His Holiness Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada
nitaai.com

1. Warum Nityananda Gauranga chanten?

Der Herr Shri Shri Radha-Krishna erschien als die höchst grossmütige, vereinte goldene Form des Herrn Shri Gauranga Mahaprabhu am 18. Februar 1486, Herr Shri Balarama erschien als Herr Shri Nityananda Prabhu am 11.Januar 1473, Shri Vrindavana-Dhama erschien als Shri Navadvipa Dhama (130km nördlich von Calcutta), alle ewigen Gefährten von Radha-Krishna erschienen als die ewigen Gefährten von Nityananda-Gauranga, Shrimad-Bhagavata erschien als Shri Caitanya-Bhagavata und die Mantras „Nityananda“ und „Gauranga“ erschienen als die Könige aller Mantras (Mantrarajas) zusammen mit dem Hare Krishna Mahamantra um das ganze Universum im Kali-Yuga (jetziges Zeitalter) zu erlösen.

Die höchste Herrlichkeit des regelmässigen Chantens des Nityananda Mantrarajas und Gauranga Mantrarajas auf einer Japa-Mala (Gebetskette) und im Kirtana (religiöser Gesang mit instrumentaler Begleitung) zusammen mit dem Hare Krishna Mahamantra, von welchen alle drei ewig im spirituellen Himmel strahlen, wird in diesem Buch beschrieben, mit ausführlichen Quellenangaben aus den überlieferten Schriften. Nach dem Navadvipa-dhama-mahatmya entfernt regelmässiges Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas die zehn Vergehen beim Chanten des Hare Krishna Mahamantras und dies ist das Geheimnis aller Geheimnisse, welches die von Maya verwirrten Seelen nicht kennen. Die goldene und sehr vertrauliche Gelegenheit des regelmässigen Chantens vom Nityananda (Haladhara Balarama) Mantraraja und vom Gauranga (Gaura Gopala) Mantraraja zusammen mit dem Hare Krishna Mahamantra erleichtert den raschen Erfolg im Erreichen von Gauranga-Krishna-prema (Liebe zu Gott), weil die Vergehen und die unerwünschten Dinge in unserem Herzen sofort ausgelöscht werden, wie es alle offenbarten Schriften und die Acharyas bestätigen, und was in diesem Buch beschrieben wird. Die Herrlichkeit der Namen von Nityananda und Gauranga ist unbegrenzt und selbst wenn wir nur ein unendlich kleines Tröpfchen dieser Herrlichkeit in diesem Buch berühren können, wird diese Bemühung als erfolgreich angesehen werden. Wie im Prema-vivarta erläutert wird, können sogar die höchsten Herren Nityananda-Gauranga Selbst die unendliche Herrlichkeit Ihrer Namen nicht vollständig beschreiben, ganz zu schweigen von irgendeinem Lebewesen, welches nur ein winziges Teilchen von Ihren Herrschaften ist.

Diejenigen, welche absichtlich versuchen, den höchsten Wert dieses vertraulichen Buches nicht zu erkennen, es vorsätzlich missachten oder zurückweisen, oder es wagen, es auf irgendeine Weise herab zu würdigen oder zu kritisieren, vorsätzlich versuchen es nicht zu verherrlichen oder absichtlich nicht zu lesen, sogar nachdem sie die Gelegenheit dazu in dieser menschlichen Lebensform haben, sind direkt dafür verantwortlich, die mächtigsten Namen von Gott herabzusetzen: Nityananda und Gauranga, welche die einzige Hoffnung für die Seelen im Kali-Yuga sind. Indem sie so handeln, zeigen sie ihre Abgeneigtheit gegenüber dem höchsten Vorgang des Chantens der mächtigsten Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas. Auf diese Weise werden sie die ernsthaften Reaktionen für diese Abgeneigtheit gegenüber dem Vorgang des Chantens dieser sehr barmherzigen Namen Leben für Leben erdulden müssen.

2.Srila Prabhupadas Unterweisungen Nityananda Gauranga zu chanten

Srila A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada:

(Srila Prabhupada in Cc Adi 8.31 Erl.)”Am Anfang sollte man sehr regelmässig den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren.”...”Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krischnas oder dem Chanten des Hare-Krischna-Mantras widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das gewünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte daher die Namen “Nitai-Gaura” chanten und Sie ohne falsches Streben nach Ansehen verehren.”

Kommentar von Swami Gaurangapad:

Srila Prabhupada stellt eindeutig fest, dass ein Neuling ohne ausreichende Verwirklichung, nicht direkt das Hare Krischna Mahamantra chanten soll, ohne vorher ganz und sehr regelmässig Zuflucht bei den Namen von Nityananda und Gauranga genommen zu haben. Wenn er es trotzdem tut, kann er das gewünschte Resultat, nämlich das Erlangen reiner Liebe zu Gott, mit dem Chanten des Mahamantras nicht erreichen, weil er nicht angemessen Zuflucht bei den Namen von Nityananda und Gauranga gesucht hat. Srila Prabhupada führt weiter aus, dass man sehr regelmässig und ausdrücklich die zwei Namen Nityananda und Gauranga chanten soll, um dafür qualifiziert zu werden, das Mahamantra zu chanten und nach Vrindavan zu gehen, um Krischna zu verehren. Das Chanten des Pancha-tattva Mantra enthält diese zwei Namen Gottes, aber Srila Prabhupada hat uns ausdrücklich nahegelegt, das Pancha-tattva Mantra nicht sehr oft zu chanten, mit der Begründung, dass es nicht auf der Gebetskette in Runden gechantet werden sollte, und nur drei Mal vor dem Kirtan. Dem gegenüber erklärt er, dass das regelmässige und häufige Chanten der zwei Namen von Nityananda und Gauranga den Neuling befähigen wird, sich dem Namen, der Form, den Spielen und dem Aufenthaltsort von Gott, Radha-Krischna, anzunähern.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wenn man nur das Pancha-tattva Mantra 20 bis 30 mal pro Tag chantet, nicht die Rede von “regelmässig und oft” sein kann, so wie uns Srila Prabhupada angewiesen hat, die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten. Das regelmässige Chanten von den Namen Krischnas bedeutet, mindestens 27648 Namen von Krischna (16 Runden vom Hare-Krischna Mahamantra) täglich zu chanten. Also wie kann “regelmässig und oft”(very regularly) Nityanandas und Gaurangas Namen zu chanten, bedeuten, Sie nur 20 bis 30 mal pro Tag zu chanten? Sie sollten mindestens 1000 mal täglich, wenn nicht Tausende von malen oder sogar ständig gechantet werden. Srila Prabhupada sagt in einem Zitat: “Immer Nitai-Gaura chantend...” Deshalb werden alle Studenten und Gottgeweihten von Gauranga Dharma und Gauranga Yoga, welche die Wissenschaft vom Bhakti-Yoga unter unserer Anleitung ausüben, dazu angehalten, jeden Tag mindestens je 10 Runden von den Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu chanten (1000 mal jedes Mantraraja = 2000 Namen von Nityananda und Gauranga pro Tag), und dann stufenweise das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu erhöhen, bis zur höchsten und sehr kraftvollen Stufe, also von 10 auf 32 Runden, dann auf 48, 64, 128, 192 und schliesslich auf 256 Runden täglich von jedem Mantraraja, zusammen mit dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras. Dann wird der angehende Spiritualist sehr schnell auf die Ebene des Chantens ohne Vergehen der 16 täglichen Runden Hare Krischna Mahamantra gelangen.

Der Vorgang, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu chanten, ist sehr einfach. Da das Nityananda Mantraraja das fünfsilbige (Ni-tya-a-na-nda) Haladhara Balarama Mantra ist, wird empholen, ein Mantra pro Perle auf der Gebetskette zu chanten. Die Mala oder Gebetskette (Rosenkranz) mit 108 Perlen sollte in der Mitte des Mittelfingers der rechten Hand mit dem Daumen gehalten werden, und auf einer Perle sollte ein Mantra gechantet werden. Dann sollte man die Mala um eine Perle zu sich hinziehen, um das nächste Mantra zu chanten. Auf diese Weise sollte man 108 Mantras auf 108 Perlen chanten, was eine Runde genannt wird. Wenn man die grösste oder meru Perle erreicht, welche die höchste Persönlichkeit Gottes repräsentiert, sollte man nicht über sie hinweggehen, sondern einfach die Gebetskette wenden und eine neue Runde beginnen.
Denselben Vorgang wiederholt man für das Chanten des Gauranga-Mantrarajas, welches das viersilbige Gaura Gopala Mantra ist (Gau-ra-a-nga).

Jede intelligente Person wird sich nach dem Lesen der obegenannten Aussagen von Srila Prabhupada die Frage stellen : Was sollte ein Neuling tun, welcher noch nicht genügend erleuchet und fortgeschritten ist, da es für ihn nicht empfohlen ist, direkt das Hare Krischna Mahamantra zu chanten? Nach den Anweisungen von Srila Prabhupada gibt es dafür nur eine Antwort: Einersets muss er die Namen von Nityananda und Gauranga sehr regelmässig chanten und andererseits darf er das Pancha-tattva Mantra nicht häufig auf der Gebetskette oder im Kirtan chanten. Somit sieht sich der Neuling mit einem Dilemma in seinem spirituellen Leben konfrontiert. Die Lösung hierzu wird von Srila Prabhupada selbst in den folgenden zwei Zitaten gegeben:

(1)Yoga-Schüler: “...die Namen von Nitai-Gauranga zu chanten, und davor haben wir sie dazu ermutigt, das Mahamantra zu chanten?”
Prabhupada:”Nein. Warum? Also was ist der Unterschied zwischen Nitai-Gauranga und Hare Krischna? Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch

immer er passend findet, das lass ihn chanten.”
(Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran)

In diesem Gespräch geht es besonders um Japa-Chanten auf der Gebetskette. Der Yoga-Schüler fragt nicht nur für sich selbst, sondern auch wie er zu anderen über das Chanten auf der Gebetskette predigen soll. Und in seiner Antwort empfiehlt und bewilligt Srila Prabhupada das Chanten der zwei Namen von Nityananda und Gauranga auf der Gebetskette (das Chanten vom Pancha-tattva Mantra erwähnt er ganz klar nicht) und er hält fest, dass es eigentlich nicht verschieden ist vom Chanten des Hare Krischna Mahamantras. Der angehende Spiritualist kann chanten, was immer er geeignet findet. Auf der Stufe des Chantens mit Vergehen ist es eine unumstrittene Tatsache, dass die Namen von Nityananda und Gauranga passender und segensreicher als das Hare Krischna Mahamantra sind. Auch wenn Sie nicht verschieden voneinander sind, kann nur der ohne Vergehen chantende und selbstverwirklichte Gottgeweihte von beiden dasselbe spirituelle Resultat erzielen. Der Gottgeweihte hingegen, welcher noch mit Vergehen chantet, wird grösseren spirituellen Nutzen vom Chanten von Nityananda und Gauranga haben, welche keine Vergehen kennen und er wird sehr schnell qualifiziert sein, spirituellen Nutzen aus dem reinen Mahamantra zu ziehen.

(2)“Es ist sehr segensreich die Namen Sri-Krischna-Caitanya Prabhu-Nityananda vor dem Chanten des Hare-Krischna-Mahamantras zu chanten, denn indem man die beiden Heiligen Namen Sri-Krischna-Caitanya Prabhu Nityananda chantet, gerät man augenblicklich in Ekstase, und wenn man dann das Hare-Krischna-Mahamantra chantet, wird man frei von Vergehen.” (Srila Prabhupada in CC Adi 8.24 Erl.)

In der obengenannten Erläuterung erwähnt Srila Prabhupada ausdrücklich, dass die zwei Namen von Gauranga und Nityananda vor dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras gechantet werden sollen, und im ersten Zitat sagt Srila Prabhupada, dass wir sie oft und regelmässig vor dem Hare Krischna Mahamantra chanten sollen. Er spricht hier ganz klar von den “zwei Heiligen Namen” von Nityananda und Gauranga und nicht vom Pancha-tattva Mantra, welches den gleichen Anfang hat.
Denen, welche anführen, dass das Pancha-tattva Mantra diese zwei Namen von Gott enthaltet, muss entgegengehalten werden, dass Srila Prabhupada mehr als einmal das häufige und regelmässige Chanten vom Pancha-tattva Mantra gestoppt hat, auf der Gebetkette sowohl als auch im Kirtan. Er wollte nicht, dass man Runden vom Pancha-tattva mantra auf der Gebetskette chantet, und er wollte auch, dass das Pancha-tattva Mantra nur dreimal am Anfang des Kirtans gesungen wird. Aber was die zwei heiligen Namen von Nityananda und Gauranga betrifft, welches die wahrhaftigen Mantrarajas der Schriften sind, gibt es keine solche negativen Einschränkungen, was das Chanten auf der Gebetskette oder den Kirtan anbelangt, und zwar nirgends, weder in den Anweisungen von den spirituellen Meistern, Lehrern oder den heiligen Schriften (guru, sadhu und shastra). Tatsache aber ist, dass Srila Prabhupada dem Yoga-Schüler empfohlen hat, die Namen von Nityananda und Gauranga auf der Gebetskette zu chanten. Also sollten auch alle anderen Nachfolger von Srila Prabhupada es annehmen, dass das Chanten von Nityananda und Gauranga auch sehr gut ist, und wenigstens nicht versuchen, diejenigen zu stoppen, welche diese beiden äusserst segensreichen Namen Gottes zusätzlich zum Hare Krischna Mahamantra chanten, auch wenn sie dies aus irgendwelchen Gründen selbst nicht tun können.

3.Srila Prabhupadas Erläuterung im Caitanya Caritamrita
Srila Prabhupada CC Adi-lila 8.31 Erl.

“Man sollte in diesem Zusammenhang zur Kenntnis nehmen, dass die Heiligen Namen Sri Krischnas und Gaurasundaras beide mit der höchsten Persönlichkeit Gottes identisch sind. Man sollte daher nicht denken, der eine Name sei mächtiger als der andere. Doch im Hinblick auf die Lage der Menschen im gegenwärtigen Zeitalter, ist das Chanten von Sri Caitanya Mahaprabhus Namen wichtiger als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras; denn Sri Caitanya Mahaprabhu ist die grossherzigste Inkarnation, und seine Gnade kann sehr leicht erlangt werden.”

Der einfache Schluss, den man aus dem obengenannten Zitat von Srila Prabhupada ziehen kann, ist, dass etwas Wichtigeres gleich oft, wenn nicht sogar öfter, als das weniger Wichtige getan werden sollte. Also wenn das Chanten von Gauranga Mahaprabhus Namen wichtiger ist, als das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra, warum sollte man dann die wichtigeren Namen von Nityananda und Gauranga nicht ein paar

tausend mal täglich chanten, wenn wir doch Krischnas Namen schon 27648 mal täglich chanten?

Das Pancha-tattva Mantra wurde uns gnädigerweise von Srila Prabhupada gegeben, aber es wird weder in den offenbarten Schriften noch von den Acharyas erwähnt, dass es je von einem der Acharyas auf der Gebtskette gechantet wurde. Dies ist auch der Grund, weshalb Srila Prabhupada nicht empholen hat, es auf der Gebetskette zu chanten. Aber die Nityananda und Gauranga Mantrarajas wurden sehr oft und regelmässig von grossen Gefährten des Herrn und auch von Acharyas, wie Srila Shivananda Sena, den Sapta Rishis, Shiva und Parvati, von allen ewigen Gefährten von Nityananda und Gauranga in Navadvipa, und von vielen anderen, auf der Gebetskette gechantet. Und schliesslich empfiehlt es Srila Prabhupada selbst dem Yoga Studenten im erwähnten Gespräch.

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum CC Antya-lila 2.31:
"Verehrer Sri Gaurasundaras nehmen die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra an, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben ra-dha krish-na als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra "Gauranga" und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Ebene."

Kommentar von Swami Gaurangapada:

In dieser Erläuterung sagt Srila Prabhupada ganz klar, dass sowohl derjenige, welcher das Gauranga Mantraraja chantet, wie auch der, welcher das Mahamantra chantet, beide die Namen von Radha-Krischna chanten und somit auf der selben Ebene sind. Warum sollte dann einer den anderen kritisieren? Wenn Srila Prabhupada sagt, dass beide ebenbürtig sind, dann müssen die Chanter beider Mantras (Gauranga und Hare Krischna) von allen Nachfolgern Srila Prabhupadas als gleichwertig anerkannt werden.

Immer wenn Srila Prabhupada das Wort chanten braucht, ist damit sowohl das Chanten auf der Gebetskette wie auch das Chanten oder Singen im Kirtan gemeint, ausser er präzisiert es für einen bestimmten Fall. Also steht hier das Wort "chanten" ganz klar auch für das Chanten auf der Gebetskette (japa), auch weil viele vorhergehende Acharyas den Namen Gaurangas auf der Gebetskette gechantet haben, ist dies ein höchst anerkannter Vorgang.

Einige Gottgeweihte führen an, dass Srila Prabhupada gesagt hat, dass man allein durch das Chanten von 16 Runden Hare Krischna Mahamantra zurück zu Gott gelangen kann. Aber dies sind die genauen Worte Srila Prabhupadas in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-lila 10.43:

"Deshalb haben wir in unserer Gesellschaft die Vorschrift erlassen, dass all unsere Schüler mindestens sechzehn Runden täglich chanten müssen. Solches Chanten muss frei von Vergehen sein, damit es von hoher Qualität ist. Mechanisches Chanten ist nicht so kraftvoll wie das Chanten des heiligen Namens ohne Vergehen."

Also ist offenbar das Chanten ohne Vergehen der Schlüssel, um zurück zu Gott zu gelangen, und nicht nur mechanisches Chanten. Das Hare Krischna Mahamantra berücksichtigt die zehn Vergehen, welche im Padma Purana erwähnt werden, wobei die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas diese Vergehen nicht berücksichtigen, was von allen Schriften bestätigt wird.

Jemand könnte das folgende Zitat von Srila Prabhupada anführen und behaupten, dass man durch das Chanten des Mahamantras selbst von den Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras befreit werde:

"Das Chanten vom Hare Krischna Mantra ist empfohlen selbst für Personen, welche Vergehen begehen, weil sie, indem sie mit dem Chanten fortfahren, Schritt für Schritt vergehensfrei chanten werden. Durch das Chanten des Hare Krischna Mantras ohne Vergehen wird die Liebe zu Krischna verstärkt." (SB 6.3.24 Erl.)

Aber es ist sehr wichtig zu beachten, wie das Hare Krischna Mahamantra gechantet werden muss, um die zehn Vergehen zu vernichten.

4. Srila Haridas Thakura erklärt im Hari-Naam-Cintamani, wie man die zehn Vergehen verhindert

Im Hari-Naam-Cintamani, erklärt Naamacharya Srila Haridasa Thakura folgenden Punkt:

avisranta name naam-aparadha jaya;
tahe aparadha kabhu sthana nahi paya.

"Nur durch immerwährendes Chanten des Hare Krischna Mahamantras, bei Tag und Nacht, können die zehn Vergehen gegen Krischnas Name getilgt werden. Beim andauernden Chanten von Krischnas Name kann der Chanter nicht wieder in die zehn Vergehen verwickelt werden."

Erläuterung von Srila Bhaktivinoda Thakura:
"Andauerndes Chanten (avisranta naam): Nur derjenige, welcher den heiligen Namen Tag und Nacht immer mit einem überragenden Gefühl chantet, ausser während der Zeit, die er für die körperlichen Grundbedürfnisse wie Schlaf und so weiter benötigt, kann die zehn Vergehen erfolgreich vernichten."

Also nur diejenige Person, welche das Hare Krischna Mahamantra Tag und Nacht immer sehr gefühlsvoll und mit einer tiefen Verbundenheit und ohne Unterbruch, ausser während des Schlafens, chantet, kann tatsächlich die zehn Vergehen zerstören. Wer kann diesen Sadhana in den Umständen vom gegenwärtigen Zeitalter des Kali noch durchführen? Ein sehr, sehr seltener Gottgeweihter könnte dies vielleicht tun, vielleicht einer von einer Million. Deshalb sollten die gewöhnlichen Menschen, ausser wenn sie das Hare Krischna Mahamantra immerzu mit einem Vielfachen von 64 täglichen Runden chanten können, ganz Zuflucht bei den Namen von Nityananda und Gauranga nehmen, weil das die einzige andere und zudem einfachere Methode ist, die zehn Vergehen zu zerstören, als das Hare Krischna Mahamantra selbst andauernd zu chanten.

Die wiederholten Aussagen aus dem Padma Purana, dem Hari-nama-cintamani, dem Caitanya-Caritamrita, dem Navadvipa-Dhama-Mahatmya und anderen Schiften besagen, dass es eigentlich zwei Wege gibt, die schrecklichen zehn Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras zu zerstören. Diese Vergehen sind die einzigen Hindernisse auf dem Pfad eines Sadhaka, welcher Krischna-prema (Liebe zu Gott) erreichen will. Diese zwei Arten, wie diese Vergehen vernichtet werden können, sind:

1. Sehr oft und regelmässig Zuflucht im Chanten der Mantrarajas Nityananda und Gauranga nehmen.
2. Das Hare Krischna Mahamantra fortwärend, rund um die Uhr und ohne Unterbruch zu chanten, und zwar 64 Runden täglich, oder ein Vielfaches davon.

Der zweite Vorgang des immerwährenden Chantens (mindestens 64 Runden täglich) ist sehr schwierig für die bedingten Seelen im Kali-Yuga, welche schon damit Mühe haben, 16 Runden Mahamantra täglich zu chanten, und zwar aus einem Mangel an Zeit, welcher von einem Mangel an Geschmack herrührt, welcher wiederum von all den vielen Vergehen in ihrem Herzen kommt. Es ist klar offensichtlich, dass der Vorgang des andauernden Chantens vom Hare Krischna Mahamantra nur von einem sehr fortgeschrittenen Gottgeweihten angenommen werden kann, welcher Bhakti schon seit mehreren Leben praktiziert. Natürlich sollten einmal alle Sadhakas auf diese Stufe gelangen, wo sie mindestens 100000 Namen Gottes täglich chanten können, aber das kann tatsächlich nur von sehr, sehr wenigen aufrichtigen Seelen praktiziert werden.

Deshalb ist es viel praktischer und sehr kraftvoll für den angehenden Spiritualisten, wie es auch von Srila Prabhupada im ersten Zitat empfohlen wird, oft und regelmässig bei den Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas Zuflucht zu nehmen. Das bedeutet, die Manrarajas mindestens je 1000 Mal täglich zu chanten (zehn Runden) und dann das Chanten auf 32, 64, 128 und 256 Runden täglich zu erhöhen, zusätzlich zum Chanten des Hare Krischna Mahamantras. Dies wird den Neuling befähigen, sehr schnell auf die Stufe des vergehensfreien Chantens des Hare Krischna Mahamantras zu gelangen. Das ist die Schlussfolgerung von Srila Prabhupada und allen Acharyas, den offenbarten Schriften und von Nityananda selbst.

5. Srila Prabhupadas Anweisungen Nityananda Gauranga zu chanten in seinen Briefen an Gottgeweihte und in seinen Kommentaren zu verschiedenen Schriften

Auf dem Schiff Jaladuta, am 13.September 1965, Vers 3, von Srila Prabhupada:

tara iccha balavan pascatyete than than
hoy jate gauranger nam
prthivite nagaradi asamudra nada nadi
sakalei loy krsna nam

“Auf seinen - meines Gurus Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas - ausdrücklichen Wunsch wird sich DER HEILIGE NAME VON GAURANGA zum ersten mal in den Ländern der westlichen Welt ausbreiten. Dann wird jedermann, in allen Städten und Dörfern der Welt, an allen Ozeanen und Meeren, Flüssen und Bächen, das Hare Krischna Mahamantra chanten.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier verkündet Srila Prabhupada eindeutig, dass bedingte und mit Vergehen behaftete Menschen dieser Welt, ohne das Chanten der Namen von Gauranga, nicht fähig sind, tatsächlich das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, oder auch nur dazu bereit zu werden. Und wenn sie es trotzdem tun, werden sie wegen ihrer Vergehen nur im Mahamantra schwelgen. Und so werden sie weder das gewünschte Resultat erzielen, noch Geschmack am Heiligen Namen entwickeln oder irgend einen anderen Nutzen daraus ziehen. Auf diese Weise werden sie wahrscheinlich den Vorgang des Chantens schliesslich sehr rasch aufgeben. Wir haben das schon unzählige Male in unserer Vaishnava Vergangenheit beobachtet. Tausende von Gottgeweihten haben den Geschmack am Chanten des Mahamantras verloren und es deshalb aufgegeben, um sich wieder materiellen Dingen zuzuwenden. Und das nur, weil sie die Namen von Nityananda und Gauranga nicht genügend gechantet haben. Deshalb ist die einzige Lösung und Schlussfolgerung aller Schriften und Acharyas, die Namen von Nityananda und Gauranga oft und regelmässig zu Chanten, bevor man mit dem Mahamantra anfängt.

Srila Prabhupadas Brief an Niranjana, Brooklyn am 21.May 1973:
“Du erwähnst, dass sie noch nicht einmal etwas von Gauranga gehört haben. Das ist ihr Pech, und auch unser Unglück. ... in Indien, können sie nicht den Namen von Gauranga im ganzen Land predigen.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Dieser Brief von Srila Prabhupada bestätigt klar, das seine Aufgabe war, zuerst den Namen von Gauranga in der Welt zu verbreiten. Dies ist auch die Mission von Nityananda und aller Acharyas. Und wie soll sich der Name von Gauranga verbreiten und so geläufig wie “Hare Krischna” werden, ohne dass die Menschen dieser Welt oft und regelmässig das Gauranga Mantra auf der Gebetskette chanten? Es ist dumm, wenn man glaubt, dass der Name von Gauranga sich verbreiten kann, ohne dass man die Menschen dieser Welt dazu anhält, diesen Namen eine bestimmte Anzahl von Runden jeden Tag zu chanten.

Srila Prabhupada will, dass der Name von Gauranga in dieser Welt gepredigt wird, und er hat es in seinen Büchern und Anweisungen getan. Auch überlassen die Acharyas manchmal eine bestimmte Aufgabe ihren Nachfolgern, damit sie diese vollenden, wenn die Zeit dafür reif ist. So wie Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada wollte, dass man in den westlichen Ländern predigt, aber er es selbst nie getan hatte, sondern durch seine Nachfolger; der wichtigste unter ihnen ist Srila Prabhupada. Genauso wollte Srila Prabhupada auch, dass der Name von Gauranga auf der ganzen Welt gepredigt wird, zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra, weil es Nityanandas Auftrag ist.

Also wird Srila Prabhupada sicher einige seiner Nachfolger ermächtigen, den Namen von Gauranga direkter zu verbreiten, vor allem durch den Vorgang des regelmässigen Chantens der Nityananda und Gauranga Mantrarajas. Srila Prabhupada wollte durch seine Bücher und Schriften Krischna als höchste Persönlichkeit Gottes etablieren, damit, wenn die Menschen einmal verstanden haben, wer Krischna ist, sie auch Gauranga voll und ganz annehmen können, die barmherzigste und vereinte Inkarnation von Sri Sri Radha-Krischna. Somit war das Verbreiten des Namens von Gauranga die zweite Etappe von Srila Prabhupadas Plan, welchen er begonnen hatte, und er überlässt es jetzt seinen Nachfolgern, die Namen von Nityananda und Gauranga auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Srila Krishnadasa Kaviraja Goswami stellt im Sri Caitanya Caritamrita, Adi-lila 2.119, etwas Ähnliches fest:

Chaitanya-prabhura mahima kahibara tare;
krsnera mahima kahi kariya vistare.

“Nur um die Herrlichkeit Sri Caitanya Mahaprabhus zu verkünden und Ihn als höchste Persönlichkeit Gottes, nicht verschieden von Krischna, zu etablieren, habe ich die Herrlichkeit Sri Krischnas als höchste Persönlichkeit Gottes in allen Einzelheiten beschrieben.”

Srila Prabhupada im CC Madhya 24.330: “Der spirituelle Meister muss für seinen Schüler ein Mantra auswählen, gemäss der Fähigkeit des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es ist die Pflicht des spirituellen Meisters, dem Schüler diejenigen Mantras zu geben, für welche er qualifiziert ist, sie zu chanten, um sicherzustellen, dass der Schüler auf die Ebene des vergehensfreien Chantens des Hare Krischna Mahamantras gelangt. Und die Nityananda und Gauranga Mantrarajas sind die besonderen Mantras im Zeitalter des Kali, welche den zu Vergehen neigenden Geist des Chanters nicht berücksichtigen, und ihn zum hingebungsvollen Dienst für Krischna und zum vergehensfreien Chanten von Krischnas Namen befähigen.

Srila Prabhupadas Brief an Shachimata, Bombay, 8.Dezember 1974:

“Es ist der Rat von Narottama das Thakura, den heiligen Namen Gaurangas zu chanten, ob man zu Hause bleibt, oder in den Wald geht. Genauso vergesse nicht, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, ob du im Tempel oder zu Hause lebst.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier verwendet Srila Prabhupada das Wort “genauso” und er macht den direkten Vergleich zwischen dem Chanten des Gauranga Mantrarajas und dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras. Er betont, dass Gaurangas Name genauso gechantet werden sollte, wie wir das Hare Krischna Mahamantra chanten, ungeachtet davon, wo man sich gerade aufhält, zu welcher Zeit man chantet oder was die Umstände sind.

Srila Prabhupada in der Srimad-Bhagavatam-Klasse, 2.1.2, Vrindavan, 17.März 1974:

“Dann wirst du Goswami. Dann, wie Narottama dasa Thakura sagt : grhe va banete thake ha gauranga bole dake. Ha Gauranga. “Immer Nitai-Gaura chantend und an Nitai-Gaura denkend”, so eine Person, sagt Narottama dasa Thakura... Grhe va... “Er mag Sannyasi oder Grhastha sein. Es spielt keine Rolle, da er in die Gedanken an Nitai-Gaura vertieft ist.” So narottama mage tanra sanga: “Narottama wünscht sich immer, mit einer solchen Person Gemeinschaft zu haben.” ”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Die wahre Qualifikation eines Gottgeweihten ist nicht, ob er ein entsagter Sannyasi oder ein Haushälter ist. Vielmehr zählt, ob er die Namen von Nityananda und Gauranga immerfort chantet. Mit einem solchen berufenen Gottgeweihten sollten wir Gemeinschaft pflegen. Hier wollen Srila Prabhupada und Srila Narottama dasa Thakura, dass wir immer Nityanandas und Gaurangas Namen chanten. Einige werden anführen, dass “chanten” nur mit dem Mund oder singen heisst, und nicht das Chanten auf der Gebetskette. Aber alle unsere Acharyas und auch Srila Prabhupada gebrauchten das Wort “chanten” für beides, kirtana und auf der Gebetskette. Es ist ein törichter Versuch, zu behaupten, dass chanten manchmal nur singen bedeutet und nicht chanten auf der Gebetskette. In einigen besonderen Fällen, wo die Acharyas nicht wollten, dass man auf der Gebetskette chantet, wie beim Pancha-tattva mantra, haben sie es deutlich und ausdrücklich gesagt. Aber die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas wurden von vielen grossen Acharyas wie Srila Shivananda Sena, den Sapta Rishis, Parvati, Shiva, Markendeya Rishi, Sarvabhauma Bhattacharya, Advaita Acharya, Suvarna Sena, Madhavendra Puri, Purushottama Pandita, Balarama Acharya, Minaketana Ramadasa u.s.w. auf der Gebetskette (japa) gechantet. Dasselbe wird von Srila Prabhupada auch noch bestätigt in der oben zitierten Unterhaltung mit dem Yoga-Schüler, welcher eine spezifische Frage zum Japa-Chanten gestellt hat (Iran, 14.März 1975). Also bezieht sich das Wort “chanten” von den Namen Nityanandas

und Gaurangas sowohl auf das Chanten auf der Gebetskette wie auch auf das Singen im Kirtan, wie es auch für Harinama in der Form des Mahamantras gilt.

Srila Prabhupada in der Caitanya-Caritamrita-Klasse, Madhya-lila 20.102, Baltimore, 7. Juli 1976:

“Wenn du einfach Nitai-Gaura chantest und tanzst, wirst du glücklich werden. Es gibt keine Schwierigkeit. Es ist ganz einfach.”

Srila Prabhupada in der Caitanya-Caritamrita-Klasse, Adi-lila 7.4, Mayapur, 4. März 1974:

“ Narottama dasa Thakura strebt den Tag an, an dem Nityananda Prabhu mit ihm zufrieden sein wird. Genauso wie Jagai und Madhai durch die Gnade Nityananda Prabhus befreit wurden, so müssen auch wir zu Nityananda beten. Er ist sehr barmherzig. Er ist so gütig, Baladeva, und Er gibt spirituelle Kraft. Dann können wir uns dem höchsten Herrn annähern. Deshalb chanten wir “Nitai-Gaura”. Dies ist der Vorgang. Wir können dieses Verfahren nicht ändern.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier hält Srila Prabhupada eindeutig fest, dass die Vorgehensweise, die Lehren und Anweisungen aller Acharyas und Schriften ist, die zwei Namen von Nityananda und Gasuranga zu chanten, und zwar sowohl auf der Gebetskette wie auch im Kirtan. Und das kann um keinen Preis aufgegeben oder vernachlässigt werden, selbst wenn sich die ganze Welt dagegenstellt oder es beenden wollte.

Srila Prabhupadas Erläuterung zum Gauranga Bolite Habe, Los Angeles, 9. Januar 1969:

“Sobald jemand den Namen von Krischna Caitanya chantet, wird er zittern. Das ist das erste Symptom, dass man fortschreitet auf der vollkommenen Stufe des Krischna-Bewusstseins. Narottama dasa Thakura sagt: “Gauranga bolite habe pulaka sarire”. Er erwartet es. Obwohl er ein grosser Acharya war, hat er immer noch darauf gewartet: “Wann werde ich auf dieser Stufe sein?” Die Wortwahl in dem Lied ist folgende: G-a-u-r-a-n-g-a, gauranga. Bolite, b-a-l-i-t-e. Habe, h-a-b-e. Gauranga bolite habe pulaka, p-u-l-a-k-a. Pulaka sarira, s-a-r-i-r. Gauranga bolite habe pulaka sarira hari hari, h-a-r-i h-a-r-i. Bolite, b-a-l-i-t-e. Hari hari bolite habe, h-a-b-e. Hari hari bolite kabe. Nicht habe, kabe, k-a-b-e. Nayane, n-a-y-a-n-e. Babe, b-a-b-e, Nira, n-e-e-r.
Die Bedeutung ist folgende: Nicht nur dass Zittern auftritt, sobald ich den Namen von Gauranga ausspreche, sondern auch Ströme von Tränen fliessen aus meinen Augen, wenn ich Hare Krischna chante. Dies ist die Erklärung.”

Srila Prabhupadas Erläuterung zum Lied, Los Angeles, 29. Dezember 1968:

“Er sagt: Gauranga bolite habe pulaka-sarira. Das ist die Perfektion des Chantens, wenn man, sobald man den Namen Gaurangas, welcher die Sankirtan-Bewegung gegründet hat, ausspricht, anfängt am ganzen Körper zu zittern.”

Srila Prabhupadas Brief an Dina Dayala, Nellore, 6. Januar 1976:

“Mein Guru Maharaja sieht immer, wenn Krischnas oder Gaurangas Name in einem Schriftstück auftaucht, und er wird es wegen dem allein schätzen.”

Srila Prabhupada im Krischnabuch, Kapitel 20, Beschreibung des Herbsts:

“Srila Narrottama dasa Thakura betet um Gemeinschaft mit einem Haushälter oder einem Mann im Lebensstand der Entsagung, welcher im liebevollen, transzendentalen Dienst zum Herrn beschäftigt ist, und immerzu den heiligen Namen vom Herrn Caitanya ruft.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Wenn jemand die Anweisung von Srila Prabhupada im Krischnabuch befolgt, dann wird sein Leben vollkommen und erhaben sein. Diese Anweisung ist, immerzu den Namen Gaurangas zu chanten, voller

Gefühl und Hingabe. Der Name von Gauranga kann beim Chanten auf der Gebetskette und auch im Kirtan gerufen werden. Tatsächlich stellt Srila Bhaktivinoda Thakura im Hari-nama-chintamani fest, dass ein gewisser Anteil unseres täglichen Chantens im Kirtan erfolgen soll, um allen unseren Sinnen einen besonderen Wohlgeschmack und spirituellen Segen zu geben. Man kann die Namen sogar während des Kirtans zählen.

Srila Prabhupada im Srimad Bhagavatam, Erläuterung zu 1.5.16:

“Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen.”

Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita, Erläuterung zu Adi-Lila 7.31-32:

“Das ist ein wichtiger Punkt. Caitanya Mahaprabhu wollte einen Weg finden, um die Mayavadis und andere, welche nicht an der Bewegung für Krischna-Bewusstsein interessiert sind, einzufangen. Das ist das Merkmal eines Acharyas. Von einem Acharya, welcher kommt, um dem Herrn zu dienen, kann nicht erwartet werden, dass er in ein Schema passt, er muss die Wege und Mittel erst finden, durch welche das Krischna-Bewusstsein verbreitet werden kann.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada hat das System der Gayatri-Mantra-Diksha (Brahmana Diksha) zum ersten Mal in unserer Schülernachfolge eingeführt, obwohl er sie selbst nicht von seinem eigenen Guru erhalten hat. Und dies aus dem Grund, die Vergehen gegen die Gottgeweihten zu verhindern, welche von den Brahmanas begangen wurden, die sich höher ansahen als die Vaishnavas. Auf diese Art haben wir das System der Gauranga-Mantra-Diksha (Gauranama Diksha) eingeführt, als Eintritt in Gauranga Dharma und Gauranga Bhakti Yoga, durch die Inspiration und den Auftrag aller Acharyas und von Nityananda selbst, um die zehn Vergehen der Gottgeweihten und Nachfolger gegen den heiligen Namen zu beenden und ganz aufzulösen. Auf diese Weise können sie sehr schnell reine Liebe zu Krischna erlangen und die Fähigkeit erwerben, das heilige Mahamantra zu chanten. Darum ist es das Recht eines jeden Gurus, bestimmte anerkannte Mantras auszuwählen, damit der Schüler raschen spirituellen Fortschritt machen kann. Diejenigen, welche das kritisieren, begehen einfach Vergehen (Vaishnava-ninda) gegenüber den Gottgeweihten, die versuchen, die barmherzigsten Namen des Herrn - Nityananda und Gauranga - zu verbreiten. Selbstverständlich kann jeder für sich entscheiden, ob er die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten will oder nicht, und man kann auch neutral bleiben, wenn man sie selber nicht chanten will. Aber diejenigen herabzuwürdigen und zu kritisieren, welche sie ungekünstelt chanten oder die Herrlichkeit der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra verkünden, ist eine Handlungsweise, die sicherlich den spirituellen Untergang dieser unglückseligen Person besiegelt, welche solch eine Gotteslästerung begeht.

Man sollte versuchen, die Zitate von Srila Prabhupada zu verstehen, worin er feststellt, dass ein fortgeschrittener Gottgeweihter nicht in ein Schema hineingepresst werden kann, sondern dass es seine erste Pflicht ist, Mittel und Wege aus den Schriften zu finden, zu entwickeln und einzuführen, um das Gauranga- und Krischna-Bewusstsein zu verbreiten und in die Blutbahn der leidenden Gesellschaft einzuimpfen, damit Millionen von Menschen es annehmen und raschen Fortschritt im spirituellen Leben machen können.

Die Acharyas, welche direkt aus der spirituellen Welt herabgestiegen sind, können den aparadhi jivas (Seelen, welche Vergehen begehen) direkt das Mahamantra geben, indem sie diese Seelen unmittelbar dazu befähigen, es zu chanten. Ihre Tätigkeiten sollten von uns nicht nachgeahmt werden, aber ihre Anweisungen aus ihren Büchern müssen befolgt werden. Und diese Anweisungen sind klar: ein Neuling soll nicht sofort damit anfangen, nur das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, und wenn er es trotzdem tut, wird er wegen seiner Vergehen nie das Resultat erlangen. Hingegen betonen die Acharyas, dass der Neuling damit anfangen soll, sehr oft und regelmässig die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten. Sie haben wiederholt die Anweisung erteilt, die Nityananda- und Gauranga-Mantras zu chanten, aber sie sind nicht dazu verpflichtet, ihre eigenen Lehren zu befolgen und sind frei, zu predigen, was immer sie wünschen. Wir

hingegen sollten versuchen, ihre Lehre strikt zu befolgen, und nicht törichterweise nachzuahmen, was sie getan haben. Für uns sind ihre Unterweisungen wichtiger, als ihre unverständlichen und transzendentalen Aktivitäten, welche nie nachgeahmt werden können.

Ein Acharya muss die Anweisungen in seinen Büchern selbst nicht genau befolgen, weil er so unabhängig ist, wie Gott selbst. Aus diesem Grunde sagte Srila Prabhupada, dass ein Neuling nicht sofort das Hare Krischna Mahamantra chanten, sondern zuerst bei den Namen von Nityananda und Gauranga Zuflucht nehmen sollte. Aber Srila Prabhupada braucht nicht seinem eigenen Grundsatz zu folgen und kann direkt das Mahamantra einführen (wie er es in den meisten Fällen getan hatte), weil er als naher Gefährte von Gauranga unabhängig ist. Seine Nachfolger hingegen können und sollten die Anweisungen in seinen Büchern befolgen, damit sie raschen spirituellen Fortschritt machen können, und auch um zu predigen.

Ein Acharya kann das Chanten von Mantras, welche von den Schriften nicht unterstützt werden, und die Namen von Nityananda und Gauranga enthalten, wie "bhaja nitai-gaura radhe-shyam..." missbilligt haben, aber diese Äusserungen sollten nie auf das höchst anerkannte Gaura Gopala Mantra "Gauranga" angewendet werden, welches von allen unseren Acharyas gechantet wurde und in allen echten Schriften erwähnt wird. Es gibt keinen einzigen Hinweis irgendwo in den überlieferten Schriften, dass man das Gauranga Mantraraja nur im Kirtan chanten soll, und nicht auch auf der Gebetskette. Tatsächlich haben viele Acharyas wie Shivananda Sena und alle ewigen Gefährten des Herrn Gauranga in Goloka, aber auch Parvati, Shiva, Markendeya Rishi und die Sapta Rishis und noch viele andere, das Gauranga Mantraraja auf der Gebetskette gechantet, und Srila Prabhupada hat es mehr als einmal bestätigt, wie man aus den obengenannten Zitaten entnehmen kann.

Srila Prabhupada schreibt in der Erläuterung zu Caitanya Caritamrita Adi-Lila 7.4:

"Indem sie Caitanya Mahaprabhu ausnützen, haben viele skrupellose Gottgeweihte ihr eigenes Mahamantra fabriziert. Manchmal singen sie: " bhaja nitai gaura radhe syama hare krishna hare rama" oder " sri-krishna-Caitanya prabhu-nityananda hare krishna hare rama sri-radhe govinda". Aber eigentlich sollte man die Namen des ganzen Panca-tattvas chanten (sri-krishna-Caitanya prabhu-nityananda sri-advaita gadadhara srivasadi-gaura-bhakta-vrinda) und dann die sechzehn Namen von Krischna (Hare Krischna, Hare Krischna, Krischna Krischna, Hare Hare/ Hare Rama, Hare Rama, Rama Rama, Hare Hare). Aber diese gewissenlosen, weniger intelligenten Menschen, stiften nur Verwirrung über den ganzen Vorgang. Natürlich können sie, weil sie auch Gottgeweihte sind, ihre Gefühle auf diese Art ausdrücken, aber die Methode, welche von den reinen Geweihten Sri Caitanya Mahaprabhus empfohlen wird, ist folgende: zuerst das ganze Panca-tattva Mantra und dann das Mahamantra (Hare Krischna, Hare Krischna, Krischna Krischna, Hare Hare/ Hare Rama, Hare Rama, Rama Rama, Hare Hare) zu chanten."

Den umfangreichen Zitaten in diesem Buch zufolge, sind das Gaura Gopala Mantraraja "Gauranga" und das Haladhara Balarama Mantraraja "Nityananda" von den vedischen Schriften anerkannte Mantras, und keine erfundenen Mantras, wie "bhaja nitai gaura radhe syama hare krishna hare rama" oder "sri-krishna-Chaitanya prabhu-nityananda hare krishna hare rama sri-radhe govinda".

Alle Nityananda-Gauranga-Bhakti-Yoga-Gottgeweihten, welche die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten, chanten dazu übrigens auch das Pancha-tattva Mantra vor dem Singen oder Chanten des Hare Krischna Mahamantras auf der Gebetskette oder im Kirtan, wie es von Srila Prabhupada im obenstehenden Zitat empfohlen wird.

Gemäss den Schriften kann jemand auch verschiedene Diksha Gurus für verschiedene Mantras haben. Wie zum Beispiel Parvati Diksha (Einweihung) für das Ramamantra von Shiva, ihrem Ehemann erhielt (was sie unmissverständlich im Caitanya Caritamrita erwähnt), für das Mahamantra aber von Srila Haridasa Thakura (was auch im Caitanya Caritamrita erwähnt wird) und für das Gauranga Mantraraja von Shiva (gemäss dem Navadvipa-dhama-mahatmya), wonach sie Darshan von Gauranga in Navadvipa erlangte. Also ist es nach den Schriften zugelassen. Aber es sollte nur ein Diksha Guru pro Mantra sein. Das ist die Schlussfolgerung der Schriften. Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada erhielt Diksha für das Nrisingha Mantra von seinem Vater Srila Bhaktivinoda Thakura in seiner Kindheit und für das Hare Krischna Mahamantra von Srila Gaura Kishora Dasa Babaji. Also können Gottgeweihte, welche Einweihung für ein anerkanntes Vaishnava Mantra von einem echten Guru einer der vier Sampradayas (siehe unser Buch Maha Mantra Yoga) erhalten haben,

auch Einweihung für das Gauranga Mantra oder Gauranama Mahadiksha für die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas annehmen, weil diese zwei Mantrarajas alle Vergehen beseitigen und unseren raschen Fortschritt im Chanten aller anerkannten Vishnu Mantras dieser Welt gewährleisten.

Selbstverständlich sind die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas so kraftvoll und unabhängig, dass sie nicht von Einweihung abhängig sind und von jedermann gechantet werden können. Diksha ist ein Vorgang, welcher die Reinigung des angehenden Spiritualisten beschleunigt, indem er die Mantrarajas chantet, welche er von den Lippen seines Meisters erhalten hat. Dieser spirituelle Meister ist geübt im Chanten der Mantrarajas und sein Schüler chantet sie unter seiner barmherzigen Anleitung und mit seinem Segen.

Um für keine anderen Vaishnavas Störungen zu verursachen, und um Kontroversen zu vermeiden, ist es unsere persönliche Entscheidung, dass wir diese Gottgeweihten, welche bereits Einweihung in irgendein Vishnu-Mantra von einem ermächtigten spirituellen Meister in einer der vier Vaishnava sampradayas erhalten haben, dazu ermutigen, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas ohne Diksha zu chanten. Obwohl es in genauer Übereinstimmung mit den Schriften ist, dass sie Einweihung in die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas von einem anderen Guru empfangen können, während sie ihren vorherigen Guru weiterhin verehren, werden wir ihnen die Gauranga Mantra Mahadiksha nicht gewähren, ausser sie haben die klare und ausdrückliche Anweisung und Erlaubnis dazu von ihrem ersten Diksha Guru. Falls sie unsere Beratung wünschen, werden wir diesen Gottgeweihten nahelegen, einfach die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu chanten. Wir sind besonders daran interessiert, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas unter den spirituellen Neulingen zu verbreiten. Falls Gottgeweihte, welche von anderen ermächtigten spirituellen Meistern bereits eingeweiht wurden, von uns Anweisungen wünschen, werden wir sie dazu ermutigen, die Nityanada- und Gauranga-Mantrarajas zu ihrem täglichen Chanten hinzuzufügen, ausser natürlich, es ist der Wunsch ihres ersten Gurus, dass sie Gauranga Mantra Mahadiksha von uns annehmen. Also braucht niemand irgenwelche Unannehmlichkeiten wegen des Predigens der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu befürchten. Wenn es solche Vorkommnisse geben sollte, möchten wir die betroffenen Gottgeweihten und spirituellen Meister bitten, direkt mit uns auf eine Vaishnava Art in Kontakt zu treten, damit wir die Sache direkt regeln können.

Srila Prabhupada während eines Gesprächs am 14. August 1971 in London:

“Nein. Wir empfehlen: “Chante den heiligen Namen Gottes”. Wenn du also den heiligen Namen Gottes hast, kannst du das chanten.”...”Wenn also jemand Allah oder Jesus Christus chantet, haben wir nichts dagegen. Wir sagen nicht, du sollst damit aufhören. Wir sagen, dass du den heiligen Namen Gottes chanten sollst. Wenn dies ein Name von Gott ist, dann chante.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier stellt Srila Prabhupada fest, dass man alle echten Namen von Gott chanten kann. Was kann also echter sein, als der Name der höchsten Persönlichkeit Gottes “Gauranga”? “Gauranga”, auch bekannt als das Radha-Krishna-Yugala-Mantraraja oder das Gaura-Gopala Mantraraja, ist der barmherzigste zusammengefügte Name ihrer Herrschaften Sri Sri Radha Krishna. Und was kann echter sein, als der grossherzigste Name der höchsten Gott dienenden Persönlichkeit, Balarama, “Nityananda”? Diejenigen, welche sich dem Chanten dieser Namen entgegenstellen, stellen sich gegen das Chanten der echtesten Namen des höchsten Herrn.

6. Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas Erläuterungen im Caitanya Caritamrita und Caitanya Bhagavata

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-lila 8.31:

“Das Hare Krischna Mahamantra beachtet die Vergehen, während die Namen von Gauranga-Nityananda keine Vergehen in Betracht ziehen. Ein Chanter mit Vergehen wird die Frucht des Chantens (reine Liebe zu Gott) nie erreichen, indem er das Hare Krischna Mahamantra chantet. Deshalb sollte er, solange er Vergehen begeht, die Namen von Nityananda und Gauranga chanten. Durch das wiederholte Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga werden die Vergehen vernichtet und er wird die Frucht des Chantens erlangen.”

“Die Namen von Krischna und Gauranga sind beide nicht verschieden von Gott, welcher diese Namen trägt. Diejeningen, welche glauben, Krischna sei auf irgendeine Weise niedriger oder begrenzter als Gauranga, befinden sich in tiefer Unwissenheit. Aber praktische Erwägungen in Betracht auf die Ergebnisse für die bedingten Seelen machen das Chanten von Nityanandas und Gaurangas Name für jedermann nützlicher und hilfreicher. Die Gnade von Krischnas Namen liegt normalerweise nur auf befreiten oder sehr fortgeschrittenen Seelen, welche sich Ihm hingegeben haben. Aber die Grossherzigkeit der Namen von Nityananda und Gauranga ist besonders für die Seelen, welche Vergehen begehen und voller unerwünschter Eigenschaften und Wünsche nach materieller Sinnesbefriedigung sind. Das Chanten der Namen ihrer Herrschaften Nityananda und Gauranga und Ihre Verehrung wird die Seele sehr schnell von allen Vergehen befreien und so wird diese Seele ohne Verzögerung Zuflucht bei den Lotusfüssen von Gauranga-Krischna erlangen.”

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada im Sri Caitanya-Bhagavata, Madhya-Khanda 3.134:

“Einfach durch das Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden die sündhaften Neigungen in den Herzen aller Lebewesen des Universums für immer vernichtet und ihre angeborene Reinheit wird automatisch wiedererweckt. Beim Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden sogar die Händler, Degenerierten, Gefallenen und Verrückten gereinigt und sogleich verwirklichen sie die absolute Wahrheit und werden zu Gottgeweihten des Herrn.”

Srila B.R. Shridhara Swami: “Gaura Haribol, Gaura Haribol, Gaura Haribol, ...”

Gottgeweihter: “Nityananda Prabhu empfahl, dass wir Gauranga, Gauranga, Gauranga, Gauranga, Gauranga chanten als das eigentliche, innere ... “(nicht hörbar)

Srila B.R. Shridhara Swami: “Wenn wir den Glauben haben, dass wir mehr gewinnen als verlieren beim Chanten von Krischnas Namen, weil da die Vergehen in Betracht kommen- Krishna Naam kare aparadhera vicara, und weniger Vergehen bei Gaura Naam. Aber Vertrauen in Gauranga ist selten. Vertrauen in Gauranga zu haben kostet einiges. Aber wenn du das irgendwie bekommen kannst, dann wird es segensreicher sein, als direkt mit Krischna zu verhandeln. Direkte Beziehung... Vergehen sind so wahrscheinlicher und auf die andere Art weniger Vergehen, mehr Vergebung. Aber Krischnas Namen hat bei vielen Menschen eine grosse Anerkennung, und Gaura Naam is nicht in einem solchen Rahmen anerkannt. Deshalb ist es schwierig, darauf Vertrauen zu setzen. Aber wenn jemand dieses Vertrauen aufbringen kann, wird er der Gewinner sein, weil Vergehen weniger zählen. Er ist besonders für die gefallenen Seelen gekommen. Deshalb gibt es mehr Gnade. Aber Vertauen in Ihn zu haben wird ...(unhörbar) schwierig sein. Bis wir Ihn ontologisch verstehen, können wir uns nicht auf unsere Erfahrungen verlassen. Nicht in weiten Kreisen annerkannt wie Krischna. So viele hochstehende Schriften bevorzugen auch Krischna Avatara, und weite Kreise anerkennen Krischna als Herrn, aber nur wenige anerkennen Gauranga als Gott und es gibt nicht so viele Schriften, die Ihn unterstützen. Darum ist es schwierig, Ihm zu vertrauen. Aber wenn jemand sich Ihm annähern kann, wird er ein umso grösserer Gewinner sein.”

Srila Sacchidananda Bhaktivinoda Thakura im Navadvipa-dhama-mahatmya Kap 1:

kali jivera aparadha asankhya durvara;
gauranga-nama vina tara nahika uddhara.

“Die Vergehen und Sünden der Lebewesen im Kali-Yuga sind unbegrenzt und unüberwindbar. Darum können die Seelen ohne das Chanten des barmherzigsten Namens von Gauranga nie erlöst werden.”

Shrila Krishnadasa Kaviraja Goswami, CC Adi 8.31:

Chaitanya-nityanande nahi esaba vicara,
nama laite prema dena, vahe asrudhara

Wenn aber jemand mit nur geringem Glauben die beiden heiligen Namen Gaurangas und Nityanandas chantet, wird er sehr rasch von allen Vergehen gereinigt. Weil beim Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga keine Vergehen berücksichtigt werden, wird man sehr schnell auf die Stufe der Liebe zu Gott

gelangen, nur indem man Ihre Namen chantet und die Tränen der reinen Liebe zu Krishna werden aus den Augen fliessen.”

Caitanya-caritamrita Adi-lila 8.23:

nityananda’ balite haya krsna-premodaya;
aulaya sakala anga,asru-ganga vaya.

“Einfach durch das Chanten des Namens “Nityananda” erweckt man seine Liebe zu Krischna. Auf diese Weise werden alle Glieder des Körpers angespannt aus ekstatischer Gottesliebe, und Tränen strömen aus den Augen wie die Fluten des Ganges.”

Srila Narottama dasa Thakura:

grhe ba vanete thake, ‘ha gauranga’ bo'le dake,
narottama mage tara sanga.

“Jemand kann in einem Haus oder im Wald wohnen, aber wenn er oder sie immerzu die Namen von Gauranga chantet, dann möchte ich (Narottama Dasa Thakura) seine Gemeinschaft und ihm dienen.”

Srila Narada Muni:

gauranga-nama na laiya, yei krsna bhaje giya;
sei krsna bahu kale paya.
gauranga-nama laya jei, sadya krsna paya sei;
aparadha nahi rahe taya.

“Wenn sich jemand bemüht, Krischna ohne regelmässiges Chanten des Namens von Gauranga zu verehren, dann wird er Krischna nur nach einer sehr langen Zeitspanne erreichen. Falls aber jemand Zuflucht beim Namen Gaurangas nimmt, wird er Krischna sehr schnell erreichen, weil seine Vergehen keinen Bestand mehr haben.”
(Echte Zuflucht bei den Namen Nityanandas und Gaurangas bedeutet, sie mindestens tausend mal, das sind zehn Runden täglich, zu chanten)

Lord Sri Nityananda Prabhu Selbst:

bhaja gauranga kaha gauranga
laha gaurangera naam re;
ye jana gauranga bhaje sei amara prana re.

“Verehre Gauranga, chante das Gauranga Mantraraja und nimm den Namen von Gauranga an. Jene, welche Gauranga auf diese Weise verehren, indem sie Seinen Namen immerzu chanten, sind in Wahrheit Mein Leben und Meine Seele, und Ich werde ihnen jeglichen Schutz gewähren.”

Sri Gauranga Mahaprabhu Selbst:

prthivite ache yata nagaradi-grama;
sarvatra pracara haibe mora naam.
Chaitanya-bhagavata Antya 4.126

“Bald wird Mein Name gechantet, verbreitet und verherrlicht werden, in allen verschiedenen Städten, Dörfern, Ländern und Kontinenten der Welt.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier sagt Gauranga “mora naam” was Seine Namen Gauranga, Nityananda, Hare Krischna usw. bedeutet. Und gemäss der Vorhersage von Srila Prabhupada auf der Jaladuta, muss zuerst der Name von Gauranga auf

der ganzen Welt verbreitet werden, damit die Menschen befähigt werden, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten. Nityananda Gauranga Bhaktiyoga ist die wissenschaftliche, universelle und ewige Wesensart der Seele, welche durch den Vorgang der Einweihung (Mahadiksha) und durch Mantra-Meditation verwirklicht wird. Diese drei Mantras sind die mächtigsten Könige aller Mantras (Mantrarajas) im Kali Yuga:

1.) "Nityananda" (Haladhara Balarama Mantraraja)
2.) "Gauranga" (Gaura Gopala Mantraraja)
3.) "Hare Krischna Hare Krischna
Krischna Krischna Hare Hare
Hare Rama Hare Rama
Rama Rama Hare Hare" (Hare Krishna Mahamantra)

==

2. Die höchste Herrlichkeit der Namen Nityananda und Gauranga

(1) SRILA SHIVANANDA SENA CHANTET DAS 4 SILBIGE GAURA-GOPALA-MANTRA AUF DER GEBETSKETTE

Das Viersilbige Gauranga (Gaura Gopala) Mantra ist das verehrungswürdigste Ista-mantra von Srila Shivananda Sena, welcher dieses Mantra immerzu gechantet hat, so beschrieben im Sri Caitanya Caritamrita Antya-Lila 2.24.31:

"apane bolana more, iha yadi jani;
amara ista-mantra jani' kahena apani.

'gaura-gopala mantra' tomara cari aksara;
avisvasa chada, yei kariyacha antara"

Nakula Brahmacari sagte zu Shivananda Sena: "Du chantest das Gaura Gopala Mantra, welches aus vier Silben besteht (welches dein Ista-Mantra, dein verehrtes Mantra, ist). Also gib jetzt bitte deine inneren Zweifel darüber auf, dass Gauranga mir innewohnt."

Erläuterung von Srila Prabhupada:
"Srila Bhaktivinoda Thakura erklärt das Gaura-Gopala Mantra in seinem Amrta-pravaha-bhasya. Menschen, welche Gaurasundara verehren, nehmen die vier Silben "gau-ra-an-ga" als das Gaura mantra an, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben "ra-dha krs-na" als das Gaura-Gopala Mantra an. Wie auch immer, Vaishnavas sehen Sri Caitanya Mahaprabhu als nicht verschieden von Radha-Krischna an (sri-krsna-Chaitanya radha-krsna nahe anya). Deshalb ist jemand, der das Mantra "Gauranga" chantet und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Stufe."

Erläuterung von Srila Bhaktivinoda Thakura im Amrita-pravaha-bhashya:

gaura-gopala-mantra gauravadi gana 'gauranga' name catura-aksara
gaura-mantra ke uddesya karena; kevala krsnavadi gana ei
gaura-gopala-mantra sabde radha-krsnera
catura-aksara-mantrake uddesya karena.

"Das Folgende ist die Erklärung des Gaura-gopala Mantras. Die Anhänger von Gauranga nehmen "Gauranga" als das viersilbige Mantra an und Nachfolger von Krischna nehmen "Radha-Krischna" als das Gaura-Gopala Mantra an. Beide, sowohl die Nachfolger von Gauranga wie auch die von Krischna nehmen eines als das Gaura-Gopala Mantra an, im Verständniss, dass Sie nicht voneinander verschieden sind."

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es wird also sehr deutlich, das engste Vertraute des Herrn wie Srila Shivananda Sena immerfort das viersilbige "gau-ra-an-ga" Mantra gechantet haben, welches nicht verschieden ist von den vier Silben "ra-dha krs-na".
Deshalb ist das immerwährende Chanten des Namens oder Mantras "Gauranga" von den offenbarten Schriften anerkannt und von zahlreichen Acharyas angewendet worden. Der grosse Vorteil ist, dass das

letztendliche Resultat von “ra-dha krs-na” oder dem Hare Krischna Mahamantra von reinen und befreiten Seelen (siddha und mukta) erreicht werden kann, während das “Gauranga”-Mantra das nützlichste Mantra (prayojaniya) für vergehensvolle (anartha-yukta), bedingte (badha) und gefallene (patita) Seelen ist, gemäss den Erläuterungen von Srila Prabhupada und speziell auch gemäss der Anubhashya Erläuterung von Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada im Caitanya-caritamrita Adi-lila 8.31, welche später in diesem Buch noch folgen wird. Genauso wie das Hare-Krischna Mahamantra als Harinama bekannt ist, so ist das Gauranga-Mantra als Gauranama und auch als Gaura-Gopala-Mantra oder Gauranga-Mantra bekannt.

(2) CAITANYA MANGALA: GAURANGA WIRD IN GOLOKA VON ALLEN SEINEN EWIGEN GEFÄHRTEN DURCH DAS CHANTEN DES GAURANGA MANTRARAJAS VEREHRT

Das viersilbige Gauranga Mantra wird in Goloka Vrindavana von allen ewigen Gefährten des Herrn zur direkten Verehrung von Gauranga gechantet:

Im Sri Caitanya-mangala Suta-khanda Vers 527 von Srila Locana Dasa Thakura wird das viersilbige Gaurana-Mantra als das Mantra beschrieben, mit welchem der Herr in Goloka Vrindavana, dem höchsten Vaikuntha Planeten in der spirituellen Welt, verehrt wird:

hema-gaura kalevara, mantra chari-akshara;
sahaja vaikuntha-natha shyama.

“Der Herr sitzt auf einem goldenen, juwelenbesetzten Thron. Er hat eine Hautfarbe, welche millionenfach glänzender ist als geschmolzenes Gold. Er wird von allen seinen Geweihten mit dem viersilbigen Mantraraja “Gauranga” verehrt.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es muss ein bestimmtes Mantra geben, mit welchem die ewigen Bewohner von Sri Navadvipa Dhama in Goloka Vrindavana die vereinte Inkarnation von Radha-Krischna, Gauranga, verehren. Genauso wie es spezielle Mantras für die verschiedenen Formen des Herrn wie Rama, Nrisingha, Kurma, Varaha u.s.w. gibt, so muss es eines zur Verherrlichung des goldenen Herrn Gauranga geben, welcher der Ursprung aller Inkarnationen ist. Und dieses Mantra ist im Sri Chaitanya-Mangala beschrieben als das höchste viersilbige Mantra: das Gauranga Mantraraja.

(3) DIE DIREKTE ANWEISUNG VOM HÖCHSTEN HERRN ADI-GURU SRI NITYANANDA BALARAMA, DAS GAURANGA-MANTRA IMMER ZU CHANTEN

Es ist die direkte, aufrichtige und wichtigste Anweisung des Lehrers aller Lehrer (Adi-Guru), Sakshat-Mula-Sankarshana, Ursprung der spirituellen und materiellen Welt, Sri Nityananda Balaramas, an alle sich bewegenden und nicht bewegenden Lebewesen, immerfort Zuflucht beim Chanten des Gauranga Manrarajas zu nehmen, wie von Srila Prabhupada selbst zitiert wird:

bhaja gauranga kaha gauranga
laha gaurangera naam re;
ye jana gauranga bhaje sei amara prana re.

Der Herr Nityananda weist alle Lebewesen an: “Verehre Gauranga, chante das Gauranga Mantraraja und nimm den Namen von Gauranga an. Jene, welche Gauranga auf diese Weise verehren, indem sie Seinen Namen immerzu chanten, sind in Wahrheit Mein Leben und Meine Seele, und Ich werde ihnen jeglichen Schutz gewähren.”

(Dieser Vers wird auch von Srila Prabhupada zitiert in seiner Klasse zum Caitanya Caritamrita, Adi-Lila 7.5 in Maypur am 7. März 1974).

“Du kannst auch das Gebet chanten, über das du gefragt hast. Dies wurde vom Herrn Nityananda gesagt, als Er in der Stadt predigte. Er sprach zu den Menschen: “Meine lieben Brüder, verehrt einfach den Herrn Caitanya; redet von Caitanya, sprecht Caitanyas Name aus, und jeder der das macht, ist mein Leben und

meine Seele.” (Srila Prabhupadas Brief an Mahapurusa, Los Angeles, 7.März 1968)

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Nityananda wurde von Gauranga nach Bengalen entsandt, um das Hare Krischna Mahamantra zu predigen, aber er predigte das Gauranga Mantraraja zuerst, weil Er wusste, dass nur der Name von Gauranga den vergehensvollen und sündigen Seelen des Kali-Zeitalters die Qualifikation gewähren wird, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten.

Wir möchten hier einige Passagen aus “Der goldene Vulkan göttlicher Liebe” von Srila Bhakti Rakshaka Shridhara Goswami Maharaja zitieren:

“ Sri Caitanya Mahaprabhu war versunken im Kosten der Süsse des Radha-Govinda Lilas, und tauchte tief in diese Wirklichkeit ein, aber trotzdem wollte Er gleichzeitig alle Seelen erlösen, deren Herzen von falscher Entsagung und Ausbeutung verschlungen wurden. Er befahl Nityananda Prabhu: “Geh nach Bengalen und versuche sie zu befreien, gib ihnen göttliche Liebe zu Radha und Krischna.”.”

“Er befahl Nityananda Prabhu göttliche Liebe zu Radha-Govinda zu verteilen, aber stattdessen begann Nityananda über Gauranga zu predigen. Er dachte: “Es wird besser für sie sein, wenn sie Gauranga verehren, das wird ihnen helfen, sich in ihrer gegenwärtigen Lage von ihren Vergehen zu befreien, und indem sie das machen, werden sie automatisch eine Stellung im Radha-Govinda Lila erlangen.”.”

“Er wurde beauftragt den Namen Krischnas zu predigen, aber fing stattdessen an, den Namen von Gauranga zu predigen. Darum, zu unserem eigenen Wohl, verbeugen wir uns vor Nityananda Prabhu mit all unserer Demut.”

“Das Ziel von Mahaprabhus Erscheinen war, hingebungsvollen Dienst an Vrindavana sehr grosszügig zu verteilen. Andereseits pflegte Nityananda Prabhu den obengenannten Vers zu singen (bhaja gauranga, kaha gauranga, laha gaurangera naam re...).”

“In Vrindavan sind die Spiele von Krishna auf einen vertraulichen Kreis begrenzt, aber in Navadvipa, werden diese Spiele verteilt. Das Gaura Lila ist grosszügiger als das Krischna Lila.”

“Durch die Gnade von Nityananda Prabhu (welche man durch das regelmässige Chanten Seines Namens erlangt), entwickeln wir Anziehung zu Gauranga. Wenn wir die Gnade von Gauranga erlangen (auch durch das Chanten Seines Namens), erlangen wir alles im höchsten Masse. Und das ist der sicherste Weg, um sich Radha-Krischna anzunähern. Wenn wir versuchen, Radha-Govinda auf eine andere Weise zu erreichen, wird unser Versuch natürlicherweise künstlich und unvollkommen sein; falls wir uns Radha-Krischna direkt zuwenden, und Gauranga übergehen, werden wir grosse Schwierigkeiten haben.”

“Deshalb sollten wir all unsere Energie für den Dienst an Gauranga aufwenden (im Besonderen durch das Chanten Seines Namens). Dann werden wir automatisch auf die höchste Stufe erhoben werden. So sehr wir uns den Lotusfüssen von Gauranga (und Seines Namens) hingeben, so sehr werden wir den nektargleichen Dienst für Srimati Radharani in Vrindavan erreichen.”

“Gauranga unserer Seele näher zu bringen (das ist genau, was beim regelmässigen Chanten des Namens von Gauranga geschieht) bedeutet, ohne dass man es bemerken würde, eine Gewähr dafür, dass man den Zugang zum Krishna Lila erhält. Für die gefallenen Seelen ist es nützlicher, Hingabe zu Gauranga zu entwickeln (und Seinen Namen zu chanten). Das wird uns ganzheitliche Erfüllung in unserem Leben mit den kleinsten Schwierigkeiten schenken. Hingabe zu Gauranga (durch das Chanten Seines Namens) wird uns nicht zu einem willkürlichen oder falschen Krischna-Bewusstsein führen, sondern zum wahren Krischna-Bewusstsein. Wir können vollständiges Krischna-Bewusstsein mit Hilfe von Gaura-Bewusstsein haben. Indem wir Hingabe zu Gauranga entwickeln, werden wir erkennen, dass Gauranga-Bewusstsein Krischna-Bewusstsein mit einschliesst – und noch etwas dazu. Was ist das? Das Verbreiten des Krischna-Bewusstseins.” (Der Text in Klammern ist unser Kommentar zum besseren Verständniss).

Caitanya-Caritamrita Madhya-Lila 1.29:

‘Chaitanya’ seva, ‘Chaitanya’ gao,
lao ‘Chaitanya’ naam
‘caitanye’ ye bhakti kare, sei mora prama

Nityananda Prabhu flehte: “Diene Gauranga, sing den heiligen Namen von Gauranga und chante Gaurangas Name auf der Gebetskette. Diejenigen, welche Gauranga auf diese Weise verehren, sind Mein Leben und Meine Seele.”

kasta nahi, vyaya nahi na pabe yatana;
srigauranga bali nace nahika bhavana.
(Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap. 1)

Nityananda weist alle Lebewesen an:
“Es gibt keine Schwierigkeiten oder Verlust, auch wirst du nicht mehr leiden, wenn du dich in der Glückseligkeit vergisst beim Tanzen und Chanten des Namens von Gauranga.”

Srila Bhaktivinoda Thakura in seinem Lied 'Boro Sukher Khabor Gai', aus dem Vaishnava-siddhanta-mala:

ek-bar dekhle cakse jal,
gaura bole nitai den sakala sambal.

“Wenn Nityananda eine Träne im Auge von jemandem sieht, der den heiligen Namen von Gauranga chantet, gibt er demjenigen unverzüglich ewige Unterstützung und Zuflucht; und Er gewährt ihm sogar göttliche Reichtümer.”

(4) WIEDERHOLTE EMPFEHLUNG VON SRILA NAROTTAMA DASA THAKURA, DAS GAURANGA MANTRA ZU CHANTEN

Srila Narottama dasa Thakura hat das Chanten des Gauranga Mantrarajas ausdrücklich in seinen Liedern verherrlicht:

je gaurangera naam loy, tara hoy premodoy,
tare mui jai bolihari.

“Jemand, der den heiligen Namen von “Gauranga” chantet, erweckt augenblicklich seine schlummernde Liebe zu Krischna. Ich (Narottama) verehre eine solche Person und ergebe mich ihr.”

grhe ba vanete thake, ‘ha gauranga’ bole dake, narottama mage tara sanga.

“Es spielt keine Rolle, ob jemand in einem Haus oder im Wald wohnt, aber wenn er das Gauranga Mantraraja chantet, möchte ich (Narottama) immer seine Gemeinschaft.”

gauranga balite habe pulaka sarira;
hari hari balite nayane ba'be nira.

“Am Anfang, wenn mein Körper durch das Chanten vom Gauranga Mantraraja Wellen von Ekstase erfährt, nur dann kann ich beim Chanten des Namens von Hari, in der Form des Hare Krischna Mahamantras, Tränen vergiessen.”

(5) ES GIBT IM KALI-YUGA KEINEN ANDEREN WEG AUSSER DAS GAURANGA MANTRARAJA

Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap 1:

kali jivera aparadha asankhya durvara;
gauranga-nama vina tara nahika uddhara.

“Die Vergehen und Sünden der Lebewesen im Zeitalter des Kali sind unbegrenzt und unüberwindbar. Deshalb kann die Seele nie erlöst werden ohne das Chanten des barmherzigsten Gauranga Mantrarajas.”

ataeva gaura vina kalite upaya;
na dekhi kothaya ara sastra phukaraya.

“Darum sehe ich keine anderen Mittel ausser Gaurangas Namen, heilige Orte, Spiele und Gefährten zur Befreiung eines Jeden im Kali-Zeitalter, und das ist die wiederholte Aussage aller vedischen Schriften.”

(6) PARVATI UND SHIVA CHANTEN DAS GAURANGA MANTRA IMMERZU

Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap 8, sagt Nityananda Prabhu zu Srila Jiva Goswami:

(A) gauri saha siva gauranga-nama;
gaiya gaiya puraya kama.

“In Navadvipa chantet Shiva zusammen mit seiner Frau Gauri immerzu das Gauranga Mantraraja und erfüllt so seine innersten Wünsche.”

(B) gauranga bhajana sarala ati;
sahaja tahara phala-vitati.

“Die Verehrung von Gauranga durch das Chanten des Gauranga Mantrarajas ist sehr einfach. Im Gegenzug belohnt Gauranga den Chanter sofort und ohne weiteres mit den gewünschten Resultaten oder Früchten seines Chantens.”

(C) gauranga baliya krandana kare;
gauranga darsana paya satvare.

“Jemand der das Gauranga Mantraraja chantet und aus Ekstase weint, wird schon bald die höchste Persönlichkeit Gottes Gauranga und Radha-Krischna sehen.”

Im Sri Ananta-samhita, Sri Caitanya-janma-khanda, Teil 2, Kapitel 3, Text 54, sagt Shiva zu Parvati:

dharayamy urdhva-vadane,
devesi samhitam imam;
mantram ca gauracandrasya,
namedam sarva-mangalam.

“Oh Parvati, du Kontrollierende aller Halbgötter, Ich rezitiere immer mit grosser Begeisterung dieses Ananta-samhita zusammen mit dem Gauranga Mantraraja, welches das glückverheissendste in dieser Welt ist.”

(7) DAS GAURANGA-MANTRA IST DER EINZIGE WEG UM KRISCHNA ZU ERREICHEN

Aus dem Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap 7, der grosse Heilige Srila Narada Muni unterweist König Suvarna Sena:

yei gauranganama labe, tate krsna krpa habe;
vraje vasa seita karibe

“Krischna wird zweifellos barmherzig gegenüber einem Lebewesen sein, welches den Namen Gauranga chantet. Durch das Chanten von Gauranga, wird sich diese Seele sicherlich im ewigen transzendentalen Ort von Vrindavana niederlassen können.”

gauranga-nama na laiya, yei krsna bhaje giya;
sei krsna bahu kale paya.

gauranga-nama laya jei, sadya krsna paya sei;
aparadha nahi rahe taya.

“Wenn sich jemand bemüht, Krischna ohne regelmässiges Chanten des Gauranga Mantrarajas zu verehren, dann wird er Krischna nur nach einer sehr langen Zeitspanne erreichen. Falls aber jemand Zuflucht beim Namen Gaurangas nimmt, wird er Krischna sehr schnell erreichen, weil seine Vergehen keinen Bestand mehr haben.”

(8) IM JAIVA DHARMA WIRD DARGELEGT, DASS KRISCHNA DURCH DAS CHANTEN DES GAURANGA MANTRARAJAS VEREHRT WIRD

Srila Bhaktivinoda Thakura beschreibt im Jaiva Dharma Kap. 14 den Vorgang, wie man Gauranga und Krischna durch das Chanten des Gauranga Mantrarajas verehren kann:

vrajanatha: sri gauranga yadi saksat paripurna-tattva hailena, tabe tanhara pujara vyavastha ki?

Vrajanatha: Da Gauranga die echte, vollständige und absolute Wahrheit ist, wie sollte man Ihn verehren?

babaji: gauranga-nama mantre gaurapuja karileo yaha haya, krsna-nama-mantre krsna-puja karileo tahai haya. krsna-mantre gaurapuja va gaura-mantre krsnapuja-sakalai eka. ihate je bheda- buddhi kare, se nitanta anabhijna ou kalira dasa.

Babaji: So wie man Krischna durch das Chanten des Namens und Mantras von Krischna verehrt, so sollte man Gauranga durch das Chanten des Namens und Mantras von Gauranga verehren. Man kann Gauranga durch das Krischna-Mantra verehren, oder auch Krischna durch das Chanten des Gauranga-Mantras. Sie sind identisch. Jemand der denkt, Krischna und Gauranga seien verschieden, ist ein Dummkopf. Er ist ein Diener vom Zeitalter des Kali.

vrajanatha: channavatarera mantra ki-rupe paoya jaya?

Vrajanatha: Wo soll man die Mantras bekommen, um Gauranga zu verehren, welcher doch als verborgene Inkarnation erschienen ist?

babaji: je tantra prakasya-avataraganera mantra prakasarupe varnana kariyachena, sei tantrei channavatarera mantra channarupe likhiya rakhiyachena. yanhadera buddhi kutila naya, tahara bujhiya laite parena.

Babaji: Die Schriften, welche die Mantras zur Verehrung der offen manifestierten Inkarnationen des Herrn angeben, offenbaren im geheimen auch die Mantras (das viersilbige Gaura-Gopala Mantra, das sechssilbige Gaura Mantra usw) um die geheime und verborgene Inkarnation von Gauranga zu verehren. Diejenigen, welche keinen betrügerischen Verstand haben, können das Vorhandensein dieser Mantrarajas in den Schriften erkennen.

(9) MILLIONEN VON JAHREN WERDEN BENÖTIGT MIT DEM HARE KRISCHNA MAHAMANTRA, ABER NUR WENIGE TAGE MIT DEM GAURANGA MANTRA

Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap. 10, weist der personifizierte heilige Ort Pushkara den Brahmanen in Navadvipa an:

(A) KOTI KOTI VARSE kari sri krsna bhajana; tathapi namete rati na paya durjana.

“Eine sündige oder vergehensvolle Person wird keine Anziehung zum Hare Krischna Mahamantra oder dem Dienst zu Krischna entwickeln, auch wenn er das Mahamantra WÄHREND MILLIONEN VON JAHREN chantet und Krischna verehrt.”

(B) gauranga bhajile dusta bhava dure jaya;
SVALPA DINE vrajadhama radha-krsna paya.

“Aber wenn er Gauranga durch regelmässiges Chanten vom Gauranga Mantraraja verehrt, dann wird ihn seine sündige und betrügerische Mentalität sofort verlassen und IN WENIGEN TAGEN wird er Radha-Krischna im ewigen Ort von Vrajadhama erreichen.”

(C) nija siddha-deha paya sakhira asraya;
nija-kunja sri yugala-seva tara haya.

“Nur durch das Chanten vom Gauranga Mantraraja wird er sofort einen vollkommenen spirituellen Körper (siddha deha) erlangen und dann die Zuflucht der sakhis oder gopis in Vrindavana. Schliesslich wird er im transzendentalen Wald von Vrindavana seinen unmittelbaren Dienst gegenüber Radha-Krischna ausrichten, seiner naturgegebenen Stellung entsprechend. All dies wird in wenigen Tagen erreicht, nur indem man das überaus mächtige Gauranga Mantraraja chantet.”

(10) SOGAR WENN EIN VOGEL DAS GAURANGA MANTRA CHANTET...

Im Caitanya-Bhagavata werden die Herrlichkeiten von Gaurangas heiligem Namen beschrieben im Madhya-khanda 10.318:

paksi-matra yadi bale caitanyera naam;
sei satya jaibeka caitanyera dhama.

“Sogar wenn ein Vogel den Namen von Gauranga chantet, wird er sicherlich den ewigen, transzendentalen heiligen Ort von Gauranga Mahaprabhu erreichen.”

(11) GEMEINSAMES CHANTEN DES GAURANGA MANTRARAJAS

Im Navadvipa-bhava-taranga von Srila Bhaktivinoda Thakura wird beschrieben:

yatha deva-gana kore gaura-sankirtana;
kabhu dhama-vasi taha korena sravana. (56)

“Sogar die Halbgötter sind in Navadvipa andauernd mit Gauranga-nama-sankirtana (gemeinschaftliches Chanten der Namen Gaurangas) beschäftigt. Manchmal beteiligen sich die Bewohner des Dhama (Tempelbezirks) und hören dem Sankirtana zu.”

keho va bolibe gaurahari bolo bhai;
gaura-vina radha-krsna-seva nahi pai. (57)

“Bitte chante den Namen von Gauranga, weil man ohne Gaurangas Gnade den Dienst zu Radha-Krischna nie erreichen wird.”

(12) ALLE ZEHN VERGEHEN WERDEN VERNICHTET, WENN MAN ZUFLUCHT BEI DEN NITYANANDA- UND GAURANGA-MANTRARAJAS NIMMT

Im Gauranga-lila-smarana-mangala stotram Vers 97, erklärt Srila Bhaktivinoda Thakura :

namaparadham sakalam vinasya,
Chaitanya-namasrita-manavanam;
bhaktim param yah pradadau jannhyas,
tam gauracandram pranamami bhaktya.

“Mit grosser Hingabe verbeuge ich mich vor Gauranga, welcher für diejenigen, welche bei seinem höchst barmherzigen Namen Gauranga Zuflucht nehmen, sofort alle Arten von Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras vernichtet, und auf diese Weise die Lebewesen sofort mit dem höchsten transzendentalen Dienst belohnt.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Hier wird das “Chaitanya naam ashraya” von Srila Bhaktivinoda Thakura als das einzige Mittel zum vernichten der zehn Vergehen beim Chanten des Mahamantras angegeben. Auf Sanskrit heisst “ashraya” Tag und Nacht Zuflucht zu nehmen. Wir sagen, regelmässiges Chanten des Hare Krischna-Mahamantras und Harinama Ashraya zu nehmen, bedeute mindestens 16 Runden täglich zu chanten, was 27468 Namen von Krischna entspricht. Srila Prabhupada braucht die Worte “oft und regelmässig” (very regularly), Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada braucht die Worte “karite karite” und Srila Bhaktivinoda Thakura die Worte “Chaitanya-nama-ashraya” für das Chanten der Namen Nityananda und Gauranga. Also kann es nicht bedeuten, sie nur 16 bis 20 mal täglich zu chanten. Srila Prabhupada stellt auch fest, dass Gaurangas Name wichtiger ist als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras, zieht man die gefallene Stellung der Menschen im Zeitalter des Kali in Betracht. Wie kann also der wichtigere Name nur 16 bis 20 mal täglich gechantet werden?

Srila Bhaktivinoda Thakura erklärt, dass nur “Gauranga-Nama-Ashraya” die zehn Vergehen beseitigen wird. Wir können nie zustimmen, dass Gauranga-Nama-Ashraya bedeuten soll, das Pancha-tattva Mantra nur 16 bis 20 mal täglich ztu chanten. Ashraya bedeutet eigentlich gemäss dem Hari-nama-cintamani “immerwährend Tag und Nacht” zu chanten. Deshalb wird es eine wundersame Ergänzung zu unserem Chanten des Hare Krischna Mahamantras sein, wenn wir am Anfang wenigstens 10 Runden täglich (mindestens 1000 Namen) vom Nityananda und vom Gauranga Mantraraja chanten. Später können wir das Chanten dann auf 32, 64, 128 oder 256 Runden täglich erhöhen, denn diese sind die wichtigsten Namen und Mantras für die vergehensvollen Menschen im Kali-Zeitalter. Dieses Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas soll das Chanten des Mahamantras nicht ersetzen, sondern uns befähigen, Wohlgeschmack am reinen Chanten des Mahamantras zu entwickeln und uns reine Liebe zu Krischna ohne jegliche Hindernisse gewähren.

Anweisung der Acharyas und Schriften: Immerzu “Nityananda” chanten,
Anweisung von Nityananda: Immerzu “Gauranga” chanten,
Anweisung von Gauranga: Immerzu “Hare Krischna” chanten.

Einge sagen, da es die Anweisung von Gauranga ist, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, sollten wir nur diese befolgen. Aber was ist mit der göttlichen Anweisung von Nityananda, immerzu den Namen von Gauranga zu chanten? Niemand möchte das befolgen. Niemand kann der Anweisung von Gauranga gerecht werden, ohne zuerst die Anweisung von Nityananda umzusetzen. Wenn jemand versucht, direkt Gauranga zu erreichen, und Nityananda übergeht, wird er nie vom Herrn angenommen werden. Und was ist mit der höchsten Anweisung von Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada (im Anubhashya), von Srila Prabhupada, Srila Narottama Das Thakura und allen Acharyas “immer den Namen von Nitai-Gaura zu chanten”? Man kann sich nie Ihren Herrschaften Nityananda-Gauranga annähern, ohne die Anweisungen der Acharyas zu befolgen, welche besagen, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas immerfort zu chanten, zusammen mit dem Hare Krischna-Mahamantra. Also liegt der Schlüssel zum raschen Erfolg in unserem spirituellen Leben, alle die obengenannten drei Anweisungen des Herrn, der Acharyas und der Schriften zu befolgen, ohne auch nur eine Anweisung auszulassen. Unglücklicherweise wird versucht, das was die grossen Acharyas getan haben, zu imitieren, anstatt ihre allgemeingültigen Anweisungen zu hören und umzusetzen, nämlich immerzu die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna-Mahamantra zu chanten.

Einige mögen behaupten, das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas sei nur ein Ausweichmanöver, um die zehn Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras nicht zu begehen. Stattdessen sollte man versuchen, die zehn Vergehen zu vermeiden und nur das Hare Krischna Mahamantra chanten. Diese kennen die wirkliche Wahrheit nicht. Es ist gesunder Menschenverstand, zu erkennen, dass etwas Schlechtes zu vermeiden, sehr gut ist. Was soll daran nicht gut sein? Wenn man den zehn Vergehen ausweichen kann, kann man sofort reine Liebe zu Gauranga-Krischna entwickeln, was das Ziel von unseren Leben ist. Die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas geben uns nicht nur eine Ausweichmöglichkeit für die zehn Vergehen, sondern vernichten sie und belohnen uns innert kürzester Zeit mit reiner Liebe zu Gott und befähigen uns, das reine Hare Krischna Mahmantra zu chanten. Also ist es grosse Intelligenz und kein Ausweichmanöver, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten.

Andere behaupten, dass man durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas auf Abwege geratet. Ja, ohne das sie es wissen, spricht Shuddha Sarasvati durch ihren Mund und sie verherrlicht die

Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas. Durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas, wird man für immer von folgendem abgelenkt:

(1) vom Kreislauf von Geburt und Tod in den 8,4 millionen Lebensformen
(2) vom Durst nach materiellem Genuss
(3) von der Unwissenheit des materiellen Körpers
(4) von der Verwirrung durch empirisches Wissen (Jnana) und Karma u.s.w.

Was ist falsch daran, wenn man vom Schlechten abgelenkt wird? Man sollte sehr froh darüber sein. Und wenn jemand behauptet, man werde durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas vom spirituellen Leben abgelenkt, ist das ganz und gar im Widerspruch zu den offenbarten Schriften, und das schlimmste Vergehen gegen die barmherzigsten Namen von Gott.

Was meinst du, wurden Nityananda und Srila Shivananda Sena durch das immerwährende Chanten des Namens von Gauranga abgelenkt? Es ist das schlimmste Verbrechen und Gewalt gegen die Seele, jemand vom Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra abzuhalten. Im Sri Ciatanya Bhagavata sagt Gauranga Selbst, dass, wenn ein Guru oder sogar Brahma oder Shiva (was sie natürlich nie tun werden) etwas gegen die Schriften sagen würde oder jemanden vom Chanten der anerkannten Namen von Gott abhalten würde, dann wären Seine Anweisungen das Resultat von Verwirrung und Unwissenheit über Gauranga Naam Tattva und sollten von einem intelligenten und echten Schüler zurückgewiesen werden, zu seinem eigenen und dem Segen des Gurus.

Einige mutmassen fälschlicherweise, dass jemand die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra nur chanten sollte, wenn sein Guru kein Mahabhagavata ist, sonst sei das nicht nötig. Aber sie vergessen, dass Srila Shivananda Sena und Srila Balarama Dasa, welches die höchsten Mahabhagavatas sind, immerfort die Namen von Gauranga und Nityananda gechantet haben. Wer ist höher als Nityananda Selbst? Er chantet nicht nur immer das Gaura Gopala Mantra, sondern unterweist auch alle Lebewesen, das Gauranga Mantraraja zu chanten. Wollen sie etwa behaupten, Nityananda sei kein Mahabhagavata? Das ist ganz und gar absurd. Tatsächlich ist es die Qualifikation eines echten Mahabhagavata Gurus, dass er in den Fussstapfen von Nityananda wandelt, und so wird er nie unterscheiden zwischen dem Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas und dem Hare Krischna Mahamantra und keinesfalls seine Schüler und Anhänger davon abhalten, die barmherzigsten Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten. Wie auch Srila Prabhupada klar aussagte:
"Deshalb ist jemand, der das Mantra "Gauranga" und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet auf der selben Stufe" (Srila Prabhupada im CC Antya-Lila 2.31 Erläuterung) und "Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was er auch immer passend findet, das lasst ihn chanten." (Srila Prabhupadas Gespräch mit dem Yoga-Studenten über Japa am 14.März 1975 im Iran) und auch in einem Gespräch am 14. August 1971 in London:

Prabhupada: "Nein. Wir empfehlen "chante den heiligen Namen von Gott". Wenn du also den heiligen Namen von Gott hast, dann chante Ihn."

Prabhupada: "Wie auch immer, wenn jemand Allah oder Jesus Christus chantet, haben wir nichts dagegen. Wir sagen nicht, dass er damit aufhören sollte. Wir sagen, dass man den heiligen Namen von Gott chanten sollte. Wenn es ein Name von Gott ist, dann chante."

(13) NUR DER KRÄFTIGSTE SAME DES NAMENS VON GAURANGA WIRD IN DER WÜSTE DEINES HERZENS KEIMEN KÖNNEN

Im Sri Caitanya-candramrita Vers 53, erläutert Srila Prabodhananda Sarasvati die hervorragende Wichtigkeit des Namens von Gauranga:

ha hanta citta-bhuvi me paramosarayam,
sad-bhakti-kalpa-latikankurita katham syat;
hrdy ekam eva param asvasaniyam asti,

Chaitanya-nama-kalayan na kadapi socyah.

“Oh weh! Wie soll die Saat des bedingungslosen hingebungsvollen Dienstes zu Krischna in der höchst unfruchtbaren und kahlen Wüste meines Herzens aufkeimen? In meinem Herzen gibt es nur einen Trost, und das ist das Chanten des Namens von Gauranga. Dieses Chanten wird ein für alle Mal meinem Wehklagen ein Ende setzen und wird in meinem Herzen Wunder wirken, indem es mit Gottesliebe weich und fruchtbar gemacht wird.”

(14) DAS NITYANANDA MANTRA RUFT SELBST IN EINER SÜNDIGEN PERSON SOFORT TRÄNEN UND EKSTASE DER REINEN LIEBE ZU GOTT HERVOR

Caitanya-caritamrita Adi-lila 8.23:

‘nityananda’ balite haya krsna-premodaya;
aulaya sakala anga asru-ganga vaya.

“Nur durch das Chanten vom Nityananda Mantraraja erweckt man seine schlummernde Liebe zu Krischna. Dann werden alle Gliedmassen des Körpers angeregt durch die Ekstase der Gottesliebe, und Tränen strömen aus den Augen wie die Fluten des Ganges.”

(15) JEDER DER DEN NAMEN “NITYANANDA” NUR EINMAL HÖRT WIRD KRISCHNA SICHERLICH ERREICHEN

Caitanya-bhagavata, Adi-khanda 9.385:

nityananda-hena bhakta sunile sravane;
avasya paibe krsnacandra sei jane.

Shripada Madhavendera Puri führt an:

“Wenn jemand nur einmal den Namen “Nityananda” hört, wird er sicherlich die Lotusfüsse von Krischnacandra erreichen, ungeachtet von allen anderen Erwägungen.”

(16)GROSSE ACHARYAS HABEN DAS NITYANANDA MANTRARAJA IMMERZU GECHANTET

Sri Caitanya Caritamrita Adi-Lila 11.33:

navadvipe purusottama pandita mahasaya,
nityananda-name yanra mahonmada haya

“Purusottama Pandita, ein Bewohner von Navadvipa, war Krischnas achter gopala, Stoka-Krischna in Vrindavan. Er wurde fast verrückt, sobald er das Nityananda Mantraraja chantete oder hörte.”

Sri Caitanya Caritamrita Adi-Lila 11.34:

balarama dasa--krsna-prema-rasasvadi,
nityananda-name haya parama unmadi

“Balarama dasa hat den Nektar der Liebe zu Krischna immer ganz gekostet. Er wurde total verrückt durch das fortwährende Chanten und Hören des Nityananda Mantrarajas.”

nityananda bali yabe karena hunkara,
taha dekhi' lokera haya maha-camatkara

“Minaketana Ramadasa, war der Gefährte von Nityananda, welcher immerzu das Nityananda Mantraraja laut ausrufte; und die Leute um ihn herum, welche das hörten, wurden von Erstaunen erfasst, weil sie mit reiner Liebe erfüllt wurden.”

(17) DURCH DAS CHANTEN DER NITYANANDA- UND GAURANGA-MANTRARAJAS WERDEN DIE FOLGEN VON SÜNHAFTEN TATEN VON UNZÄHLIGEN LEBEN SOFORT VERNICHTET

Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap 1:

gauranga-nitai yei bale eka bara;
ananta karama-dosa anta haya tara.

"Die vom Glück begünstigte Person, welche die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chantet, zerstört unzählige Folgen sündhafter Handlungen von unbegrenzten vergangenen Leben."

(18) DAS GANZE UNIVERSUM WIRD DURCH DAS CHANTEN UND HÖREN DES NITYANANDA-MANTRARAJAS GEREINIGT

Caitanya-Bhagavata Madhya 3.134:

vanik adhama murkha ye karila para
brahmanda pavitra haya naam laile yanra

"Das ganze Universum wird durch das Chanten des Namens von Nityananda gereinigt, weil nur Er die Gefallenen, die Verrückten und Händler befreite."

Erläuterung von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada:

[...] nityanandera prabhura naam shravana karile jagatera sakala lokera papa-pravrtti prashamita haiya pavitra tara udaya haya. vanik, adhama, murkha-iharau pavitra haiya brahmajna u bhagavad-bhakta hana.

"Nur durch das Chanten oder Hören des Namens von Nityananda, werden die sündigen Neigungen in den Herzen aller Lebewesen des Universums für immer vernichtet, und ihre ursprüngliche Reinheit wird automatisch wiedererweckt. Beim Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden sogar die Händler, die heruntergekommenen, gefallenen und verrückten Menschen gereinigt und erhalten augenblicklich Einsicht in die absolute Wahrheit und werden zu Geweihten des Herrn."

(19) WER NITYANANDA UND GAURANGA CHANTET WIRD VON KRISCHNA-PREMA (LIEBE ZU GOTT) ERFÜLLT. MAN ERLANGT KRISCHNA-PREMA SOGAR MIT VERGEHEN IM HERZEN UND DIE ZEHN VERGEHEN WERDEN WEGGEHEN. WAS FÜR EIN EINFACHER WEG, LIEBE ZU GOTT ZU ERHALTEN!

nitai-Chaitanya bali yei jiva dake;
suvimala krsna-prema anvesaye thake.

"Wenn jemand die Namen von Nityananda und Gauranga chantet, wird er von der reinsten Gottesliebe (Krischna-Prema) aufgesucht."

aparadha badha tara kichu nahi kare;
nirmala krsna-preme tara ankhi jhare.

"Die Vergehen (welche noch im Herzen sein könnten) stellen kein Hinderniss dar, diese Liebe zu empfangen, und aus reiner ekstatischer Liebe beginnen Tränen zu fliessen, nur durch das Chanten von Nityananda und Gauranga."

svalpa kale aparadha apani palaya;
hrdaya sodhita haya prema bade taya.

"In kürzester Zeit werden die Vergehen weggehen, und das Herz wird vollständig gereinigt, und so wird die Liebe noch zunehmen."

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Das ist der Unterschied für die bedingten Seelen. Wenn man nur das Hare Krischna Mahamantra chantet, trachtet man nach reiner Liebe zu Krischna, und unsere Bemühungen werden von unseren Vergehen zunichte gemacht. Aber auf wundersame Weise beginnt die reine Liebe uns beim Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Mahamantra zu suchen, und findet uns sogar wenn wir gar nicht qualifiziert sein sollten, oder noch voller Vergehen sind.

Stell dir vor, wir chanten auf der einen Seite eines unbegrenzt hohen und riesigen Berges (welcher die Vergehen, die Anarthas und Unwissenheit in unseren Herzen von Millionen von Leben symbolisiert). Und auf der anderen Seite dieses Berges befindet sich die ultimative Frucht der reinen Gottesliebe. Wir mögen sie uns wünschen, aber wir können diesen Berg unserer Vergehen nicht sofort durch das alleinige Chanten des Hare Krischna Mahamantras überqueren. Die vom Srila Bhaktivinoda Thakura empfohlene Methode ist, die heiligen Namen von Nityananda uns Gauranga oft und regelmässig mit viel Gefühl und grosser Hingabe zu chanten, und so wird diese Gottesliebe auf der anderen Seite des Berges uns aufsuchen, und in unsere Körper eindringen, sogar wenn wir zu diesem Zeitpunkt noch voller Vergehen sind. Dann werden wir in den Ozean der Glückseligkeit eingetaucht, und die Vergehen werden von unserem Herzen fliehen, was die Liebe noch zusätzlich verstärken wird.

Also wird nur eine dumme Person auf der Suche nach reiner Liebe zu Gauranga-Krischna das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas vermeiden. Sogar ein Kind wird verstehen, dass wenn man nur das Hare Krischna Mahamantra chantet, man vergebens nach dieser Liebe sucht, ausser man kann die zehn Vergehen effektiv vermeiden. Aber durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga- Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra wird diese Liebe uns aufsuchen. Dies ist sicherlich der einfachste Weg.

(20) DAS GEHEIMNIS ALLER GEHEIMNISSE

Beim Chanten der Nityananda- und Gauranga- Mantrarajas gibt es keine Vergehen. Indem man sie einfach chantet, wird Gottesliebe erweckt und Tränen der Glückseligkeit strömen aus unseren Augen.

Sri Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.31:

Chaitanya-nityanande nahi esaba vicara,
nama laite prema dena, vahe asrudhara

"Wenn aber jemand die heiligen Namen von Gauranga und Nityananda mit ein wenig Vertrauen chantet, wird er sehr schnell von allen Vergehen gereinigt. Da beim Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga keine Vergehen berücksichtigt werden, kann man sehr schnell auf die Stufe der Liebe zu Gott gelangen, nur indem man Ihre Namen chantet und die Tränen der reinen Liebe zu Krishna werden aus den Augen fliessen."

ANUBHASHYA ERLÄUTERUNG VON SRILA BHAKTISIDDHANTA SARASVATI THAKURA PRABHUPADA:

Bengali: krsna-nama aparadhera vicara karena, gaura-nityanandera name aparadhera vicara nai. aparadhi krsna-nama grahana karilei kakhanei naam-phala (krsna-prema) labha karena na. aparadhi thaka-kaleu gaura-nityanandera naam grahanakari naam karite karite aparadha mocanante naam-phala labha karena. ihara vicara o siddhanta ei je-gaura-nityanandera nikata krsna-vimukha sadhaka krsna unmukha haibara janya gamana karena. ara sadhanasiddha, anarthamukta krsnanmukera uccarya krsna-nama anarthayukta avasthaya kakhanei phala (krsna-prema)pradana kare na. gaura-nityananda anarthayukta jivera sevya-vastu haoyaya tahadera seva jivera krsnaseva apeksa adhiktara prayojaniya. sadhaka siksara apraptite siddhabhimane krsna-namera seva karite udyata haile tahara anarthaei asiya upasthita haya; kintu nitai-gaurera bhajane siddhabhimanera chalana na rakhiya anarthayukta avasthayeo jagadguru siksaka dvayera nikata upasthita haile tahara tahadigake anarthamukta karaiya tanhadigera svayam-rupa o svayam-prakasa svarupa uplabdhi karana. tahatei jivera svarupa-jnanera udaya haya.

“Das Hare Krischna Mahamantra berücksichtigt die Vergehen, während die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga keine Vergehen kennen. Ein vergehensvoller Chanter wird nie die Frucht des Chantens (reine Liebe zu Krischna) erreichen, indem er nur das Hare Krischna Mahamantra chantet.”

DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS:

Srila Bhaktisiddhanta fährt fort: “**Deshalb sollte er, solange er Vergehen begeht, regelmässig die Namen von Nityananda und Gauranga chanten, welches die wichtigsten Namen (Grahanakari-Nama) für den Spiritualisten (Sadhaka) auf der Stufe des Chantens mit Vergehen (Anartha-Yukta) sind. Durch das wiederholte Chanten (Karite Karite) der Namen von Nityananda und Gauranga werden alle Vergehen zerstört, und er wird sehr rasch die Frucht des Chantens, reine Liebe zu Krischna, erlangen.”**

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: ”Das philosophische Prinzip hinter diesen Äusserungen ist folgendes: Der spirituelle Anwärter, welcher Krischna abgeneigt ist, nähert sich Nityananda und Gauranga, um von Krischna angezogen zu werden. Das Hare Krischna Mahamantra kann nur von einem spirituellen Praktizierenden (Sadhaka), welcher sich auf der vollkommenen Stufe (Sadhana-siddha) befindet, und frei ist von allen unerwünschten Eigenschaften (Anarthas), richtig ausgesprochen werden. Wenn Sadhakas, die voller Vergehen sind, nur das Mahamantra chanten, wird das Mahamantra ihnen nie Liebe zu Krischna geben.”

“Deshalb sind Nityananda und Gauranga und Ihre heiligen Namen die verehrungswürdigsten Herrschaften für diejenigen Seelen, welche voller Vergehen sind. Darum ist auch der Dienst gegenüber Ihren Namen, heiligen Orten und Spielen sogar passender und segensreicher für diese unglücklichen Seelen als der Dienst zu Krischna. Wenn der Sadhaka ohne ausreichende Anweisungen, stolz von sich selbst denkt, er sei auf der vollkommenen Stufe und versucht dem Hare Krischna Mahamantra unmittelbaren Dienst zu erweisen, indem er es chantet, ohne regelmässig die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten, werden die zehn Vergehen sicher auftreten und seinen Fortschritt zunichte machen. Andererseits, wenn der vergehensvolle Sadhaka seinen Stolz aufgibt und aufhört zu denken, er sei auf der vollkommenen Stufe, und auf diese Weise sich den Jagadgurus Nityananda und Gauranga annähert, Sie verehrt und Ihre Anweisungen befolgt, Ihre Spiele und Gottgeweihten annimmt, werden Sie ihn rasch von seinen Vergehen befreien und mit der Verwirklichung Ihrer eigenen Formen (Svarupas) von Svayam-Rupa (Gauranga) und Svayam-Prakasa (Nityananda) belohnen. Dann wird die Seele ihre eigene, naturgegebene Lage in der Beziehung zu Nityananda und Gauranga verstehen und so die höchste Vollkommenheit erlangen.”

Bengali: krsna-nama o gaura-nama,-ubhayei namira sahita abhinna. krsnke gaura apeksa laghu va sankirna baliya janile, uhake avidyara karya baliya janite haibe. prakrtapakse jivera prayojana-vicare sri gaura-nityanandera naam grahanera upayogita adhiktara. sri gaura-nityananda udara evam audaryera abhyantare madhura. krsnera udarta-kevala mukta, siddha asritajana ganera upara; gaura-nityanandera audarya-srote anarthayukta aparadhi jiva bhogamaya aparadhera haste haite mukta haiya gaura-krsnera pada-padma labha karena.

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: “Die Namen von Krischna und Gauranga sind beide nicht verschieden von Gott. Diejenigen, welche denken, Krischna sei auf irgend eine Art niedriger oder begrenzter als Gauranga, befinden sich in völliger Unwissenheit.”

PRAYOJANA-VICARE- NÜTZLICHER

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: “Aber aus praktischen (prayojana) Überlegungen in Anbetracht des zu erwartenden Segens für die gefallenen Seelen, ist das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga für alle Lebewesen **nützlicher und hilfreicher**. Die Gnade von Krischnas Name ist hauptsächlich nur für die befreiten und vollkommenen Seelen, die Ihm völlig hingegeben sind. Aber die Grossherzigkeit und Gnade von Nityanandas und Gaurangas Namen ist speziell für die Seelen, welche voller Vergehen, unerwünschter Eigenschaften (Anarthas) und Wünschen nach materieller Sinnesbefriedigung sind.”

“Das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga und Ihre Verehrung befreit die Seele sehr rasch von allen Vergehen, und so kann diese Seele bei den Lotusfüssen von Gauranga-Krischna Zuflucht nehmen.”

Im Amrita Pravaha Bhashya zur Einleitung vom Caitanya-Caritamrita (CC) Adi-Lila Kap. 8, schreibt Srila

Bhaktivinoda:

ihate bujhite haibe ye, naamparadhira sattvika vikaradi kevala chalamatra
yini akapate Chaitanya-nityaanandera naam laiya ananda prakaza karena,
prabhudvaya taghara hrdayake saksat niraparadha karena

“Wir sollten sachlich verstehen, dass die ekstatischen Symptome, welche von einem vergehensvollen Chanter des Hare Krischna Mahamantras offenbart werden, nur eine Zurschaustellung oder ein Betrug sind. Die beiden Herrschaften Nityananda und Gauranga reinigen nur das Herz einer Person, welche Nityananda und Gauranga chantet und machen es vergehensfrei, und Sie tun dies voller Freude.”

(21) GAURANGA SELBST SAGTE VORAUS, DASS SICH DAS CHANTEN SEINES NAMENS ÜBER DIE GANZE WELT VERBREITEN WIRD

Gauranga selbst sagte im Caitanya Bhagavata (Antya-Lila 4.126) voraus, dass sich Seine heiligen Namen über die ganze Welt verbreiten werden:

prthivite ache yata nagaradi-grama;
sarvatra pracara haibe mora naam.

“Mein Name wird in allen verschiedenen Dörfern, Städten, Ländern und Kontinenten der Welt verbreitet und verherrlicht werden.”

Diese Namen sind Gauranga, Nityananda, Gaura, Gaurahari, Sri Krischna Caitanya, Nimai, Sacinandana, Gaurasundara Nitai u.s.w., zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra und den Namen Krischnas.

(22) WARUM ERLANGEN GEWÖHNLICHE MENSCHEN KEINE LIEBE ZU GOTT, OBWOHL DIE HERRLICHKEIT VON KRISCHNAS NAME (KRISCHNA-NAMA-DHAMA) IN ALLEN SCHRIFTEN BESCHRIEBEN WIRD? DAS IST DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS, ÜBER WELCHES DIE VERWIRRTEN SEELEN NIE NACHDENKEN. WAS IST DIE LÖSUNG?

Zitate aus dem Navadvipa Dhaama Mahatmya:

(A) ara eka gudha katha suna sarva jana;
kalijive yogya vastu gaura-lila-dhana

“Bitte erfahre ein sehr vertrauliches Geheimnis. Das Geeignetste für die bedingten Seelen im Zeitalter des Kali ist der Schatz von Gaurangas Name und Spielen.”

(B) krsnanama krsnadhama mahatmya apara;
sastrera dvaraya jane sakala samsara

“Die unbegrenzte Herrlichkeit von Krischnas Name (Mahamantra) und Krischnas heiligem Ort (Sri Vrindavana) sind der ganzen Welt durch die offenbarten Schriften bekannt.”

(C) tabu krsna-prema sadharane nahi paya;
ihara karana kiba cintaha hiyaya.

“Sogar dann wird die reine Liebe zu Krischna vom gewöhnlichen Menschen nicht erlangt. Bitte meditiere über den tieferen Sinn dieser Tatsache.”

(D) ihate achaye ta eka gudha-tattva sara;
maya-mugdha jiva taha na kare vicara.

“Der Grund dafür ist das grösste aller Geheimnisse. Die von Illusion (Maya) verwirrten Seelen denken über diesen Grund nicht nach.”

(E) bahu janma krsna bhaji prema nahi haya;
aparadha punja tara achaye niscaya.
“Sogar wenn man Krischna während mehrer Leben verehrt hat, kann man nicht reine Liebe zu Krischna erlangen. Der Grund dafür liegt zweifelsfrei im riesigen Berg von Vergehen im Herzen.”

(F) aparadha sunya haya laya krsna-nama;
tabe jiva krsna premalabhe avirama

“Nur wenn ein Lebewesen das Mahamantra ohne Vergehen chantet, wird es beständige reine Liebe zu Krischna erlangen.”

(G) sri Chaitanya avatara bada vilaksana;
aparadha-sattve jiva labhe prema-dhana.

“Aber die Inkarnation von Gauranga ist sehr mächtig und freigebig. Durch Seine Gnade kann ein Lebewesen reine Liebe zu Krischna erlangen, auch wenn es noch nicht von den Vergehen befreit ist.”

(H) nitai-Chaitanya bali yei jiva dake;
suvimala krsna-prema anvesaye take.

“Wenn man regelmässig die Namen von Nityananda und Gauranga chantet, wird die höchste Liebe zu Krischna (Krischna-prema) eine solche Person aufsuchen (nach ihr suchen).”

(I) aparadha badha tara kichu nahi kare;
nirmala krsna-preme tara ankhi jhare.

“Die Vergehen, welche noch im Herzen sein mögen, stellen kein Hinderniss mehr dar auf dem Pfad hin zu dieser Liebe, und Tränen von reiner ekstatischer Liebe werden aus den Augen stömen.”

(J) svalpa kale aparadha apani palaya;
hrdaya sodhita haya prema bade taya.

“In kürzester Zeit werden die Vergehen verschwinden und das Herz wird vollständig gereinigt werden, und so kann die Liebe noch mehr zunehmen.”

Alle Ehre sei den Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas und dem Hare Krischna Mahamantra!

(23) GAURANGAS NAME IST DIE BESTE MEDIZIN GEGEN DIE SCHLIMMSTE KRANKHEIT DER KALI-ZEITALTER-MENTALITÄT

Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap. 2:

(A) aibe kali ghora haila roga haila bhari;
kathina ausadha vina nivarite nari.

Die höchste Persönlichkeit Gottes, Gauranga Mahaprabhu selbst, meditiert in der spirituellen Welt folgendermassen: “Wegen dem Anbruch des schrecklichen Kali-Zeitalters wurde die materielle Krankheit chronisch und sehr schwer zu heilen. In solch einen Fall hilft nur noch die stärkste Medizin.”

(B) atisaya gopane rakhinu yei dhama;
atisaya gopane rakhinu yei naam.

(C) atisaya gopane rakhinu jei rupa;
prakasa na karile jiva taribe ki rupa.

“Die sehr barmherzigen Namen (Gauranga, Nityananda u.s.w), heiligen Orte (Navadvipa), und Formen (die goldenen Formen von Gauranga und Nityananda), welche ich sehr vertraulich behandelt und versteckt

gehalten habe, müssen jetzt von Mir persönlich offenbart werden, ansonsten können die Lebewesen in diesem Zeitalter des Kali nie erlöst werden.”

(D) jiva ta amara dasa ami tara prabhu;
ami na tarile sei na tarile kabhu.

“Alle Seelen sind meine kleinsten Teilchen und Diener und ich bin ihr wirklicher Herr. Also wenn ich sie nicht erlöse, und keine Möglichkeit schaffe, um sie zu erlösen, werden sie nie und nimmer erlöst werden.”

E) ei bali sri Chaitanya haile prakasa;
nija naam, nija-dhama, laye nija-dasa.

“Da er auf diese Weise dachte, erschien Gauranga zusammen mit Seinen Eigenen Namen (Gauranga, Nityananda u.s.w.), heiligen Orten (Navadvipa), Spielen (Caitanya-Bhagavata, Navadvipa-Dhama-Mahatmya u.s.w.) und seinen ewigen Gefährten. Wie sonst könnten die Lebewesen auch befreit werden, ausser sie nehmen Zuflucht bei den barmherzigsten Namen, heiligen Orten, Spielen u.s.w.?”

(24) SURABHI UND MARKANDEYA CHANTEN IMMERZU DAS GAURANGA MANTRARAJA, WELCHES ALLE KARMISCHEN REAKTIONEN NACHHALTIG VERNICHTET

Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap. 8, unterweist die Surabhi Kuh Markandeya Muni:

(A) surabhi kahila siddhanta-sara;
sri gaura-bhajane nahi vicara.

Sri Surabhi erzählt Makandeya Risi das grösste Geheimnis: “Es gibt keine Berüksichtigung von irgendwelchen Regeln in der Verehrung und dem Chanten des heiligen Namens von Gauranga.”

(B) sri gaura bali dakibe jabe;
samasta karama vinasa habe.

“Wenn du einfach nur Gaurangas Name gefühlvoll chantest, werden alle deine vorherigen sündhaften Reaktionen auf der Stelle vernichtet.”

(C) kichu nahi rabe vipaka ara;
guchibe tomara bhava samsara.

“Und wenn keine sündhaften Reaktionen mehr übrig sind, wirst du vom Kreislauf von Geburt und Tod befreit.”

(D) karme kene eika jnanera phala;
guchibe samule haye vikala.

“Alle materiellen Reaktionen auf vorangegangene fruchtbringende Tätigkeiten und spekulatives Wissen werden nachhaltig zerstört und du wirst aus lauter reiner Liebe zu Gauranga ekstatisch, nur durch das Chanten des Namens von Gauranga.”

(E) tumi ta majibe gauranga-rase;
bhajibe tahara ei dvipa vase.

“Darum solltest du Gaurangas Name chanten, und tief eintauchen in die Süsse der reinen Liebe zu Gauranga, während du auf dieser Insel von Godruma in Navadvipa verweilst.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap.8, unterweist die Surabhi-Kuh Markandeya Muni, dass es fünf höchstvortreffliche Resultate vom Chanten der Nityananda- und Gauranga- Mantrarajas gibt, und dass diese

Resultate noch verstärkt werden, wenn man die Mantrarajas am höchst heiligen Ort Navadvipa chantet:

(1) samasta karama-vipaka vinasa habe

“Alle die zahllosen, materiellen, sündhaften und frommen Reaktionen sämtlicher vorangegangener Leben werden vollkommen zerstört.”

(2) guchibe tomara bhava samsara

“Der elendigliche Kreislauf von Geburt und Tod in den 8,4 Millionen Lebensformen wird so unwiderruflich beendet.”

(3) karma o jnana phala samule guchibe

“Die subtilen Reaktionen aufgrund von spekulativem Wissen und des Versuchs mit Gott zu verschmelzen, werden vollständig vernichtet.”

(4) haibe vikala

“Der Chanter der Nityananda- und Gauranga- Mantrarajas wird dann, aus reiner Liebe zu Gott, ekstatisch.”

(5) majibe gauranga-rase

“Und schliesslich betritt der Chanter die spirituelle Welt in seinem eigenen spirituellen Körper, um unmittelbaren Dienst zu Nityananda und Gauranga in Navadvipa, und zu Radha-Krischna in Vrindavana, zu verrichten.”

(25) DIE SAPTA RISHIS ERREICHEN SCHNELL GAURANGA NUR DURCH GAURANGA JAPA

Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kap. 9, wird beschrieben wie die sieben Weisen, die Söhne von Brahma, Gauranga auf folgende Weise erlangen:

(A) aprakrta dhama, gaurahari naam;
kevala sadhura asa.

“Die einzigen Mittel der spirituellen Praxis und Verehrung sind im heiligen Ort von Navadvipa Zuflucht zu nehmen, und der heilige Name von Gauranga. Dies ist die einzige Hoffnung für die wahren Gottgeweihten.”

(B) kichu nahi khaya, nidra nahi jaya;
gaura naam kare japa.

“Die sieben Weisen (Sapta-Rishis), welche Krischna-Prema erlangen wollten, gingen auf Geheiss ihres Vaters Brahma nach Navadvipa und verloren jegliches Interesse an materiellen Gütern. Immerfort chanteten sie auf der Gebetskette Gaurangas Name, ohne nachts zu schlafen.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Diejenigen, welche die völlig an den Haaren herbeigezogene, falsche, unsinnige und bösartige Theorie vertreten, dass das Gauranga Mantraraja nur im Kirtan und nicht auf der Gebetskette gechantet werden kann, sollten diesen Vers sehr genau lesen. Die sieben Weisen, welches die Söhne von Brahma und grosse spirituelle Autoritäten sind, haben auf der Gebetskette das Gauranga Mantraraja gechantet, und so die Volkommenheit erlangt. Nach dem höchsten Vaishnava-Handbuch Hari-bhakti-vilasa, muss das Chanten gezählt werden, entweder auf der Gebetskette oder mit den Fingern. Da das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas das beste Heilmittel und die grösste Hoffnung auf Erlösung für die kranken Menschen des Kali-Zeitalters ist, ist jeder Versuch, jemanden auf irgendeine Weise davon abzuhalten, diese Mantrarajas zu chanten, die grösste Ungerechtigkeit und das grösste Verbrechen gegenüber den bedingten Seelen und das grösste Unglück, welches man in dieser Schöpfung erleiden kann.

(C) madhyana samaya, gaura dayamaya;
dekha dila rsi gane.

“Am Nachmittag erschien der barmherzigste Gauranga vor den Weisen und erfüllte alle ihre Wünsche, da Er vom Chanten Seines Namens sehr angetan war.”

(26) DIE HERRLICHKEIT DER NITYANANDA- UND GAURANGA-MANTRARAJAS

Srila Visvanatha Chakravarti Thakura im Sri Ksanada-gita-cintamani:

patita durgata yata kali-hata yara,
nitai Chaitanya bali nace gaya tara

“Die gefallenen, fehlgeleiteten und unglücklichen, vom Kali-Zeitalter verwüsteten Seelen, werden voller Ekstase tanzen, wenn sie die Namen von Nityananda und Gauranga chanten, weil dies der einzige Weg zu ihrer Erlösung ist.”

(A) Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya von Srila Bhaktivinoda Thakura, Kap. 6, sagt Nityananda Prabhu zu Srila Jiva Goswami:

vraja-tattva navadvipa-tattve dekhe bheda;
krsna aparadhi labhe nirvana abheda.

“Betrachte einmal den Unterschied zwischen Vraja-tattva (Vrindavana) und Navadvipa-tattva. In Vrindavan erlangten die Missetäter gegenüber Krischna (wie die Dämonen) Einheit mit Gott (sayujya), indem sie mit der Brahman-Ausstrahlung des Herrn verschmelzten.”(Der gleiche Kamsa, welcher im Krischna-Lila Befreiung erlangte, als er von Krischnas Hand in Mathura getötet wurde, erlangte die reine Liebe zu Gott von Gauranga im Gauranga-Lila in Navadvipa, ohne sterben zu müssen.)

hetha aparadhi paya prema-tattva dhana;
ataeva ei gaura-lila sarvopari dhana.

“Hingegen in Navadvipa erlangen die Missetäter reine Liebe zu Gauranga. Deshalb sind die Spiele und Namen von Gauranga der grösste Schatz in diesem Universum.” (sogar noch barmherziger als das Krischna-Lila)

gaura-dhama, gaura-nama, gaura rupa-guna;
aparadha nahi mane tarite nipuna.

“Gaurangas transzendentaler Name, Seine Form, Seine Spiele und heiligen Orte sind am geeignetsten um alle zu erlösen, denn sie berücksichtigen keine Vergehen.”

yadi aparadha thake sadhakera mane;
krsna-name, krsna-dhame tare bahu dine.

“Wohingegen das regelmässige Chanten von Krischnas Namen und der Aufenthalt an Seinem heiligen Ort Vrindavana u.s.w., solange noch Vergehen und unerwünschte Eigenschaften vorhanden sind, den Chanter nur nach einer sehr langen Zeitspanne erlösen werden.”

(B) Srila Locana Dasa Thakura stellt fest:

nitai-gaura-nama, anandera dhama,
jei jana nahi laya
tare yamaraya, dhare laya jaya,
narake dubaya taya

“Die transzendentalen Namen von Nityananda und Gauranga sind die höchsten Orte von unbegrenzter

Glückseligkeit. Diejenigen, welche die Namen von Nityananda und Gauranga nicht chanten, werden sicher Opfer von Yamaraja, dem Todesgott. Yamaraja wird sie in die schrecklichsten höllischen Regionen zerren und dort gewaltsam ertränken.”

(C) Sri Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.22:

adyapiha dekha Caitanya-nama yei laya;
krsna-preme pulakasru-vihvala se haya

Srila Prabhupada übersetzt: ”Ob man Vergehen macht oder nicht, jeder, welcher jetzt 'sri-Krischna-Caitanya prabhu-Nityananda' chantet wird sogleich von Ekstase überwältigt, und Tränen kommen in seine Augen.”

Erläuterung von Srila Prabhupada:

“Die Prakrta-sahajiyas, welche 'Nitai-Gaura Radhe Syama' chanten, haben sehr wenig Wissen über die Schlussfolgerung des Bhagavatam und sie befolgen die Vaishnava-Regeln und Regulierungen kaum, und doch ruft ihr Chanten sofort Tränen und andere Symptome von Ekstase hervor, weil sie Nitai-Gaura chanten. Obwohl sie mit den Prinzipien der Vaishnava-Philosophie nicht vertraut sind, und nicht sehr fortgeschritten erzogen sind, ziehen sie durch diese Symptome viele Menschen an, welche ihre Anhäger werden. Ihre ekstatischen Tränen werden ihnen sicher auf lange Sicht hin helfen, den sobald sie mit einem reinen Gottgeweihten in Kontakt kommen, wird ihr Leben erfolgreich sein. Sogar am Anfang, weil sie die heiligen Namen von Nitai-Gaura chanten, ist ihr rasches Fortschreiten auf dem Pfad zur Gottesliebe sehr deutlich sichtbar.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Die Namen von Nityananda und Gauranga scheinen die unvorstellbar barmherzigste Sache in der ganzen Schöpfung zu sein. Tatsächlich sind sie noch barmherziger als Nityananda-Gauranga selbst. Die sogenannten Prakrta-Sahajiyas sind immerzu damit beschäftigt, die regulierenden Prinzipien zu brechen, mit Tätigkeiten, welche Bhakti entgegen wirken, sündhaften Tätigkeiten wie unerlaubte Sexualität, Alkohol trinken, Rauchen u.s.w. . Doch Srila Prabhupada zufolge zeigen sie Symptome raschen Fortschritts auf dem Pfad zur reinen Gottesliebe, und zwar nur aus dem einfachen Grund, weil sie die Namen von Nityananda und Gauranga chanten.

Aus dem oben zitierten Vers (und aus den Versen und Erläuterungen vom CC Adi Kap.8) wird sehr deutlich, dass die Namen von Nityananda und Gauranga überhaupt keine Vergehen berücksichtigen, und deshalb sofortige Wirkung auf den Chanter ausüben. Srila Prabhupada schreibt in der Übersetzung, dass die Namen von Nityananda und Gauranga beim Verteilen der Liebe zu Gott nicht beachten, ob man Vergehen begeht oder nicht. Was kann man mehr erwarten? Es könnte nicht noch einfacher sein! Deshalb hat Srila Lochana das Takura gesagt, dass Nityananda und Gauranga 'saba-avatara-sara-shiromani' sind: das Kronjuwel und die Essenz aller Inkarnationen von Gott.

Dem Navadvipa-dhama-mahatmya zufolge sucht die reine Liebe zu Krischna (welche nicht erreicht werden kann durch Millionen von Leben von hingebungsvollem Dienst zu Krischna) eine Person auf, welche die Namen von Nityananda und Gauranga chantet.

Selbstverständlich sollte dieser Vers und diese Erläuterung nicht als Freipass verstanden werden, weiterhin zu sündigen, und dann gleichzeitig Nityananda und Gauranga zu chanten. Vielmehr zeigen sie uns die aussergewöhnliche und höchste Barmherzigkeit, welche in Nityanandas und Gaurangas Namen liegt.

Sri Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.24:

krsna-nama kare aparadhera vicara
krsna balile aparadhira na haya vikara

“Es gibt zehn schwerwiegende Vergehen, welche man beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras beachten sollte. Deshalb gerät man nicht in Ekstase, wenn man einfach nur Hare Krischna chantet.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Die zehn schrecklichen und all-gegenwärtigen Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras werden im Padma Purana (Brahma-khanda 25.15-18) beschrieben:

1. Das Schmähen und Lästern grosser Heiliger, welche damit beschäftigt sind, den heiligen Namen zu predigen, ist das grösste Vergehen gegenüber den Lotusfüssen des heiligen Namens. Der heilige Name (Naam-prabhu) ist identisch mit Krischna, und wird solche Lästerungen niemals tolerieren, selbst nicht von sogenannt grossen Gottgeweihten.
2. In dieser materiellen Welt ist der heilige Name von Krischna sehr glücksverheissend. Krischnas Name, Form, Eigenschaften und Spiele sind völlig transzendental und absolutes Wissen. Deshalb ist es ein Vergehen, wenn man versucht, die höchste Persönlichkeit Gottes von Seinem heiligen Namen oder Seiner transzendentalen Form, Seinen Eigenschaften und Spielen zu trennen, indem man denkt, sie seien materiell. Genauso verhält es sich, wenn man denkt, die Namen der Halbgötter wie Shiva seien mit dem Namen Krischnas ebenbürtig; dies ist ebenfalls ein Vegehen.
3. Den spirituellen Meister (Naam-tattva-vit) als materiell zu betrachten und deshalb seine erhabene Stellung zu beneiden und seinen Anweisungen nicht Folge zu leisten.
4. Schmähung und Lästerung der vedischen Literatur, wie die vier Vedas und die Puranas, welche den Heiligen Namen verherrlichen.
5. Zu versuchen, den heiligen Namen des Herrn auf eine weltliche Art zu erklären.
6. Zu denken, die Herrlichkeit des heiligen Namens sei Einbildung.
7. Mit sündhaften Tätigkeiten weiterzufahren, weil man denkt, dass der heilige Namen den sündhaften Reaktionen entgegenwirkt, und gleichzeitig den heiligen Namen zu chanten, um diese Reaktionen aufzuheben, ist das grösste Vergehen gegenüber den Lotusfüssen von Hari-nama. Jemand der so denkt, kann überhaupt nicht gereinigt werden, weder durch Entsagung noch durch die verschiedenen Bestrafungen von Yamaraj.
8. Es ist ein grosses Vergehen zu denken, das Chanten des heiligen Namens sei dem Ausüben von religiösen Zeremonien ebenbürtig. Solche religiöse Zeremonien wie Gelübde, Entsagungen und Feueropfer, sind alles materielle glücksverheissende Tätigkeiten.
9. Es ist ein Vergehen, die Herrlichkeit des heiligen Namens jemandem zu predigen, der nicht hören will, oder zu atheistischen Menschen und solchen, welche kein Vertrauen in das Chanten des heiligen Namens haben.
10. Der niedrigste aller Menschen, welcher, obwohl er über die Herrlichkeit des transzendentalen heiligen Namens des Herrn gehört hat, mit seiner materialistischen Weltanschauung fortfährt, indem er denkt "Ich bin dieser Körper, und alles was diesem Körper gehört ist mein (aham mameti)", und keine Wertschätzung und Zuneigung zum Chanten des heiligen Namens zeigt, begeht das abscheulichste aller zehn Vegehen gegen den heiligen Namen von Krischna.

Glücklicherweise beschloss Krischna auf Seinen eigenen Wunsch hin, als Er als Gauranga erschien, dass Er diese zehn Vergehen in der Beziehung zu Seinem (Gaurangas) Namen, Seiner Form, heiligen Orte und Gefährten, nicht berüksichtigen wird. Somit wurden die Namen von Gauranga und Nityananda zur einzigen Hoffnung auf Erlösung für die bedingten Seelen im Zeitalter des Kali, welche vollständig in die obengenannten zehn Vergehen gegen den heiligen Namen von Krischna in der Form des Hare Krischna Mahamantras eingetaucht sind.

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.29-30:

hena krsna-nama yadi laya bahu-bara
tabu yadi prema nahe, nahe asrudhara
tabe jani, aparadha tahate pracura
krsna-nama-bija tahe na kare ankura

"Wenn man den erhabenen heiligen Namen des Herrn Krischna (Hare Krischna Mahamantra) immer wieder chantet und dennoch seine Liebe zum Höchsten nicht entwickelt und keine Tränen in den Augen erscheinen, ist es offensichtlich, dass wegen der unzähligen Vergehen beim Chanten der Same von Krischnas heiligem Namen nicht spriesst."

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Was ist die Lösung? Der Autor selbst gibt die Antwort im nächsten Vers:

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.31:

Caitanya-nityanande nahi esaba vicara,
nama laite prema dena, vahe asrudhara

“Wenn aber jemand mit nur wenig Vertrauen die heiligen Namen Caitanyas und Nityanandas chantet, wird er sehr schnell von allen Vergehen befreit. Da beim Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga keine Vergehen berücksichtigt werden, wird er, nur durch das Chanten Ihrer Namen, sehr rasch auf die Stufe der Liebe zu Gott gelangen, und Tränen der reinen Gottesliebe werden aus seinen Augen fliessen.”

Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 6.258:

sri-krsna-Caitanya saci-suta guna-dhama
ei dhyana, ei japa, laya ei naam

“Srila Sarvabhauma Bhattacharya chantete immer den heiligen Namen der höchsten Persönlichkeit Gottes Sri Krischna Caitanya, Sohn von Mutter Saci und das Behältniss aller transzendentalen Eigenschaften. Tatsächlich wurde das Chanten der Namen von Gauranga zu seiner einzigen Meditation auf der Gebetskette und zu seinem einzigen Gesang.”

Sri Caitanya Caritamrita Antya-Lila 11.34:

jihvaya uccarimu tomara krishna-Caitanya' naam
ei-mata mora iccha,-chadimu parana

Srila Haridasa Thakura sagt zu Gauranga: “Mit meiner Zunge werde ich Deinen heiligen Namen 'Sri Krischna Caitanya' chanten. Dies ist mein innigster Wunsch. Bitte lass mich meinen Körper auf diese Weise aufgeben.”

Caitanya Caritamrita Antya-Lila 11.55:

‘sri-krsna-Caitanya’ sabda balena bara bara
prabhu-mukha-madhuri piye, netre jala-dhara

“Srila Haridasa Thakura fing immer und immer wieder damit an, den heiligen Namen von Sri Krischna Caitanya zu chanten. Als er die nektargleiche Süsse des Lotusgesichts von Gauranga trank, flossen ohne Unterbruch Tränen aus seinen Augen.”

Caitanya Caritamrita Antya-Lila 11.56:

‘sri-krsna-Caitanya’ sabda karite uccarana
namera sahita prana kaila utkramana

“Während er den heiligen Namen von Sri Krischna Caitanya chantete, gab Srila Haridasa Thakura seinen Lebensodem auf und verliess seinen Körper, genauso wie Srila Bhishmadeva seinen Körper auf dem Schlachtfeld aufgegeben hatte, während er Krischnas Lotusgesicht anschaute.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Der grosse Naamacharya Srila Haridasa Thakura zeigte uns durch sein eindrückliches persönliches Beispiel das letztendliche Ergebnis des Chantens von Krischnas Namen. Er chantete täglich 300 000 Namen von Krischna (mindestens 176 Runden vom Hare Krischna Mahamantra), ohne dabei viel zu essen oder zu schlafen. Das Ergebnis seines lebenslangen Chantens der Namen Krischnas, war, dass er am Ende seines

Lebens Krischna Caitanyas oder Gaurangas Name chantete, weil die Namen von Gauranga die höchsten und barmherzigsten Namen unter den Namen Krischnas sind.

“Als er Nimais Name hörte, wurde er glücklich. Wenn er einem Bettler Almosen gab, sagte er immer: “Jay Sacinandana!”. Er besuchte die Gelehrten (Pandita Babajis) von Mayapur, hörte ihnen zu und chantete die heiligen Namen von Gauranga, stellte viele Fragen über die Siege des Herrn im Debattieren. Auf diese Weise verstrichen zwei bis vier Monate. Danach war Vrajanatha ein anderer Mensch.” (Jaiva Dharma Kap. 12)

(D) Bhaktivinoda Thakura, Gitavali, Sri Naam kirtan, Lied zwei:

(emon, doyal to nai he, mar kheye prema dey)
(ore) aparadha dure jabe, pabe prema-dhan
(o name aparadha-vicara to nai he)
(takhon) krishna-name ruci ha'be, ghucibe bandhan

“Oh! So eine barmherzige Persönlichkeit wie Nityananda Prabhu kann nirgendwo gefunden werden! Er wurde von Jagai und Madhai geschlagen und als Antwort gibt er ihnen trotzdem die Gottesliebe! Oh! Wenn deine Vergehen überwunden sind, wirst du den Schatz der Gottesliebe erhalten! Aber bei diesen Namen von Nityananda und Gauranga gibt es keine Berücksichtigung von Vergehen! Wenn du erst durch das Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga einen Wohlgeschmack am heiligen Namen Krischnas erlangt hast, wird deine Gefangenschaft in dieser Welt zu Ende sein.”

(E) Sri Caitanya Bhagavata, Madhya-Khanda 3.169-170:

ei avatare keha gauracandra gaya
nityananda-nama suni' uthiya palaya
pujaye govinda yena, na mane sankara
ei pape aneke yaiva yama-ghara

“Es gibt Menschen, die in diesem Leben den heiligen Namen von Gauranga chanten, aber wenn sie den heiligen Namen von Nityananda hören, stehen sie auf und laufen davon. Das ist wie wenn man Krischna verehrt, aber kein Vertrauen in Shiva hat, welcher doch der höchste Gottgeweihte und eine Erweiterung von Krischna ist. Solche Menschen sind sündig und dazu bestimmt, zum Haus von Yamaraj, dem Gott des Todes, zu gehen.”

Sri Caitanya Bhagavata, Madhya-Khanda 4.75:

jagate durlabha bada visvambhara-nama
sei prabhu Chaitanya-sabara dhanaprana

“Der heilige Namen von Gauranga ist sehr, sehr selten in dieser Welt. Gauranga Mahaprabhu und Sein Name sind das Leben, die Seele und der höchste und wahre Reichtum aller Lebewesen.”

Sri Caitanya Bhagavata Madhya-Khanda 20.137:

sannyasio yadi nahi mane gauracandra
janiha se dustagana janma janma andha

“Wenn jemand, obwohl er das Gewand eines entsagten Mönches (Sannyasi) trägt, aber den Namen und die Wahrheit des Höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu nicht annimmt, muss er als eine bösartige Person angesehen werden, welche Geburt für Geburt blind geboren wird.”

Sri Caitanya Bhagavata Antya-Khanda 1.71-72:

sakala bhuvana eve gaya gauracandra.
tathapiha sabe nahi gaya bhutavrinda
srikrishnaChaitanya-name vimukha ye jana.

niscaya janiha sei papi bhutagana

“Alle Lebewesen in allen drei Welten dieses Universums chanten, verherrlichen und predigen den Namen von Gauranga, aber diejenigen, welche geisterhaft sind, chanten den Namen von Gauranga nicht. Diejenigen, welche dem Chanten des Namens von Gauranga abgeneigt sind, sind zweifelsfrei sehr sündig und von Geistern heimgesucht.”

Sri Caitanya Bhagavata Antya-Khanda 1.188-189:

garbhavati nari cale ghana svasa vaya
caitanyera naam kari seha para haya

“Sogar die schwangeren Frauen, welche atemlos waren, konnten den Ozean von Geburt und Tod überqueren, indem sie den Namen von Gauranga chanteten.”

andha, khonda loka saba cale sathe sathe
caitanyera namete prasasta patha dekhe

“Die Blinden und die Lahmen liefen geschwind, um den Herrn zu treffen. Es war Dank der Gnade des Chantens von Gaurangas Name, dass sie ihr Ziel erreichen konnten.”

Sri Caitanya Bhagavata Antya-Khanda 3.386:

ye prabhura naam-guna sakrt ye gaya
se samsara-avadhi tare vatsa-pada-praya

“Der grosse Ozean der materiellen Unwissenheit wird für eine Person, welche die Namen und Eigenschaften von Gauranga Mahaprabhu chantet und verkündet, sofort so gross, wie das Wasser, welches in dem Hufabdruck eines Kalbes enthalten ist.”

(F) Sri Caitanya-carita Mahakavya von Srila Murari Gupta, 4. Parikrama 28. Sarga, Vers 20:

nityananda-prabhus tatra / vanijan tu grhe grhe
karoti krsna-Chaitanya-nama-sankirttana mahat

“Indem er von Haus zu Haus im Händlerviertel dieser Stadt zog, sang Nityananda Prabhu überall die Namen von Gauranga (Sankirtana).”

sri-krsna-Chaitanya-namna / paripurna jagat-trayam
ktva raraja gopalaih / sama nanda-vraje yatha

“Begleitet von diesen Gopalas, stellte Nityananda alle drei Welten durch das Chanten von Gaurangas Namen vollständig zufrieden, genauso wie es früher im Land von Vraja war, als Nanda der König der Kuhhirten war.”

“Umso mehr die Namen von Caitanya und Krischna gepredigt werden, desto besser fühlte sich Thakura Bhaktivinoda.” (Vaishnava Liederbuch)

“Das Caitanya Bhagavata hat voraussgesagt, dass der Name von Caitanya eines Tages in jeder Stadt und in jedem Dorf bekannt sein wird. Srila Bhaktisiddhanta wollte das so.” (Srila Prabhupada Lilamrita Kap.6)

(27) SRILA SUKADEVA GOSWAMI CHANTET IN NAVADVIPA IMMERZU GAURANGA

Gaura Parshada Vara Shrila Jagadananda Pandita beschreibt im Prema Vivarta:
“Eines Tages, als er völlig versunken in Seine Spiele war, betrat mein Herr Gauranga den dichten Wald am Ufer des Flusses Alakananda Ganga. Srila Gadadhara Pandita und ich standen schnell auf und folgtem Ihm nach. Ein prächtiger Papagei sass auf einem duftenden Bakula-Baum und beobachtete uns. Der Papagei war

niemand anderes als Srila Sukadeva Goswami, der Sohn von Srila Vyasadeva, welcher es sich so sehr wünscht, in Navadvipa zu wohnen.
Gauranga sah den Papagei, und in dem er ihn einfing, sagte Er: "Du bist Vyasadevas Sohn, also solltest du über die Herrlichkeit von Sri Sri Radha Krischna singen und unsere Glückseligkeit vermehren." Der Papagei beachtete die Worte des Herrn nicht und sang stattdessen: "Gaurahari! Gauranga!" Der Herr täuschte Zorn vor und schleuderte den Papagei weg.
Aber der Papagei chantete weiterhin "Gauranga! Gauranga!" und fing auch noch zu tanzen an. Wir konnten durch Sukas Chanten von Gaurangas Name auf der Stelle Ströme göttlicher Liebe fühlen. Gauranga sagte abermals: "Oh Suka, dies ist Vrindavana! Chante und singe die göttlichen Namen von Radha Krischna, so laut, dass es jederman hören kann."
Der Papagei Suka erwiderte: "Vrindavana hat sich jetzt in Navadvipa verwandelt und ich sehe Radha Krischna in der Form von Gauranga."

ami suka ei vane gauranga-nama gai, tumi mora krishna radha ei gadai

Sri Sukadeva Goswami in der Form des Papageis sagte zu Gauranga: "Ich bin Sukadeva und werde nur Deinen Namen im Wald von Navadvipa chanten, weil Du Krischna Selbst bist und Gadadhara, der dich begleitet, ist Srimati Radharani Selbst."
"Da Gadei-Gauranga die Herren meiner Seele sind, kann ich gar keinen anderen Namen chanten."
Gauranga (obwohl er innerlich sehr zufrieden war, aber da er in diesem Parakata-Lila die Rolle eines Gottgeweihten spielte) sagte: "Ich bin der Verehrer von Radha-Krischna, also schmerzt es mich wenn ich einen anderen Namen höre." Und so kehrte der Herr Gauranga, Gadadhara an der Hand haltend, zurück nach Mayapura.
Srila Sukadeva Goswami sagte dem Herrn immer wieder, ja schrie sogar: "Du kannst chanten und singen was immer Du willst, aber mein immerwährender Bhajan wird das ununterbrochene Chanten Deines Namens Gauranga sein. Ich kann gar nicht anders."

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Manchmal sagen einige spirituelle Anfänger ohne grosses Wissen, dass Gauranga wütend und unzufrieden wird, wenn man Seinen Namen chantet, weil Seine Rolle die eines Gottgeweihten ist. Aber wenn dem wirklich so wäre, dann hätte er nicht jedermann angewiesen, im Kali-Zeitalter Seinen Namen zu chanten und Ihn zu verehren und hätte nicht die Gebete und Verehrung aller Seiner fortgeschrittenen Gottgeweihten während dem Mahaprakasha Lila in Shivasa Angana angenommen, wie es im Sri Caitanya Bhagavata beschrieben wird. Er hätte Seine vier-, sechs- und acht-armige Form und die universelle Form den verschiedenen Gottgeweihten in Navadvipa und Jagannath Puri nie gezeigt. Er hätte nicht vorhergesagt, dass Sein eigener Name (mora Naam) Gauranga, Nityananda u.s.w. sich auf der ganzen Welt, in jedem Dorf und jeder Stadt, in jedem Land verbreiten wird. Auch hätten es uns die Schriften ausdrücklich untersagt, die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten, wenn es wirklich gegen den Willen des Herrn wäre. Aber stattdessen können wir sehen, dass alle Schriften uns mit Nachdruch empfehlen, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu chanten.

In diesem Spiel können wir erkennen, dass Srila Sukadeva Goswami weiss, dass Gauranga innerlich sehr zufrieden ist, wenn man Seinen Namen chantet, welcher ja nicht verschieden vom Namen Radha-Krischnas ist. Also chantet er einfach weiter, obwohl ihm der Herr Selbst gesagt hat, er solle damit aufhören. Wenn Gauranga in diese materielle Welt hinabsteigt, dann nimmt Er in Seinem Prakata-Lila in erster Linie die Rolle Seines eigenen Gottgeweihten an. Also empfiehlt Er an vielen Orten nicht direkt das Chanten Seiner eigenen Namen, weil Er das in der Rolle eines Gottgeweihten nicht tun kann. Aber Seine vertrauten Gottgeweihten wie Nityananda, Advaita Acharya, Srila Sukadeva Goswami und alle Acharyas haben alle Lebewesen angewiesen, den heiligen Namen von Gauranga zu chanten, weil sie nicht an diese Regel gebunden sind, die für den Herrn gilt, wie Sein eigener Gottgeweihter zu handeln. Und sie wollen wirklich den bedingten Seelen die grösstmögliche Barmherzigkeit geben, indem sie ihnen den Namen Gauranga lehren. Deshalb werden manchmal die Gefährten des Hernn als barmherziger als Gauranga Selbst angesehen. Jaya Gauranga Bhakta Vrinda!!!

Gauranga wurde auch äusserlich wütend als Nityananda, anstatt das Hare Krischna Mahamantra, wie Er ihn angewiesen hatte, den heiligen Namen von Gauranga zum Volk von Bengalen predigte; ebenfalls als Srila

Advaita Acharya beschloss, mit allen Gottgeweihten einen Tag lang nur den Namen von Gauranga zu chanten.

Aber die grossen Gottgeweihten wussten, dass der Herr innerlich sehr zufrieden ist, wenn man Seinen Namen chantet, und so fuhren sie einfach weiter, sogar gegen die Anweisung des Herrn. Sie verärgerten den Herrn damit nicht wirklich, sondern sie erfreuten Ihn innerlich umso mehr. Und deshalb haben sie das Chanten und Predigen der Namen von Nityananda und Gauranga noch erhöht.

Ohne die Verehrung von Gauranga (Gauranga Bhajan), ist die Verehrung von Radha-Krischna nutzlos:

gaura naam, gaura dhama, gauranga carita, ye bhaje tahate mora akaitava prita

Srila Jagadananda Pandita fährt fort: " Ich habe ungeheuchelte, ungehemmte und spontane Anziehung zu denjenigen, welche Gauranga durch das Chanten Seines Namens, Wonsitznahme im heiligen Ort Navadvipa und durch das Hören Seiner Spiele verehren."

gaura rupa gaura naam gaura lila gaura dhama
je na bhaje gaudete janmiya
radhakrishna naam rupa dhama lila aparupa
kabhu nahi sparshe tara hiya

"Die transzendentale Form, der transzendentale Name, die transzendentalen heiligen Orte und Spiele von Radha-Krischna werden nie das Herz einer Person berühren können, welche, nachdem sie auf diesem Erdenplaneten (Gauda Mandala) Geburt genommen hat, nicht Gauranga verehrt, und nicht die Herrlichkeit Seines transzendentalen Namens, Seiner transzendentalen Form, Spiele und heiligen Orte preist."

Srila Prabhupada selbst chantet zur Zeit das Gauranga-Mantraraja in seinem spirituellen Körper im ewigen Ort Navadvipa als Gefährte Gaurangas, weil im Chaitanya-mangala (siehe oben) steht, dass alle Gefährten des Herrn Ihn in Goloka durch das Chanten des viersilbigen Gauranga Mantras verehren. Der innigste Wunsch eines jeden Acharyas ist es, das Chanten des Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Mahamantra zu verbreiten, weil es der ausdrückliche Wunsch von Nityananda ist (sehai more prana re).

Die Acharyas haben in ihren Büchern dazu schon ausführliche Anweisungen gegeben. Manchmal wenden sie in der Praxis nur einige der Anweisungen aus ihren Büchern selbst an, und überlassen es aus grundloser Barmherzigkeit ihren Nachfolgern, die anderen umzusetzen. Aber alle Richtlinien kann man in ihren Büchern und Anweisungen finden. Ein Acharya, welcher ein ewiger Gefährte von Gauranga ist, mag durch seine grundlose Barmherzigkeit sogar den gefallensten Menschen die Fähigkeit verleihen, direkt das Mahamantra zu chanten. Aber für seine Nachfolger sind seine Anweisungen wichtiger, als was er selbst getan hat, weil wir seine Tätigkeiten nicht nachahmen können. Und Srila Prabhupada hat in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.31 ausdrücklich festgehalten, dass ein spiritueller Neuling sich nicht direkt dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras widmen soll, sondern zuerst Zuflucht beim regelmässigen Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga nehmen soll.

Und das regelmässige Chanten vom Pancha-Tattva-Mantra auf der Gebetskette wird von Srila Prabhupada nicht empfohlen:

"Welcher schurkische Sannyasi hat empfohlen, das Pancha-Tattva-Mantra auf der Gebetskette zu chanten? Sende mir zuerst seinen Namen." (Brief an Govardhan, Juhu, Bombay, 18.November 1973)

Was sollen also die Neulinge gemäss den obengenannten Zitaten tun? Srila Prabhupada zufolge sollen sie sich nicht dem Chanten vom Hare Krischna Mahamantra widmen, sondern stattdessen oft und regelmässig die Namen von Nitai-Gaura chanten, aber sie können das Pancha-Tattva-Mantra nicht auf der Gebetskette chanten. Wie sollen sie jemals die Stufe der Neulinge verlassen können, wenn sie überhaupt nicht mit Chanten anfangen? Darum wird sie das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas auf der Gebetskette (was von Srila Prabhupada niemals verboten wurde, wie er es aber für das Pancha-Tattva-Mantra tat) befähigen, sich auf die Stufe des Chantens vom Hare Krischna Mahamantra zu erheben. Dieses regelmässige Chanten der zwei Mantras ist die direkte logische Schlussfolgerung aus Srila Prabhupadas

Erläuterung im CC Adi-Lila 8.31, wenn man die Tatsache in Betracht zieht, dass Prabhupada nicht empfohlen hatte, das Pancha-Tattva-Mantra regelmässig auf der Gebetskette zu chanten. Das einmalige Chanten des Pancha-Tattva-Mantras vor jeder Runde und das dreimalige Chanten vor dem Kirtan kann man nicht als oft und regelmässig für das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga bezeichnen (wie Prabhupada es verlangt hatte) und auch nicht als "karite karite" (heisst soviel wie "wiederholt tun", so verlangt von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur).

Die Anweisung von Nityananda ist das Leben und die Seele aller Acharyas, einschliesslich von Srila Prabhupada. Wenn jemand behauptet, dass Srila Prabhupada nicht will, dass wir den Namen Gauranga chanten, begeht er das grösste Vergehen gegen Prabhupada, indem er sagt Srila Prabhupada möchte etwas gegen den Willen von Nityananda.

Ich würde sogar sagen, dass es das Herz von Srila Prabhupada überaus erfreut, und der grösste Dienst zu ihm und allen Acharyas (wie Narottama das Thakura, welcher sagte, dass er der Sklave desjenigen wird, welcher Gauranga chantet) und Nityananda ist, wenn wir andrere dazu ermutigen, Gaurangas Name regelmässig zu chanten. Dies wird auch in Srila Prabhupadas Lied, welches er auf der Jaladuta verfasst hat, und seinen direkten Äusserungen im Caitanya-Caritamrita deutlich.

Der spirituelle Reichtum, welcher in den Nityananda- und Gauranga-Mantras enthalten ist, kann nicht einmal mit dem millionenfachen Reichtum aller Millionen von Universen in dieser materiellen Welt verglichen werden. Wer sind wir, wir kleinen unbedeutenden Seelen, dass wir das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantras minimieren, herabwürdigen oder behindern? Diese Mantras wurden von allen Acharyas persönlich empfohlen, indem sie dem Herrn Nityananda Balarama Selbst nachfolgten.

Nityananda chantete das Gauranga Mantraraja, Shivananda Sena tat es (im Caitanya Caritamrita), Parvati, die Sapta Rishis, Markandeya, Suvarna Sena tat es im Navadvipa-dhama-mahatmya, Narada im Caitanya-Mangala, die Gefährten des Herrn im Caitanya Caritamrita usw. Der Herr Nityananda hat alle Lebewesen ausdrücklich angewiesen, das Gauranga-Mantraraja zu chanten. Und wo hat Er jedermann angewiesen Gauranga nur ohne Gebetskette zu chanten? Es ist völlig absurd und lächerlich zu behaupten, dass Gaurangas Name auf jede Art, ausser auf der Gebetskette, gechantet werden kann. Ich frage deshalb herausfordernd: "Warum nicht?". Zeigt uns bitte irgend eine Schriftstelle, welche besagt, dass es verboten sei, das Gauranga- oder Nityananda-Mantra auf der Gebetskette zu chanten, oder dass das Chanten des anerkannten Gaura Gopala Mantra auf der Gebetskette gegen die Schriften oder die Schülernachfolge verstösst.

Bitte belegt euren Standpunkt mit Zitaten aus den Schriften, bevor ihr sagt, das Chanten des Gauranga-Mantrarajas auf der Gebetskette sei nicht von den Acharyas empfohlen oder gegen unsere Schülernachfolge (apasampradaya) oder das Chanten des Gauranga Mantras sei ein fabrizierter Bhajan. Das wäre, wie wenn man behaupten würde, Srila Sivananda Sena hätte einen fabrizierten oder erfundenen Bhajan ausgeübt. Denkst du nicht, dass dies ist eine sehr vergehensvolle Aussage gegenüber dem von den Schriften anerkannten Gauranga Mantraraja ist, welches als das Gaura Gopala Mantra im Caitanya Caritamrita bekannt ist, und auch gegenüber Nityananda und den Acharyas selbst, welche es auf der Gebetskette gechantet haben und das Chanten vom Gauranga Mantra predigten?

Wir fallen mit einem Strohhalm im Mund zu den Füssen aller Vaishnavas und flehen sie an, bitte dieses Buch ganz zu lesen und gründlich darüber nachzudenken und zu meditieren, bevor sie zu einem voreiligen Schluss kommen und die Bedeutung des regelmässigen Chantens von mindestens zehn Runden der Gauranga- und Nityananda-Mantras zusammen mit mindestens sechzehn Runden Mahamantra herabwürdigen, minimieren oder verneinen. Ob man es glaubt oder nicht, falls wir uns an der Herabsetzung des Vorgangs vom regelmässigen Chanten dieser höchst barmherzigen Namen des Herrn beteiligen, wird es Nityananda sehr missfallen und Seinen unmittelbaren Zorn auf denjenigen heraufbeschwören, welcher das Chanten dieser zwei Mantras in irgendeiner Form herabwürdigt; denn es ist Seine vorrangigste Aufgabe, das Chanten des Namens von Gauranga in der ganzen Schöpfung zu verbreiten, wie es Prabhupada selbst auf der Jaladuta festgestellt hat. Und jemand, der es auch nur indirekt wagt, die Mission von Gauranga Dharma des Verbreitens der Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna, welches die persönliche Aufgabe vom höchsten Herrn Nityananda Prabhu ist, herauszufordern, zu behindern oder herabzusetzen, wird dazu verdammt sein, von jeglicher Spiritualität herunterzufallen. Wenn Gauranga an jemandem Missfallen hat,

beschützt ihn Nityananda und wird diese Seele irgendwie in den Dienst von Gauranga stellen, aber wenn Nityananda mit jemandem unzufrieden ist, besonders wenn jemand seine Aufgabe des Verbreitens des Namens von Gauranga behindert, wird diese Seele für immer der Gnade Gaurangas beraubt. Und Nityananda wird mit Seinem mächtigen goldenen Pflug jeden zerstören, der es wagt, das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zu kritisieren oder herabzusetzen.

Diejenigen, welche sagen, dass Gauranga Mahaprabhu, obwohl Er Krischna selbst ist, nur als ein Gottgeweihter verehrt werden sollte, und dass man deshalb Seinen Namen nicht chanten soll, und dass nur Krischnas Name gechantet werden soll, unterliegen einer grossen Illusion. Sie sollten die folgende Schilderung eines wunderbaren Spieles aus dem Sri Caitanya Bhagavata von Srila Vrindavana Dasa Thakura lesen:

Eines Tages, als er in einer ausserordentlich glückseligen Stimmung war, sagte Advaita Acharya zu den Gottgeweihten: “Meine lieben Brüder im Herrn, lasst uns heute nur den Namen von Gauranga chanten, weil Er der Ursprung aller Inkarnationen und der Freigiebigste von allen ist. Heutzutage sind wir Gottgeweihten in der Gesellschaft nur angesehen, weil Gauranga selbst das gemeinsame Chanten des Heiligen Namens verkündet hat. Jetzt möchte ich, dass ihr alle die Herrlichkeit des Namens von Gauranga chantet und besingt, während ich tanze. Wenn ihr befürchtet, dass der Herr es herausfindet, dann singt umso lauter, um eure Angst zu übertönen.”

Gauranga hat immer versucht, Seine wahre Identität zu verschleiern. Deshalb hatten die Gottgeweihten Angst davor, Seinen Namen zu chanten und Ihn als die höchste Persönlichkeit Gottes zu verherrlichen. Sie konnten sich natürlich den Anweisungen von Advaita Acharya nicht wiedersetzen, und so begannen sie laut zu chanten und zu singen. Nachdem er eine Weile getanzt hatte, übernahm Advaita Acharya die Leitung des Kirtans und sang seine eigene Komposition: “Sri Gauranga Mahaprabhu ist kein anderer als Narayana, der Gnadenozean und Freund der Verzweifelten. O Herr, bitte sei mir gnädig.”

Die Gottgeweihten antworteten, indem sie “Jaya Sacinandana!” sangen. Nach einer gewissen Zeit sang Advaita Acharya ein anderes Lied, welches er verfasst hat: “Jaya Gaurasundara, du unendlicher Ozean des Mitleids. Alle Ehre dem Prinzen von Vrindavana, welcher jetzt als der Held von Navadvip erschienen ist. Bitte gewähre mir gnädigerweise den Schatten Deiner Lotusfüsse.”

Der Gesang wurde immer schneller und Advaita tanzte voller Ekstase. Weil es für die Gottgeweihten neue Lieder waren, sangen sie mit mehr Freude als gewöhnlich. Weil er den Kirtana vernahm, tauchte Gauranga am Ort des Geschehens auf. Er erblickte ein ein grossartiges Spektakel. Die Gottgeweihten erstrahlten voller transzendentalem Glück und in ihrer Mitte tanzte Advaita Acharya in Ekstase. Die Gottgeweihten fürchteten sich nicht, als sie laut Gaurangas Name chanteten und Er vor ihnen stand.

Gauranga Mahaprabhu pflegte immer eine Gemütsstimmung des demütigen Dienens. Er sagte immer: ”Ich bin der Diener von Krischna.” Niemand wagte es, Ihn in Seiner Gegenwart als den höchsten Herrn zu bezeichnen. Jetzt hingegen, durch die Kraft der Gegenwart Advaita Acharyas, sangen die Gottgeweihten ohne Scheu und verherrlichten Gauranga als den höchsten Herrn. Während Er der Verherrlichung Seines eigenen Namens lauschte, erschien der Herr äusserlich beschämt, aber innerlich war Er sehr erfreut. Nach ein paar Augenblicken verliess Er den Ort wieder.

Schliesslich, nach einem langen und enthusiastischen Kirtan, gingen die Gottgeweihten weg, um Gauranga zu sehen. Nachdem er den Kirtan verlassen hatte, wobei Er selbst verherrlicht worden war, legte Er sich hin, äusserlich sichtlich verärgert. Govinda, der Diener des Herrn kam zu Ihm, und erzählte Ihm, dass alle Gottgeweihten an der Türe warteten, in der Hoffnung Ihn zu sehen. Der Herr wies Govinda an, alle hineinzubitten. Die Gottgeweihten kamen also herein und sahen, wie Gauranga dalag, und Er würdigte sie keines Blickes. Da sie sehr nervös und voller Angst waren, begannen sie zu beten, während sie über die Lotusfüsse des Herrn meditierten.

Nach einer kurzen Weile stand Gauranga auf und sagte: “Mein lieber Srivasa, Meine lieben Gottgeweihten, indem ihr die Herrlichkeit von Krischna beseite liesset, welche Inkarnation habt ihr heute besungen? Erklärt das bitte.” Da er ein sehr talentierter Redner war, antwortete Srivasa Pandit: “Mein Herr, die Lebewesen sind nicht unabhängig. Wie Marionetten handeln sie nach dem Willen Gottes. Dies ist, was heute geschehen ist.

Wir sangen, was der höchste Kontrollierende wollte, dass wir es singen.” Der Herr erwiederte: “Ihr seid alle gebildete Gelehrte. Warum legt ihr offen, was ein Geheimniss bleiben soll?” (Den Schriften zufolge sollte die Tatsache, dass Gauranga die höchste Persönlichkeit Gottes und nicht verschieden von Krischna ist, solange geheim bleiben, wie Gauranga Seine Spiele in dieser Welt vollführt, und erst später den Menschen der ganzen Erde offenbart werden, welche dann Seinen Namen chanten und Ihn als den Höchsten verehren.)

Lächelnd streckte Srivasa Pandita seine zwei Arme gegen den Himmel, als wie wenn er seine Augen vor der Sonne schützen wollte. Gauranga fragte: “Srivasa, was bedeutet das?”. Srivasa antwortete: “Es ist doch offensichtlich, dass ich versuche, die Sonne mit meinen Händen abzudecken. Aber ist das wirklich möglich? Genauso, kann Dein Name und Ruhm verborgen bleiben? Sogar wenn es irgendwie möglich sein sollte, die Sonne mit der Handfläche abzudecken, so ist es Dir trotzdem nicht möglich, Dich und die Herrlichkeit des Chantens Deines Namens zu verbergen. Dein Name und Deine Herrlichkeit sind überall bekannt. Jetzt gerade findet in Brahmaloka zu Deiner Verherrlichung ein Kirtan statt. Wie viele von uns wirst Du nun dafür bestrafen?”

Dann geschah etwas wunderbares. Tausende von Menschen aus ganz Indien, welche gekommen waren, um Jagannatha zu sehen, erschienen vor Gaurangas Türe und wollten Ihn sehen. Ihre Stimmen ertönten: “Alle Ehre sei Sri Krischna Caitanya, dem Höchsten, welcher Seinen eigenen Dienst geniesst! Alle Ehre sei dem Höchsten Gauranga, welcher das Gewand eines Sannyasis angenommen hat.”. Auf diese Weise chanteten, sangen und tanzten Tausende voller Ekstase. Srivasa Pandita sagte: “Mein Herr, wo willst Du Dich jetzt verstecken? Die ganze Welt chantet jetzt und in Zukunft Deinen Namen und Deine Herrlichkeit. Du kannst es nicht aufhalten. Du bist unsichtbar, nicht manifestiert und nicht wahrnehmbar, und doch bist Du aus Deiner grundlosen Barmherzigkeit persönlich erschienen. Du versteckst Dich und dann, nur aus Deinem eigenen Willen, erscheinst Du wieder. Nur diejenigen, welche Deine göttliche Gnade empfangen haben, können dies verstehen.”

Der Herr Gauranga antwortete: “Srivasa, du hast deine mystischen Fähigkeiten gezeigt, indem du diese Menschen dazu gebracht hast, so zu chanten und zu singen wie sie es getan haben, und somit hast du Mich bezwungen. Du bist sicherlich vollständig ermächtigt wegen deines hingebungsvollen Dienstes, und deines Wunsches, die Herrlichkeit des Chantens Meines Namens zu verbreiten.”

Krischnas Name und Gaurangas Name sind gleich, aber es gibt doch einige Unterschiede:

1. Beim Chanten von Krischnas Name sollte man zehn Vergehen vermeiden, während bei Gaurangas Name keine Vergehen berücksichtigt werden.

2. Zwar ist Krischna Gauranga, aber Gauranga ist Audarya Vigraha. Im Navadvipa Dhama Mahatmya wird gesagt, dass wenn man Krischna ohne Gauranga verehrt, die Gottesliebe (Krischna Prema) nur nach einer sehr langen Zeitspanne kommt, aber wenn man Gauranga zusammen mit Krischna verehrt, dann wird Krischna Prema schon nach kurzer Zeit kommen.

Diejenigen, welche behaupten, dass das Krischna-Mantra alles enthält, und deshalb sei es nicht nötig, das Gauranga-Mantra zu chanten, sollten sich überlegen, warum das Obengenannte in den Schriften steht. Das wahre Verständnis ist, dass Krischna Prema sehr rasch durch das Chanten von Gaurangas Name erreicht werden kann. Wenn nur Krischnas Name ohne Gaurangas Name gechantet wird, dann dauert es gemäss dem Weisen Narada und Pushkara Tirtha im Navadvipa Dhama Mahatmya Millionen und Abermillionen von Jahren, um Krischna Prema zu erwecken.

Warum heisst es, dass mit dem Chanten von Gaurangas Namen, zusammen mit Krischnas Namen, Krischna Prema sehr schnell erlangt wird? Weil Gaurangas Name alle Arten von Vergehen gegen den heiligen Namen von Krischna auslöscht.

“namaaparaadham sakalam vinasya
chaitanya naamasrita maanavaanaam”

3. Nityananda Prabhu sagt, dass in Vrindavana vergehensvolle Menschen bestraft werden, sie aber in Navadvipa Krischna Prema erhalten.

4. Im Anubhasya Kommentar zum Caitanya Caritamrita sagt Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakur, dass obwohl Krischnas und Gaurangas Namen nicht verschieden sind, so zeigt sich doch Krischnas Name gegenüber befreiten Seelen gnädig, und Gaurangas Name ist gnädig zu gefallenen und vergehensvollen Lebewesen. Deshalb empfiehlt er, Nityanandas und Gaurangas Namen zu chanten.

Wir müssen abwägen, ob es wohl für die gefallensten Seelen des Kali-Zeitalters ausreicht, wenn sie das Pancha tattva Mantra dreimal vor dem Kirtan und einmal vor dem Hare Krischna Mantra chanten.

Wenn Prabhupada sagte, wir sollen Krischnas Name chanten, hat er immer das Hare Krischna Mantra gemeint, aber wenn er sagte, wir sollen Gaurangas Name chanten, hat er immer das Gauranga Mantra gemeint, und nicht das Pancha Tattva Mantra. Das wird aus der Tatsache ersichtlich, dass er sagte, man soll Gaurangas Name immer chanten, aber nicht das Pancha tattva Mantra, welches nur dreimal vor dem Kirtan und einmal vor jeder Runde Hare Krischna Mahamantra gechantet werden soll.

Alle anerkannten Vaishnava Mantras können auf der Tulasi-Gebetskette gechantet werden. Wenn Gottgeweihte von Narashima das Narashima-Mantra auf der Gebetskette chanten können, Gottgeweihte von Rama das Rama Mantra auf der Gebetskette chanten und Gottgeweihte von Narayana das Narayana Mantra auf der Gebetskette chanten können, warum sollten dann Gottgeweihte von Gauranga Mahaprabhu, welche ausschliesslich Gauranga verbunden sind, nicht das äusserst echte und erhabene Gauranga Mantra auf der Gebetskette chanten? Vor allem wenn man bedenkt, dass Gauranga der letztendliche Ursprung aller obengenannten Vishnu-Tattvas und die höchste Persönlichkeit Gottes ist.

Srila Prabhupada sagt, dass Christen und andere Menschen, auch die echten Namen von Gott, welche in ihrer Religion bekannt sind (Christus, Allah u.s.w.), auf der Gebetskette chanten können. Bitte vergleiche dazu das Buch "Die Schönheit des Selbst". Warum sollte also Srila Prabhupada etwas gegen das Chanten von Gaurangas Name auf der Gebetskette haben, wenn er doch eigens gekommen ist, um Gaurangas Name auf der ganzen Welt zu predigen, gemäss seinen eigenen Worten in diesem Buch?

(28) MAN KANN GLEICHZEITIG GAURANGA DURCH DAS CHANTEN DES GAURA-GOPALA MANTRAS UND RADHA-KRISCHNA MIT DEM HARE KRISCHNA MAHAMANTRA VEREHREN

Nach einem der bedeutendsten vedischen Bücher, Jaiva Dharma von Srila Bhaktivinoda Thakura, gibt es drei Arten von Gottgeweihten, welche Einlass in den heiligsten Ort Goloka Vrindavana haben (Jaiva Dharma, Kap. 17):

Vrajanatha: Was ist die letztendliche Bestimmung einer Seele, welche sich Gauranga hingegeben hat?

Babaji: Krischna und Gauranga sind nicht verschieden. Sie sind beide Behältnisse der Eigenschaft von Süsse (Madhurya-Rasa). Es gibt einen Unterschied. Die Süsse des Herrn (Madhurya-Rasa) hat zwei Eigenschaften: Anmut (Madhurya) und Barmherzigkeit (Audarya). Wenn die Anmut überwiegt, manifestiert sich Krischna. Wenn die Barmherzigkeit überwiegt, manifestiert sich Gauranga. Die spirituelle Welt von Vrindavana ist in zwei heilige Orte aufgeteilt: in den Ort von Krischna und den Ort von Gauranga. Die ewig vollkommenen und befreiten Seelen, für welche zuerst Anmut und dann Barmherzigkeit kommt, wohnen im heiligen Ort von Krischna. Sie sind Krischnas Gefährten. Die ewig vollkommenen und befreiten Seelen, für welche zuerst Barmherzigkeit und dann Anmut kommt, wohnen im heiligen Ort von Gauranga. Sie sind Gaurangas Gefährten. Einige Seelen zeigen zwei Formen, und wohnen an beiden Orten gleichzeitig. Andere Seelen manifestieren nur eine Form, und sind so nur an einem dieser heiligen Orte und nicht am anderen. Seelen, welche in ihrer spirituellen Praxis nur Gauranga verehrt haben, werden, wenn sie die Vollkommenheit erlangt haben, zu Gaurangas heiligem Ort gehen und Ihm dort dienen, Seelen, welche während ihrer spirituellen Praxis nur Krischna verehrt haben, werden, wenn sie die Vollkommenheit erlangt haben, zu Krischnas heiligem Ort gehen und Ihm dort dienen. Seelen, welche während ihrer spirituellen Praxis sowohl Krischna als auch Gauranga gedient haben, werden, wenn sie die Vollkommenheit erlangen, zwei Formen manifestieren und zu Krischnas und Gaurangas heiligen Orten gehen, und in ihren zwei Formen beiden Herrschaften gleichzeitig dienen. Die Wahrheit, dass Gauranga und Krischna gleichzeitig eins und verschieden sind, ist ein sehr vertrauliches Geheimnis.

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es wird also sehr deutlich, dass es drei Arten von Seelen gibt, welche den allerhöchsten Vaikuntha Planeten Goloka erreichen, welcher wiederum in zwei Teile aufgeteilt ist, Navadvipa und Vrindavana. Diejenigen, welche nur Gauranga durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas verehren, kommen nach Navadvipa und diejenigen, welche nur Krischna durch das Chanten des Hare-Krischna-Mahamantras verehren, kommen nach Vrindavana, aber erst wenn sie von allen Vergehen frei geworden sind, was sehr lange dauern kann. Die dritte Art von Seelen sind diejenigen, welche gleichzeitig sowohl Gauranga als auch Krischna verehren, indem sie beide Namen chanten, sie werden gleichzeitig Navadvipa und Vrindavana in zwei spirituellen Körpern betreten, nachdem sie die Vollkommenheit erlangt haben. Sogar die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas können uns gemäss dem Navadvipa Dhama Mahatmya nach Vrindavana bringen, und sogar das Hare Krischna Mahamantra kann uns nach Navadvipa bringen, weil beide gänzlich nicht-verschieden sind. Das grösste Problem ist aber, dass das Hare Krischna Mahamantra und der Name von Krischna für die bedingten Seelen die zehn Vergehen berücksichtigt, und so mögen sie den offenbarten Schriften zufolge wohl keinen dieser beiden heiligen Orte erreichen, selbst nicht nach tausenden von Leben des alleinigen Chantens vom Hare Krischna Mahamantra.

Es ist sehr unglücklich und unglücksverheissend für die Welt, dass einige Gottgeweihte zwar täglich die Bildgestalten Ihrer Herrschaften Nityananda-Gauranga verehren, aber gleichzeitig den erhabenen Vorgang des täglichen Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga auf der Gebetskette kritisieren. Dies ist ganz klar ein grosses Vergehen, wenn man zwischen der Bildgestalt (Form) des Herrn und Seinem heiligen Namen unterscheidet.

Stell dir vor, ein Gottgeweihter stünde vor den Bildgestalten von Nityananda-Gauranga in einem Tempel. Und tausend Besucher fragen ihn an diesem Tag, was das für Bildgestalten sind, er wäre gezwungen die Nityanada- und Gauranga-Mantrarajas je tausend mal täglich zu chanten. Also kann es nicht verboten sein. Nur weil du die am stärksten reinigenden Tulasi Perlen in deiner Hand hältst, während du die Nityanada- und Gauranga-Mantrarajas chantest, wird es für einige zum Tabu. Zu sagen, dass Krischnas Name in der Form des Hare Krischna Mahamantras auf der Gebetskette gechantet werden kann, aber Gaurangas Name in der Form der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas nicht, ist ganz klar eines der schlimmsten Vergehen, indem man nämlich zwischen den heiligen Namen von Krischna und Gauranga unterscheidet.

(29) DER NAME VON GAURANGA IST DER WICHTIGSTE ALLER HAUPT-NAMEN VON KRISCHNA

(I) Im Brihad-vishnu-sahasranama-stotra, Uttara-khanda, Padma Purana (72.335) steht:

rama rameti rameti, rame rame manorame;
sahasra-namabhis tulyam, rama-nama varanane.

Shiva spricht zu seiner Frau Durga: ”Oh Frau mit dem schönen Gesicht (Varanana), ich chante den heiligen Namen von Rama, Rama, Rama, und erfreue mich auf diese Weise immerzu an diesem wundersamen Klang. Der heilige Name von Ramacandra ist gleichwertig wie tausend heilige Namen von Vishnu (Vishnu-sahasra-nama-stotram).”

(II) Im Padma Purana wird erwähnt:

vishnor ekaika naampi, sarva vedadhikam matam
tadrk naam sahasrena, rama naam samasmritam

“Jeder Name von Vishnu ist grösser und kraftvoller als alle vedischen Schriften zusammen, und Ramas Name ist mächtiger als tausend Namen von Vishnu.”

(III) Im Brahmanda Purana heisst es:

sahasra-namnam punyanam, trir-avrittya tu yat phalam; ekavrittya tu krishnasya, naamikam tat prayacchati.

“Die frommen Ergebnisse, die man für das dreimalige Chanten der tausend heiligen Namen von Vishnu

erlangt, und diejenigen für das dreimalige Chanten des heiligen Namens von Rama, können auch durch das einmalige Aussprechen des heiligen Namens von Krischna erlangt werden.”

(IV) Prabhasa Khanda vom Padma Purana erklärt:

namnam mukhyataram naam,
krishnakhyam me parantapa;
prayascittam aseshenam papanam mocakam param.

“Oh Arjuna, der heilige Name von Krischna ist der herausragendste (mukhyataram) aller Gottesnamen. Man kann für unzählige Sünden büssen, indem man den heiligen Namen von Krischna chantet, welcher der höchste Zerstörer aller Sünden ist.”

(V) Und schliesslich steht im Brahma-Rahasya:

krishna-caitanyeti naam, mukhyan mukhyatamam prabhoh;
helaya sakrid uccarya, sarva-nama-phalam labhet.

“Der heilige Name von Krischna Caitanya oder Gauranga ist der allerhöchste (mukhyan) aller wichtigen und erhabensten (mukhyatamam) heiligen Namen von Krischna. Durch das einmalige Chanten dieses Namens erlangt eine Person die spirituellen Resultate (punya) des Chantens aller anderen heiligen Namen von Gott.”

Also können wir aus diesen fünf überaus wichtigen Versen ohne weiteres zum folgenden Schluss kommen:

Zweitrangige Namen von Gott wie Brahma, Paramatma, Srishtikarta u.s.w. bringen uns nur zu den himmlischen Planeten oder gewähren uns bestenfalls Befreiung (Mukti). Aber die folgenden Hauptnamen von Gott können die Seele zu den Vaikuntha Planeten in der spirituellen Welt erheben:

Vishnus Name: Der Hauptname von Gott, mächtiger als alle Veden zusammen.

Ramas Name: Wichtiger (Mukhya) Hauptname Gottes, entspricht tausend Namen von Vishnu.

Krischnas Name: Wichtigster (Mukhyataram) Hauptname Gottes, entspricht drei Namen von Rama oder 3000 Namen von Vishnu.

Gaurangas Name: Allerwichtigster (Mukhyan) Name unter den wichtigsten (Mukhyatamam) Namen Krischnas, die Summe alle spirituellen Resultate vom Chanten der anderen Namen (Krischna, Rama und Vishnu) können erlangt werden.

Bitte beachte, dass für die befreiten Seelen überhaupt kein Unterschied besteht zwischen den heiligen Namen von Krischna und Gauranga (sie sind gleich mächtig und völlig gleich), aber für die bedingten Seelen ist der Name von Gauranga noch segensreicher als der Name von Krischna. Deshalb sind die obengenannten Unterschiede, wie sie in den Schriften beschrieben werden, nur in Bezug auf den spirituellen Nutzen, den die bedingten und nicht die befreiten Seelen erlangen, wenn sie diese Namen chanten. Da es keinen Unterschied zwischen Krischna und Gauranga gibt, erzielen die vergehensfreien, befreiten Seelen das gleiche Resultat mit dem Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas wie mit dem Chanten vom Hare Krischna Mahamantra, also können sie irgendeines davon chanten und den gleichen, ganzen Segen erhalten. Aber das gilt nicht für die bedingten Seelen, weil ihre Vergehen auf der bedingten Stufe das volle Licht und die ganze Kraft des Hare Krischna Mahamantras daran hindern, zu ihnen durchzudringen. Aber gemäss dem Navadvipa Dhama Mahatmya (aparadha sattva jiva labhe prema dhana and aparadha badha tara kichu nahi kare) ist die ganze Macht und Kraft der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas auch für die bedingten und vergehensvollen Chanter uneingeschränkt zugänglich.

Mukhya ist die erste Stufe, Mukhyataram die zweite und Mukhyatamam ist die dritte Stufe der Gewichtung. Somit ist gemäss den obengenannten Versen aus den Schriften Ramas Name Mukhya, Krischnas Name Mukhyataram und Gaurangas Name Mukhyan Mukhyatamam.

Im Visnu-yamala heisst es:

krishna-Chaitanya-namna ye, kirtayanti sakrin narah;
nanaparadha-muktas te, punanti sakalam jagat.

“Diejenigen, die den Namen von Krischna Caitanya oder Gauranga auch nur einmal chanten, werden von allen Vergehen befreit und reinigen die Welten allein durch ihre Gegenwart.”

Srila Jagadananda Pandita sagt im Prema-vivarta Kapitel 4:

gaura ye visala naam sei naam gau;
anya saba naam-mahatmya sei name pau.

“Die mächtigsten Namen Gottes sind die Namen der mächtigsten Inkarnation Gottes, welche als Gauranga bekannt ist. Die Herrlichkeit und Macht aller anderen Namen vom Vishnu Tattva, von Gott und den Halbgöttern sind vollständig in den Namen von Gauranga Mahaprabhu enthalten und deshalb sollten diese immerzu gechantet werden.”

gaura bina guru nahi ei bhava samsare; sakala gauranga bhakti shikhau sabare.

“Es gibt in der Welt keinen grösseren Lehrer als den Namen von Gauranga und den Herrn Selbst. Also lehre jeden, den du antriffst, den Vorgang von Gauranga Bhakti durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas und des Hare Krischna Mahamantras.”

Wer in dieser Welt wird also, angesichts dieser anerkannten Aussagen der Schriften über die höchste Herrlichkeit des Namens von Gauranga, nicht die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra chanten? Und wer kann den Mut aufbringen, die zitierten vedischen Aussagen herauszufordern, und andere davon abzuhalten, die höchst barmherzigen Namen von Nityananda und Gauranga mit dem Mahamantra zu chanten?

(30) ALLE BEWOHNER VON NAVADVIPA CHANTEN IMMERZU DIE NAMEN VON NITYANANDA UND GAURANGA

Aus dem Jaiva Dharma Kapitel 3 von Srila Bhaktivinoda Thakura:

Der heilige Entsagte (Sannyasi) sagte: “Ah! Jetzt kann ich diesen wundervollen, segensreichen heiligen Ort sehen. Das Ufer der Ganga ist prächtig, gesäumt mit dem Licht zahlreicher Juwelen-Paläste, Tempel und Säulenhallen. An vielen Orten erschallt lautstarkes Chanten der Namen von Hari. Hunderte von Gottgeweihten spielen auf der Vina, chanten und tanzen wie Narada Muni.”

“An einem Ort erscheint der Herr der Halbgötter, Shiva in einer weissen Form. Indem er auf einer Dambaru-Trommel spielt, chantet er: “Oh Gauranga, Erhalter des Universums, bitte sei mir gnädig!” Immer wieder wild tanzend fällt er schliesslich zu Boden.”

“Woanders hält der viergesichtige Brahma zu einer Versammlung von Weisen einen Vortrag über die Veden. Er zitiert die Verse und erklärt diese Worte dann genau (Svetasvatara Upanisad 3.12): “Die höchste Persönlichkeit Gottes ist Gauranmga Mahaprabhu, welcher transzendentale Erleuchtung ausstrahlt. Nur schon mit Ihm zusammen zu sein ist genauso wie im unzerstörbaren Bramajyoti zu sein.”

“An einem anderen Ort springen Indra und die Halbgötter hoch und chanten: ”Ehre sei Gauranga! Ehre sei Nityananda!” Die Vögel auf den Zweigen zwitschern: “Gauranga! Nityananda!” Alle sind berauscht vom Trinken des Nektars von Gaurangas heiligen Namen. Aus den Gärten in den vier Himmelsrichtungen kommen summende Geräusche. Berauscht vom Nektar von Gaurangas heiligem Namen, erfüllt Prakriti-devi (die Göttin der Natur) alle Orte mit Schönheit und Pracht. Jetzt, da ich Sri Mayapura sehe, was kann ich nicht sehen? Was sehe ich jetzt?”

Indem er an seinen spirituellen Meister dachte, sagte er: “Oh Meister, jetzt kann ich es verstehen. Dank

deiner Barmherzigkeit kann ich das spirituelle Mayapura sehen. Von diesem Tag an werde ich mit den Geweihten von Gauranga zusammen bleiben, und Seinen Namen chanten. Nachdem ich das spirituelle Mayapura gesehen habe, werde ich Tulasi-Perlen und Tilaka tragen, und die Schrift der heiligen Namen. Dies werde ich tun.” Indem er es immer und immer wieder sagte, wurde der Heilige für eine kurze Zeit bewusstlos.

Nach einer Weile kam er wieder zu sich. Aber er konnte die wunderbare spirituelle Vision, welche er gesehen hatte, nicht mehr sehen. Er weinte sehr und sagte: “Ich bin sehr unglücklich. Dank der Gnade meines spirituellen Meisters konnte ich für einen Augenblick den heiligen Ort von Sri Navadvipa sehen.”

(31) SEKTIERERTUM IM SPIRITUELLEN LEBEN

Srila Bhaktivinod Thakur im Krischna Samhita 8.22, Vers und Erläuterung stammen von ihm:

sampradaya-virodho 'yam davanalo vicintyate

“Das elfte Hinderniss für die Vaishnavas ist das Sektierertum, welches die Form eines Waldbrandes annimmt. Durch Sektierertum kann eine Person jemand ausserhalb der eigenen Gruppe nicht als einen Vaishnava annehmen, und als Folge davon ist er mit vielen Hindernissen auf der Suche nach einem spirituellen Meister und der Gemeinschaft mit ernsthaften Gottgeweihten konfrontiert. Deshalb muss der Waldbrand unbedingt durch Aufgabe dieser Haltung gelöscht werden.”

Srila Prabhupada schreibt: “Krishnadas Kaviraja Goswami respektiert alle Prediger der Bewegung von Caitanya Mahaprabhu gleichermassen, welche mit den Ästen eines Baumes verglichen werden. ISKCON ist einer dieser Äste.” (Caitanya Caritamrita Adi-Lila 10.7, Erläuterung)

“Es gibt viele Gesellschaften und Gemeinschaften von reinen Gottgeweihten, und wenn jemand mit nur wenig Glaube anfängt, in solch einer Gesellschaft Gemeinschaft zu pflegen, wird sein Fortschritt zu reinem hingebungsvollem Dienst rasch erfolgen.” (Nektar der Hingabe, Kapitel 19, Seite 41)

“Gruppendenken – der grosse Feind der Wahrheit – wird den Wahrheitssuchenden immer verwirren, welcher die Wahrheit in den religiösen Schriften seines Landes sucht, und ihn glauben lassen, dass die absolute Wahrheit nirgendwo ausser in seinen alten religiösen Schriften zu finden sei.” (Srila Bhaktivinod Thakur)

“Bezüglich der Schülernachfolge von Arjuna her kommend, bedeutet Schülernachfolge nicht unbedingt, dass man offiziell eingeweiht werden muss. Schülernachfolge bedeutet, die Schlussfolgerung der Jünger anzunehmen.” (Srila Prabhupada in einem Brief an Dinesh, Tittenhurst, 31.Oktober 1969)

“Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada erklärt, dass es zwei Arten von Schülernachfolge gibt: Bhagavata und Pancaratriki. Pancaratriki bedeutet die Linie vom Guru zum Jünger, oder Vater zum Sohn, aber die Essenz könnte verloren gehen. Dahingegen kann jemand in der Bhagavata parampara weit entfernt wohnen und nicht formell von einem Guru eingeweiht sein, aber er hat den Geist von Caitanya verstanden. Die Pancaratriki parampara wird unausweichlich im Laufe der Zeit zerfallen.” (Aus dem bald erscheinenden Buch von Bhakti Vikasa Maharaja über Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada)

“Ein Sannyasi sollte eine Institution haben, deren Ziel das Predigen vom Krischnabewusstsein ist.” Srimad Bhagavatam 7.13.34

“Als Kesava Bharati zu Ihm nach Hause kam, fragte ihn der Herr, ob er Ihm den Lebensstand der Entsagung gewähren möge. Das war eine Formsache. Der Lebensstand der Entsagung muss von einem anderen Sannyasi angenommen werden.” (Srila Prabhupada in der Einleitung zum Bhagavatam)

“Von all diesen ist der Lebensstand der Entsagung, der Stand eines Sannyasis, der höchste von allen, und der Sannyasi ist der rechtmässige spirituelle Meister der anderen Stände und Abteilungen.” (Bhagavatam 1.3.13 Erläuterung)

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 17.265, Erläuterung: “Von allen spirituellen Ständen ist der Stand des

Sannyasa der höchste. Deshalb ist der Sannyasi der spirituelle Meister aller Varnas und Ashramas, und auch von einem Brahmana wird erwartet, dass er einem Sannyasi Ehrerbietung darbringt."

"Man ist verpflichtet, einem Sannyasi Respekt zu zollen, weil ein Sannyasi als der Meister aller Varnas und Ashramas angesehen wird." (Einleitung zum Bhagavatam S.15)

"Jemand, der ein Haushälter ist, aber von einem Sannyasi eingeweiht wurde, ist verpflichtet, das Krischnabewusstsein zu Hause zu verbreiten ... Es gibt vielfältige Literatur um das Krischnabewusstsein zu verbreiten, und es ist die Pflicht eines jeden Haushälters von seinem spirituellen Meister über Krischna zu lernen." (Bhagavatam 3.21.31, Erläuterung)

"Im Varnasrama-System wird der Sannyasi, oder derjenige im Lebensstand der Entsagung, als Oberhaupt oder spiritueller Meister aller gesellschaftlichen Stellungen und Stände angesehen." Bhagavat Gita 16.1-3, Erläuterung)

"Darum können die Sannyasis in der Linie von Caitanya Mahaprabhu überall vom Krischnabewusstsein sprechen, und wenn jemand aufrichtig gewillt ist ein Schüler zu werden, wird ihn der Sannyasi sicher annehmen. Ohne die Schülerzahl zu vermehren, kann das Krischnabewusstsein nicht verbreitet werden." (Srila Prabhupada im Nektar der Hingabe, Kapitel 7)

"Der Gedanke einer organisierten Kirche in einer verständlichen Form, ist tatsächlich das Ende einer lebendigen spirituellen Bewegung. Die grossen kirchlichen Einrichtungen sind wie die Deiche und Dämme, welche den Strom aufhalten sollen, welcher durch solche Vorrichtungen nicht gehalten werden kann. Sie sind vielmehr ein Ausdruck des Wunsches seitens der Masse, eine spirituelle Bewegung für ihre eigenen Zwecke auszunützen. Sie zeigen auch unzweifelhaft das Ende der absoluten und unkonventionellen Führung des ermächtigten spirituellen Lehrers auf. Die Menschen dieser Welt verstehen vorsorgliche Systeme, sie können keine Ahnung vom unvorbereiteten, positiven ewigen Leben haben. Auch kann es keine irdische Erfindung geben, um das Leben ewig auf dieser weltlichen Ebene für die Masse zu erhalten." (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur, Harmonist 29.7)

"Warum gibt es diese Politik? Das ist nicht gut. Wenn die Politik anfängt, wird das Predigen zum Stillstand kommen. Das ist die Schwierigkeit. Sobald es Politik gibt, wird alles zerstört." (Klasse von Srila Prabhupada am 30.September 1975)

"Wir sollten vorsichtig sein mit Machtkämpfen. Unser alleiniges Ziel sollte sein, dass ein jeder Gottgeweihter sich ganz Krischna hingibt, dann wird alles gut gehen." (Klasse von Srila Prabhupada vom 19.Juli 1973)

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Ein Acharya wie Srila Prabhupada ist ein Jagadguru, genau wie die Sonne. Die Sonne ist nie indisch, amerikanisch, chinesisch u.s.w. Jeder kann sich in jedem Land im Sonnenlicht sonnen. Genauso kann jeder überall auf der Welt den Anweisungen des Acharyas folgen und predigen, um ihn und die Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga zufrieden zu stellen, ungeachtet ob er offiziell innerhalb der Gesellschaft ist, welche dieser Acharya gegründet hat, oder ausserhalb von ihr, oder auch in einer anderen Organisation. Die äusserliche Zugehörigkeit zu einer bestimmten Organisation hat überhaupt nichts mit der praktischen Anwendung der Lehren und Anweisungen des erhabenen Acharyas zu tun.

Tatsächlich ist die wirkliche und wahre Gesellschaft des Acharyas da zu finden, wo ein Gottgeweihter ernsthaft versucht den Lehren des Acharyas zu folgen, ob innerhalb oder ausserhalb der vier Wände einer Institution. Manchmal mag eine Person äusserlich innerhalb der vier Wände der Organisation, welche vom Acharya gegründet wurde, sein, aber wenn man abweicht von den Anweisungen vom spirituellen Lehrer, den Heiligen und den Schriften (guru, sadhu, shastra) kann man nicht wirklich in der reinen Vaishnava Gesellschaft sein, wie es vom Acharya vorgesehen war. Das ist was mit Krischna- oder Gauranga-Bewusstsein gemeint ist. Wände haben kein Bewusstsein, es ist in den Herzen der Gottgeweihten. Die Treue zu den Lehren eines Acharyas ist keine sektiererische Erscheinung. Auch sollte man zuerst sein Haus reinigen, bevor man behauptet, dass niemand ausserhalb des Hauses rein sein kann.

Wie Srila Bhaktisiddhanta in seinem aussergewöhnlichen, obengenannten Zitat aufzeigt, mag eine organisatorische Einrichtung, geschaffen von einem unkonventionellen Acharya, welcher von der spirituellen Welt hinabgestiegen ist, in seiner körperlichen Abwesenheit bestehen oder auch nicht; aber seine ewigen Lehren sind in Wahrheit das Leben und die Seele seiner Nachfolger, welche auch erst in tausend jahren geboren werden mögen. Der Bhagavat Gita zufolge, wurde sogar die Parampara, welche von Krischna selbst angefangen wurde, durch den Zerfall der Zeit unterbrochen. Also macht es keinen Sinn, einfach an den Schatten oder den äusserlichen vier Wänden einer Organisation festzuhalten, welche sowieso vom Zahn der Zeit verwittert wird. Was man wirklich beachten muss, ist das Vani der Acharyas. Weil sie durch dieses Mittel ewiglich in dieser Welt bleiben um ihre Nachfolger zu führen, welche vielleicht äusserlich in einer anderen oder gar keiner Organisation sind.

Eine Vaishnava Organisation zum Predigen sollte als einen der Äste der Gaudiya Parampara verstanden werden. Wenn sie aber darauf besteht, dass sie der einzige Zweig ist und die Gottgeweihten anderer Organisationen abweist, begeht sie die grössten Vergehen durch parteiische, intolerante und dogmatische sektiererische Überlegungen, welche zu Vaishnava Aparadha in grossem Umfang führen. Dies ist in der Vergangenheit wiederholt geschehen und jedermann kennt auch die Folgen davon. Aber immer noch scheinen Menschen nicht von ihren eigenen Fehlern oder den Fehlern anderer aus der Vergangenheit zu lernen und deshalb scheuen sie nicht davor zurück, andere sogleich zu kritisieren, aus einem engstirnigen, intoleranten und sektiererischen Verständnis heraus. Tatsächlich wurde es zu einer Art von Angewohnheit oder Berauschung, sich damit zu beschäftigen, Gottgeweihte ausserhalb der eigenen Gruppe herabzuwürdigen. Niemand denkt an die ernsthaften Folgen, falls diejenige Person, welche herabgesetzt wird, ernsthaft den Wunsch hat, Guru und Gauranga zufriedenzustellen, auch wenn er scheinbar anders handelt oder predigt, in einer äusserlich anderen Gruppe, als diejenige, welche ihn kritisiert. Aber es erstaunt nicht, da man sich sogar innerhalb der Gruppe gegenseitig kritisiert, also kann man offensichtlich auch erwarten, dass sie jeden ausserhalb der Gruppe oder diejenigen welche die Gruppe verlassen, ebenfalls kritisieren, ohne sich im geringsten um die Beweggründe zu kümmern. Sowohl innerliche wie äusserliche Schlammschlachten werden zu einem Bestandteil des Lebens oder zu einer starken, unüberwindbaren Angewohnheit in diesen engstirnigen, weltlichen Gruppierungen.

SCHLUSSFOLGERUNG: Man sollte deshalb Gemeinschaft mit Gauranga Bhaktas pflegen und von ihnen hören, und nicht auf der Basis eines solch weltlichen Verständnisses von Organisationen. Vielmehr sollte man auf ihr Festhalten an den Lehren von Guru-Sadhu-Shastra achten und wie schön sie die Anweisungen von Guru und Gauranga umsetzen, und wie viel Vertrauen sie in das Chanten der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna haben.

(32) SOLLTE GAURANGA ALS GOTT VEREHRT WERDEN, OBWOHL ER IN DER GEMÜTSSTIMMUNG EINES GOTTGEWEIHTEN ERSCHIENEN IST?

Caitanya Bhagavata Madhya-Khanda 22.15-17:

nija murti sila saba kari nija kole;
apana prakase gauracandra kutuhale.

Gauranga sass auf dem Thron Vishnus, weil Er tatsächlich der Ursprung aller Vishnus ist. Er nahm all Seine Salagrama-Silas auf Seinen Schoss und offenbarte Sich voller Freude.

muni kali-yuge krishna muni narayana;
muni rama rupe kailun sagara bandhana.

Die höchste Persönlichkeit Gottes, Gauranga, erklärte: “Im Kali-Zeitalter bin ich Krischna und Narayana. Als Rama habe ich eine Brücke gebaut, um den Ozean zu überqueren.”

sutiya achilun ksira sagara bhitare
mora nidra bhangileka nadara hunkare

“Ich schlief im Milch-Ozean als Kshirodakashayi Vishnu in Meinem Yoga Nidra, aber mein Schlaf wurde durch das laute Schreien von Srila Advaita Acharya unterbrochen.”

Sri Caitanya Bhagavata, Madhya-Khanda 23.286-287:

akapate kshane kahaye apane
muni deba narayan
kamsasura mari' muni se kamsari
boli choliya baman

“Seine wahre Stimmung annehmend, erklärte Gauranga persönlich: “Ich bin Narayana. Als ich als Krischna den Dämon Kamsa tötete, wurde ich als Kansari bekannt. Ich war es, der zu Vamana wurde und Bali betrogen hat.”

setu-bandha kori rabana samhari
muni se raghaba-ray
koriya hunkar tattwa apanar
kohi' cari-dige ca'y

Gauranga fuhr fort: “Ich habe die Brücke über den Ozean gebaut. Ich habe Ravana getötet. Ich bin Ramacandra, der König der Raghavas.” Indem er laut die Wahrheit über Sich selbst verkündete, schaute Gauranga in alle vier Himmelsrichtungen.

"samharimu saba" bali' karaye hunkara
"muni sei, muni sei" bale bare-bara

Der Herr Gauranga brüllte: “Ich werde alle Atheisten und Dämonen persönlich töten, welche meine Geweihten belästigen oder verspotten.” Wiederholt rufte Er aus: “Ich bin die höchste Persönlichkeit Gottes.”

Sri Caitanya Bhagavata Adi-Khanda 6.61-62:

Ein anderer Brahmana sagte: “Ich bewahrte alle Zutatem um Vishnu zu verehren - Blumen, Durva Gras, Speisen, Sandelholz Paste, und das Sitzkissen des Herrn – am Ufer des Ganges auf. Als ich badete, setzte sich dein Sohn Gauranga auf das Sitzkissen des Herrn, ass die Speisen, bestrich Sich mit der Sandelholzpaste, schmückte Sich mit den Blumen und rannte davon. Dann sagte Er: “Warum bist du unzufrieden? Derjenige, für welchen du alle diese Zutaten vorbereitet hast, hat sich an ihnen erfreut.” ”

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada stellt in der Erläuterung zum Sri Chaitanya Bhagavata, Madhya Khanda 3.8-17, fest:

“Manchmal offenbarte Er voller Stolz Seine Opulenz, lachte und rufte aus: “Ich bin Er!” Wenn Gauranga Sich den Menschen als Gott offenbart, weicht das nicht von der Wahrheit ab. Aber wenn dämonische, vergehensvolle Menschen versuchen sich zu ruinieren, indem sie die Aussage “Jeder ist Gott” annehmen, werden sie nie einen Nutzen daraus ziehen.”

Sripada Ramanucharyas Entschlossenheit, alle Bewohner des Universum zu Gauranga Bhaktas zu machen im Sri Navadvipa Dhama Mahatmya Kapitel 15:

“Als er dies hörte, überflutete die Liebe zu Gauranga den besonnenen Ramanuja. Er sagte zum Herrn Jagannatha: “Herr, Deine Spiele sind wirklich erstaunlich. Die Schriften wissen nichts von Deiner Fülle. Warum wird das Gauranga-Lila nicht deutlich in den Schriften beschrieben? Wenn ich die Sruti und Puranas näher untersuche, kann ich jetzt alle Verse über Gauranga-Tattva sehen. Nachdem ich Deine Anweisungen erhalten habe, haben sich meine Zweifel verflüchtigt und die Süsse von Gaurangas Name und Spielen ist in meinem Herzen erwacht. Wenn du es mir befehlst, werde ich, nachdem ich Navadvipa besucht habe, Gauranga-Naam-Lila in allen drei Welten verkünden. Ich werde den Menschen aus den verborgenen Schriften den Beweis erbringen, und hingebungsvollen Dienst zu Gauranga im ganzen Universum einführen, und die Lebewesen aller drei Welten zu Gauranga Bhaktas machen. Bitte beauftrage mich, es jetzt zu tun.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Einige Gottgeweihte behaupten fälschlicher- und komischerweise, weil Gauranga Krischna in der Gemütsstimmung von Srimati Radharani ist, sollte man Ihn nur als den höchsten Vaishnava oder spirituellen Lehrer verehren, aber nicht als Gott selbst. Wenn dies aber der Fall wäre, hätte Gauranga die obengenannten Verse nicht gesprochen, weder Seine Stellung eröffnet, noch Seine Verehrung im Kali-Zeitalter eingeführt. Auch hätte er nicht Seine sechsarmige Form Nityananda und Srila Sarvabhauma gezeigt, noch Seine achtarmige Form dem Brahmanen, und auch nicht Seine universelle oder vierarmige Form Advaita Acharya, ebenso hätte Er Seine Yugala-Form von Radha-Krischna Srila Ramanada Raya nicht gezeigt, hätte Er nicht gewollt, dass Ihn die Gottgeweihten als Gott verehren. Da Er manchmal die Rolle eines Gottgeweihten und manchmal die von Gott spielte, mag Er äusserlich Seine scheinbare Unzufriedenheit über Seine eigene Verehrung zum Ausdruck gebracht haben, wenn Er in der Stimmung eines Gottgeweihten war. Aber soviele Male hat Er auch direkt Seine ursprüngliche Rolle als Gott gespielt. Alle Stimmungen von Gott sind ewig und können nicht verworfen, sondern müssen verehrt werden. In beiden Fällen, als Er sich den Gottgeweihten offenbart hat, haben ihn alle Seine Gefährten als den höchsten Herrn verehrt und Ihm als dem Höchsten erlesene Gebete dargebracht, wie man es überall im Sri Caitanya Bhagavata findet, der wichtigsten Schrift von Gauranga Dharma.

Es gibt einen Vers im Caitanya Bhagavata, welcher ganz klar aussagt, dass Gauranga in Seinen Spielen manchmal die Rolle von Gott selbst annimmt und manchmal die des höchsten Geweihten. Wenn Er in der Stimmung von Gott ist, unterweist Er jedermann, Seinen eigenen Namen zu chanten, und wenn Er in der Stimmung Seines Geweihten ist, unterweist Er jedermann Seinen Namen Krischna zu chanten. Also sollte man beide Anweisungen befolgen. Keine dieser Anweisungen sollte heruntergespielt oder ausgeschlagen werden. In den offenkundigen Spielen in dieser materiellen Welt hat Er oft die Rolle eines Gottgeweihten angenommen, da Er gekommen ist, um Hingabe zu Sich selbst zu lehren. In den nicht offenbarten und ewigen Spielen (Nitya Lila) der spirituellen Welt wird er hingegen immerzu von allen Bewohnern von Navadvipa und Vrindavana als die höchste Persönlichkeit Gottes verehrt, wie es von Srila Lochana Dasa Thakura im Sri Chaitanya Mangala beschrieben wird. Srila Narada Muni hat die Mahabhishekha von Gauranga Mahaprabhu persönlich gesehen, welche von Srimati Radharani und allen Gopis von Vrindavana einerseits, und Rukmini und allen Königinnen von Dvaraka andererseits, in Goloka ausgeführt wurde.

Wenn Gauranga nicht als Gott verehrt werden sollte, obwohl Er Gott selbst ist, warum haben dann Nityananda Prabhu, Advaita Acharya und alle grossen Gefährten Gaurangas wie Shiva, Brahma und die Halbgötter, Ihn wiederholt mit sechzehn Zutaten (shodasha seva) verehrt, und kühn und ausdrücklich der Welt in allen Schriften verkündet, man soll Gauranga als die höchste Persönlichkeit Gottes annehmen und verehren, und Seinen Namen immerfort chanten?

Warum haben alle Acharyas Bildgestalten von Gauranga und Sri Sri Nityananda-Gauranga installiert und ihre Nachfolger unterwiesen, diese auf die gleiche Weise wie Sri Sri Radha-Krischna und Krischna-Balarama zu verehren und zu bedienen? Weil sie völlig nicht-verschieden sind, Sie sind die gleichen Persönlichkeiten und sollten wie Gott verehrt werden, weil Sie Gott sind.

Wenn Gauranga Mahaprabhu Seine Identität als Gott verstecken wollte, hätte Er nie das höchste Sata prahariya Bhava Maha-Prakasha Lila (21 Stunden-Lila) offenbart, bei welchem Er alle Verehrung und Opfergaben Seiner vertrauten Gottgeweihten angenommen hatte, wie es im Sri Caitanya Bhagavata Madhya Khanda Kap.9 beschrieben wird:

“Eines Tages kam der Herr in Begleitung von Nityananda Prabhu zu Srivasa Thakuras Haus. Nachdem sich alle Gottgeweihten versammelt hatten, begann der Herr sich umzuschauen, so wie ein grosser König seinen Hofstaat überblickt. Da die Gottgeweihten Seine Gemütsstimmung verstanden, begannen sie einen stürmischen Kirtan.

An anderen Tagen tanzte der Herr ekstatisch in der Stimmung eines Gottgeweihten. Dann wechselte Seine Stimmung und Er offenbarte sich als der allmächtige höchste Herr. Und wieder wechselte diese Gemütsstimmung, und Er kehrte zurück zur Stimmung eines Geweihten.

Eines Tages, als der Herr wie gewöhnlich aufstand, um zu tanzen, setzte er sich, anstatt zu tanzen, auf den Thron von Vishnu. Vorher hatte Er sich auch schon auf diesen Thron gesetzt, als er in hingebungsvoller Ekstase versunken war, aber an diesem Tag war es anders, weil Er sich vorsätzlich auf den Altar gesetzt

hatte. Während 21 Stunden sass Er ununterbrochen auf diesem Thron, deshalb wurde dieses Spiel unter dem Namen “sata-prahariya-bhava”, “die 21-stündige Ekstase” bekannt.

Die Gottgeweihten standen mit gefalteten Händen vor dem Herrn und sie fühlten sich wie in der spirituellen Welt. Vishvambhara sass wie der Herr von Vaikuntha, und tatsächlich konnte niemand den Einfluss der illusionierenden Energie spüren. Der Herr Gauranga wies sie an: “Singt das Bade-Lied!” und so taten es die Geweihten. Während sie sangen, bewegte der Herr Seinen Kopf von einer Seite zur anderen um Seinen Dienern barmherzige Blicke zuzuwerfen.

Um die Badezeremonie durchzuführen, brachten die Gottgeweihten Wasser aus dem Ganges. Zuerst siebten sie das Wasser und dann fügten sie Moschus, Sandelholzpaste, Kampfer und Saffran hinzu. Nityananda Prabhu war der Erste, welcher Wasser über den Kopf des Herrn goss, während er “jaya, jaya” chantete.

Andere führende Gottgeweihte wie Advaita Acharya und Srivasa Pandita badeten dann den Herrn und chanteten die “Purusha-sukta”-Gebete dazu. Die Geweihten von Gauranga sind sehr vertraut mit den Schriften (Shastra) und im Chanten der Mantras. Der Herr sass da, während ein Geweihter nach dem anderen kam, um Ihn zu baden. Normalerweise braucht man 108 Wasserkrüge für diese Zeremonie, aber an diesem Tag waren es weitaus mehr. Damals kamen auch die Halbgötter, aber sie waren verkleidet, um nicht erkannt zu werden.

Srivasas Diener und Dienerinnen wurden beauftragt, um Wasser zu bringen. Eine Dienerin namens Duhkhi (was “die Traurige” bedeutet) war eine der Wasserträgerinnen. Als der Herr sie sah, wie sie Wasser brachte, sagte Er zu ihr: “Bring mehr, bring mehr”. Tatsächlich war Er von ihrer Haltung, hingebungsvollen Dienst zu verrichten derart beeindruckt, dass er ihren Namen auf Sukhi (“die Fröhliche”) umänderte, um auf diese Art zu zeigen, dass Er alles materielle Leiden von ihr genommen hatte.

Nachdem sie den Herrn gebadet hatten, trockneten die Gottgeweihten Seinen Körper, kleideten Ihn mit neuen Gewändern und reibten Ihn mit Sandelholzpaste ein. Die Umgebung wurde daraufhin gereinigt, und die Verehrung mit den sechzehn gebräuchlichen Zutaten wurde vorbereitet. Sandelholzpaste mit Tulasi-Blüten (Manjaris) wurde den Lotusfüssen des Herrn dargebracht, während das zehnsilbige Gopala-Mantra gechantet wurde.

Danach fielen alle Gottgeweihten wie Stöcke zu Boden, um dem Herrn ausgestreckt ihre Ehrerbietung darzubringen. Grosse Gottesliebe fühlend, flossen Tränen aus ihren Augen, während sie folgendermassen beteten: “Alle Ehre sei dem Herr des Universums. Bitte richte Deinen barmherzigen Blick auf die Menschen dieser Erde, welche von dreifachen Leiden geplagt werden. Du bist in dieser Welt erschienen, um das gemeinsame Chanten der heiligen Namen Gottes einzuführen.”

“Alle Ehre sei Gauranga, dem Erlöser der gefallensten Seelen und der höchsten Zuflucht der Sanften und Armen. Alle Ehre sei Gauranga, der die Fehler der Lebewesen nicht ansieht, obwohl er der Gatte der Glücksgöttin ist.”

Die Gottgeweihten tauchten in einen Ozean der Verzückung ein, da der Herr barmherzigerweise den Schleier der Illusion (Maya) in ihren Herzen gelüftet hatte, und bot ihnen Seine Lotusfüsse zur Verehrung an.

Einige Geweihte brachten parfümiertes Öl und bestrichen die Lotusfüsse des Herrn damit, andere verehrten Ihn mit Tulasiblättern. Andere brachten wertvolle Edelsteine und Gegenstände aus Silber und Gold und brachten sie dar, während sie zu Seinen Lotusfüssen hinfielen. Es waren unzählige Geschenke, darunter verschiedenfarbige Seidengewänder und Metallgefässe.

Weil sie einem reinen Gottgeweihten dienten, hatten alle Bediensteten aus Srivasas Haushalt nun die Gelegenheit, den Lotusfüssen des Herrn direkt Dienst darzubringen. Sie opferten ohne Angst und ohne zu Zögern zahlreiche Gegenstände der Verehrung, weil der Herr Seine Stimmung der Scheu und Ehrfurcht beiseite gelegt hatte. Jeder folgte bei der Verehrung des Herrn seinem Herzen und legte ungeschälten Reis, Tulasi, Darba Gras, Moschus, Saffran, Kampfer, Sandelholz, verschiedene Früchte und Blumen zu Seinen Lotusfüssen.

Gauranga Mahaprabhu sagte dann zu den Gottgeweihten, indem Er Seine Hand ausstreckte: “Bringt mir etwas, ich möchte essen.” Als sie das vernahmen, eilten die Geweihten und brachten verschiedene Bananen, Linsen (Mung Dal), Joghurt, süsse Kondensmilch, Butter und Milch. Sie legten ihre Opfergaben in die Hände des Herrn, und Er ass alles. Einige Gottgeweihte rannten zum Markt und brachten die erlesensten Speisen. Sie opferten dem Herrn Kokosnüsse, verschiedene Süssigkeiten, Heidelbeeren, Melonen und Zuckerrohr. Einige brachten Gangeswasser, tatsächlich brachten hunderte von Geweihten hunderte von Litern Gangeswasser und der Herr, welcher der grösste Mystiker ist, trank alles.”

(33) ECHTE VAISHNAVAS SIND SEHR ERFREUT, WENN SIE ANDERE VAISHNAVAS SEHEN, DIE DEN HEILIGEN NAMEN AUF DER GANZEN WELT VERBREITEN

Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 1.218:

“Der spirituelle Meister weiht den Schüler ein, um ihn zu befreien, und wenn der Schüler die Anweisung des spirituellen Meisters ausführt, und keine Vergehen gegenüber anderen Vaihnavas begeht, ist sein Weg frei. Deshalb hat Caitanya Mahaprabhu von allen Vaishnavas verlangt, dass sie mit den zwei Brüdern Rupa und Sanatana, welche gerade von Herrn eingeweiht wurden, barmherzig sein sollen. Wenn ein Vaishnava sieht, dass ein anderer Vaishnava die Barmherzigkeit des Herrn empfängt, freut ihn das sehr. Vaishnavas sind nicht eifersüchtig. Wenn ein Vaishnava durch die Gnade des Herrn ermächtigt wird, den heiligen Namen des Herrn auf der ganzen Welt zu verbreiten, freuen sich die anderen Vaishnavas sehr - falls sie echte Vaishnavas sind. Wer auf den Erfolg eines Vaishnavas neidisch ist, ist sicherlich selbst kein Vaishnava, sondern ein gewöhnlicher, weltlicher Mensch. Neid und Eifersucht zeigen weltliche Menschen, nicht aber Vaishnavas. Warum sollte ein Vaishnava eifersüchtig auf einen anderen Vaishnava sein, der erfolgreich den heiligen Namen des Herrn verbreitet? Ein wirklicher Vaishnava nimmt einen anderen Vaishnava freudig an, welcher die Barmherzigkeit des Herrn verteilt. Eine weltliche Person im Kleid eines Vaishnavas sollte nicht respektiert, sondern zurückgewiesen werden. Dies wird von den Schriften verboten. Das Wort upeksa, welches gebraucht wird, heisst zurückweisen, nicht annehmen. Man sollte eine neidische Person nicht beachten. Die Pflicht eines Predigers ist, die höchste Persönlichkeit Gottes zu lieben, und mit anderen Vaishnavas Freundschaft zu schliessen, den Unschuldigen gegenüber gnädig zu sein und diejenigen zu vernachlässigen, welche neidisch und eifersüchtig sind. Es gibt viele eifersüchtige Menschen im Gewand eines Vaishnavas in dieser Bewegung für Krischnabewusstsein, und diese sollten überhaupt nicht beachtet werden. Es gibt keinen Grund, einer eifersüchtigen Person im Kleid eines Vaishnavas zu dienen. Wenn Narottama dasa Thakura sagt “chadiya vaisnava seva nistara peyeche keba” meint er damit einen echten Vaishnava, und nicht eine neidische Person im Kleid eines Vaishnavas.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Sri Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 1.220:

“Dies ist das Verhalten eines echten Vaisnavas. Als sie sahen, dass Rupa und Sanatana dermassen vom Glück begünstigt waren, dass sie die Barmherzigkeit des Herrn empfangen durften, waren sie so erfreut, dass sie alle den beiden Brüdern gratulierten. Eine eifersüchtige Person im Gewand eines Vaishnavas freut sich überhaupt nicht zu sehen, wie ein anderer Vaishnava erfolgreich die Barmherzigkeit des Herrn empfängt. Unglücklicherweise gibt es in diesem Zeitalter des Kali viele weltliche Menschen im Gewand eines Vaishnavas, und Srila Bhaktivinoda Thakura beschrieb sie als Anhänger von Kali. Er nennt sie Kali-Cela. Er stellt fest, dass es noch eine andere Art Vaishnava gibt, den Möchtegern-Vaishnava mit Tilaka auf der Nase und Kanti-Perlen um den Hals. Solch ein Möchtegern-Vaishnava gibt sich mit Geld und Frauen ab, und ist neidisch auf erfolgreiche Vaishnavas. Obwohl er als Vaishnava angesehen wird, ist sein einziges Ziel Geld im Gewand eines Vaishnavas zu verdienen. Bhaktivinoda Thakura sagt deshalb, dass ein solcher Möchtegern-Vaishnava überhaupt kein Vaishnava ist, sondern ein Schüler des Kali-Zeitalters. Ein Schüler von Kali kann nicht durch einen Gerichtsbeschluss Acharya werden. Weltliche Stimmen haben kein Recht einen Vaishnava Acharya zu wählen. Ein Vaishnava Acharya ist selbstleuchtend, deshalb braucht es keinen Gerichtsbeschluss. Ein falscher Acharya mag versuchen, einen Vaishnava mit einem Gerichtsurteil zu überstimmen, aber Bhaktivinoda Thakura sagt, er sei nichts anderes als ein Schüler von Kali.”

3. Gaurangas Name in den Veden

DER NAME VON GAURANGA IN DEN VEDEN
(Literaturangaben)

1.atharva-vede (Dritter Khanda, Brahma-vibhaga):

ito 'ham krita-sannyaso 'vatarishyami sa-guno nirvedo nishkamo bhu-girbanas tira-stho 'lakanandayah kalau catuh-sahasrabdhopari panca-sahasrabhyantare gaura-varno dirghangah sarva-lakshana-yukta isvara-prarthito nija-rasasvado bhakta-rupo misrakhyo vidita-yogah syam.

Im Atharva Veda, sagt die höchste Persönlichkeit Gottes selbst:

“Viertausend bis fünftausend Jahre nach dem Beginn des Kali-Zeitalters werde Ich als Gauranga auf die Erde herabsteigen, und zwar als ein heiliger Priester (Brahmana) mit goldener Körpertönung, in einer Ortschaft am Ufer des Ganges. Später werde Ich das Kronjuwel aller Sannyasis werden, und Meine transzendentalen Eigenschaften offenbaren, einschliesslich der höchsten Entsagung und vollständiger Loslösung von materiellen Wünschen. In der Form von Gauranga werde Ich die 32 körperlichen Merkmale einer bedeutenden Persönlichkeit aufweisen, und Meine Arme werden sich bis zu den Knien erstrecken. Ich werde zu Meinem eigenen Geweihten, welcher in Bhakti-Yoga sehr fortgeschritten ist, und die Verehrung von Krischna (Mir selbst) durch das Chanten Meiner eigenen heiligen Namen lehren und den süssen Geschmack meines Eigenen hingebungsvollen Dienstes geniessen. Zu dieser Zeit werden Mich nur meine vertrautesten Geweihten verstehen können.”

2. Narada-pancaratre

bhakti-priyo bhakti-data, damodara ibhas-patih;
indra-darpa-haro 'nanto, nityananda-cid-atmakah.

Im Narada-pancaratra, Bala-Krishna-sahasra-nama-stotra, heisst es:

“Die höchste Persönlichkeit Gottes ist bekannt unter den Namen Nityananda, Bhakti-priya, Bhakti-data, Damodara, Ibhas-pati, Indra-darpa-hara, Ananta, Cid-atmaka,...”

3. nrisimha-purane

satye daitya-kuladhi-nasa-samaye simhordhva-martyakritis
tretayam dasa-kandharam paribhavan rameti naamkritih
gopalan paripalayan vraja-pure bharam haran dvapare
gaurangah priya-kirtanah kali-yuge Chaitanya-nama prabhuh

Im Nrisimha Purana steht:

“Die höchste Persönlichkeit Gottes, welche im Satya-Zeitalter als Narashimadeva in der Form von halb Mensch und halb Löwe erschienen ist, um Hiranyakasipu, den Dämonenkönig zu vernichten, welche im Treta-Zeitalter als Ramacandra erschien, um den grossen, zehnköpfigen Dämon Ravana zu töten, und welche im Dvapara-Zeitalter erschien, um die Kuhirten und Kuhhirtinnen von Vrindavana zu beschützen und zu erhalten und die Last der Erde von ihnen zu nehmen, wird im Kali-Zeitalter in einer goldenen Form wieder erscheinen. Er wird das Chanten Seiner eigenen, heiligen Namen vollständig geniessen, und Sein Name wird Gauranga sein.”

4. Padma Purana:

kaleh prathama-sandhyayam, gaurango 'ham mahi-tale;
bhagirathi-tate ramye, bhavishyami saci-sutah.

Im Padma-Purana bestätigt der Herr:

“Im ersten Sandhya vom Kali-Zeitalter, werde ich als Gauranga auf der Erde erscheinen, an einem wunderschönen Ort am Ufer des Ganges. Ich werde der Sohn von Sacidevi sein und eine goldene Hauttönung haben.”

5. Agni-purane

prasantatma lamba-kanthas, gaurangas ca suravritah

Im Agni Purana steht:

“Die höchste Persönlichkeit Gottes Gauranga wird in einer goldenen Form mit einem eleganten, langen Hals und einem friedvollen Herzen erscheinen, umgeben von Seinen heiligen Geweihten.”

6. Markandeya-purane

golokam ca parityajya, lokanam trana-karanat;
kalau gauranga-rupena, lila-lavanya-vigrahah.

Im Markandeya Purana verkündigt der Herr:

“Im Zeitalter des Kali werde ich meinen ewigen Wohnort Goloka Vrindavana aufgeben, und die Form des höchst anmutigen und verspielten Gauranga annehmen, um alle Lebewesen des Universums zu retten.”

7. Krishna Yamala

gaurango nada-gambhirah, sva-namamrita-lalasah;
dayaluh kirtana-grahi, bhavishyati saci-sutah.

“Seine Gliedmassen werden golden sein, und Seine Stimme tief. Er wird sich zunehmend danach sehnen, den Nektar Seiner eigenen heiligen Namen zu kosten und davon vollständig verzaubert sein. Er wird der barmherzigste Sohn von Srimati Sacidevi sein und Sein Name wird Gauranga lauten.”

8. Brahma Yamala

gaurangam gaura-diptangam, pathet stotram kritanjalih;
nanda-gopa-sutam caiva, naamsyami gadagrajam.

Im Brahma-yamala wird auch gesagt:

“Mit grosser Hingabe und gefalteten Händen sollte man folgendes Gebet zu Gauranga, dessen Gliedmassen so leuchtend wie Gold sind, beten: “Ich erweise meine respketvolle Ehrerbietung an den Herrn Gauranga-Krischna, den Sohn von Nanda-Maharaja und den älteren Bruder von Gada.””

9. Brahma-purane

kaleh prathama-sandhyayam, gaurango 'ham mahi-tale;
bhagirathi-tate bhumni, bhavishyami sanatanah.

Im Brahma Purana erklärt der Höchste Herr persönlich:

“Im ersten Sandhya vom Kali-Zeitalter, werde ich als Gauranga auf der Erde erscheinen, an einem wunderschönen Ort am Ufer des Ganges (Navadvipa). Ich werde in meiner ursprünglichen und ewigen Form herabsteigen und meine Körpertönung wird golden sein.”

10. Yoga-vasishthe

kaleh prathama-sandhyayam, gaurango 'sau mahi-tale;
bhagirathi-tate ramye, bhavishyati sanatanah.

Im Yoga-vasishtha heisst es:

“Im ersten Sandhya des Kali-Zeitalters wird die höchste Persönlichkeit Gottes Gauranga auf dieser Erde an den wunderschönen Ufern des Ganges (Navadvipa) erscheinen, in Seiner ewigen goldenen Form.”

11. Im Irdhvamnaya-tantra, sagt Shiva zu Parvati:

navadvipa-samam sthanam, sri-gauranga-samah prabhuh;
krishna-prema-sama praptir, nasti durge kadacana.

“Oh Durga, es gibt keinen Ort in der Schöpfung, der Navadvipa gleichkommt, kein Meister ist so barmherzig wie Gauranga, und keine Errungenschaft auf der ganzen Welt ist der reinen Liebe zu Krischna ebenbürtig.”

12.Im Sri Ananta-samhita, Teil 2, Kapitel 2: Sri Chaitanya-janma-khanda, sagt Shiva zu Parvati:

sri-mahadeva uvaca

gaurangam sac-cid-anandam, sarva-karana-karanam;
vaca gadgadayanantam, tushtava dharani-dharah

“Der Herr Anantadeva, der Erhalter des ganzen Universums, versuchte dann, mit einer verstockten Stimme, voller Verzückung, die höchste Persönlichkeit Gottes Sri Gauranga Mahaprabhu zufriedenzustellen, die höchste Ursache aller Ursachen, und welcher eine transzendentale, ewige Form von Wahrheit, Wissen und Glückseligkeit hat.”

krishnas Chaitanya-gaurango, gauracandrah saci-sutah;
prabhur gauro gaura-harir, naamni bhakti-dani me.

“Der Herr sagte: “Wenn ich im Kali-Zeitalter erscheinen werde, werden meine tanszendentalen Namen folgende sein: Gauranga, Krishna Caitanya, Gauracandra, Sacisuta, Mahaprabhu, Gaura, Gaurahari u.s.w.. Wenn man diese höchsten Namen chantet, wird es Hingabe zu Mir hervorbringen.”

vrindavane navadvipe, bheda-buddhis ca yo narah;
tam eva radhika-krishne, sri-gaurange paratmani.

mac-chala-pata-nirbhinna-dehah so 'pi naradhamah;
pacyate narake ghore, yavad ahuta-samplavam.

Shiva sagte: “Mit meinem Dreizack werde ich jeden in Stücke schneiden, welcher denkt, dass Vrindavana und Navadvipa verschieden sind, oder dass Radha-Krischna und Gauranga verschieden sind, oder der denkt, dass Gauranga nicht die höchste Persönlichkeit Gottes ist. Solch eine Person ist die niedrigste unter den Menschen. Sie wird schrecklich in der Hölle brennen, bis zu dem Zeitpunkt, da das ganze Universum mit Wasser überflutet wird.”

ya eva bhagavan krishno, radhika-prana-vallabhah;
srishtyadau sa jagannatho, gaura asin mahesvari.

“Oh Maheshwari Parvati, die höchste Persönlichkeit Gottes, Krischna, der Seiner höchsten Gefährtin Srimati Radharani sehr lieb ist, und welcher als Jagannatha von Anbeginn der Schöpfung bekannt ist, erschien vollständig und persönlich in diesem Kali-Zeitalter als Gauranga Mahaprabhu.”

vistaran me nigaditah, sruto yah krishna isvarah;
visvadau gaura-kantitvat, gaurangam vaishnavah viduh.

“Bitte höre aufmerksam zu, ich werde jetzt dieses vertraulichste Geheimnis genau beschreiben. Der höchste Kontrollierende (Ishvara) Krischna, der Ursprung von allem, ist bekannt als Gauranga und wird von den gelehrten Vaishnava-Gottgeweihten verehrt, wenn Er die goldene Körpertönung von Srimati Radhika annimmt.”

paratmane naams tasmai, sarva-karana-hetave;
adi-devaya gauraya, sac-cid-ananda-rupine.

“Ich erweise meine Ehrerbietung an Adideva, dem höchsten Herrn Sri Gauranga Mahaprabhu, der die letztendliche und ursprüngliche Ursache aller Ursachen und die Überseele aller Lebewesen ist, und welcher eine transzendentale ewige Form voller Wahrheit, Wissen und Glückseeligkeit hat.”

koti-kalpar jitaih punyair, vaishnavah syan maha-mate;
tatah syad radhika-krishna-lilasu rucir uttama.

“Diese Vaishnava-Gottgeweihten, welche sehr, sehr fortgeschritten (Mahamati) sind, und spirituelle Frömmigkeit während mindestens zehn Millionen Kalpas (ein Kalpa entspricht 8 640 000 000 Jahren) angesammelt haben, werden einen höheren Geschmack für die transzendentalen Spiele von Sri Sri Radha-Krischna entwickeln.”

syad yasya radhika-krishna-lilayam parama matih;
jivan-muktah sa vijneyah, pujyah syad daivatair api.

“Deshalb sind diese erhabenen Gottgeweihten, welche unbeirrbare Anhaftung (parama matih) für die transzendentalen Spiele von Sri Sri Radha-Krischna haben, verehrenswürdig, selbst von den grössten Halbgöttern, und sind als vollständig befreite Seelen (Jivanamukta) bekannt.”

vina sri-gopika-sangam, kalpa-koti-satam param;
sravanat kirtanad vishnor, na radha-krishnam apnuyat.

Jetzt beschreibt Shiva die Methode, wie man Sri Sri Radha-Krischna erreichen kann: “Wenn jemand nicht den Gopis von Vrindavana dient und mit ihnen Gemeinschaft pflegt, wird er Radha-Krischna nicht erreichen, selbst wenn er nur über Vishnu hört und Seine Namen während mindestens einer Billion Kalpas chantet.”

gopi-sangam na capnoti, sri-gaura-caranad rite;
tasmat tvam sarva-bhavena, sri-gauram bhaja sarvada.

“Und der einzige Weg, um den Dienst an den Gopis und die Gemeinschaft der Gopis von Vrindavana zu erlangen, ist die Lotusfüsse von Gauranga zu verehren, und Seinen Namen zu chanten. Darum solltest du, Parvati, Gauranga verehren und immer Seinen Namen chanten, mit ganzer Hingabe und Ihm alles geben (sarva-bhava).”

gauranga-caranambhoja-makaranda-madhuvratah;
sadhanena vina radham, krishnam prapsyanti niscitam.

“Derjenige, der wie eine transzendentale Honigbiene den höchsten Nektar (Makaranda) kostet, welcher den göttlichen Lotusfüssen Gauranga Mahaprabhus entspringt, wird sicherlich und ohne Zweifel Sri Sri Radha-Krischna erreichen, auch ohne die Ausübung von einem Sadhana-Bhakti des Bhakti-Yogas.”

adhika-vallabhah krishno, bhaktanam priya-kamyaya;
srimad-gauranga-rupena, navadvipe virajate.

“Die höchste Persönlichkeit Gottes Krischna, welche Seiner höchsten Gefährtin Srimati Radharani äusserst lieb ist, weilt in Navadvipa in Seiner vereinten Form von Srimad Gauranga, um die innigsten Wünsche Seiner vertrautesten Geweihten zu erfüllen.”

4. Das Gauranga Mantra in den Schriften

Das viersilbige Gauranga-Mantra oder Gaura-Gopala-Mantra wird im Caitanya Caritamrita, Antya-Lila 2.24,31 folgendermassen beschrieben:

“apane bolana more, iha yadi jani; amara ista-mantra jani' kahena apani.

'gaura-gopala mantra' tomara cari aksara; avisvasa chada, yei kariyacha antara”

Nakula Brahmacari sagt Sivananda Sena: “Du chantest das viersilbige Gaura-Golpala Mantra, welches dein Ista-Mantra (verehrungswürdiges Mantra) ist. Also gib bitte jetzt alle deine inneren Zweifel auf.”

Erläuterung von Srila Prabhupada:

“Srila Bhaktivinoda Thakura erklärt das Gaura-Gopala Mantra in seinem Amrta-pravaha-bhasya. Verehrer Sri Gaurasundaras nehmen die vier Silben 'gau-ra-an-ga' als das Gaura-mantra an, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben 'ra-dha krish-na' als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra 'gauranga' und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Ebene.”

Erläuterung von Srila Bhaktivinoda Thakura im Amrta-pravaha-bhasya:

gaura-gopala-mantra-gauravadi gana 'gauranga'-name catura-aksara gaura-mantra ke uddesya karena; kevala krsnavadi gana ei 'gaura-gopala-mantra' sabde radha-krsnera catura-aksara-mantrake uddesya karena.

“Dies ist die Erklärung des Gaura-Gopala Mantras: Nachfolger von Gaura nehmen 'Gauranga' als das viersilbige Mantra und die ausschliesslichen Nachfolger von Krischna nehmen 'Radha-Krischna' als das Gaura-Gopala Mantra an. Die Anhänger von Gaura und Krischna nehmen beide als das Gaura-Gopala Mantra an, weil sie wissen, dass Sie nicht verschieden voneinander sind.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es ist ganz klar, dass die vertrautesten Gottgeweihten des Herrn, wie Srila Shivananda Sena, immerzu das viersilbige 'gau-ra-an-ga' Mantra, welches nicht verschieden ist von den vier Silben 'ra-dha-krs-na', gechantet haben.

Deshalb ist das immerwährende Chanten des Namens oder Mantras von 'Gauranga' von den offenbarten Schriften annerkannt, und von den vorangegangenen Acharyas eingeführt worden. Der grosse Vorteil ist, dass der letztendliche Nutzen von 'Radha-Krischna' oder dem Hare Krischna Mahamantra von befreiten und verwirklichten Seelen (siddha und mukta) erzielt werden kann, während das 'Gauranga' Mantra das nützlichste (prayojaniya) für gefallene und bedingte Seelen (anartha-yukta, badha, patita) ist, gemäss Srila Prabhupadas Erläuterung und auch nach der Anubhashya-Erläuterung von Srila Bhaktisiddhanta zum CC Adi-Lila 8.31, welche noch folgen werden.

Im Sri Caitanya-mangala, Sutra-khanda, Vers 527, von Srila Locana Dasa Thakura, wird das viersilbige Gauranga-Mantra als das Mantra beschrieben, durch welches Gauranga in Goloka Vrindavana, dem höchsten Vaikuntha Planeten in der spirituellen Welt, verehrt wird:

hema-gaura kalevara, mantra cari-aksara; sahaja vaikuntha-natha syama.

“Der Herr sitzt auf einem goldenen, juwelenbesetzten Thron. Er hat eine Körpertönung, die millionenfach leuchtender ist als geschmolzenes Gold. Er wird von allen Seinen Gottgeweihten mit dem viersilbigen Mantra 'Gauranga' verehrt.”

Kommentar von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es ist interessant, festzustellen, dass das 'Gauranga'-Mantra auch ein Naamtmaka-Mantra ist, wie das Hare Krischna Mahamantra. Genauso, wie das Hare Krischna Mahamantra als ein Mantra bezeichnet und auch Harinam genannt wird, so wird das 'Gauranga'-Mantra manchmal das Gaura-Gopala Mantra genannt, und manchmal Gauranam.
Das 'Gauranga'-Mantra ist für jedermann, einschliesslich die Gefallensten, ungeachtet der Qualifikation. Das sechsilbige Gaura-Mantra welches im Urdhvamnaya-Tantra erwähnt wird und mit 'klim' anfängt, wird von unseren Acharyas als das vierte Gayatri-Mantra bei der Maha-Diksha gegeben. Also ist es offensichtlich, dass dieses Mantra nur auf der Ebene der brahmanischen Qualifikation gechantet werden kann. Demgegenüber hat das 'Gauranga'-Mantra keine solchen Erschwernisse und Nityananda hat von jedem, den Er angetroffen hat, verlangt, es zu chanten.

Das Pancha-Tattva Mantra, welches von Srila Prabhupada gegeben wurde, sollte nicht regelmässig auf der Gebetskette gechantet werden, wie von Srila Prabhupada selbst angewiesen. Er empfahl, es nur am Anfang des Chantens des Hare Krischna Mahamantras zu chanten. Jedoch für das 'Gauranga'-Mantra gibt es von den Acharyas keine solchen Einschränkungen. Es kann auf der Gebetskette gechantet werden, oder laut im Kirtan gesungen oder sogar im Geist beim Atmen gechantet werden. Gemäss der Mantra-shastra erlangt man Mantra-siddhi, wenn man das Mantra tausend mal sooft chantet, wie es Silben hat. In Bezug auf das viersilbige 'Gauranga'-Mantra bedeutet das, dass es 4000 mal gechantet werden sollte, was etwa 40 Runden sind (Eine Runde sind 108 mal). Deshalb bitten wir jeden, den wir antreffen, mindestens 40 Runden vom 'Gauranga'-Mantra täglich zu chanten, zusammen mit mindestens 16 Runden vom Hare Krischna Mahamantra, wie es von Srila Prabhupada empfohlen wurde.

Dies wird sicherlich jedermann helfen, schnell auf die Stufe des vergehensfreien Chantens vom Hare Krischna Mahamantra und der Gottesliebe zu kommen. Wie Srila Narottama sagte: “Gaurangera naam loya, tara hoya premodaya...”

Obwohl das Pancha-Tattva-Mantra nirgendwo in den Schriften ausdrücklich erwähnt wird, gab es uns Srila Prabhupada aus seiner aussergewöhnlichen und grundlosen Barmherzigkeit uns gegenüber, um uns zu helfen, damit wir schnell von den zehn Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras befreit werden.

Genauso wie Krischna die höchste Persönlichkeit Gottes ist, so ist Gauranga derselbe Krischna und die verehrenswürdige höchste Persönlichkeit Gottes. Im Jaiva-Dharma (siehe unten) steht, dass genauso, wie das Hare Krischna Mahamantra das Mantra ist, durch welches jederman (ungeachtet seiner Qualifikationen) Krischna verehren kann, so muss auch Gauranga (der ausdrücklich für die gefallensten und heruntergekommenen Seelen des Kali-Zeitalters erschienen ist) ein spezielles Mantra haben, durch welches Ihn jederman verehren kann. Dieses Mantra ist das viersilbige 'GAURANGA'-MANTRA.

Nityananda bittet die bedingten Seelen immer auf folgende Art:

bhaja gauranga kaha gauranga laha gaurangera naam re
ye jana gauranga bhaje sei amara prana re

“Verehre Gauranga, chante 'Gauranga' und nimm den Namen von 'Gauranga' an. Diejenigen, welche Gauranga auf diese Weise verehren werden, sind wahrhaftig mein Leben und meine Seele”

Nityananda unterweist die Lebewesen:

kasta nahi, vyaya nahi na pabe yatana; srigauranga bali nace nahika bhavana.
(Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kapitel 1)

“Es gibt weder Verlust noch Schwierigkeiten, noch wirst du weiterhin leiden, wenn du dich beim Tanzen und Singen von 'Gauranga' vergisst.”

Man kann also Nityananda am besten zufriedenstellen, indem man immer 'Gauranga' chantet.

Im Sri Ananta-samhita, Sri Caitanya-janma-khanda, Teil 2, Kapitel 3, Text 54, sagt Shiva zu Parvati:

dharayamy urdhva-vadane, devesi samhitam imam;
mantram ca gauracandrasya, namedam sarva-mangalam.

“Oh Parvati, Kontrollierende aller Halbgötter, ich rezitiere immer voller Begeisterung diese Ananta-samhita zusammen mit dem 'Gauranga'-Mantra, welches das glücksverheissendste auf dieser Welt ist.”

Aus dem Jaiva Dharma Kapitel 14 von Srila Bhaktivinoda Thakura:

vrajanatha: sri gauranga yadi saksat paripurna-tattva hailena, tabe tanhara pujara vyavastha ki?

Vrajanatha: Da Gauranga die ursprüngliche, vollständige absolute Wahrheit ist, wie soll ich Ihn verehren?

Babaji: gauranga-nama mantre gaurapuja karileo yaha haya, krsna- naam-mantre krsna-puja karileo tahai haya. krsna-mantre gaurapuja va gaura-mantre krsnapuja-sakalai eka. ihate je bheda- buddhi kare, se nitanta anabhijna ou kalira dasa.

Babaji: So wie man Krischna durch das Chanten des Namens und Mantras von Krischna verehrt, so sollte man Gaura durch das Chanten des Namens und Mantras von Gauranga verehren. Man könnte Gaura durch das Chanten von Krischna-Mantras verehren, oder Krischna durch das Chanten von Gaura-Mantras. Sie sind alle gleich. Jeder, der denkt, dass Krischna und Gaura verschieden sind, ist ein Dummkopf. Er ist ein Diener des Kali-Zeitalters.

Vrajanatha: channavatarera mantra ki-rupe paoya jaya?

Vrajanatha: Woher nehme ich die Mantras um Gauranga zu verehren, welcher als verdeckte Inkarnation erschienen ist?

Babaji: je tantra prakasya-avataraganera mantra prakasarupe varnana kariyachena, sei tantrei channavatarera mantra channarupe likhiya rakhiyachena. yanhadera buddhi kutila naya, tahara bujhiya laite parena.

Babaji: Die Schriften, welche offen Mantras zum Verehren von unverdeckt manifestierten Inkarnationen des Herrn geben, offenbaren auch die Mantras zur Verehrung der geheimen und versteckten Inkarnation von Gauranga. Menschen mit einem geradlinigen Verstand können das Vorhandensein dieser Mantras erkennen.

Srila Narottama dasa Thakura singt in seinen zahlreichen Liedern:

je gaurangera naam loy, tara hoy premodoy, tare mui jai bolihari.

“Jemand der den Namen 'Gauranga' chantet erweckt augenblicklich seine schlummernde Liebe zum Herrn. Ich (Narottama) verehre eine solche Person und ergebe mich ihr.”

grhe ba vanete thake, 'ha gauranga' bo'le dake, narottama mage tara sanga.

“Egal ob jemand in einem Haus oder im Wald wohnt, solange er freimütig 'Gauranga' ruft, dann möchte ich (Narottama) mit ihm Gemeinschaft haben.”

gauranga balite habe pulaka sarira; hari hari balite nayane ba'be nira.

“Am Anfang, wenn beim Chanten des Namens 'Gauranga' mein Körper von Wellen der Glückseeligkeit durchströmt wird, nur dann kann ich Tränen beim Chanten der Namen von Hari vergiessen.”

5. Nityanandas Name in den Veden

Die Herrlichkeit von Nityananda als Inkarnation von Balarama, dem Ursprung der spirituellen und auch der materiellen Welt, wird in den vedischen Schriften folgendermassen beschrieben:

1.Vayu Purana

(1) balaramo mamaivamsah, so 'pi mat-prstham esyati;
nityananda iti khyato nyasi-cudamanih ksitau

Im Vayu Purana sagt der Herr zu Brahma: "Balarama, welcher Meine erste Erweiterung und nicht verschieden von Mir ist, wird auch an Meiner Seite als Nityananda erscheinen. Er wird das Kronjuwel aller Entsagten der Erde werden."

(2) krtvavadhuta-vesam sa, dharman bhagavatan bahun;
grahayitva janan ittham grhinam asramam tatah.

"Im Gewand eines vollkommen Entsagten (Avadhuta) wird er freigebig Gottesliebe (Bhagavata dharma) verteilen. Er wird diese reine Liebe auf verschiedene Arten verteilen und alle Lebewesen erlösen. Er wird dies zuerst als unverheirateter Schüler (Brahmacari) und später als Verheirateter (Haushälter) tun."

(3) jahnavy-adibhir atmanam, darsayisyati manavan.

"Begleitet von Seiner ewigen Gefährtin Srimati Jahnavi-devi und vielen anderen Vertrauten, wird Nityananda Seine transzendentalen Spiele den Menschen offenbaren."

2.Ananta-Samhita des Atharva Veda

nityanando maha-kayo, bhutva mat-kirtane ratah;
vimudhan bhakti-rahitan, mama bhaktan karisyasi.

In der Ananta-Samhita sagt der Herr zu Anantadeva: "Wenn ich im Zeitalter des Kali in Navadvipa erscheine, wirst Du Nityananda werden. Du wirst einen sehr hochgewachsenen, schönen und grossen Körper haben, und wirst immerzu in das Chanten Meines Namens und Meiner Herrlichkeit vertieft sein. Auf diese Art wirst Du viele verwirrte Dummköpfe, die keine Hingabe kennen, durch Deine grundlose Barmherzigkeit zu Meinen reinen Geweihten machen."

3. Sri Caitanya-Caritamrita, Adi-Lila 1.7-11:

sankarshanah karana-toya-sayi
garbhoda-sayi ca payobdhi-sayi
seshas ca yasyamsa-kalah sa nitya-
nandakhya-ramah saranam mamastu

Möge ich mich immerzu an Sri Nityananda Prabhu erinnern. Sankarshana, Mahavishnu, Garbhodakshayi Vishnu, Kshirodakshayi Vishnu und auch Sesha sind Seine Erweiterungen und die Erweiterungen Seiner Erweiterungen. Nityananda Prabhu ist niemand anderes als Balarama. (CC Adi-Lila 1.7)

mayatite vyapi-vaikuntha-loke
purnaisvarye sri-catur-vyuha-madhye
rupam yasyodbhati sankarshanakhyam
tam sri-nityananda-ramam prapadye

Ich ergebe mich den Lotusfüssen von Sri Nityananda Rama, welcher als Sankarshana inmitten des Caturvyuha bekannt ist. Er hat vollständigen Reichtum und residiert in Vaikunthaloka jenseits der materiellen Schöpfung. (CC Adi-Lila 1.8)

maya-bhartajanda-sanghasrayangah
sete sakshat karanambhodhi-madhye
yasyaikamsah sri-puman adi-devas
tam sri-nityananda-ramam prapadye

Ich erweise meine vollständige Ehrerbietung zu den Füssen von Sri Nityananda Rama, wessen Teil-Erweiterung Karanodakasayi Vishnu genannt wird, welcher auf dem Karana Ozean liegt. Er ist der ursprüngliche Purusha, der Herr der illusionierenden Energie und die Zuflucht aller Universen. (CC Adi-Lila 1.9)

yasyamsamsah srila-garbhoda-sayi
yan-nabhy-abjam loka-sanghata-nalam
loka-srashtuh sutika-dhama dhatus
tam sri-nityananda-ramam prapadye

Ich erweise meine vollständige Ehrerbietung den Füssen von Sri Nityananda Rama, wessen Teilerweiterung Garbhodakshayi Vishnu ist. Aus dem Nabel von Garbhodakshayi Vishnu spriesst der Lotus, welcher die Geburtsstätte von Brahma ist, dem Erbauer des Universums. Der Stengel dieses Lotus ist der Ruheort der unzähligen Planeten. (CC Adi-Lila 1.10)

yasyamsamsamsah paratmakhilanam
poshta vishnur bhati dugdhabdhi-sayi
kshauni-bharta yat-kala so 'py anantas
tam sri-nityananda-ramam prapadye

Ich erweise meine vollständige Ehrerbietung den Füssen von Sri Nityananda Rama, wessen zweite Teilerweiterung der Vishnu ist, der auf dem Milchozean liegt. Dieser Kshirodakashayi Vishnu ist die Überseele aller Lebewesen und der Erhalter aller Universen, Sesha Naga ist Seine weitere Teilerweiterung. (CC Adi-Lila 1.11)

4. Nityananda Baladeva ist der ursprüngliche Sankarshana

sri-balarama gosani mula-sankarshana
panca-rupa dhari' karena krishnera sevana
apane karena krishna-lilara sahaya
srishti-lila-karya kare dhari' cari kaya

Balarama ist der ursrüngliche Sankarshana. Er nimmt fünf andere Formen an, um Krischna zu dienen. Er hilft Krischna bei Seinen Spielen und Er erledigt die Arbeit der Schöpfung in vier anderen Formen. (CC Adi-Lila 5.8,9)

5. Balarama und Nityananda sind nicht verschieden

prema-pracarana ara pashanda-dalana
dui-karye avadhuta karena bhramana

Um den Bhakti-Vorgang zu verbreiten, und um die Atheisten zu bezwingen und zu bändigen, reiste Nityananda, der hingebungsvollste Gottgeweihte, durch das Land. (CC Antya-Lila 3.149)

6. Die Herrlichkeit von Nityananda Prabhu

jagat mataya nitai premera malasate
palaya durdanta kali padiya vibhrate
ki sukhe bhasila jiva gauracandera nate
dekhiya suniya pashandira buk phate

(Alle Ehre sei Nityananda Prabhu!) Verrückt von ekstatischer Gottesliebe, hat er das Universum mit Ekstase

überschüttet. Er schlug die Hände zusammen, wie ein Krieger vor dem Angriff, und als dies der gottlose Kali sah, floh er voller Schrecken, und um sein Leben fürchtend. Alle Seelen waren durch das Tanzen von Gauranga (und Nityananda) in Glückseeligkeit eingetaucht. Dieses Tanzen zu sehen oder auch davon zu hören, schmilzt selbst das Herz von grossen Atheisten. (Gitavali, Nagara-Kirtana, 8)

jaya jaya nityananda, nityananda-rama
yaohara kripate painu vrindavana-dhama
jaya jaya nityananda, jaya kripa-maya
yaoha haite painu rupa-sanatanasraya
yaoha haite painu raghunatha-mahasaya
yaoha haite painu sri-svarupa-asraya
sanatana-kripaya painu bhaktira siddhanta
sri-rupa-kripaya painu bhakti-rasa-pranta
jaya jaya nityananda-caranaravinda
yaoha haite painu sri-radha-govinda

Alle Ehre, alle Ehre sei Nityananda Balarama, durch dessen Barmherzigkeit ich Zuflucht im transzendentalen Ort von Vrindavana gefunden habe. Alle Ehre, alle Ehre sei dem gnadenvollen Herr Nityananda, durch dessen Barmherzigkeit ich die Zuflucht bei Sri Rupa und Sanatana gefunden habe. Durch seine Gnade habe ich Zuflucht bei Sri Raghunatha dasa Gosvami erhalten, und durch Seine Gnade habe ich Zuflucht bei Sri Svarupa Damodara gefunden. Durch Sanatana Goswamis Barmherzigkeit habe ich die endgültigen Schlussfolgerungen vom hingebungsvollen Dienst gelernt, und durch die Gnade von Sri Rupa Goswami habe ich den höchsten Nektar vom hingebungsvollen Dienst gekostet. Alle Ehre, alle Ehre den Lotusfüssen von Nityananda, durch dessen Barmherzigkeit ich Sri Radha-Govinda erlangt habe. (CC Adi-Lila 5.200-204)

7. Nityananda ist der Retter der Gefallensten

jagai madhai haite muni se papishtha
purishera kita haite muni se laghishtha
mora naam sune yei tara punya kshaya
mora naam laya yei tara papa haya
emana nirghrina more keba kripa kare
eka nityananda vinu jagat bhitare
preme matta nityananda kripa-avatara
uttama, adhama, kichu na kare vicara
ye age padaye, tare karaye nistara
ataeva nistarila mo-hena duracara

Ich bin sündiger als Jagai und Madhai und sogar noch niedriger als Würmer im Kot. Jeder, der meinen Namen hört, verliert die Resultate seiner frommen Tätigkeiten. Jeder, der meinen Namen ausspricht, wird sündig. Wer in dieser Welt, ausser Nityananda, könnte Seine Barmherzigkeit einer solch abscheulichen Person wie mir erweisen? Weil Er von ekstatischer Liebe berauscht und eine Wiedergeburt der Gnade ist, unterscheidet Er nicht zwischen den Guten und den Schlechten. Er erlöst alle, welche vor Ihm niederfallen. Darum hat Er eine solch sündige und gefallene Person wie mich erlöst. (CC Adi-Lila 5.205-209)

8. Freisein von Vergehen und durch Nitais Gnade wird der Wunsch nach Bhakti verstärkt

samsarera para hai' bhaktira sagare
ye dubibe se bhajuk nitai-candere

Jemand der den Ozean des materiellen Daseins überqueren und im Bhakti-Meer schwimmen will, sollte die Lotusfüsse von Nityananda verehren. (CB Adi-Khanda 1.77)

9. Nityananda ist der höchste Prediger

caitanyera adi-bhakta nityananda-raya

caitanyera yaso vaise yanhara jihvaya
aharnisa caitanyera katha prabhu kaya
tan're bhajile se caitanye bhakti haya

Caitanyas erster und wichtigster Gottgeweihter ist Nityananda Raya. Die Herrlichkeit von Caitanya ist immer in Seinem Mund. Tag und Nacht spricht Nityananda nur von Caitanya. Wer auch immer Ihn verehrt, ist ein wahrhafter Geweihter von Caitanya. (CB Adi-Khanda 9.217-218)

10. Nityananda ist verrückt danach, Caitanya zu dienen

nityananda avadhuta sabate agala
caitanyera dasya-preme ha-ila pagala

Nityananda, der umherziehende Bettelmönch, ist der Erste unter allen Dienern von Caitanya. Er ist wie das Tor, durch welches aller Dienst zu Caitanya hindurchgehen muss. Er wurde aus Verzückung über den Dienst an Caitanya verrückt. (CC Adi-Lila 6.48)

11. Wer kein Glaube hat, dass Gaura und Nitai unzertrennlich sind, ist ein vergehensvoller Atheist.

dui bhai eka-tanu samana-prakasa
nityananda na mana, tomara habe sarva-nasa
ekete visvasa, anye na kara sammana
"ardha-kukkuti-nyaya" tomara pramana

Diese zwei Brüder (Gaura und Nitai) sind wie ein Körper, sie sind identische Manifestationen. Wenn du nicht an Nityananda glaubst, wirst du fallen. Wenn du an einen glaubst, aber den anderen missachtest, ist deine Logik die Logik von Annehmen eines halben Huhns. (CC Adi-Lila 5.175,176)

12. Vertrauen in Gaura ohne Nitai, oder Nitai ohne Gaura, ist flackerhaftes Vertrauen im Gegensatz zu reinem hingebunsvollem Dienst

kimva, dooha na manina hao ta' pashanda
eke mani' are na mani, ei-mata bhanda

Es wäre besser ein Atheist zu sein, welcher beide Brüder ablehnt, als ein Heuchler, der an einen glaubt und den anderen beleidigt. (CC Adi-Lila 5.177)

Hiermit endet das fünfte Juwel vom Gaudiya Kanthahara mit dem Titel Nityananda-tattva, zusammengestellt von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada.

6. 16 Gründe Nityananda zu chanten

Zusammengestellt und übersetzt von BR Sadhu Swami Gaurangapada

(1) Weil es grosse Acharyas früher getan haben:

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 11.33:
navadvipe purusottama pandita mahasaya, nityananda-name yanra mahonmada haya

Purusottama Pandita, ein Bewohner von Navadvipa, war Krischnas achter Gopala. Er wurde beinahe verrückt, sobald er den heiligen Namen 'Nityananda' chantete oder hörte.

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 11.34:

balarama dasa--krsna-prema-rasasvadi, nityananda-name haya parama unmadi

Balarama dasa hat immer vollständig den Nektar der Liebe zu Krischna gekostet. Wenn er den Namen von Nityananda chantete oder hörte, wurde er ausserordentlich verrückt.

(2) Weil der Name 'Nityananda' selbst in einer sündigen Person sofort reine Liebe zu Krischna erweckt

Caitanya Caritamrita Adi-lila 8.23:
'nityananda' balite haya krsna-premodaya;aulaya sakala anga,asru-ganga vaya.

“Nur durch das Chanten von 'Nityananda' kann jemand seine Liebe zu Krischna erwecken. Und so spannen sich alle seine Gliedmassen durch die Verzückung der Gottesliebe an, und Tränen strömen aus seinen Augen, wie die Fluten des Ganges.”

(3) Weil jeder, welcher auch nur einmal 'Nityananda' hört, sicherlich Krischna erlangt

Caitanya-bhagavata, Adi-khanda 9.385:
nityananda-hena bhakta sunile sravane; avasya paibe krsnacandra sei jane.

Shripada Madhavendera Puri stellt fest:
“Wenn einer nur den Namen 'Nityananda' hört, wird er sicherlich die Lotusfüsse von Krischnacandra erlangen, unabhängig von jeder anderen Betrachtung.”

(4) Weil man ohne Nityananda nie die Barmherzigkeit von Gauranga erlangen kann, auch wenn man Gauranga während 100 Leben verehrt

Aus dem Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kapitel 4:
tumi yabe kara daya sei anayase; sri Chaitanya-pada paya prema-jale bhase.

Srila Jiva sagt zu Nityananda: “Wenn Du zu jemandem barmherzig bist, wird derjenige ohne Anstrengung die Lotusfüsse von Gauranga Mahaprabhu erlangen, und so im Ozean der reinen ekstatischen Liebe zu Krischna eintauchen.

tomara karuna vina gaura nahi paya, sata janma bhaje yadi gauranga hiyaya.

Aber wenn jemand Deine Gnade nicht hat, wird er nie Gaura erreichen, selbst wenn er Ihn während 100 Leben verehrt.”

Caitanya Caritamrita Antya-Lila 6.131:
tomara krpa vina keha 'Chaitanya' na paya; tumi krpa kaile tanre adhameha paya.

“Niemand kann ohne Deine (Nityanandas) Gnade Zuflucht bei Caitanya Mahaprabhu nehmen, aber wenn Du barmherzig bist, kann sogar der niedrigste aller Menschen bei Seinen Lotusfüssen Zuflucht bekommen.”

(5) Weil uns Nityananda beschützt, wenn uns Gauranga bestraft, aber wenn uns Nityananda bestraft, gibt es keine Hoffnung mehr

Aus dem Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kapitel 4:
Jiva Goswami spricht zu Nityananda:
gaura danta kara yadi tumi raksa kara, tumi yare danta kara gaura tara para.

“Wenn Gauranga einen Gottgeweihten bestraft, beschützst Du (Nityananda) ihn und beschäftigst ihn irgendwie im Dienst zu Gauranga (wie beim Beispiel von Kala Krsnadasa), aber wenn Du einen Gottgeweihten bestrafst, wird er auf ewig von Gauranga getrennt sein.”

(6) Weil Nityanandas Name und Form voller höchster, ewiger Glückseligkeit sind

Caitanya-bhagavata, Madhya-khanda 12.18:
name nityananda tumi, rupe nityananda; ei tumi nityananda rama murttimanta.

Gauranga sagt zu Nityananda:
“Dein Name ist Nityananda (immer voll von ewiger Glückseligkeit). Deine Form ist auch Nityananda. Du bist Nityananda (unendliche Glückseligkeit) in Person, weil Du Balarama selbst bist.”

(7) Weil man ohne Nityananda nie Radha-Krischna und Vrindavana-Dhama erreichen kann

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 5.204:
jaya jaya nityananda-caranaravinda, yanha haite painu sri-radha-govinda

“Alle Ehre, alle Ehre sei den Lotusfüssen von Nityananda, durch dessen Gnade ich Radha-Govinda erlangt habe”

Srila Narottama das Thakura singt:
heno nitai vine bhai, radha-krishna paite nai

“Bevor man nicht Nityananda verehrt, kann man niemals Radha-Krischna erlangen.”

nitae karuna habe vraje radha-krsna pabe

“Nur wenn Nityananda gnädig ist, kann man im unmittelbaren Dienst zu Radha-Krischna in Vraja beschäftigt werden.”

(8) Weil niemand in dieser Schöpfung, ausser Nityananda, Barmherzigkeit den gefallensten Seelen, wie wir es sind, erweisen kann

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 5.207:
emana nirghrna more keba krpa kare, eka nityananda vinu jagat bhitare

“Wer in dieser Schöpfung, ausser Nityananda, könnte Seine Barmherzigkeit einer solch abscheulichen, verachtenswerten und niedrigsten Person wie mir erweisen?”

(9) Weil Nityananda Seine Gnade erweist, ohne unsere Qualifikation zu berücksichtigen

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 5.208-9:
preme matta nityananda krpa-avatara, uttama, adhama, kichu na kare vicara

“Weil Er immer vollständig berauscht ist von der ekstatischen Liebe zu Gauranga, ist Er eine Inkarnation von grundloser Barmherzigkeit. Deshalb unterscheidet Er nicht zwischen guten und schlechten Menschen, weil Er immer von reiner Liebe berauscht ist.”

ye age padaye, tare karaye nistara, ataeva nistarila mo-hena duracara

“Ohne Unterschied befreit Er alle, welche einfach vor Ihm hinfallen. Deshalb hat Er eine solch sündige Person wie mich befreit.”

(10) Weil Nityananda sofort Seine höchste Barmherzigkeit gewährt, wenn Er durch den kleinsten Dienst von uns zufriedengestellt ist

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 5.181:
bhaike bhartsinu muni, lana ei guna, sei ratre prabhu more dila darasana

“Diese Nacht ist mir Nityananda in Seiner bezaubernsten Form persönlich im Traum erschienen, setzte Seine Lotusfüsse auf meinen Kopf und gab mir immerwährenden Wohnsitz in Sri Vrindavana-Dhama, einfach nur weil ich Seine Herrlichkeit und die Seines engen Vertrauten Minaketana Ramadasa während eines Streites

mit meinem Bruder verteidigt habe, welcher zwar Vertrauen in Gauranga hat, aber nur einen Hauch von Vertrauen in Nityananda." (Was für ein gnädiger Herr!)

(11) Weil der Name 'Nityananda' auch ein Mantra ist

Dem Jaiva Dharma zufolge sind alle Namen von Gauranga auch Mantras, und der Herr sollte durch diese Naamtmaka-Mantras verehrt werden. Deshalb ist der Name 'Nityananda' auch ein Mantra, und Nityananda sollte durch das Chanten von diesem Naamtmaka-Mantra verehrt werden.

(12) Weil jederman, der keine Beziehung zu Nityananda durch das regelmässige Chanten Seines Namens hat, sein Leben verschwendet und wie ein Tier ist

se sambandha nahi ja'r, brtha janma gelo ta'r
sei pasu boro duracar
nitai na bolilo mukhe, majilo samsara-sukhe
vidya-kule ki koribe tar (Narottama das Thakura)

"Jeder, der keine Beziehung zu Nityananda Prabhu durch das Chanten Seines Namens 'Nityananda' aufgebaut hat, verschwendet seine wertvolle menschliche Geburt. Solch ein Mensch ist eigentlich ein ungezähmtes Tier.
Weil er nie den heiligen Namen 'Nityananda' ausgesprochen hat, taucht er in das sogenannte materielle Glück ein. Wie kann ihm seine nutzlose Ausbildung und Famillientradition helfen, um ihn vor dem Kreislauf von Geburt und Tod zu bewahren?"

(13) Weil durch das Chanten von Nityanandas Name die Reaktionen auf sündhafte Handlungen unzähliger Leben sofort vernichtet werden

Im Sri Navadvipa-Dhama-Mahatmya Kapitel1 steht:
gauranga-nitai yei bale eka bara; ananta karama-dosa anta haya tara.

"Die vom Glück begünstigste Person, welche die Namen von Nityananda und Gauranga nur einmal chantet, vernichtet die zahllosen Reaktionen auf sündhafte Handlungen, welche sich von so vielen Leben aus der Vergangenheit angesammelt haben."

(14) Weil man von Krischna-Prem gesucht wird, wenn man Nityanandas Name chantet. Man bekommt Krischna-Prem sogar mit Vergehen im Herzen, welche dann fliehen werden. So ein einfacher und erhabener Weg, Krischna-Prem zu erlangen!

nitai-Chaitanya bali yei jiva dake; suvimala krsna-prema anvesaye thake

"Wenn jemand mit Gefühl und laut die Namen von Nityananda und Gauranga ruft, wird die reinste Liebe zu Gott (Krischna-Prem) nach dieser Person suchen."

aparadha badha tara kichu nahi kare; nirmala krsna-preme tara ankhi jhare.

"Die eventuell vorhandenen Vergehen stellen kein Hindernis dar, diese Liebe zu erhalten und aus reiner ekstatischer Liebe beginnen Tränen aus seinen Augen zu fliessen."

svalpa kale aparadha apani palaya; hrdaya sodhita haya prema bade taya.

"Nach kürzester Zeit werden diese Vergehen fliehen und das Herz wird vollständig gereinigt, und deshalb nimmt die Liebe noch weiter zu."

(15) Weil es im Namen von Nityananda keine Vergehen gibt

Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.31:
Chaitanya-nityanande nahi esaba vicara, naam laite prema dena, vahe asrudhara

“Aber wenn jemand nur mit wenig Vertrauen die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga chantet, wird er sehr rasch von allen Vergehen befreit. Da es beim Chanten der Namen von Nityananda-Gauranga keine Berücksichtigung von Vergehen gibt, wird man sehr schnell auf die Stufe der Gottesliebe gelangen, nur indem man Ihre Namen chantet, und Tränen der reinen Liebe zu Krischna werden aus seinen Augen strömen.”

Erläuterung von Srila Prabhupada:

(...) “Es gibt Vergehen, die man berücksichtigen muss beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras, aber es gibt keine solche Erwägungen beim Chanten der Namen von Gaura-Nityananda. Darum ist es so, dass wenn jemand das Hare Krischna Mahamantra chantet und sein Leben ist immer noch voller sündhafter Handlungen, es sehr schwer für ihn sein wird, die Stufe des liebevollen Dienstes zum Herrn zu erreichen. Aber jemand der, obwohl er vergehensvoll ist, die heiligen Namen von Gaura-Nityananda chantet, wird sehr schnell von den Reaktionen auf seine sündhaften Handlungen befreit. Deshalb sollte man sich zuerst Caitanya und Nityananda annähern, oder Guru-Gauranga verehren, und dann zur Stufe von der Verehrung von Radha-Krischna gelangen. (...) Man sollte zuerst Zuflucht bei Gaura-Nityananda nehmen um dann schliesslich Radha-Krischna zu erreichen.”

(...) “Für einen gewöhnlichen Mann ist es einfacher, Caitanya und Nityananda Prabhu oder das Pancha-Tattva zu verehren, als die Verehrung von Radha-Krischna. Ausser jemand, der sehr vom Glück begünstigt ist, sollte niemand direkt in die Verehrung von Radha-Krischna eingeführt werden. Ein spiritueller Neuling, welcher nicht genügend ausgebildet und erleuchtet ist, sollte sich nicht mit der Verehrung von Radha und Krischna oder dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras beschäftigen. Wenn er es trotzdem tut, kann er das gewünschte Resultst nicht erlangen. Darum sollte man die Namen von Nitai-Gaura chanten und sie ohne falschen Geltungsdrang verehren.”

Erläuterung von Srila Bhaktsiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada:

(...) “Das Hare Krischna Mahamantra berücksichtigt die Vergehen, während die Namen von Gaura-Nityananda keine Vergehen berücksichtigen. Ein vergehensvoller Chanter wird die Frucht des Chantens (reine Gottesliebe) durch das Chanten des Hare Krischna Mahamantras nie erreichen. Deshalb sollte er, solange er noch Vergehen begeht, die Namen von Gaura-Nityananda chanten. Durch das wiederholte Chanten der Namen von Gaura-Nityananda werden die Vergehen beseitigt und er wird die Frucht des Chantens erlangen.”

“Die Namen von Krischna und Gauranga sind beide nicht verschieden von Gott, welcher diese Namen trägt. Diejeningen, welche glauben, Krischna sei auf irgendeine Weise niedriger oder begrenzter als Gauranga, befinden sich in tiefer Unwissenheit. Aber praktische Erwägungen in Betracht auf die Ergebnisse für die bedingten Seelen machen das Chanten von Nityanandas und Gaurangas Name für jedermann nützlicher und hilfreicher. Die Gnade von Krischnas Namen liegt normalerweise nur auf befreiten oder sehr fortgeschrittenen Seelen, welche sich Ihm hingegeben haben. Aber die Grossherzigkeit der Namen von Nityananda und Gauranga ist besonders für die Seelen, welche Vergehen begehen und voller unerwünschter Eigenschaften und Wünsche nach materieller Sinnesbefriedigung sind. Das Chanten der Namen ihrer Herrschaften Nityananda und Gauranga und Ihre Verehrung wird die Seele sehr schnell von allen Vergehen befreien und so wird diese Seele ohne Verzögerung Zuflucht bei den Lotusfüssen von Gauranga-Krischna erlangen.”

(16) Weil man ohne die Gnade von Nityananda und Gauranga Vrindavana nie besuchen kann

Erläuterung zum Caitanya Caritamrita 8.3:

”Am Anfang sollte man sehr regelmässig den Heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den Heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren. Ohne die Gunst von Caitanya und Nityananda gibt es keinen Grund, nach Vrindavana zu gehen, denn bevor der Geist gereinigt wurde, kann man Vrindavana nicht sehen, selbst wenn man dorthin geht.”

Schlussfolgerung:
Man kann Nityananda auf die höchste Art verehren, indem man Seinen heiligen Namen (mindestens 1008 mal oder 10 Runden) täglich chantet, zusammen mit mindestens 10 Runden von Gaurangas Namen und 16 Runden vom Hare Krischna Mahamantra, und durch das tägliche Lesen (ein Kapitel) im Caitanya Bhagavata, welches die erhabenste Schrift zur Verherrlichung von Nityananda ist und von Seinem vertrautesten Gefährten Srila Vrindavana dasa Thakura verfasst wurde.

Nitai-Gaura Premanande!

7. Nityananda Gauranga Naam Cintamani

Nityananda Gauranga Naam Cintamani Verse 1-50
Die göttlichen, wunscherfüllenden Steine der Weisen der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga
Zusammengestellt von BR Sadhu Swami Gaurangapada

(1)gauranga naam cintamani, Chaitanya rasa vigraha;nitya suddha purna mukta naam nami abhinna.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sind die wertvollsten Steine der Weisen, welche die Wünsche aller Lebewesen in der materiellen und spirituellen Welt erfüllen. Die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas sind die transzendentalen und unbegrenzten Vorratskammern der reinen göttlichen Süsse und die einzigen Mittel, das Bewusstsein der spirituell toten, gewalttätigen und vergehensvollen Zivilisation wiederzuerwecken. Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sind auf ewig rein und völlig frei von irgendeiner materiellen Verunreinigung, weil Sie nicht verschieden sind von der höchsten Persönlichkeit Gottes Sri Sri Nityananda Gauranga selbst, welche niemand anderes ist als Sri Sri Balarama Krischna.

(2) deha dehi vibhaga kabhi naam me nahi haya, jo gauranga vo hi naam eka hi tattva haya.

“Es gibt auf der spirituellen Ebene nie eine Unterteilung oder ein Unterschied zwischen den heiligen Namen von Nityananda-Gauranga und den Trägern dieser Namen Sri Sri Nityananda Gauranga. Die höchsten Persönlichkeiten Gottes, Nityananda-Gauranga, sind in Ihren heiligen Namen ganz gegenwärtig. Das bedeutet, dass Sie und Ihre Namen eins sind. Es gibt nichts in Ihnen, was in Ihren Namen nicht enthalten ist, und umgekehrt. Sie und Ihre heiligen Namen Nityananda-Gauranga sind dieselbe, ungeteilte absolute Wahrheit.”

(3) nitai gauranga rupa naam, sarvada abheda; naam rupa eka hi vastu, nahi haya viccheda.

“Die transzendentalen, goldenen körperlichen Formen ihrer Herrschaften Sri Sri Nityananda Gauranga sind ewiglich nicht verschieden und identisch mit Ihren jeweiligen Namen Nityananda und Gauranga. Die heiligen Namen und Formen von Nityananda-Gauranga sind die Eine, nicht-duale Wahrheit, und können deshalb niemals voneinander getrennt werden.”

(4) nitai gauranga naam smare rupa a jaya sange, hridaya me naam rupa nace vividha range.

“Wenn jemand mit Hingabe über die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas meditiert, werden die goldenen Formen von Nityananda-Gauranga unmittelbar vor den spirituellen Augen im Herzen erscheinen. Wenn die heiligen Namen und die Formen von Gott verschmelzen und während des Chantens eins werden, beginnen die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga auf der Zunge zu tanzen, und gleichzeitig beginnen die Formen von Nityananda-Gauranga im Herzen zu tanzen, und auf diese Weise taucht man in einem unbegrenzten Teich voller Wonne und Verzückung unter.”

(5) saba ko chodake gauranga naam, jo kare bhajana; kali me maha bhagyavana, vo hi mahajana.

“Diese ausserordentlich vom Glück begünstigte Person, welche im Zeitalter des Kali alles andere aufgibt, und immerzu und ausschliesslich Zuflucht beim Chanten und Verehren der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna nimmt, ist die glücklichste aller Seelen und als 'Maharaja' bekannt, was die

'erhabenste Persönlichkeit' bedeutet.”

(6) sarva veda usaki jihva pe nace gaya, sakala bhakti siddhanta katha me paya.

“Alle die zahllosen vedischen Schriften singen und tanzen auf der Zunge desjenigen, welcher einfach nur die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas ausspricht. All die wesentliche philosophische Wahrheit der Veden liegt in der Rede und den Worten einer solchen Person, welche die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga chantet.”

(7) kali ka agamana dekha jiva ki durdasa; krishna ne jnana karma yoga me choda bharosa.

“Im Hinblick auf die Ankunft des düstersten und unglücksverheissenden Zeitalter des Kali, und des elenden und erbarmenswerten Zustandes der gefallenen Seelen dieses Zeitalters, gab die höchste Persönlichkeit Gottes, Gauranga-Krischna, selbst alles Vertrauen in die zweitrangigen Vorgänge und Wege zur Befreiung seiner kleinen und kleinsten Teile auf, wie z.B. den Weg des spekulativen Wissens (Gyana), die fruchtbringenden Tätigkeiten (Karma), mystisches Yoga u.s.w. .”

(8) gaurakrishna ne jivoke mangala ki cinta kari, nitai gauranga naam lekara svayam avatari.

“Indem Er ernsthaft über das Glück und die Befreiung aller Seiner kleinen und kleinsten Teile, den bedingten Seelen des Kalizeitalters, nachdachte, stieg der höchste Herr Gauranga-Krischna am 18.Februar 1486 in Sri Navadvipa Dham (130 km nördlich von Kalkutta in Indien) mit all Seinen Kräften und in der vollständigsten Form von der spirituellen Welt hinab, begleitet von den barmherzigsten heiligen Namen Nityananda, Gauranga und Hare Krischna, verteilte sie allen und jedem, und ermöglichte es so den Seelen dieses Universums, sich Ihm in Seiner Sankirtan-Bewegung und Rasa-Lila Spielen in der spirituellen Welt von Goloka-Navadvipa-Vrindavana-Puri anzuschliessen.”

(9) bhakti ke gauna patha se sraddha na upajaya, kali me nitai gauranga naam sara haya.

“Im Kalizeitalter ist es unmöglich, den Glauben an ein spirituelles Leben in den unglücklichen, materialistischen Menschen durch die abgeschwächten zweitrangigen Vorgänge wie spekulatives Wissen, fruchtbringende Tätigkeiten, Ausübung der beruflichen Pflichten und die mystischen Yoga-Systeme zu erwecken. Das haupsächliche und kraftvolle Mittel im Zeitalter des Kali, um diesen schlummernden und verdeckten Glauben an die Seele Gottes zu erwecken, ist das immerwährende Chanten der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna.”

(10) varnasrama dharma aura sankhya yoga jnana, kali jiva ko tarane me nahi balavana.

“Die vier Stände (Ashrams) des ledigen Lebens (Brahmacari), verheirateten Lebens (Grihastha), zurückgezogenen Lebens (Vanaprastha) und entsagten Lebens (Sannyasa), und die vier Klassen (Varnas) der gebildeten Klasse (Brahmana), überwachenden Klasse (Kshatriya), Händlerklasse (Vaishya) und Arbeiterklasse (Shudra) und auch der Vorgang der spekulativen Analyse der Materie, sind wegen des ausserordentlichen Zerfalls des Bewusstseins nicht länger kraftvoll genug, um irgendeine Seele im Kalizeitalter spirituell zu erheben.”

(11) nitai gauranga naam smarana naam sankirtana, ye hi matra dharma kali me jiva kare palana.

“Das immerwährende Aussprechen, Hören, Chanten, Singen, Erinnern und Verinnerlichen der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna sind die einzigen nützlichen Mittel, um alle Sünden und Vergehen der Seelen im Kali-Zeitalter zu beseitigen, und deshalb ist dies die einzige spirituelle Beschäftigung und Pflicht (Dharma) aller Lebewesen dieses Zeitalters und Universums.”

(12) yuga dharma pravartaka sri gauranga syama, nityananda gauranga hare krishna naam.

“Die höchste Persönlichkeit Gottes Gauranga-Shyama ist die ursprüngliche Quelle und der Vorreiter der Einführung der Religion dieses Zeitalters (Yuga Dharma), welche das gemeinsame Chanten Seiner eigenen Namen, nämlich der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas und des Hare Krischna Mahamantras ist.

(13) nityananda mantraraja panca akshara naam, gauranga mantraraja catura akshara naam.

“Das Nityananda Mantraraja ist das heiligste aller reinigenden Mantras und besteht aus fünf Sanskrit-Silben (ni-tya-a-na-nda) und zwei heiligen Namen Gottes (Nitya und Ananda). Das Gauranga Mantraraja ist das göttlichste süsse Mantra bestehend aus vier Sanskrit-Silben (gau-ra-a-nga) und zwei Namen Gottes (Gaura und Anga oder Radha und Krischna oder Hare und Krischna).”

(14) nityananda mantraraja haladhara balarama, gauranga mantraraja gaura gopala naam.

“Das fünfsilbige Nityananda Mantraraja ist das heiligste Mantra im Kali-Zeitalter, das Mantra von niemandem anderen als dem höchsten Diener Gottes Haladhara Balarama, und ist deshalb auch als das Haladhara Balarama Mantraraja bekannt. Das viersilbige Gauranga Mantraraja ist das göttlichste Mantra im Kali-Zeitalter, das Mantra von niemandem anderen als der höchsten Persönlichkeit Gottes Gauranga Krischna, und deshalb auch als das Gaura Gopala Mantraraja oder das Radha Krischna Yugala Mantraraja bekannt.”

(15) panca tattva rupa me gauranga suvyakta, rupa svarupa avatara sakti bhakta.

“Ich erweise meine demütigste Ehrerbietung der höchsten absoluten Wahrheit Gauranga-Krischna, welcher grossmütigst in diesem Kali-Zeitalter erschienen ist, und zwar in Seinen fünf höchst freigebigen Eigenschaften des Pancha Tattvas: die höchste Persönlichkeit Gottes Gauranga Mahaprabhu (Bhakta-Rupa und die vereinigte Form von Radha und Krischna); der höchste Diener Gottes Nityananda Prabhu (Bhakta-Svarupa und Balarama selbst); der höchste Herr Advaita Acharya (Bhakta-Avatara und die vereinigte Form von Sadashiva und Mahavishnu); Sri Gadadhara Pandita (Bhakta-Shakti und Srimati Radharani selbst); und der oberste aller Gottgeweihten Srila Srivasa Thakura (Bhakta-Senapati und Srila Narada selbst). Unter der Führung von Srila Srivasa Thakura, wird dem Pancha-Tattva immerfort von Millionen von Gefährten ihrer Herrschaften Nityananda-Gauranga durch das gemeinsame Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas und des Hare Krischna Mahamantras gedient.”

(16) sri krishna Chaitanya prabhu nityananda, sri advaita gadadhara srivasadi gaura bhakta vrinda.

“Das barmherzigste Pancha Tattva Mantra, welches vor dem Hare Krischna Mahamantra sowohl im Kirtan wie auch beim Chanten auf der Gebetskette gechantet werden soll, lauted folgendermassen: 'sri krishna caitanya prabhu nityananda, sri advaita gadadhara srivasadi gaura bhakta vrinda'.”

(17) hare krishna hare krishna krishna krishna hare hare, hare rama hare rama rama rama hare hare.

“Das Hare Krischna Mahamantra ist das kraftvollste und süsse 32-silbige Mantra aus 16 heiligen Namen und lauted folgendermassen: 'Hare Krischna Hare Krischna Krischna Krischna Hare Hare, Hare Rama Hare Rama Rama Rama Hare Hare'.”

(18) upaya aura upeya sadhana aura sadhya, dono hai gauranga naam parama aradhya.

“Der grösste Nutzen aus dem Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga im Zeitalter des Kali ist die gnadenvolle Tatsache, dass der spirituelle Weg des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga und das spirituelle Ziel der Erlangung der unmittelbaren Gemeinschaft und der reinen Liebe von Sri Sri Nityananda Gauranga, ein und dasselbe sind. Da es also keinen Unterschied zwischen dem Weg und dem Ziel, oder dem Vorgang und der Bestimmung in diesem äusserst kraftvollen spirituellen Vorgang des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga gibt, ist dieses Chanten unendlich überlegener und verehrenswerter als andere, zweitrangige Vorgänge zur Erlangung von Bhakti, wie Yoga, Gyana oder Karma, wo der Weg und das Ziel verschieden sind, und es deshalb sehr schwierig ist, durch sie einen bedeutsamen Fortschritt zu erzielen.”

(19) gauranga naam tattva sarva sadhana sara, jo ye jane acharya pandita pracara.

“Die philosophische Essenz aller heiligen Schriften ist im Kalizeitalter das immerwährende Chanten der

vergehensfreien und reinen heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, welches die verdichtete und herauskristallisierte vertrauliche Schlussfolgerung und der Gipfel aller spirituellen Wege ist. Jemand der dies weiss, versteht, in sich aufnimmt und starkes Vertrauen daran entwickelt, diese Schlussfolgerung und dieses spirituelle Prinzip anwendet und predigt, ist als 'Acharya' bekannt; der gelehrte spirituelle Meister der ganzen Welt.”

(20) nitai gauranga naam me jo bhakta asakta, sada maya para vo bhakta sarvottama.

“Der Gottgeweihte, welcher wie eine Honigbiene fest und unbeirrbar angehaftet und berauscht vom höchsten göttlichen Nektar des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga ist, wird immer oberhalb der alldurchdringenden illusionierenden Energie von Gauranga-Krischna in dieser materiellen Welt sein, welche als Mahamaya bekannt ist, und wird so der höchste aller Gottgeweihten des Herrn sein.”

(21) yuga dharma kali yuga ka gaura naam kirtana, mukhya patha ye hi hai mile prema dhana.

“Der beste spirituelle Weg im Zeitalters von Kali ist das gemeinsame Chanten der barmherzigsten heiligen Namen von Hari: Nityananda und Gauranga. Das ist der vorgeschriebene Vorgang des Kalizeitalters, welcher einem die höchste Segnung der reinen Gottesliebe zu Krischna, der höchsten Persönlichkeit Gottes, gewährt, und einem befähigt, das Mahamantra vergehensfrei zu chanten.”

(22) karmi jnani papi gaura bahirmukha, kabhi nahi asvade gaura naam sukha.

“Die groben, materialistischen Sinnenbefriediger, die geistigen Spekulanten und die schlimmen Sünder sind gegenüber dem Herrn Gauranga-Krischna immer abgeneigt. Deshalb werden sie nie auch nur einen kleinen Tropfen des unübertrefflichen Nektars der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga kosten können.”

(23) bhakti unmukhi jo sukriti pradhana, sadhu sanga me kare gaura naam pana.

“Diese vom Glück begünstigten Seelen, welche ihre natürliche, spontane Liebe zu Gauranga-Krischna wegen ihrer zahlreichen frommen Handlungen in vergangenen Leben erweckt haben, kosten und trinken das Getränk der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga in der Gemeinschaft von glaubensstarken Gottgeweihten von Nityananda-Gauranga.”

(24) sraddhavana jo gaura bhakta sanga kare, naam me ruci jiva pe daya bhakti patha dhare.

“Dieser wahrhaftige und vertrauensvolle Gottgeweihte, welcher Gemeinschaft mit den grossherzigsten Gottgeweihten von Nityananda und Gauranga pflegt, entwickelt einen spirituellen Wohlgeschmack am Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga. Und so wird grosses Mitleid für die gefallenen und bedingten Seelen in seinem Herzen erwachen, welches ihn dazu treibt, die sehr heiligen Namen, welcher er chantet, freigebig zu verteilen, und so bringt er viele Seelen auf den Weg des reinen hingebungsvollen Dienstes oder Bhakti-Yogas, und rettet sie so aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.”

(25) daya ke sagara nitai gaura naam isvara, karmi jnani bahirmukha uddhara tatpara.

“Die Inkarnationen Gottes als die Namen Nityananda und Gauranga sind grundlose und sehr barmherzige Ozeane, welche immer sehr danach bestrebt sind, die Sinnenbefriediger, die Neugierigen und alle, welche in tiefer Unwissenheit über den höchsten Herrn Gauranga-Krischna sind, zu erretten.

(26) karma patha jnana patha me pathika jo jana, unake uddhara hetu gaura naam ka yatana.

“Die freigebigen heiligen Namen von Nityananda und Gauranga bemühen sich unachgebig, diese fehlgeleiteten Seelen, welche in der Dualität des materiellen Sinnengenusses und des spekulativen Wissens gefangen sind, zu retten, zu erheben und zu erlösen.”

(27) karmi varnasrama me raha kara sadhu sanga paya nitai gaura naamsraya suddha bhakti paya.

“Die gewöhnlichen materialistischen Menschen müssen ihre äusserlichen Lebensumstände nicht

grundlegend ändern. Sie müssen nur die Gemeinschaft echter Gottgeweihter von Nityanada-Gauranga suchen und in solcher reiner Gemeinschaft sollten sie vollständig Zuflucht bei den heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna nehmen, und so den reinen hingebungsvollen Dienst zu Gauranga-Krischna erlangen."

(28) gaura dasa jiva maya me kare durasa, gaura naam rasa tyage tuccha rasa asa.

"Die Seele, welche in ihrer ursprünglichen Natur ewiger Diener von Gauranga ist, verfängt sich in bösen und lasterhaften Wünschen. Und so weist die Seele unglücklicherweise die nektargleiche Süsse des Chantens der höchsten heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zurück und umarmt stattdessen das Gift der unbedeutenden Süsse des Sinnengenusses."

(29) lekina nitai jane jiva ka sumangala, bhukti chudava kara de gaura naam phala.

"Nityananda Prabhu, welcher der hervorragenste Gönner aller Seelen der Schöpfung ist, beschäftigt sich ununterbrochen damit, den Seelen alles Glück zu gewähren. Anstatt sie einfach in der giftigen Grube des Sinnengenusses versinken zu lassen, zieht er sie kraftvoll heraus, indem er ihnen den vertraulichsten Nektar des heiligen Namens von Gauranga gibt."

(30) nitai gauranga prabhu kripa ke hi bala, nitai gaura naam me sraddha paya atala.

"Man stellt sich vielleicht die Frage: 'Wie entwickelt sich der unerschütterliche und feste Glaube in das Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga?'. Die Antwort lautet, dass niemand auch nur einen kleinen Tropfen von Vertrauen in die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga entwickeln kann, ohne die unmittelbare grundlose Barmherzigkeit von Nityananda und Gauranga."

(31) jnana yoga marga me sadhya sadhana bhinna, nitai gaura naam haya sadhya aura sadhana.

"Das spirituelle Mittel und das Ziel auf dem Weg der mystischen Yoga-Meditation (Ashtanga Yoga) und dem Weg des spekulativen Wissens (Gyana) sind völlig verschieden, und so wird das Ziel nur unter sehr grossen Anstrengungen erreicht, und dafür gibt es auch keine Erfolgsgarantie. Im Gegensatz dazu steht der anstrengungslose und erhabene Vorgang des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, welcher ganz einfach ist, weil die heiligen Namen auf der Stufe des Übens selbst der Weg sind, und das Ziel auf der Stufe der Vollkommenheit."

(32) sadhya sadhana antaraya naam me anta, anayase jiva paya vraja vaikuntha.

"Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Weg und dem Ziel beim Vorgang des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, wie dies bei anderen spirituellen Systemen der Fall ist. Mit anderen Worten, die Mantrarajas zu chanten ist das Mittel und das Ziel zugleich. Deshalb ist es ein Kinderspiel ohne Anstrengung, die spirituellen Orte von Navadvipa, Puri und Vrindavana nur durch das Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu erreichen."

(33) mai to adhama ati vishayo me duba, na bhaja nitai naam mai hua mudha.

"Ich bin der gefallenste und abscheulichste Schuft, welcher von lustvollen und gottlosen Wünschen durchdrungen ist. Darüberhinaus habe ich bewiesen, dass ich der grösste Dummkopf in der ganzen Schöpfung bin, indem ich nicht beim heiligen Namen von Nityananda, welcher die einzige erfolgsversprechende Hoffnung für die gefallenen bedingten Seelen ist, Zuflucht genommen habe."

(34) dhana mana kula sila se naam nahi mile, nitai kripa se gaura naam yavana uddhare.

"Man kann die Barmherzigkeit der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga nicht erlangen, indem man Geburt in einer aristokratischen Famillie nimmt, Ruhm und Reichtum anhäuft oder ein Dichter und Philosoph wird. Nur durch die grundlose Barmherzigkeit von Nityananda Prabhu kann sogar ein Kastenloser oder ein Sünder errettet werden, indem er Gefallen am Chanten des heiligen Namens von Gauranga Mahaprabhu entwickelt."

(35) ananya bhajana me sraddha atisaya, vo hi sada nitai gaura naam kare asraya.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga können von Personen, welche in vergangenen Leben wenig fromm waren, nicht erreicht und ausgesprochen werden. Nur diejenigen erhabenen Seelen, die unerschütterliches Vertauen in den unvermischten und reinen hingebungsvollen Dienst haben, können ernsthaft Zuflucht beim Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga nehmen.”

(36) nitai gaura naam tattva sarva sadhana sara, acarana kare jo mahamaya para.

“Die höchste philosophische Wahrheit der Herrlichkeit des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga ist der Kern aller spirituellen Übungen. Jemand, der das spirituelle Prinzip des vergehenslosen Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga annimmt, bleibt zuverlässig dem Einfluss der illusionierenden materiellen Energie fern.”

(37) nitai gaura naam mahima ananta apara, nirantara sravana se sraddha ka sara.

“Die unendliche Herrlichkeit der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga ist grenzenlos und unbeschreiblich. Ohne immerzu und täglich von der göttlichen Herrlichkeit dieser heiligen Namen zu hören, kann niemand je die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga mit echtem Vertrauen und Überzeugung chanten.”

(38) kali yuga me jo mukha se bole eka bara, nitai gaura naam vahi pujya sreshtha sara.

“Im Kalizeitalter sind diejenigen (Kanishtha Bhaktas), welche auch nur einmal die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga mit ihren Mund aussprechen, höherrangig als alle anderen, und müssen in der Gesellschaft von jedermann respektiert und verehrt werden.”

(39) nitai gaura naam mukha se nirantara gana, vo vaishnava sreshtha bhajo vo carana.

“Diese seltenen und fortgeschrittenen Gottgeweihten (Madhyama Bhaktas), welche ohne Unterbruch die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga chanten und singen, nachdem sie Ihre Herrlichkeit verstanden haben, sind noch höher als diejenigen, welche nur manchmal chanten, und deshalb sollten ihre Lotusfüsse ehrerbietend von der ganzen Menschheit verehrt werden.”

(40) jinake darsana se mukha se nikale gauranga naam, unako jano kali yuga me vaishnava pradhana.

“Der letztendliche und höchste Gottgeweihte (Uttama Bhakta), der das ganze Kalizeitalter reinigt, ist derjenige, durch dessen blossen Anblick andere mit dem Chanten und Singen der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga anfangen.”

(41) kali yuga mein sadhu sanga, ho gaya dushita, dharmadhvaji prabalya, sanga nahi ucita.

“Im Kalizeitalter wurde sogar der entscheidenste Teil des hingebungsvollen Dienstes, welcher die Gemeinschaft mit Gottgeweihten (Sadhu Sanga) ist, verunreinigt, abgeschwächt und ungünstig beeinflusst durch das verbreitete Vorhandensein von heuchlerischen und betrügerischen Menschen im Gewand eines Gottgeweihten.”

(42) nitai gauranga naam, sadhu guru vaishnava, kali yuga mein saba kucha naam hi bandhava.

“Also gibt es keine Hoffnung im Zeitalter des Kali, weil es kaum einwandfreie Gemeinschaft mit Gottgeweihten gibt? Doch, sicher gibt es Hoffnung, weil die grossherzigsten, vergehensfreien heiligen Namen von Nityananda und Gauranga immer für jedermann zugänglich sind, und zu spirituellen Meistern, vertraulichen Freunden, Gönnern, reinen Gottgeweihten und zur ausschliesslichen Zuflucht für die vergehensvollen und bedingten Seelen geworden sind.”

(43) nitai gauranga naam, haya mukhya patha, aparadha vimukta jiva paya prema dhana.

“Das wichtigste Mittel um den höchsten Reichtum der reinen Gottesliebe zu erlangen, ist für die Seelen im Kalizeitalter das Chanten der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna, welches sogar von den vergehensvollsten und heruntergekommensten Seelen vergehensfrei ausgeübt werden kann.”

(44) nitai gauranga naam cintamani cinmaya, jo gauranga vo hi naam anadi advaya.

“Die transzendentalen, wunscherfüllenden Steine der Weisen, die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, sind höchst bewusst, lebendig und wissend. Die ewige und nicht-duale Wahrheit des heiligen Namens von Gauranga ist nichts anderes als Gauranga selbst.”

(45) Chaitanya vigraha naam nitya mukta tattva, naam nami bhinna nahi nitya suddha sattva.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sind die äusserst empfindungsfähigen Personifizierungen der spirituellen Wahrheit, sind ewig befreit und befinden sich in reiner Tugend, unbefleckt von materiellen Verunreinigungen. Deshalb sind diese heiligen Namen und Sri Sri Nityananda-Gauranga selbst voneinander überhaupt nicht verschieden.”

(46) gaura naam akarshaye sarva visvagata jana, vo hi nitya dharmagata sarvopari dhana.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga ziehen alle Lebewesen der Schöpfung an, weil Sie die einzige ewige und höchste Religion, das beste Yoga und der grösste Schatz der Schöpfung sind.”

(47) nityananda gauranga naam sarvopari, aparadha vinasha haya, atishaya bhari.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sind in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft die höchsten heiligen Namen der Schöpfung, weil selbst die abscheulichsten, unwiderruflichen und unverzeihlichen Vergehen und Sünden vollständig durch das Chanten dieser heiligen Namen vernichtet werden.”

(48) artha dhana moksha kami ko kare pradana, suddha bhakta ko gaura naam prema dana.

“Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga gewähren die Früchte der Religiosität, des Reichtums, der Sinnenbefriedigung und der Befreiung den materialistisch gesinnten Chantern. Den reinen Gottgeweihten hingegen gewähren sie reine Liebe zu Krischna, das höchste Ziel aller Bemühungen.”

(49) gaura vastu haya cara dharma paricita, naam rupa guna lila anadi vihita.

“Die höchste absolute Wahrheit, Gauranga Mahaprabhu, hat vier ewige Merkmale. Diese sind der heilige Name, die heilige Form, die heiligen Eigenschaften und die göttlichen Spiele, welche den Herrn Seinen Geweihten offenbaren.”

(50) sandhini shakti se caro ka paricaya, nitya siddha rupa me naam hai cinmaya.

“Der heilige Name, die heilige Form, die heiligen Eigenschaften und Spiele sind unmittelbare Manifestationen der ewigen spirituellen Macht (Sandhini) von Gauranga Krischna. Deshalb sind sie ewiglich vollkommen und sie manifestieren sich aus dem transzendentalen heiligen Namen des Herrn, welcher der Anfang aller Erkenntnis ist.”

8. Verse aus Srila Sarvabhaumas Shataka

Aus dem Sri Caitanya Shataka von Srila Sarvabhauma Bhattacharya (die Inkarnation von König Indras Guru Brihaspati in den Spielen von Gauranga):

Vers 38:

iyam rasagyaa tava naama kirtane
shrotrau mano me shravane 'nucintane

netre ca te rupa nirikshane sadaa
shirostu chaitanya-padaabhivandane

“Oh Gauranga! Oh Sri Krischna Caitanya! Meine Zunge und mein Geschmackssinn sind nur dazu da, Deinen heiligen Namen zu chanten und zu schmecken. Meine Ohren sind nur dazu da, um von Deinen transzendentalen Eigenschaften zu hören. Mein Geist ist dazu da, um mich immerzu an Deine Spiele zu erinnern. Und meine Augen sind dazu da, um immer Deine schöne göttliche Form zu sehen und mein Kopf ist nur dazu da, Ehrerbietungen und Gebete Deinen Lotusfüssen darzubringen.”

Vers 83:

yadi syaat vaishnave priti
sadaa kirtana-lampatau
gauranga-chandra-vimukhau
na vai bhaagavato 'pi sau

“Jemand mag grossen Respekt und Zuneigung zu den Vaishnava-Geweihten haben, und immer vertieft im Sankirtana und im Chanten des Heiligen Namens beschäftigt sein, aber wenn er vernachlässigend oder unwissend oder sogar abweisend gegenüber Gaurangachandra und Seinem heiligen Namen ist, ist er eigentlich kein fortgeschrittener Geweihter des Herrn.”

Vers 84:

ananya-cetaa hari-murti-sevaa
karoti nityam yadi dharma-nishtah
tathaapi dhanyo na hi tattva-vettaa
gauranga-chandre vimukho yadi syaat

“Auch wenn jemand mit unvermischtem und konzentriertem Geist die Lotusform oder Bildgestalt des Herrn Hari bedient und verehrt, oder auch wenn er fest im Verrichten der beruflichen Pflicht verankert ist, aber wenn er vernachlässigend oder unwissend oder sogar abweisend gegenüber Gaurangachandra und Seinem heiligen Namen ist, dann kann er nie ruhmreich oder ein Kenner der Wahrheit werden.”

Vers 96:

anaatha-bandho karunaika-sindho!
samsaara-bandhaat kuru maam vimuktam
bhramaami tirthaan tava naama-gaanair
drishtvaa susaadhun hari-deva-rupaan

“Oh Gauranga Mahaprabhu, wahrer Freund der Verzweifelten und Ausgestossenen! Oh grösster Ozean des Mitleids und der Barmherzigkeit! Bitte befreie mich unverzüglich von den Fesseln dieser materiellen Welt. Ich werde immer Deinen reinen heiligen Namen chanten und die heiligen Orte besuchen, damit ich Deine echten, überzeugten und heiligen Geweihten treffen kann, welche so gut wie Du und die Halbgötter sind.”

9. Gedichte über Gaurangas Name

1. Das Lied über Gaurangas Name

Das Lied über die Herrlichkeit von Gaurangas Name

Nach dem Sri Shikshashtaka, den acht Versen, welche vom höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu selbst verfasst wurden.

Sing laut, sing den Namen von Gauranga laut beim Beten,
das reinigt den Spiegel des Geistes von den zahlreichen Sünden.

Chante laut, chante die süssen Namen von Nitai Gauranga laut,
das befreit vom Feuer des Lebens und vom Zorn der Flammen der Lust.

Trink aus der Quelle von Gaurangas machtvollem Namen,
Er ist der Höchste, der Glückseligkeit und goldenes Mondlicht verteilt.
Sprich Gauranga, sprich Gauranga, sprich Gaurangas Namen aus,
welche Nadia, Puri und die heiligen Strassen von Vraja beleben.

Vertiefe dich in Gaurangas schönem Namen,
Er lässt die Flut der Ekstase anschwellen und entzündet die reine Liebe.
Schrei Nityananda, schrei Gauranga so laut du kannst,
dann wird sicherlich Nektar das Innerste deiner Seele durchtränken.

Schreie Nityananda, schreie Gauranga, immerzu laut und mutig,
und gewinne so Gauranga und Er wird dich aufnehmen.
Sing Nityananda, sing Gauranga – die zwei Heiler der Herzschmerzes,
Sie umhüllen deine Seele vollständig mit Ihrer Liebe.

Oh Gauranga, mein Herr! Deine ganze Kraft liegt in Deinem Namen,
Die Zeit, Regeln und der Ort beeinflussen das Chanten Deines Namens nicht.
So machtvoll ist Dein Name und ich bin unheilbar blind!
Missgeschicke setzen mir schlimm zu und Deine Liebe bleibt von meinem Geist unberührt...

Verwelktes Gras wird sich nicht aufrichten,
und kein bisschen murren wenn man darauf tritt.
Lass mich demütiger werden als dieser Grashalm,
und mit Tränen in den Augen Nityananda-Gauranga chanten.

Der Baum gibt alles was er hat, dem der es begehrt,
und er selbst ist dem Wind, dem Regen und der Sonne ausgesetzt.
Er beschirmt den Reisenden vor der brütenden Sonne,
ohne für seinen Dienst eine Gegenleistung zu verlangen.

Herzlose Menschen plündern seine Früchte und Blüten,
seine Rinde und Zweige, und schliesslich wird er gefällt.
Um das Haus damit zu decken, und um ihn zu verbrennen,
die Gier der Menschen kennt keine Grenzen.
Der Baum ist unerrreicht in seiner Duldsamkeit,
ich bete um reine Hingabe, Geduld und Toleranz...

Oh Name von Gauranga, befreie mich vom falschen Ego, von der Gier nach Ansehen,
mache mich demütig und bescheiden, damit ich immer Deinen Namen chanten kann...

Oh Gauranga, ziehe diesen unglücklichen Sklaven aus dem Sumpf der materiellen Welt,
ich bin schmerzlich gefoltert mit schrecklichem Elend,
ich bete um den Platz, welcher ein Staubkorn an Deinen lieblichen Lotusfüssen einnimmt,
und bei Deinem Namen, hab bitte Erbarmen...

Wann werden meine Augen beim Aussprechen Deines Namens
Tränen vergiessen, und wann wird dieses sterbliche Gestell erzittern,
mit Gänsehaut und Haaren die zu Berge stehen,
mit einer stockenden Stimme, in reiner Glückseligkeit?

Oh Gauranga! Ein Augenblick verwandelt sich in eine Ewigkeit,
und Tränen fliessen in Strömen.
Deinen Namen zu missachten hat mir soviel Unglück gebracht,
und jetzt ist die Anziehung zu Deinem Namen meine einzige Freude...

Lass Ihn mich umarmen, oder mich zerschmettern wenn Er will,
lass Ihn mich abweisen oder durch Seine Abwesenheit töten.
Aber ich werde nie einen Fingerbreit vom Chanten Ihrer heiligen Namen abweichen,
Nityananda und Gauranga werden immer meine höchsten Herren sein.

2. Der Gauranga Schwanengesang

Gepriesen seist du, heiliger Name von Nityananda-Gauranga! Die einzige Zuflucht im Kalizeitalter,
der sicherste Hafen bei schlechtem Wetter für das Schiff des Lebens.
Ausser Dir gibt es keine andere Unterstützung,
Mit meinem Herzen und meiner Seele spreche ich zu Dir.

Oh Nityananda-Gauranga Naam! Bei Dir nehme ich von ganzem Herzen Zuflucht,
die Upanishaden singen von Deiner Herrlichkeit,
aber sie können Deiner Grösse nicht gerecht werden,
immer wirst Du von Yogis in der Abgeschiedenheit gesungen werden.

Oh du Silbenform von Gott! Dir gebührt der Sieg! Du wirst immer angerufen werden,
da Du auch denen, die in der Welt gefangen sind, Linderung verschaffst.
Du wirst immer von Weisen in froher Erwartung gesungen werden,
weil Du sogar einen Sünder reinigst, welcher Dich respektlos ausspricht.

Oh du Sonne des heiligen Gottesnamens! Oh heilige Namen von Nityananda und Gauranga,
wer kann Euren immerwährenden Ruhm beschreiben?
Deine gedämpfte Spiegelung vertreibt die Unwissenheit des Universums,
und verleiht allen die Segen von Krischnas unbegrenzter Liebe.

Die Taten vergangener Leben, von den Veden Schicksal genannt,
bleiben bestehen, bis sie ganz erduldet sind.
Aber auch nicht erduldet, werden sie von Deiner gedämpften Spiegelung zerstört,
obwohl sogar die Meditation über das Brahman uns nicht von diesem Schicksal bewahren kann.

Dir gebührt der Sieg, oh Nityananda-Gauranga Naam, Du Quelle göttlicher Glückseligkeit!
Qualvolle Meditationen und anstrengende Rituale werden so aufgehoben.
Oh du Vorläufer von Gaurangas Lotusfüssen, wie auch immer Du ausgesprochen wirst,
mein Vertrauen in Dich, mein Nektar, Leben und Schmuck, wird immer unerschütterlich bleiben.

Oh heilige Namen von Nityananda-Gauranga, Ihr seid ein Mittel und das Ziel gleichzeitig für mich.
Macht mich zu eurem Sklaven solange die Seele in diesem Körper weilt.
Ohne Eure Gnade gibt es in dieser Welt keine Hilfe für mich!
Wenn ihr meinen Wunsch abweist, was wird dann aus mir werden?

On Nityananda-Gauramga Naam, ausser Dir kann ich nichts mein eigen nennen,
Wo sollte ich hingehen , wenn du mich ablehnen würdest?
In den Ekel der Sünde bin ich bis zum Hals versunken,
und reuig brenne ich in ihrer Glut.

Oh heilige Namen von Nityananda-Gauranga, ich rufe Euch laut,
mein Herz ist von Eurem Glanz gefangen.
Weil Ihr rundherum glänzende Liebe verteilt,
ist meine Seele von dieser vergehensfreien Güte verzaubert.

Die Namen von Nityananda-Gauranga sind das Wertvollste, was die Menschheit besitzt,
denn auch die schrecklichsten Schicksalsschläge können einem nichts anhaben.
Der unausweichliche Tod wird alle ereilen,
lass Nityananda-Gauranga mein Schwanengesang in Geburt und Tod sein.

3.Gauranga naamiva Kevalam

Nach einem Lied von Dravida dasa prabhu aus dem Sri Naamshtakam, von einem unbekannten Autor übernommen.

madhuram madhurebhyo 'pi mangalebhyo 'pi mangalam
pavanam pavanebhyo 'pi gaura naamiva kevalam

Von allen süssen Dingen das süsseste das du schmecken kannst,
von allen glücksbringenden Dingen das glücksverheissendste,
von reinigenden Dingen, das kraftvollste:
Die heilige Namen von Nityananda-Gauranga sind all dies.

abrahma-stamba-paryantam sarvam maya-mayam jagat
satyam satyam punah satyam gaura naamiva kevalam

Vom Wohnort Brahmas im Himmel bis hinunter zum Grashalm auf der Erde,
regieren die Illusionen von Maya-Devis trügerischem Sumpf,
Die Wahrheit, die Wahrheit, die einzige Wahrheit sind die Namen von Nitai Gaurahari,
die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga sind all dies.

sa guruh sa pita capi sa mata bandhavo 'pi sah
siksayec cet sada smartum gaura naamiva kevalam

Er ist der Lehrer, Er ist der Vater, Er ist der treuste Freund,
und Er ist die wahrhafte Mutter, welche dich liebevoll lehrt,
den heiligen Namen von Gaurahari immer zu chanten und zu hören,
die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga sind all dies.

nihsvase na hi visvasah kada ruddho bhavisyati
kirtaniya mato balyad gaura naamiva kevalam

Bedenke dass unser letzter Atemzug jederzeit sein kann,
es spielt keine Rolle ob wir alt und krank oder jugendlich frisch sind,
deshalb sollten alle, jung und alt gleichermassen immerzu den Namen chanten,
die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga.

gaurah sada vaset tatra yatra bhagavata-janah
gayanti bhakti-bhavena gaura naamiva kevalam

Gauranga ist überall dort, wo seine Geweihten,
deren Herzen Ihm gehören und frei von Verunreinigungen sind,
ihre Stimmen erheben und Seinen Namen voller Ekstase singen,
die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga.

aho duhkham maha-duhkham duhkhad duhkhataram yatah
kacartham vismrtam ratna gaura naamiva kevalam

Welch Leid! Welche Sorgen! Was für ein Schmerz!
Die grösste Not der Menschen ist das Vergessen des Namens von Gaurahari!
Obwohl der Name ein unbezahlbares Juwel ist, sehen sie nur zerbrochenes Glas,
in den heiligen Namen von Nityananda-Gauranga.

diyatam diytatam karno niyatam niyatam vacah
giyatam giyatam nityam gaura naamiva kevalam

Fülle deine Ohren, fülle sie mit dem Namen von Gaurahari!
Chante einfach den Namen, chante ihn mit aller Aufrichtigkeit!
Singe einfach den Namen, singe den heiligen Namen ewiglich,
singe die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga.

trni-krtya-jagat sarvam rajate sakalopari
cid-ananda-mayam shuddham gaura naamiva kevalam

Sie lassen diese Welt erscheinen, wie Strohhalme welche auf dem Boden liegen,
Sie regieren prächtig mit höchst göttlichem Klang;
Sie sind erfüllt von transzendentaler Glückseligkeit und unvergleichlicher Reinheit,
die heiligen Namen von Nityananda-Gauranga.

Inspiriert um den heiligen Namen von Gaurahari zu verherrlichen,
hat ein Weiser diese Hymne in Sanskritversen verfasst.
Ich bete, dass diejenigen, welche diese niedrige Version von mir lesen,
den heiligen Namen von Nitai-Gauranga in Ekstase chanten.

10. Srila Prabhupada über Nityananda Gauranga Naam

1. Frage: Hat Srila Prabhupada je eine solche Praktik empfohlen?

Ja, sicherlich. Srila Prabhupada selbst chantet zurzeit als ein Gefährte von Gauranga das Gauranga-Mantra in seinem spirituellen Körper im ewigen heiligen Ort von Navadvipa, weil im Caitanya-Mangala (siehe oben) steht, dass alle Gefährten des Herrn Ihn in Goloka durch das Chanten des viersilbigen Gauranga-Mantras verehren. Der innigste Wunsch eines jeden Acharyas ist es, das Chanten des Gauranga-Mantras zusammen mit dem Mahamantra zu verbreiten, weil es Nityanandas ausdrücklicher Wunsch ist (sehai more prana re).

Srila Prabhupada schreibt im CC Madhya-Lila 24.330: “ Der spirituelle Meister muss das Mantra gemäss der Fähigkeit des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten, auswählen.”

“... Vaishnavas betrachten Caitanya Mahaprabhu als nicht verschieden von Radha-Krischna (sri-krsna-Chaitanya radha-krsna nahe anya). Deshalb ist jemand, der das Gauranga-Mantra chantet, und jemand der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der selben Stufe.” (Srila Prabhupada in der Erläuterung zum CC Antya-Lila 2.31)

An Bord des Schiffes Jaladuta, am 13 September 1965, Vers 3 von Srila Prabhupada:

tara iccha balavan pascatyete than than, hoy jate gauranger nam
prthivite nagaradi asamudra nada nadi, sakalei loy krsna nam

“Gemäss seinem (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas) ausdrücklichen Wunsch, wird sich der Name von Gauranga zuerst in allen Ländern der westlichen Welt verbreiten. Dann wird jederman, in allen Städten und Dörfern der Erde, an allen Ozeanen, Meeren, Flüssen und Bächen, das Hare Krischna Mahamantra chanten.”

“Du erwähnst, dass sie noch nie etwas von Gauranga gehört haben. Das ist ihr Pech, und auch unser Pech. ... in Indien konnten sie nicht den Namen von Gauranga im ganzen Land predigen.” (Brief von Srila Prabhupada an Niranjana, 21.Mai 1973, Brooklyn)

Prabhupada: “Also worin besteht der Unterschied, Nitai-Gauranga und Hare Krischna? Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Lasst ihn chanten, was immer er passend findet.” (Srila Prabhupadas Unterhaltung mit dem Yoga-Studenten im Iran am 14.März 1975)

“Am Anfang sollte man oft und regelmässig Gaurasundaras heiligen Namen chanten. Und dann den heiligen Namen von Nityananda. Auf diese Art wird das Herz von unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavan Dham nähern, um Krischna zu verehren. Solange man nicht in der Gunst von Caitanya und Nityananda steht, muss man nicht nach Vrindavana gehen, denn solange der Geist nicht gereinigt ist, kann man Vrindavana nicht sehen, selbst wenn man dorthin geht.” (Erläuterung zum CC Adi-Lila 8.31)

“Ein spiritueller Neuling, welcher noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht mit der Verehrung von Radha und Krischna oder dem Chanten des Mahamantras befassen. Auch wenn er es trotzdem tut, kann er das gewünschte Ergebnis nicht erlangen. Deshalb sollte man die Namen von Nitai-Gaura chanten und Sie ohne falschen Geltungsdrang verehren.” (Erläuterung zum CC Adi-Lila 8.31)

Es ist die Empfehlung von Narottama das Thakura, den heiligen Namen Gaurangas zu chanten, ob man zuhause oder im Wald ist. Genauso solltest du nicht vergessen, das Mahamantra zu chanten, ob du im Tempel oder zuhause lebst.” (Srila Prabhupadas Brief aus Bombay an Sacimata vom 8.Dezember 1974)

“Dann wirst du ein Goswami. Denn wie Narottama dasa Thakura sagt: 'grhe va banete thake ha gauranga bole dake. Ha gauranga'. Immer den Namen von Nitai-Gaura chanten, und immer an Nitai-Gaura denken, solch eine Person, sagt Narottama dasa Thakura: 'Grhe va ...'. Es zählt nicht, ob er ein Sannyasi oder ein Haushälter ist, weil er in Gedanken in Nitai-Gaura versunken ist. 'narottama mage tanra sanga': Narottama wünscht sich immer mit solch einer Person Gemeinschaft zu haben.” (Srila Prabhupada in der Srimad Bhagavatam-Klasse vom 17.März 1974 in Vrindavan)

“Einfach indem du Nitai-Gaura chantest und tanzst wirst du glücklich. Es gibt keine Schwierigkeit. Es gibt keine Schwierigkeit.” (Srila Prabhupada in der Caitanya-Caritamrita-Klasse zu Madhya-Lila 20.102, vom 7.Juli 1976 in Baltimore)

“Narottama dasa Thakura wartet auf den Tag, wenn Nityananda Prabhu mit ihm zufrieden sein wird. Genauso wie Jagai und Madhai durch die Barmherzigkeit von Nityananda Prabhu erlöst wurden, so müssen auch wir zu Nityananda Prabhu beten. Er ist sehr barmherzig. Er ist so gütig, Baladeva, Er gibt uns spirituelle Kraft. Dann können wir uns dem höchsten Herrn annähern. Deshalb chanten wir 'Nitai-Gaura'. Dies ist der Vorgang. Wir können diese Vorgehensweise nicht ändern.” (Klasse zum CC Adi-Lila 7.4, 4.März 1974 in Mayapur)

“Sobald jemand den Namen von Krischna Caitanya chantet, wird er zittern. Das ist das erste Symptom, dass man fortschreitet auf der vollkommenen Stufe des Krischna-Bewusstseins. Narottama dasa Thakura sagt: “Gauranga bolite habe pulaka sarire”. Er erwartet es. Obwohl er ein grosser Acharya war, hat er immer noch darauf gewartet: “Wann werde ich auf dieser Stufe sein?” Die Wortwahl in dem Lied ist folgende: G-a-u-r-a-n-g-a, gauranga. Bolite, b-a-l-i-t-e. Habe, h-a-b-e. Gauranga bolite habe pulaka, p-u-l-a-k-a. Pulaka sarira, s-a-r-i-r.” (Srila Prabhupadas Erläuterung zu Gauranga Bolite Habe, am 9.Januar 1969 in Los Angeles)

“Mein Guru Maharaja sieht immer, wenn Krischnas oder Gaurangas Name in einem Schriftstück auftaucht, und er wird es wegen dem allein schätzen.” Srila Prabhupas Brief an Dina Dayala, Nellore, 6.Januar 1976)

“Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen.” (SB 1.5.16, Erläuterung)

Die Acharyas haben in ihren Büchern dazu schon ausführliche Anweisungen gegeben. Manchmal wenden sie in der Praxis nur einige der Anweisungen aus ihren Büchern selbst an, und überlassen es aus grundloser Barmherzigkeit ihren Nachfolgern, die anderen umzusetzen. Aber alle Richtlinien kann man in ihren Büchern und Anweisungen finden. Ein Acharya, welcher ein ewiger Gefährte von Gauranga ist, mag durch seine grundlose Barmherzigkeit sogar den gefallensten Menschen die Fähigkeit verleihen, direkt das Mahamantra zu chanten. Aber für seine Nachfolger sind seine Anweisungen wichtiger, als was er selbst

getan hat, weil wir seine Tätigkeiten nicht nachahmen können. Und Srila Prabhupada hat in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-Lila 8.31 ausdrücklich festgehalten, dass ein spiritueller Neuling sich nicht direkt dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras widmen soll, sondern zuerst Zuflucht beim regelmässigen Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga nehmen soll.

Und es wird von Srila Prabhupada nicht empfohlen, das Pancha-Tattva Mantra regelmässig auf der Gebetskette zu chanten:

"Welcher schurkische Sannyasi hat empfohlen, das Pancha-Tattva-Mantra auf der Gebetskette zu chanten? Sende mir zuerst seinen Namen." (Brief an Govardhan, Juhu, Bombay, 18.November 1973)

Was sollen also die Neulinge gemäss den obengenannten Zitaten tun? Srila Prabhupada zufolge sollen sie sich nicht dem Chanten vom Hare Krischna Mahamantra widmen, sondern stattdessen oft und regelmässig die Namen von Nitai-Gaura chanten, aber sie können das Pancha-Tattva-Mantra nicht auf der Gebetskette chanten. Wie sollen sie jemals die Stufe der Neulinge verlassen können, wenn sie überhaupt nicht mit Chanten anfangen? Darum wird sie das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas auf der Gebetskette (was von Srila Prabhupada niemals verboten wurde, wie er es aber für das Pancha-Tattva-Mantra tat) befähigen, sich auf die Stufe des Chantens vom Hare Krischna Mahamantra zu erheben. Dieses regelmässige Chanten der zwei Mantras ist die direkte logische Schlussfolgerung aus Srila Prabhupadas Erläuterung im CC Adi-Lila 8.31, wenn man die Tatsache in Betracht zieht, dass Prabhupada nicht empfohlen hatte, das Pancha-Tattva-Mantra regelmässig auf der Gebetskette zu chanten. Das einmalige Chanten des Pancha-Tattva-Mantras vor jeder Runde und das dreimalige Chanten vor dem Kirtan kann man nicht als oft und regelmässig für das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga bezeichnen (wie Prabhupada es verlangt hatte) und auch nicht als "karite karite" (heisst soviel wie "wiederholt tun", so verlangt von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur).

Die Anweisung von Nityananda ist das Leben und die Seele aller Acharyas, einschliesslich von Srila Prabhupada. Wenn jemand behauptet, dass Srila Prabhupada nicht will, dass wir den Namen Gauranga chanten, begeht er das grösste Vergehen gegen Prabhupada, indem er sagt Srila Prabhupada möchte etwas gegen den Willen von Nityananda.

Ich würde sogar sagen, dass es das Herz von Srila Prabhupada überaus erfreut, und der grösste Dienst zu ihm und allen Acharyas (wie Narottama das Thakura, welcher sagte, dass er der Sklave desjenigen wird, welcher Gauranga chantet) und Nityananda ist, wenn wir andrere dazu ermutigen, Gaurangas Name regelmässig zu chanten. Dies wird auch in Srila Prabhupadas Lied, welches er auf der Jaladuta verfasst hat, und seinen direkten Äusserungen im Caitanya-Caritamrita deutlich.

Der spirituelle Reichtum, welcher in den Nityananda- und Gauranga-Mantras enthalten ist, kann nicht einmal mit dem millionenfachen Reichtum aller Millionen von Universen in dieser materiellen Welt verglichen werden. Wer sind wir, wir kleinen unbedeutenden Seelen, dass wir das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantras minimieren, herabwürdigen oder behindern? Diese Mantras wurden von allen Acharyas persönlich empfohlen, indem sie dem Herrn Nityananda Balarama Selbst nachfolgten.

2. Frage: "... Vaishnavas betrachten Caitanya Mahaprabhu als nicht verschieden von Radha-Krischna (sri-krsna-Chaitanya radha-krsna nahe anya). Deshalb ist jemand, der das Gauranga-Mantra chantet, und jemand der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der selben Stufe." (Srila Prabhupada in der Erläuterung zum CC Antya-Lila 2.31) c
Bitte erläutere diese sehr wichtige Aussage von Srila Prabhupada.

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Srila Prabhupada sagt, dass jemand, der das Gauranga Mantra chantet, und jemand, der die heiligen Namen von Radha Krischna in der Form vom Hare Krischna Mahamantra chantet, auf der gleichen Stufe sind. Diese Aussage ist eine Bestätigung der Tatsache, dass Sri Radha-Krischna sich in der goldenen Form von Sri Gauranga vereint haben. Also sind beide, das Hare Krischna Mahamantra und das Gauranga Mantraraja, die heiligen Namen des selben Herrn Gauranga Krischna, und haben die gleiche Kraft.

Diejenigen, welche dem Hare Krischna Mahamantra mehr Wichtigkeit zusprechen und das Gauranga Mantraraja zurückweisen oder herabwürdigen, nehmen eine Form (Radha Krischna) vom Herrn an und weisen die andere Form vom Herrn zurück. Genauso ist es umgekehrt. Dies gehört zur Philosophie der halben Henne, das heisst man nimmt nur den hinteren Teil der Henne an, welcher Eier legt, aber den vorderen Teil, welcher gefüttert werden muss, lehnt man ab. Wenn man aber die Henne entzwei schneidet, verliert man auch die Eier. Ähnlich ist es, wenn man nicht volles Vertrauen in Gauranga und das Chanten Seines Namens hat, dann wird man nie fähig sein, die reine Gottesliebe zu erlangen, auch wenn man die heiligen Namen von Radha Krischna in der Form vom Hare Krischna Mahamantra voller Vertrauen während Millionen von Leben chantet. Genauso ist es, wenn man den heiligen Namen von Gauranga voller Vertrauen chantet, aber nicht annehmen kann, dass Gauranga eigentlich die vereinte Form von Radha-Krischna ist, dann wird man auch keinen Erfolg im Chanten von Gaurangas Namen haben.

Da Sri Sri Radha Krischna sich in der Form von Gauranga Mahaprabhu vereint haben, um diese Liebe zu kosten, kann man sich vorstellen, wie süss der heilige Name von Gauranga tatsächlich ist. Es ist wahrlich die höchste, vereinte Nektaressenz von Radha und Krischna. Darum hat Srila Prabhupada ganz eindeutig festgestellt, dass die Chanter vom Gauranga-Mantra auf der selben erhabenen spirituellen Stufe sind wie die Hare Krischna- oder Radha Krischna-Chanter. Nur diejenigen, welche diese spirituelle Wahrheit des Kalizeitalters verstehen, können tatsächlich erfolgreich das Hare Krischna Mahamantra vergehensfrei chanten, und zwar dank der grundlosen Barmherzigkeit von Gauranga und Seinem heiligen Namen. Srila Prabhupada, welcher der vertraute Gefährte von Gauranga ist, ist sich der Wahrheit vollständig bewusst, dass es keinen Unterschied gibt zwischen dem heiligen Namen von Gauranga und dem Hare Krischna Mahamantra.

3.Frage: Man könnte doch argumentieren: "Ok, ich bin einverstanden, dass das Gauranga-Mantra auf der selben Stufe ist, wie das Hare Krischna Mahamantra, aber weil Srila Prabhupada, zumindest äusserlich, selbst nie das Gauranga-Mantra gechantet hatte, bin ich nicht so am Gauranga-Mantraraja interessiert."

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Obwohl kaum ein Gottgeweihter je Srila Prabhupada gesehen hat, wie er äusserlich das Gauranga-Mantraraja gechantet hatte, chantet Srila Prabhupada jedoch in seiner spirituellen Form immerzu das Gauranga-Mantraraja in den ewigen spirituellen Orten von Navadvipa und Puri, um Gauranga zu verehren, genauso wie er immerzu in seiner ewigen spirituellen Form in Vrindavana das Hare Krischna Mahamantra chantet, um Sri Sri Radha Krischna zu verehren. Das ist genau das, was Srila Bhaktivinoda Thakura gemeint hat, als er gesagt hatte, dass die Seelen zwei spirituelle Körper haben, einen in Gaurangas Spielen und einen in Krischnas Spielen.

Im Jaiva Dharma wird erwähnt, dass jedes bewusste Teilchen in Navadvipa immerzu die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga chantet. Und im Prema Vivarta wird beschrieben, dass Srila Sukadeva Goswami im Körper eines Papageis auch dann nicht aufgehört hat, den heiligen Namen von Gauranga in Navadvipa zu chanten, als ihn Gauranga selbst darum gebeten hatte, stattdessen die heiligen Namen von Radha und Krischna zu chanten; und so Gauranga innerlich ausserordentlich erfreut hat.

Srila Shivananda Sena, welcher eine Inkarnation zweier Gopis von Sri Sri Radha Krischna im Madhurya Rasa (eheliche Liebe) ist, hätte das Gauranga (Gaura Gopala) Mantraraja nie gechantet, wäre es nicht ein Madhurya Rasika Mantra auf der allerhöchsten Stufe. Er hat tatsächlich in seinem Herzen Sri Sri Radha Krischna und Gauranga verehrt, indem er fortwährend dieses höchst verehrenswerte Ista Gauranga Mantraraja gechantet hat.

4. Frage: "Srila Prabhupada sagt, dass das Chanten vom Gauranga-Mantra auf der selben Stufe ist wie das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra. Er macht nur eine theoretische philosophische Aussage, nichts weiter. Es gibt keinen Grund, diese Aussage so ernst zu nehmen, und mit dem Chanten des Gauranga-Mantras anzufangen."

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Srila Prabhupada stellt nicht nur theoretisch fest, dass das Chanten vom Gauranga-Mantra auf der selben Ebene ist wie das Chanten der heiligen Namen von Radha-Krischna, welche das Hare Krischna Mahamantra mit einschliessen. Einige mögen denken, dass dieses Zitat nur für akademische Zwecke ist, und deshalb dem Gauranga-Mantraraja nicht ernsthaft Beachtung schenken. Dann werden sie verlieren.

Wenn Srila Prabhupada feststellt, dass das Chanten vom Gauranga-Mantraraja auf der selben Ebene ist wie das Chanten des Hare Krischna Mahamantras, ist es klar, dass er das Chanten vom Gauranga-Mantraraja nicht nur erlaubt, sondern es sogar empfiehlt.

5. Frage: "Warum hat Prabhupada nicht persönlich, direkt und offen den Gottgeweihten gesagt, sie sollen das Gaura Gopala Mantraraja chanten?"

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Die einfache Antwort ist, dass Srila Prabhupada gesagt hat, dass alles was er lehren wollte, in seinen Büchern steht. Manchmal wendet ein Acharya, als ein unabhängiger Gottgeweihter, nicht alle Anweisungen aus seinen Büchern selbst direkt an. Aber alle seine Instruktionen sind absolut und können universell angewendet werden. Wenn ein Schüler von Srila Prabhupada die obengenannte Anweisung zum Chanten vom Gauranga-Mantra zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra als sein Leben und seine Seele annimmt, und sie zum Nutzen aller vergehensvollen bedingten Seelen des Kalizeitalters praktisch ausführen will, ist es direkter Dienst zu Srila Prabhupada.

Die bedingten Seelen, welche einen schier aussichtslosen Kampf gegen Maya mit den furchtbaren zehn Vergehen beim Chanten der heiligen Namen von Krischna führen, haben so gut wie keine Chance auf Erfolg, ausser sie nehmen oft und regelmässig Zuflucht bei den heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, oder sie chanten mindestens 64 Runden Hare Krischna Mahamantra. Die zweite Möglichkeit ist für alle Menschen in diesem Zeitalter mangels Interesse und Zeit sehr schwierig.

6. Frage: "Warum sollten Hare Krischna Chanter den Chantern vom Gauranga Mantra gleichermassen Respekt erweisen, und sie in keiner Weise beleidigen?"

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Gemäss dem obengenannten Zitat von Srila Prabhupada aus dem Caitanya Caritamrita, sollten Nachfolger von Srila Prabhupada, welche dieses verstanden haben, den Gottgeweihten, welche das Gauranga Mantraraja zusammen mit den Hare Krischna Mahamantra chanten, gleichermassen Respekt zollen. Es ist ganz klar, dass jemand auf der selben Stufe auch gleichermassen respektiert, und nicht kritisiert oder abgewiesen werden sollte. Zusätzlich zum Nityananda Gauranga Mantra chanten diese ja auch gemäss den Anweisungen aller Acharyas das Hare Krischna Mahamantra, uns so gibt es absolut keinen Grund für irgendjemanden in der Schöpfung, auf sie herabzublicken.

Srila Prabhupada hat jedermann respektiert, der einen anerkannten Namen von Gott chantet, ungeachtet der äusserlichen Gruppierung oder Religion dieser Person, so ganz zu schweigen von der Persönlichkeit, welche 'Gauranga' chantet, den höchst barmherzigen und vergehensfreien heiligen Namen des Herrn, zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra. Srila Bhaktivinoda Thakura schreibt: "Unverfälschtes und nicht sektiererisches Vaishnavatum ist die naturgemässe Religion. Mit anderen Worten ist es die ewige Aufgabe der Seele."

7. Frage: "Warum hat Srila Prabhupada diese grosse Mission des Chantens und Verbreitens des heiligen Namens von Gauranga nur in einer Erläuterung zum Caitanya cCritamrita offenbart, und nicht öffentlich zu allen und jedem?"

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

In der Schrift Sri Navadvipa Dhama Mahatmya steht, dass Sripada Ramanujacharya den heiligen Namen von

Gauranga im ganzen Universum verbreiten und alle Bewohner der drei Welten zu Gauranga Bhaktas machen wollte, als er den heiligen Namen von Gauranga aus dem Lotusmund von Jagannatha selbst in Sri Puri Dhama vernam.

Aber Jagannatha, der Gauranga selbst ist, verbot es ihm, weil die richtige Zeit noch nicht gekommen war, um diese höchste Mission zu erfüllen. Jagannatha sagte ihm: "Nachdem Ich als Gauranga im Kalizeitalter erschienen bin und meine Spiele vollführt habe, dann wird die Zeit kommen, da mein heiliger Name Gauranga sich auf der ganzen Welt verbreiten wird.". Die Acharyas sind sich also vollkommen sicher, dass der heilige Name Gauranga auf der ganzen Welt gechantet und verbreitet wird, aber sie wissen auch, dass Gauranga Naam Prabhu nur zur richtigen Zeit, welche der Herr bestimmt, offenbart werden soll.

Genau wie Sripada Ramanujacharya vom Herrn angewiesen wurde, vorübergehend die Vishishta Advaita Philosophie zu verbreiten, haben die Acharyas die Mission vollendet, welche ihnen vom Herrn gegeben wurde, und können ihre zukünftigen Nachfolger ermächtigen, die kommende Mission des Herrn zu vollenden, welche sie selbst nicht ausgeführt haben, obwohl sie sich ihrer bewusst waren.
Die direkte Mission von Nityananda, die Herrlichkeit des Chantens von Gaurangas heiligem Namen zu verbreiten kann in diesem Zusammenhang gesehen werden. Srila Prabhupada mag selbst nicht direkt diese Mission ausgeführt haben, hat aber den Grundstein dazu für seine Nachfolger gelegt, indem er das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra und die Philosophie vom Krischnabewusstsein eingeführt hat.

Nachdem man verstanden hat, wer Radha und Krischna sind, kann man besser verstehen, wer Gauranga ist. Das war Prabhupadas Absicht. Sogar Srila Krishnadasa Kaviraja Goswami hat im Caitanya Caritamrita zuerst die Herrlichkeit von Krischna erklärt um darauf die Herrlichkeit von Gauranga zu gründen. Auf diese Weise folgte Srila Prabhupada den Fussspuren von Srila Krishnadasa Kaviraja Goswami.

Wir sagen nicht, dass alle Nachfolger von Srila Prabhupada zwingend die Mission des Verbreitens von Gaurangas Name in aller Welt ausführen sollen, aber wenn es einige aufgrund seiner Lehren, ihrer Verwirklichungen und ihrer Inspiration tun wollen, sollten ihre Bemühungen in jeder Weise angenommen, respektiert und unterstützt werden.

8. Frage: "Srila Prabhupada hat uns das Pancha Tattva Mantra gegeben, welches die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga enthaltet, warum sollten wir noch die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten? Ich chante ja sowieso die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga ein paar Mal jeden Tag in der Form des Pancha Tattva Mantras."

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Srila Prabhupada hat uns gnädigerweise das wunderschöne Pancha Tattva Mantra gegeben, aber er hat uns auch gesagt, dass wir es nicht mehr als dreimal im Kirtan und auch nicht auf der Gebetskette chanten sollen, und er hat uns angewiesen, es nur am Anfang der Japa zu chanten. Dies wahrscheinlich aus dem Grund, weil es nirgends in den Schriften und auch von keinem unserer Acharyas erwähnt wird, das Pancha Tattva Mantra regelmässig auf der Gebetskette zu chanten, im Gegensatz zu den vielen Schriftstellen über das Chanten des höchst anerkannten Gauranga (Gaura Gopala) Mantraraja auf der Gebetskette und im Kirtan. Sowie Harinama das Hare Krischna Mahamantra ist, so ist Gauranama das Gauranga (Gaura Gopala) Mantra.

Srila Prabhupada sagt im Caitanya Caritamrita, dass das Chanten von Caitanya Mahaprabhus heiligem Namen im Kalizeitalter wichtiger ist, als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras, und er stellt ausserdem fest, dass ohne "oft und regelmässig" die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten, niemand versuchen sollte, Sri Vrindavana Dhama zu besuchen, weil man da sonst Vergehen begehen wird.

Versuchen wir einmal zu verstehen, was Srila Prabhupada damit gemeint haben könnte, die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga oft bund regelmässig zu chanten. Nach Srila Prabhupadas Ansicht ist oft und regelmässig Harinama zu chanten, das tägliche Chanten von 16 Runden Hare Krischna Mahamantra, was bedeutet 16 (Runden) x 108 (Mantras) x 16 (Namen pro Mantra) = 27648 mal die heiligen Namen von Krischna täglich zu chanten. Also ist es logisch, dass 'oft und regelmässig' die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten bedeutet, sie mindestens ein paar tausend mal täglich zu chanten, wenn

nicht 27648 mal, wie die heiligen Namen von Krischna. Wenn das Chanten von Caitanya Mahaprabhus heiligen Namen wichtiger ist, als das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra, sollten wir es dann nur 10 bis 20 mal täglich tun beim Chanten des Pancha Tattva Mantras oder Tausende von malen, wie beim Hare Krischna Mahamantra? Die zweite Möglichkeit scheint logischer zu sein, und ist sicher das bessere Verständnis von Srila Prabhupada Aussagen zu diesem Thema. Selbstverständlich können diejenigen, welche die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas nicht zusätzlich zum Hare Krischna Mahamantra und zum Pancha Tattva Mantra chanten wollen, weiterfahren wie bisher, aber man sollte den Worten von Srila Prabhupada entnehmen, dass man nicht das vollständige erwünschte Resultat erlangen wird, solange man nicht oft und regelmässig Zuflucht bei den heiligen Namen von Nitai Gaura nimmt, und zwar wegen der schrecklichen 10 Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras.

9.Frage: “Warum sagst du: zehn Vergehen, zehn Vergehen, zehn Vergehen....? Vergiss sie und chante. Denk nicht an sie und sie werden verschwinden.”

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Dies ist ein dummes Argument. Wenn die zehn Vergehen beim Chanten vom Hare Krischna Mahamantra einfach von alleine weggehen würden, würde es auch keinen Sinn machen, dass Srila Naamacharya Haridasa Thakura, auf Geheiss von Gauranga selbst, sie so detailliert im Sri Hari Naam Cintamani beschrieben hat, und uns gesagt hat, wir sollen die zehn Vergehen beim Chanten der heiligen Namen um jeden Preis und jederzeit gewissenhaft vermeiden. Warum werden dann die zehn Vergehen im Padma Purana erwähnt, wenn wir nichts von ihnen wissen und sie nicht mit aller Anstrengung vermeiden sollen? Der Strauss, der vom Geparden gejagt wurde, steckte den Kopf und den Hals in den Sand als er müde wurde, und stellte sich vor, der Gepard sei verschwunden. Aber der Gepard schnappte sich den Strauss und frass ihn. Das einfache Ignorieren der grosen Gefahren der zehn Vergehen wird uns nicht von ihnen befreien. Mann muss einen Weg finden, um sie zu vernichten, und das ist das Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga.

10. Frage: “Alle deine Antworten machen viel Sinn, aber warum hat Srila Prabhupada nicht offen allen Diksha in den Nityananda und Gauranga Mantrarajas gegeben, wenn sie doch so wichtig sind im Kalizeitalter?”

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Wie wir schon erläutert haben, ist Srila Prabhupada ein strahlender und unabhängiger Acharya, und muss nicht nicht alle seine Anweisungen, die er in seinen Büchern gemacht hat, auch selbst direkt anwenden, aber er kann es seinen Anhängern überlassen, sie auszuführen, je nachdem, was der Herr ihm zu der gegebenen Zeit angwiesen hat, zu tun. Jeder Acharya hat eine besondere Aufgabe, welche ihm vom Herrn zugeteilt worden ist.

Gauranga Mantra Acharya Srila Shivananda Sena chantete das Gauranga Mantra als sein Ishta Mantra immerzu, also muss er Gauranga Mantra Diksha von einem Guru empfangen haben und er muss Gauranga Mantra Diksha auch seinen Schülern gewährt haben, auch wenn diese Tatsache nicht in den Schriften erwähnt wird. Es gibt so viele Spiele, welche nicht direkt in den Schriften Erwähnung finden, um zu verhindern, dass jene zu umfangreich werden. Für diejenigen, welche es annehmen können, gibt es auch die Beschreibung, wie Advaita Acharya die Mutter und den Vater des höchsten Herrn selbst im Gauranga Mantra eingeweiht hat, bevor der Herr erschienen ist. Der erhabene Vorgang der Gauranga Mantra Diksha wurde von unseren Acharyas in der Vergangenheit ausgeführt, und kann in der Gegenwart durch die Gnade und den Wunsch der ganzen Schülernachfolge (Guru Parampara) wieder aufgenommen werden.

Srila Prabhupada stellt im Caitanya Caritamrita fest, dass ein Guru für seine Schüler ein Mantra wählen kann, abhängig von der Fähigkeit und Qualifikation des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten. Ausserdem sagt er, dass ein sehr fortgeschrittener Gottgeweihter in den Schriften neue Wege und Mittel finden kann, um das Krischnabewusstsein in die Masse der Menschen einzuimpfen.

Was gibt es für einen besseren Weg, das vergehensfreie und reine Krischnabewusstsein in die Masse einzuimpfen, als das Predigen des Chantens der grossherzigsten heiligen Namen von Nityananda-Gauranga? Srila Bhaktivinoda Thakura bestätigt, dass ohne das regelmässige Chanten des heiligen Namens von Gauranga, die vergehensvollen und gefallenen Seelen des Kalizeitalters nicht erlöst werden können, weder

einzeln oder alle miteinender.

Obwohl das Chanten der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna nicht von einer Einweihung abhängig sind, und von jedem gechantet werden können, welcher eine Stimme hat, auch ohne den heiligen Schwur der Gauranama Diksha, eine bestimmte Anzahl Runden der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga täglich vor Guru und den heiligen Namen zu chanten, ist es jedoch ohne diese Einweihung nicht leicht, stetig zu werden im Chanten der heiligen Namen von Gauranga, genauso wie man Harinama Diksha benötigt, um stetig die 16 täglichen Runden vom Hare Krischna Mahamantra zu chanten. Es ist so, wie der siebte Goswami Srila Sacchidananda Bhaktivinoda Thakura sagt: "ekaki amara nahi paya bala harinama sankirtane..; oh Guru, ohne deine Barmherzigkeit habe ich nicht die Kraft dazu, alleine die heiligen Namen zu chanten."

Srila Prabhupada hat sehr wohl Hare Krischna Mahamantra Diksha direkt gegeben, aber wir müssen beachten, dass er auch direkt von Gauranga ermächtigt wurde, die zehn Vergehen seiner Schüler auf sich zu nehmen und zu zerstören. Trotzdem sehen wir Tausende seiner Schüler, welche den Wohlgefallen am Chanten des Hare Krischna Mahamantras verloren haben, und zwar wegen der schrecklichen zehn Vergehen beim Chanten des heiligen Namens von Krischna.

Auch birgt das direkte Einweihen von Schülern in das Chanten des Hare Krischna Mahamantras normalerweise eine grosse spirituelle Gefahr für den Guru. Die zehn Vergehen, welche vom Schüler nach dem Empfang der Diksha in die heiligen Namen von Krischna begangen werden, können die Hingabe des Gurus selbst blockieren und zerstören, wenn der spirituelle Meister nicht eine sehr starke spirituelle Praxis (Sedan) hat. Nur ein sehr mächtiger Guru kann sich selbst beschützen und die zehn Vergehen seiner Hunderten und Tausenden von Schülern verbrennen. Diese Gefahr sollte von allen spirituellen Meistern ernsthaft beachtet werden, ob sie mächtig sind oder nicht, ausser sie seien ausdrücklich vom Herrn ermächtigt, direkt Diksha für das Hare Krischna Mahamantra im grossen Stil zu geben, so wie Srila Prabhupada und sein Guru Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada.

Man könnte sich die Frage stellen, warum der spirituelle Meister für die zehn Vergehen, welche von seinen Schülern begangen werden, leiden muss. Es ist wie die Strafe eines Königs für den Schatzmeister, welcher Rubine einem unwürdigen Affen gegeben hat, der den Wert derselben nicht kennt und sie zu Staub zermalmt. Wenn der Schatzmeister die Eignung des Empfängers vor dem Verteilen der Rubine beachtet hätte, und sie so nicht den Unqualifizierten gegeben hätte, wäre dieses Vergehen nie begangen worden. Also liegt die Hauptschuld für dieses Vergehen auf dem Schatzmeister.

Weil beim Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas die zehn Vergehen nicht berücksichtigt werden, braucht die Diksha für die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas keine besondere Qualifikation, ausser der Bereitschaft, die heiligen Namen anzunehmen und zu chanten. Aber Diksha für das Hare Krischna Mahamantra verlangt vom Schüler das volle vergehensfreie Vertrauen in das Chanten des Hare Krischna Mahamantras, weil die zehn Vergehen beim Chanten des heiligen Namens von Krischna berücksichtigt werden.

Wenn also die Schüler das Hare Krischna Mahamantra ohne ausreichende Zuflucht bei den Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten, werden sie, gemäss Srila Prabhupada selbst, das gewünschte Resultat nicht erlangen. Die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zerstören alle zehn Vergehen vom Chanten des Hare Krischna Mahamantras und befähigen den Jünger, sich dem Hare Krischna Mahamantra geeignet zu nähern, ohne Vergehen befürchten zu müssen.

Die Diksha in die Nityananda- und Gauranga-Mantras festigt die spirituelle Position des Schülers sowie des spirituellen Meisters, und weil die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas die zehn Vergehen des Schülers beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras vernichten, bleiben sowohl der Guru wie auch der Jünger spirituell unberührt von den Vergehen, welche der Schüler beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras begehen könnte, und der Schüler wird auf diese Weise raschen Fortschritt in der Wissenschaft des vergehensfreien Chantens der heiligen Namen und der daraus folgenden Verwirklichung Gottes erzielen, und so auch die Führung des spirituellen Meisters verstehen.

Also ist die Nityananda- und Gauranga-Mantra Diksha der Kernpunkt im strategischen Plan des Gurus, um dem Schüler die beste Erfolgsaussicht im vergehensfreien Chanten des Hare Krischna Mahamantras zu geben. Diejenigen spirituellen Meister, welche sich entschliessen, das Hare Krischna Mahamantra den Schülern direkt zu geben, ohne sie zu unterweisen, die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga angemessen zu chanten, müssen ihre Schüler unterweisen, das Hare Krischna Mahamantra ohne Unterbruch in einem Vielfachen von 64 Runden täglich zu chanten, genauso wie Srila Haridasa Thakura die Prostituierte

unterwiesen hat; weil das fortwährende Chanten des Hare Krischna Mahamantras, anfänglich mit mindestens 64 Runden täglich, der einzige andere Weg ist, die zehn Vergehen auszumerzen. Jedoch ist das immerwährende Chanten sehr schwierig für die Seelen im Kalizeitalter, welche Tag und Nacht vollständig in materialistischen Tätigkeiten versunken sind.

Auch ist es gemäss dem Hari Naam Cintamani möglich, dass ein Gottgeweihter viele Leben lang täglich 64 Runden (100000 Namen) Hare Krischna Mahamantra chantet, aber wegen der schrecklichen zehn Vergehen immer noch keinen Wohlgefallen an den heiligen Namen bekommen hat. Deshalb sind die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga das einfachste und sicherste Mittel, um die zehn Vergehen zu zerstören, und um den Schüler auf die Stufe des immerwährenden Chantens des Hare Krischna Mahamantras zu erheben. Dies erklärt die Wichtigkeit der Nityananda Gauranga Diksha für das spirituelle Leben des Jüngers aber auch für dasjenige des Naam Gurus; vor der Annahme der Einweihung in das Hare Krischna Mahamantra.

Einige weitere Punkte, um die Wissenschaft der Nityananda Gauranga Mantra Diksha zu verstehen:

1. Ein Guru kann gemäss Srila Prabhupada bestimmte Mantras für seinen Jünger auswählen, abhängig von der Qualifikation des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten. (CC Madhya-Lila 24.330: "Der spirituelle Meister muss ein Mantra für seinen Schüler auswählen, gemäss der Fähigkeit des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten.")

2. Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada führte das System der Gayatri-Mantra-Diksha (Brahmana Diksha) zum ersten Mal in unserer Schülernachfolge (Sampradaya) ein, obwohl er sie selbst von seinem eigenen Guru nicht erhalten hat. Und zwar weil er die Vergehen gegen die Vaishnavas (Vaishnava-aparadhas) beenden wollte, welche von den Brahmanas begangen wurden, welche sich als höherrangig als die Vaishnavas erachteten. Ähnlicherweise müssen wir dieses System der Gauranga-Mantra-Diksha durch die Inspiration aller Acharyas und Nityanandas einführen, um alle die zehn Vergehen gegen den heiligen Namen (Naam-Aparadhas) der Gottgeweihten und Jünger zu beenden und zu zerstören, damit sie schnell reine Gottesliebe und die Fähigkeit das reine Mahamantra zu chanten, erlangen.

3. Die Acharyas, welche aus der spirituellen Welt hinabgestiegen sind, können das Mahamantra direkt den vergehensvollen Seelen geben, indem sie sie dazu befähigen, es zu chanten. Aber ihre Tätigkeiten sollten nicht imitiert werden, sondern die Anweisungen in ihren Büchern befolgt werden, welche besagen, dass ein Spiritueller Neuling sich nicht direkt nur mit dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras befassen soll, und wenn er es trotzdem tut, wird er das gewünschte Resultat wegen der Vergehen nicht erlangen. Stattdessen halten sie fest, dass er am Anfang oft und regelmässig die Namen von Nityananda-Gauranga chanten soll. Die Acharyas haben wiederholt die Anweisung erteilt, die Nityananda- und Gauranga-Mantras zu chanten, aber sind nicht daran gebunden, dies selbst zu tun und sind frei, auf die Art zu predigen wie sie es wünschen. Wir hingegen sollten versuchen, ihre Anweisungen strengstens zu befolgen, anstatt einfach und töricht zu behaupten, wir sollten dies nicht tun, weil sie es selbst nicht praktisch ausgeführt haben. Für uns sind ihre Anweisungen wichtiger, als ihre für uns unverständlichen und transzendentalen Tätigkeiten. Auch hat Srila Prabhupada gesagt, dass ein Sannyasi keiner Hochzeitszeremonie beiwohnen soll, aber er selbst hat einige solche geleitet. Also muss ein Acharya nicht streng den eigenen Anweisungen aus seinen Büchern Folge leisten, weil er so unabhängig wie Gott selbst ist. Auf diese Weise hat Srila Prabhupada gesagt, dass ein Neuling nicht direkt das Hare Krischna Mahamantra chanten, sondern zuerst bei den Namen von Nityananda-Gauranga Zuflucht nehmen soll. Aber Srila Prabhupada muss diese von ihm aufgestellte Regel selbst nicht befolgen und kann direkt das Mahamantra einführen (was er auch getan hat), weil er, als ein vertrauter Gefährte von Gauranga, unabhängig ist. Aber seine Nachfolger können seine Anweisungen in den Büchern befolgen, damit sie raschen spirituellen Fortschritt erzielen.

4. Ein Acharya mag etwas tun wollen, aber er überlässt es seinen Nachfolgern, es zu vollenden, wenn die Zeit dazu gekommen ist. So wie Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada wollte, dass der Name von Gauranga auf der ganzen Welt verbreitet wird, aber selbst nie ins Ausland gereist ist, und diese Aufgabe dann seinem Schüler Srila Prabhupada überlassen hat. Genauso wollte Prabhupada, dass das Gauranga-Mantra sich auf der ganzen Welt verbreitet, wie ganz klar aus seinen wiederholten Anweisungen hervorgeht, und er hat dann diese Aufgabe seinen Nachfolgern überlassen.

5. Prabhupada sagte: "Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten

im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen.” (SB 1.5.16, Erläuterung)

Srila Prabhupada im CC Adi-Lila 7.31-32, Erläuterung: “Das ist ein wichtiger Punkt. Caitanya Mahaprabhu wollte einen Weg finden, um die Mayavadis und andere, welche nicht an der Bewegung für Krischna-Bewusstsein interessiert sind, einzufangen. Das ist das Merkmal eines Acharyas. Von einem Acharya, welcher kommt, um dem Herrn zu dienen, kann nicht erwartet werden, dass er in ein Schema passt, er muss die Wege und Mittel erst finden, durch welche das Krischna-Bewusstsein verbreitet werden kann.”

Bitte beachte, dass die Worte “neue Mittel und Wege entdecken” bedeuten, dass ein fortgeschrittener Gottgeweihter Krischna- und Gauranga-Bewusstsein durch Mittel (wie die Gauranga-Mantra-Diksha und Gayatri-Mantra-Diksha u.s.w.) predigen kann, welche von den vorangegangenen Acharyas womöglich nicht praktisch angewendet wurden. Sebstverständlich tut das der fortgeschrittene Gottgeweihte mit der Inspiration und gemäss dem Wunsch der vorangegangenen Acharyas und Nityanandas, und niemand sollte eifersüchtig sein wegen der Einführung dieses erhabenen Vorgangs der Nityananda Gauranga Mantra Diksha, um die zehn Vergehen nachhaltig zu zerstören.

6. Kommentar von Srila Saccidananda Bhaktivinoda Thakura zum Aphorismus 43 aus dem Tattva Sutra: “Gottgeweihte des höchsten Herrn werden nicht von den Schriften kontrolliert, da ihre Tätigkeiten geistesverwandt mit der göttlichen Weisheit sind. Wenn die fortgeschrittenen Gottgeweihten neue Anordnungen treffen, sollten sie als religiöse Richtlinie angenommen werden, selbst wenn sie nicht in den Schriften der vorangegangenen Weisen gefunden werden können. Dies wird auch von Manu bestätigt.”

---

11. Frage: “Verehrter Bhakti Ratna Sadhu Swami Gaurangapda, bitte nimm meine demütigen Ehrerbietungen an, alle Ehre sei Srila Prabhupada. Ich möchte gerne mehr über die Notwendigkeit des Zufluchtsuchens bei Gaura-Nitai erfahren, aber da ich Dich nicht kenne, habe ich eine Frage betreffend Deiner Darstellung von Srila Prabhupadas Zitaten zur Bedeutung der vorherigen Zufluchtnahme bei Ihren Herrschaften. Hoffentlich betrachtest Du dies nicht als ein Vergehen, aber ich habe eine ernsthafte Frage: Du erklärst (in so vielen Worten, welche ich hier frei wiedergebe) dass “unglücklicherweise Srila Prabhupada uns nur gesagt hat, das Pancha-tattva mantra drei Mal zu chanten”. Bedeuted das, dass Srila Prabhupada uns hätte sagen sollen, es häufiger zu chanten? Warum hat er von uns nicht verlangt, die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten? Und wo ist der Bezug in den Schriften zu Deiner Antwort auf die vorherige Frage? Bitte vergib mir alle Vergehen, ich bin einfach unwissend und frage, um besser zu verstehen.”

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Nityananda! Gauranga! Hare Krischna! Danke für die Frage. Ich habe das schon früher erklärt, aber werde es nochmals tun. Srila Prabhupada hatte vollkommen recht, uns nicht zu sagen dass wir das Pancha Tattva Mantra regalmässig auf der Gebetskette chanten sollen, da das Pancha Tattva Mantra in dieser Form von keinem der vorangegangenen Acharyas auf der Gebetskette gechantet wurde. Deshalb gab er uns das Pancha Tattva Mantra als ein Anfangs-Mantra für unsere japa und unseren kirtan. Aber das viersilbige Gauranga (Gaura Gopala Mantra) wurde von früheren Acharyas wie Shrila Shivananda Sena auf der Gebetskette gechantet, deshalb ist es ein anerkannter Vorgang. Also habe ich den Begriff “unglücklicherweise” nicht in Bezug auf Srila Prabhupada verwendet, sondern auf die Seelen bezogen, welche deshalb nur die Gelegenheit haben, das Pacha Tattva Mantra als ein Anfangsmantra und nicht als ein reguläres Mantra zu chanten. Selbstverständlich ist dies auch gemäss den Schriften, also ist es nichts Unglückliches im absoluten Sinn und schlussendlich haben die Seelen Nityananda Gauranga Naam zum regelmässigen Chanten auf der Gebetskette (japa).
Srila Prabhupada hat uns sicherlich in seinen Büchern und Lehren gesagt, wir sollen die zwei heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sehr regelmässig chanten. Er selbst mag dies nicht praktisch angewendet haben, da die Acharyas sehr genau wissen, wann der exakte Zeitpunkt ist, welches der Ort und die Bedingungen sind, wann und wo der Herr Nityananda möchte, dass dies offenbart werde. Auf diese Weise überlassen die Acharyas, dank ihrer grundlosen Barmherzigkeit, immer etwas ihren Nachfolgern. Aber in ihren Schriften und Lehren geben sie alles, damit ihre demütigen Nachfolger es später anwenden können, falls dies vom Herr gewünscht wird. Genauso wie die zweite Gayatri Mantra Initiation zum ersten Mal von Sri Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada in unserer Schülernachfolge eingeführt wurde, weil es der Wunsch vom Herrn Nityananda war.

Selbstverständlich verehren wir diejenigen Gottgeweihten von ganzem Herzen, welche nicht die heiligen Namen von Nityannada und Gauranga regelmässig zusammen mit dem Pancha Tattva Mantra und dem Mahamantra chanten, sondern nur dreimal das Pancha Tattva Mantra vor dem Hare Krischna Mahamantra chanten, und akzeptieren sie vollständig als aufrichtige Nachfolger der Lehren von Srila Prabhupada. Aber gleichzeitig sehen wir unser Verständnis der Lehre Srila Prabhupadas und der Acharyas über das regelmässige Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Pancha Tattva Mantra und dem Hare Krischna Mahamantra als sehr aufrichtig und beglaubigt von allen unseren Lehrer-Acharyas und vom Herrn Nityananda selbst an.
Deshalb sind wir nicht sektiererische Anhänger der Herrschaften Nityananda und Gauranga und von Srila Prabhupada. Wir bringen allen Gottgeweihten Ihrer Herrschaften Nityananda und Gauranga in allen anerkannten Gaudiya Vaishnava Institutionen, welche dem Chanten der höchst barmherzigen Namen der Schöpfung, Nityananda und Gauranga, zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra, offen gegenüberstehen, den grössten Respekt und unsere Verehrung entgegen. Selbstverständlich respektieren wir wegen ihres aufrichtigen Dienstes und ihrer spirituellen Praxis auch diejenigen Gottgeweihten, welche dem gegenüber verschlossen oder sogar kritisch eingestellt sind. Aber wir möchten etwas Abstand von ihnen nehmen, um nicht etwa irgendeine Herabsetzung von den heiligen Namen Nityananda und Gauranga hören zu müssen.
Wir haben gar kein Verlangen, etwas zu erzwingen oder jemanden zu zwingen, und deshalb fahren wir energisch fort, die barmherzigsten aller Namen, Nityananda, Gauranga und Hare Krischna, zu unerreichten Seelen in dieser Welt zu predigen, welche in tiefer Unwissenheit über die Gnade Nityanandas und Gaurangas sind. Meine Erfahrungen in Bangalore, Gujarat und Mumbai haben gezeigt, dass neue Seelen (spirituelle Neulinge) die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga oft viel einfacher und ehrlicher annehmen als bestehende und praktizierende Gottgeweihte, welche machmal viele komplizierte Fragen und Zweifel haben. Deshalb ist es das Ziel, nicht zu versuchen, etwas Erhabeneres zu lehren (es existiert schon in den Schriften) oder zu versuchen, die besthehenden Gottgeweihten zu ändern, da diese schon auf dem richtigen Pfad sind, sondern mit den höchst barmherzigen Namen Nityanandas und Gaurangas und dem Hare Krischna Mahamantra neue bedingte Seelen zu erreichen, welche diese grosse Gnade überhaupt noch nicht kennen.

Srila Prabhupada weist uns an, die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sehr regelmässig zu chanten, was deutlich aus den folgenden Zitaten hervorgeht:

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum CC Antya-lila 2.31:
“Verehrer Sri Gaurasundaras nehmen die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra an, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben ra-dha krish-na als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra “Gauranga” und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Ebene.”

Srila Prabhupada in den Erläuterungen zum Caitanya Caritamrita Adi-lila 8.31:
“Ein spiritueller Neuling, welcher noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht mit der Verehrung von Radha und Krischna oder dem Chanten des Mahamantras befassen. Auch wenn er es trotzdem tut, kann er das gewünschte Ergebnis nicht erlangen. Deshalb sollte man die Namen von Nitai-Gaura chanten und Sie ohne falschen Geltungsdrang verehren. Am Anfang sollte man sehr regelmässig den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren.”

Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran:
Srila Prabhupada: “Also was ist der Unterschied zwischen Nitai-Gauranga und Hare Krischna? Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer er passend findet, das lass ihn chanten.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-lila 8.24:
“Es ist sehr segensreich die Namen Sri-Krischna-Caitanya Prabhu-Nityananda vor dem Chanten des Hare-Krischna-Mahamantras zu chanten, denn indem man die beiden heiligen Namen Sri-Krischna-Caitanya Prabhu Nityananda chantet, gerät man augenblicklich in Ekstase, und wenn man dann das Hare-Krischna-Mahamantra chantet, wird man frei von Vergehen.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-lila 8.31:
“Man sollte in diesem Zusammenhang zur Kenntnis nehmen, dass die heiligen Namen Sri Krischnas und Gaurasundaras beide mit der höchsten Persönlichkeit Gottes identisch sind. Man sollte daher nicht denken, der eine Name sei mächtiger als der andere. Doch im Hinblick auf die Lage der Menschen im gegenwärtigen Zeitalter, ist das Chanten von Sri Caitanya Mahaprabhus Namen wichtiger als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras; denn Sri Caitanya Mahaprabhu ist die grossherzigste Inkarnation, und seine Gnade kann sehr leicht erlangt werden.”

An Bord des Schiffes Jaladuta, am 13 September 1965, Vers 3 von Srila Prabhupada: “Gemäss seinem (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas) ausdrücklichen Wunsch, wird sich der Name von Gauranga zuerst in allen Ländern der westlichen Welt verbreiten. Dann wird jederman, in allen Städten und Dörfern der Erde, an allen Ozeanen, Meeren, Flüssen und Bächen, das Hare Krischna Mahamantra chanten.”

Brief von Srila Prabhupada an Niranjana, 21.Mai 1973, Brooklyn: “Du erwähnst, dass sie noch nie etwas von Gauranga gehört haben. Das ist ihr Pech, und auch unser Pech. ...
in Indien konnten sie nicht den Namen von Gauranga im ganzen Land predigen.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 24.330: “Der spirituelle Meister muss ein Mantra für seinen Schüler auswählen, gemäss der Fähigkeit des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten.”

Srila Prabhupadas Brief an Shachimata, Bombay, 8.Dezember 1974: “Es ist der Rat von Narottama das Thakura, den heiligen Namen Gaurangas zu chanten, ob man zu Hause bleibt, oder in den Wald geht. Genauso vergesse nicht, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, ob du im Tempel oder zu Hause lebst.”

Srila Prabhupada in der Srimad-Bhagavatam-Klasse, 2.1.2, Vrindavan, 17.März 1974: “Dann wirst du Goswami. Dann, wie Narottama dasa Thakura sagt : grhe va banete thake ha gauranga bole dake. Ha Gauranga. “Immer Nitai-Gaura chantend und an Nitai-Gaura denkend”, so eine Person, sagt Narottama dasa Thakura... Grhe va... “Er mag Sannyasi oder Grhastha sein. Es spielt keine Rolle, da er in die Gedanken an Nitai-Gaura vertieft ist.” So narottama mage tanra sanga: “Narottama wünscht sich immer, mit einer solchen Person Gemeinschaft zu haben.” ”

Srila Prabhupada in der Klasse zum Caitanya Caritamrita Adi-Lila 7.4, am 4.März 1974 in Mayapur:
“Narottama dasa Thakura wartet auf den Tag, wenn Nityananda Prabhu mit ihm zufrieden sein wird. Genauso wie Jagai und Madhai durch die Barmherzigkeit von Nityananda Prabhu erlöst wurden, so müssen auch wir zu Nityananda Prabhu beten. Er ist sehr barmherzig. Er ist so gütig, Baladeva, Er gibt uns spirituelle Kraft. Dann können wir uns dem höchsten Herrn annähern. Deshalb chanten wir 'Nitai-Gaura'. Dies ist der Vorgang. Wir können diese Vorgehensweise nicht ändern.”

Srila Prabhupada im Krischnabuch, Kapitel 20, Beschreibung des Herbsts: “Srila Narrottama dasa Thakura betet um Gemeinschaft mit einem Haushälter oder einem Mann im Lebensstand der Entsagung, welcher im liebevollen, transzendentalen Dienst zum Herrn beschäftigt ist, und immerzu den heiligen Namen vom Herrn Caitanya ruft.”

Srila Prabhupada in den Erläuterungen zum Srimad Bhagavatam 1.5.16: “Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi-Lila 7.31-32,: “Das ist ein wichtiger Punkt. Caitanya Mahaprabhu wollte einen Weg finden, um die Mayavadis und andere, welche nicht an der Bewegung für Krischna-Bewusstsein interessiert sind, einzufangen. Das ist das Merkmal eines Acharyas. Von einem Acharya, welcher kommt, um dem Herrn zu dienen, kann nicht erwartet werden, dass er in ein Schema passt, er muss die Wege und Mittel erst finden, durch welche das Krischna-Bewusstsein verbreitet

werden kann.”

Srila Prabhupada während eines Gesprächs am 14. August 1971 in London: “Nein. Wir empfehlen: “Chante den heiligen Namen Gottes”. Wenn du also den heiligen Namen Gottes hast, kannst du das chanten.”...”Wenn also jemand Allah oder Jesus Christus chantet, haben wir nichts dagegen. Wir sagen nicht, du sollst damit aufhören. Wir sagen, dass du den heiligen Namen Gottes chanten sollst. Wenn dies ein Name von Gott ist, dann chante.”

Srila Prabhupada in einer Klasse zum Srimad Bhagavatam 5.5.14 in Vrindavan am 2. November 1976: “Du musst das nehmen. Es ist nicht so dass du nitai-gaura radhe-syama, hare krsna hare rama, sagen kannst, nein. Warum? Steht das irgendwo in den Schriften? Nein, weil du es erfunden hast. Was nützt deine Erfindung? Du bist nicht perfekt. Aber sie lieben das: “Es ist mein Guru, ich habe einige Anhänger, ich erfinde eine Art des Chantens.” Das ist Unsinn. Du musst nachfolgen, mahajano yena gatah sa panthah. Du kannst nichts erfinden.”

Hier redet Srila Prabhupada über das erfundene “bhaja nitai gaura radhe shyam hare krishna hare rama”-Mantra, aber Srila Prabhupada würde nie dasselbe über “Gauranga” sagen, das anerkannte viersilbige Gaura Gopala Mantra, welches von Srila Shivananda Sena, Nityananda und unseren Acharyas gechantet wurde.

12. Zitat von Srila Prabhupada: “Du musst nachfolgen, mahajano yena gatah sa panthah. Du kannst nichts erfinden.”

Antwort: Das ist der grundlegende Standpunkt von Srila Prabhupada. Erfinde nichts. Er bestätigt dies hiermit: “Nein. Wir empfehlen: “Chante den heiligen Namen Gottes”. Wenn du also den heiligen Namen Gottes hast, kannst du das chanten.”...”Wenn also jemand Allah oder Jesus Christus chantet, haben wir nichts dagegen. Wir sagen nicht, du sollst damit aufhören. Wir sagen, dass du den heiligen Namen Gottes chanten sollst. Wenn dies ein Name von Gott ist, dann chante.” (Srila Prabhupada während eines Gesprächs am 14. August 1971 in London)

Srila Prabhupada wendet sich gegen die erfundenen und selbstfabrizierten Mantras, welche nicht in den anerkannten vedischen Schriften offenbart werden. Aber das Gauranga Mantra gehört keinesfalls in diese Kategorie.

Srila Prabhupada selbst autorisiert das Gauranga Mantra in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Antya Lila 2.31: “Verehrer Sri Gaurasundaras **nehmen** die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra **an**, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben ra-dha krish-na als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra “Gauranga” und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der **gleichen Ebene**.”

Wir sehen somit, dass Srila Prabhupada einerseits die erfundenen Mantras kritisiert, aber andererseits das Gauranga Mantra verherrlicht, indem er eindeutig und klar feststellt, dass sich die Chanter des Gauranga Mantras und die Chanter des Hare Krischna Mantras auf der gleichen Ebene befinden. Deshalb ist es ganz eindeutig wiederlegt, dass das höchste Gauranga Mantra zur Kategorie der erfundenen Mantras gehört. Darum sollten auch alle Zitate Srila Prabhupadas über die erfundenen rasabhasa Mantras nie auf das Gauranga (Gaura Gopala) Mantra bezogen werden, ansonsten wäre dies ein grosses Vergehen gegenüber dem anerkannten Gauranga Naam, welcher sowohl auf der Gebetskette wie auch im Kirtan gechantet werden kann, wie es beides auch von Srila Shivananda Sena getan wurde.

13. Zitat eines Arguments: “Heutzutage ist es üblich, Kirtans zu hören, welche aus Worten wie “Gauranga”, “Nityananda”, “Nitai, Nitai, Nitai, Nitai, Nitai Gauranga”, “Gaurahari”, “Gaura, Gaura", “Nitai-Gaura”, “Nitai-Gauranga”, “Gaura-Nitai”, “Gaura-Nityananda Bol, Haribol”, “Gaura Sri Advaita Bol, Haribol”, “Gaura Sri Gadadhara Bol, Haribol”, “Gaura Sri Srivasa Bol, Haribol”, “Jagannatha Haribol”, “Radhe Radhe Govinda, Govinda Radhe”, “Haribol, Haribol”, “Hari, Hari Haribol”, “Hari, Hari, Hari, Hari, Hari Haribol”, “Jaya Radhe”, “Radhe, Radhe, Radhe, Radhe Radhe Govinda”, u.s.w. bestehen. Trotz der Tatsache, dass dies heilige Namen des Herrn sind, sollten sich unsere Gottgeweihten nicht mit dieser Art von Kirtan beschäftigen, weil dies von unserem Gründer-Acharya missbilligt wurde.

Antwort:

Je nach Verständnis der Anweisungen Srila Prabhupadas, unserer Acharyas und der Schriften kann jede

Institution für sich entscheiden, ob sie diese heiligen Namen im Kirtan chantet oder nicht. Aber etwas kann ich zu diesen heiligen Namen sagen, welche hier erwähnt wurden: Kein einziger hat rasabhasa oder ist spirituell bedenklich, denn alles sind reine, einfache und echte heilige Namen des Herrn und keine konstruierten Mantras. Der Herr Gauranga hat verkündet, dass "alle Kraft in allen meinen anerkannten und wichtigen Namen enthalten" ist ("naamnaam akaari nija sarva shaktis...").

Selbst wenn eine Institution den Kirtan dieser heiligen Namen nicht erlaubt, bleibt die Tatsache bestehen, dass alle Kraft vom Herrn Gauranga Krischna auch in diesen heiligen Namen enthalten ist, und dass das Chanten dieser heiligen Namen im Kirtan eine höchst glücksverheissende Aktivität ist.

Srila Prabhupada mag das Chanten dieser heiligen Namen verboten haben, weil er in Betracht zog, dass einige spirituelle Neulinge das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra mit diesen heiligen Namen vollständig ersetzen könnten, aber ich persönlich sehe keine Gefahr darin, wenn man diese einfachen und echten heiligen Namen chantet oder manchmal im Kirtan zusätzlich zum Hare Krischna Mahamantra singt, weil sie ja nicht als Mantras gechantet werden, sondern nur als Lieder zur Verherrlichung der Namen Gottes gesungen werden. Ich habe dies in der Gaudiya Math gesehen, sie chanten dort auch "jaya radhe, jaya radhe" und "jaya krishna, jaya krishna..." am Schluss des Kirtans, und ich sehe nichts Falsches darin.

14. Zitat eines Gesprächs:

Jayadvaita: "...Namen von Krischna, die der spirituelle Meister oder die Acharyas gechantet haben, aber manchmal höre ich dass unsere Gottgeweihten Krischnas Name auf eine andere Weise chanten, als ich es im Kirtan gehört habe."

Prabhupada: "Ich verstehe nicht, was du sagst."

Jayadvaita: "So wie wir unsere Leute manchmal hören. Sie chanten... so wie gestern, als ich hörte wie jemand " Nitai-Gaura, Nitai-Gaura, Nitai-Nitai-Gaura" chantete. So höre ich verschiedene Mantras. Jemand chantet "Radhe, Radhe, Radhe, Radhe" im Kirtan."

Prabhupada: "Na ja, das wird von den Acharyas nicht getan. Aber es macht auch nichts, wenn man "Radhe" chantet. Manchmal artet es aber darin aus, etwas neues zu machen, zu erfinden. Darum ist es besser, bei "Hare Krischna" und bei "Sri-Krsna Caitanya Prabhupada-Nityananda" zu bleiben. Sonst ist es wie bei den sahajiyas, welche "Nitai-Gaura Radhe Syama, Hare Krsna Hare Rama" erfunden haben. Solche Sachen entstehen schrittweise. Aber sie sind nicht anerkannt. Es wird "chara kirtana" genannt, zusammengebrauter Kirtan. Aber es macht nichts, "Radhe, Nitai-Gaura" zu chanten. Bleibe lieber beim Panca-tattva- und Maha-Mantra. Genauso wie "Nitai Gaura Radhe Syama, Hare Krsna Hare Rama" gibt es auch "Nitai-Gaura, Radhe Syama", aber sie sind nicht anerkannt. Mahajano yena gatah sa panthah. Wir müssen der erhabensten Persönlichkeit (mahajana) nachfolgen. Im Caitanya Caritamrita findet man "Sri-Krischna-Caitanya Prabhu-Nityananda, Sri-Advaita Gadadhara..." und niemals " Nitai Gaura, Radhe Syama". Also warum sollten wir es tun?

Antwort:

Srila Prabhupada ist ein echter Nachfolger vom Herrn Gauranga und der Acharyas. Deshalb sagt er: "es MACHT NICHTS "Radhe" oder "Nitai Gaura" zu chanten", weil er vollständig verstanden hat, dass auch diese heiligen Namen des Hernn nicht verschieden vom Herrn sind.

Sri Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada nannte "nitai gaura radhe shyam.." ein chora mantra (gestohlenes Mantra) weil es fabriziert ist und rasabhasa (Vermischung von Stimmungen) hat, aber er hat nie dasselbe über das andere erfundene Mantra "shri krishna chaitanya prabhu nityananda hare krishna hare rama shri radhe govinda" gesagt, weil in diesem Lobgesang kein rasabhasa ist, ganz zu schweigen vom höchst anerkannten Gauranga Mantra. Anzunehmen, dass das Gauranga Mantra nicht anerkannt sei, weil "nitai gaura radhe shyam..." als ein chora mantra angesehen wird, ist wie zu behaupten: "weil ich aus Sibirien stamme, müssen alle aus Sibirien stammen".

Im obigen Gespräch, als Srila Prabhupada sagt, dass es besser sei, beim Panca-tattva- und Maha-Mantra zu beiben, sagt er eigentlich, dass man besser bei den anerkannten Mantras bleiben soll, welche von den Schriften offenbart und von unseren Acharyas gelehrt und angewendet wurden, und das Gaura Gopala (Gauranga) Mantra ist sicher eines davon.

15. Zitat von Srila Prabhupada:

“Es gibt auch “Nitai-Gaura, Radhe Syama”, aber sie sind nicht anerkannt. Mahajano yena gatah sa panthah. Wir müssen der erhabensten Persönlichkeit (mahajana) nachfolgen.”

Antwort:

Wieder läuft es darauf hinaus, ob die heiligen Namen, welche gechantet werden, von den Mahajanas und Acharyas anerkannt werden oder nicht. “nitai gaura radhe shyama, hare krishna hare rama” mochte Srila Prabhupadas Gurudeva Sri Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada überhaupt nicht, weil es nicht ganz korrekt ist, wenn “nitai gaura” und “radhe shyama” im selben Vers sind. Nitai Gaura sind in der Stimmung von Brüderlichkeit, wohingegen Radhe Shyam in der ehelichen Stimmung sind. In Vraja haben der Herr Balarama und Srimati Radha unterschiedliche Stimmungen gegenüber dem Herrn Krischna und deshalb dienen sie Ihm auch individuell und jeder ein wenig für sich.

Wie schon früher erklärt wurde, hatte Sri Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada aber nicht viel gegen das Chanten eines anderen fabrizierten Mantras, “shri krishna chaitanya prabhu nityananda, hare krishna hare rama radhe govinda”, da es darin keine widersprüchlichen Gemütsstimmungen wie in “nitai gaura radhe shyam...” gibt, weil die Namen von Nitai Gaura und Radhe Govinda in zwei verscheidenen Versen sind. Darum würde es eher unter die Kategorie eines Lobliedes, als unter diejenige eines Mantras fallen.

16. Zitat von Srila Prabhupada: “Im Caitanya Caritamrita findet man “Sri-Krischna-Caitanya Prabhu-Nityananda, Sri-Advaita Gadadhara...” und niemals “ Nitai Gaura, Radhe Syama”. Also warum sollten wir es tun?”

Antwort:

Streng gesehen wird das Pancha Tattva Mantra, genauso, wie wir es chanten, weder im Caitanya Caritamrita noch in den Schriften des siebten Goswamis Srila Saccidananda Bhaktivinoda Thakura und Sri Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas erwähnt. Aber Srila Prabhupada hat es uns aus seiner überaus grosser Barmherzigkeit heraus gelehrt, damit wir alle die grundlose Barmherzigkeit des Pancha Tattvas erlangen können, der höcht barmherzigen Form Gottes, welche je erschienen ist oder erscheinen wird, sei es in der Vergagenheit, Gegenwart oder Zukunft. Srila Prabhupada bezieht sich hier auf die Herrlichkeit des Pancha Tattvas, welche im Caitanya Caritamrita Adi Lila beschrieben wird.

17. Zitat

Jayapataka : “Der Erfinder von “Nitai Gaura Radhe Syama”, war zuvor ein Nachfolger von Bhaktisiddhanta, wurde dann aber zurückgewiesen, und hat dann sein eigenes Lager gegründet.”

Prabhupada: “Nein, ja, er hat Bhaktivinoda Thakura getroffen. Wie heisst er? Carana dasa Babaji.

Satsvarupa: “Srila Prabhupada, manchmal werden während der arati viele anerkannte bhajans gesungen, aber nicht so viel “Hare Krischna”. Is das eine schlechte Entwicklung, nur zwei oder drei Minuten “Hare Krischna” und viele andere bhajans?”

Prabhupada: “Nein, wir sollten bei “Hare Krischna” bleiben. Sri-Krischna-Caitanya Prabhu-Nityananda, jiva jago jiva jago..., diese sind anerkannt. Aber “Hare Krischna” ist das Mahamantra. Was von den Mahajanas Bhaktivinoda Thakura und Narottama dasa Thakura gesungen wurde, das kann gesungen werden.” (Morgenspaziergang am 8. April 1975 in Mayapur)

Hier stellt Srila Prabhupada wieder einmal fest, dass man an den anerkannten Mantras festhalten sollte. Der Standard des Morgenprogramms in der Gaudiya Math, wie er von Srila Prabhupadas Gurudeva eingeführt wurde, ist auch verschieden, er beinhaltet viele Vaishnava Lieder unserer Gaudiya Vaishnava Acharyas gefolgt von Naam kirtana. Auf diese Weise können wir sehen, dass jeder Acharya seine eigene Art hat, die Feinheiten der vedischen Philosophie umzusetzen, was aber nicht bedeutet, dass nur der eine Acharya Recht hat und alle anderen zurückgewiesen werden sollten.

18. Zitat

Man könnte zustimmen, dass kirtana-Einschränkungen gut für Neulinge sind, aber man kann sich

fragen, ob diese kirtana-Begrenzungen auch für fortgeschrittene Gottgeweihte gelten. Hat nicht der Herr Caitanya Selbst die Namen der Gopis gechantet und hat dafür Kritik von Seinen neuen Anhänger geerntet? Wie soll es dann Einschränkungen im Chanten von sehr fortgeschrittenen Gottgeweihten (uttama adhikaris) geben? Der Herr Caitanya Mahaaprabhu, als er die höchste Form von mahabhava erreicht hatte, chantete die Namen der Gopis anstelle des Mahamantras. Das ist Sein Vorrecht, denn Er ist Gott. Das war auch ein einmaliger Vorfall. Trotzdem hat Er Seine Anhänger angeleitet, das Mahamantra zu chanten: "Hare Krischna Hare Krischna, Krischna Krischna Hare Hare, Hare Rama Hare Rama, Rama Rama Hare Hare". Wenn wir das alleinige Recht des Herrn Caitanya für uns beanspruchen anstatt Seinen Anweisungen Folge zu leisten, wird dies zum Scheitern führen.

Antwort:

Ja, aber die erste und wichtigste Erweiterung des Herrn Gauranga und der Adi Guru Herr Nityananda haben nicht nur das Gauranga-Mantra (Naam) gechantet, sondern auch jede Seele angewiesen, immerzu den Namen vom Herrn Gauranga zu chanten und Ihm so zu gefallen. Deshalb ist das Chanten von Gauranga Naam kein Nachäffen, sondern den Anweisungen und Fussspuren von Herrn Nityananda zu folgen, welcher der ursprüngliche Meister aller spirituellen Meister ist. Alle Gurus, Sannyasis, Prediger, Gottgeweihten u.s.w. sind die untergeordneten Diener von Nityananda und werden deshalb sicherlich Seine Befehle ausführen und predigen und nicht etwa versuchen diese zu unterbinden.

19.Zitat:

Ausserdem hat senapati bhakta Srila Prabhupada seine Gottgeweihten angeleitet, "Hare Krischna" zu chanten, und nichts anderes.

Antwort:

Das ist in Ordnung. "Hare Krischna" mit ganzem Glauben voller Hingabe zu chanten ist wirklich lobenswert. Aber die echten Befolger von Srila Prabhupadas Anweisungen sollten die Praxis des Chantens vom viersilbigen Gaura Gopala Mantra "GAURANGA" nie kritisieren oder herabwürdigen, da es von Srila Prabhupada direkt anerkannt und gutgeheissen wird in seiner Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Antya-Lila 2.31 (Zitat oben), und zwar auf folgende zwei Arten:

1. "Verehrer Sri Gaurasundaras **nehmen** die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra **an**..."

2. "Deshalb befindet sich jemand, der das Mantra "Gauranga" und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der **gleichen Ebene**."

Folglich sollten alle Anhänger Srila Prabhupadas seinen obengenannten zwei Anweisungen über das Chanten des Gauranga Mantras ganzen Respekt zollen, und ebenso denjenigen, die das Gauranga Mantra deswegen chanten, ganzen Respekt entgegenbringen, auch wenn sie es selbst nicht praktizieren mögen. Denn alle Anweisungen von Srila Prabhupada, die er in seinen Büchern hinterlassen hat, sind ewig und uneingeschränkt gültig. Srila Prabhupada sagte, dass er alles in seinen Büchern gegeben hat. Seine Worte in allgemeinen Unterhaltungen u.s.w kann man durch seine ewigen Worte in seinen Büchern verstehen, welche die Grundlage bilden. Und Srila Prabhupada hat es direkt in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita geschrieben, und nicht etwa einfach in einer Unterhaltung erwähnt, dass derjeneige, welcher das Mantra "Gauranga" chantet und der, welcher die Namen von Radha und Krischna chantet, auf **derselben spirituellen Ebene** sind.

Es tut mir wirklich leid zu sagen, dass diejeneigen, welche andere davon abbringen, das Gauranga Mantra zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten, oder das Chanten von Gauranga Naam herabsetzen, entweder die Erklärung von Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita, dass die Chanter vom Gauranga Mantra auf der gleichen Ebene sind wie die Chanter von Hare Krischna, nicht gelesen haben, oder kein vollumfängliches Vertrauen in diese Anweisungen haben und sie deshalb nicht als wichtig ansehen.

11. Die wichtigsten Fragen zu Nityananda Gauranga

Wichtige Fragen über das Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga

Beantwortet von Seiner Heiligkeit Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada

1. Beeinträchtigt Nityananda Gauranga das Chanten von Hare Krischna?

Frage:

“Setzt das Predigen vom Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas das Chanten des Hare Krischna Mahamantras herab?”

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Die heiligen Namen Nityananda, Gauranga und Hare Krischna sind die Namen vom ein und demselben Herrn Gauranga-Krischna, also ist es ausser Frage, dass ein heiliger Name den anderen herabsetzt. Diejenigen, welche einen Unterschied sehen zwischen den Herrschaften Balarama Krischna und Nityananda Gauranga und Ihren heiligen Namen, müssen als typische Opfer der Kali Yuga-Mentalität angesehen werden.

Was das Chanten des Hare Krischna Mahamantras betrifft, leite ich meine Schüler persönlich darin an, schrittweise auf die Ebene des Chantens von 64 Runden Mahamantra (hunderttausend heilige Namen) täglich zu kommen, welches der ursprüngliche Befehl vom Herrn Gauranga ist, und was ich selbst auch jeden Tag praktiziere. Ich selbst chante täglich je 64 Runden von den Nityananda und Gauranga Mantrarajas und vom Hare Krischna Mahamantra. Nachdem meine Schüler die Ebene von je 16 täglichen Runden der Nityananda und Gauranga Mantrarajas und vom Hare Krischna Mahamantra erreicht haben, empfehle ich ihnen, das Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas von 16 auf 64 Runden gemäss ihrer Belastbarkeit zu erhöhen und danach schrittweise das Chanten des Hare Krischna Mahamantras von 16 auf 64 Runden täglich zu steigern, welches die höchste Stufe aller spirituellen Herrlichkeit darstellt, Laksheshvara genannt.

Ich betrachte es als meinen allerersten und wichtigsten Dienst an meinen Schülern aus aller Welt, gegenüber den Acharyas und zum Herrn, die hunderttausend heiligen Namen des Herrn im heiligsten Wohnort Sri Jagannatha Puri Gambhira Dhama zu chanten. Was kann der Meister seinen Schülern spirituell geben, wenn er kein Laksheshvara ist? Der spirituelle Meister bringt die Dienste und das Chanten seiner Schüler dem Herrn dar, und der Herr sagt im Sri Caitanya Bhagavata, dass er nichts annimmt, von jemandem, der keine hunderttausend heilige Namen chantet. Deshalb ist es unumgänglich, dass der Guru jeden Tag voller Hingabe hunderttausend heilige Namen chantet, um ein unzweifelhafter, direkter Vermittler zu Gott zu sein. Das Chanten von hunderttausend heiligen Namen (Laksheshvara Bhajana) des Gurus im heiligen Ort begünstigt die Seelen aller Schüler spirituell, wo immer sie sich auch aufhalten mögen.

Es gibt so viele spirituelle Meister und Schüler auf dieser Welt, aber diejenigen Meister, welche die wichtigste Anweisung von Gauranga-Krischna befolgen, nämlich hunderttausend heilige Namen täglich mit Hingabe zu chanten, können die Schüler mehr als irgendjemand anderes begünstigen, weil sie den Herrn mehr erfreuen, indem sie seine Anweisung befolgen. Selbstverständlich begünstigen die nitya-siddha Gefährten des Herrn, wie Srila Prabhupada, die ganze Welt nur durch ihre Anwesenheit, ob sie nun chanten oder nicht.

Ich habe die Herrlichkeit des Chantens von hunderttausend heiligen Namen des Hare Krischna Mahamantras, wie es vom Herrn Gauranga und den Acharyas befohlen wurde, auf http://mahamantrayoga.gaurangapada.com übersetzt, zusammengestellt und kommentiert.

Deshalb kann ich auch nicht erkennen, dass das Chanten von den Nityananda und Gauranga Mantrarajas das Chanten vom Hare Krischna Mahamantra auf irgendeine Weise gefährdet; ist es doch kein Ersatz, sondern eine Ergänzung. Tatsächlich ermöglichen uns die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga, einen sich immer vergrössernden Geschmack zu entwickeln, die heiligen Namen von Sri Sri Radha Krischna in der Form des Hare Krischna Mahamantras zu chanten und zu singen. Das ist die Erfahrung und Verwirklichung aller, welche die Nityananda und Gauranga Mantrarajas chanten.

Viele der heutigen Gottgeweihten messen dem täglichen Chanten von hunderttausend heiligen Namen keine Bedeutung zu, weil sie vielleicht denken, dass die Anweisung ihres eigenen spirituellen Meisters wichtiger ist, als die Anweisung von Herrn Gauranga Mahaprabhu selbst, und die Anweisung vom Guru getrennt von den Anweisungen des Herrn sehen. Aber dies ist nicht der Fall, weil die höchste Anweisung vom Herrn

Gauranga Mahaprabhu, die hunderttausend heiligen Namen des Hare Krischna Mahamantras täglich zu chanten, nie überholt oder ersetzt wird, sondern von allen wahrhaftigen spirituellen Meistern verehrt und gepredigt werden sollte, und zwar als das höchste Ideal der Gaudiya Vaishnavas aller Zeiten. Srila A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada sagte, dass das tägliche Chanten von hunderttausend Namen das einzige sichere Mittel sei, um das tief verwurzelte Verlangen nach Sinnesbefriedigung auszumerzen, welches uns an den Kreislauf von Geburt und Tod bindet. Dies wird auch von seinem eigenen spirituellen Meister Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada bestätigt.

Unglücklicherweise scheinen viele der heutigen Gottgeweihten die Wichtigkeit des Erhöhens vom Chanten des Hare Krischna Mahamantras auf mehr als 16 Runden täglich nicht zu kennen, weil ihnen die Anweisungen des Herrn und der Acharyas nicht bekannt sind, oder selbst wenn sie diese kennen, neigen sie dazu, sie zu ignorieren.

Viele denken, dass 16 Runden das Höchste sind, und einige halten andere sogar davon ab, das Chanten zu erhöhen, und sie kritisieren das tägliche Chanten von mehr als 16 Runden Hare Krischna Mahamantra. Einige gehen unglücklicherweise sogar soweit, dass sie es eine Verirrung nennen, obwohl es tatsächlich das endgültige Ziel und das Kronjuwel aller unserer spirituellen Praxis ist. Wir bringen allen unseren hingebungsvollen Dienst nur dar, um schlussendlich den Geschmack am immerwährenden Chanten von Nitai Gaura naam und Harinama zu entwickeln. Deshalb widerspricht es dem eigentlichen Grund allen spirituellen Lebens, wenn jemand andere Menschen vom konstanten Chanten dieser heiligen Namen abhält oder sie entmutigt, dieses zu tun.

Die Lehren vom Herrn Gauranga Mahaprabhu betreffend des täglichen Chantens der hunderttausend heiligen Namen vom Hare Krischna Mahamantra sind so in Vergessenheit geraten, dass selbst die eigentlichen Nachfolger des Herrn Gauranga ihnen keine Beachtung schenken, ganz zu Schweigen von den materialistischen Menschen, welche nicht am hingebungsvollen Dienst interessiert sind, und Chanten für eine Zeitverschwendung halten. Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada sagte, das es das Ideal eines jeden Gaudiya Vaishnavas sein sollte, schrittweise auf die Ebene des täglichen Chantens von hunderttausend heiligen Namen zu kommen, andernfalls sollte man demütig und von Herzen einsehen, dass man gefallen ist, und die Anweisung vom Herrn Gauranga nicht befolgen kann. Diese demütige Haltung ist dem Herrn wohlgefällig, aber nicht die Haltung der Rechtfertigung, dass man die hunderttausend heiligen Namen nicht chantet, weil man in anderem hingebungsvollen Dienst beschäftigt ist.

Der Befehl und die Anweisung des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu ist das Wichtigste aller unserer spirituellen Praxis, und die Institution oder Organisation, zu welcher wir gehören, ist etwas Äusserliches, da die Seele nicht zu irgendeiner Institution gehört, sondern ein ewiger Diener des Herrn Gauranga-Krischnas ist. Deshalb steht die Anweisung vom Herrn Gauranga-Krischna, täglich hunderttausend heilige Namen zu chanten, über allen Institutionen und Organisationen, weil es die direkte Anweisung an alle Seelen ist, welche die unmittelbaren Teile des Herrn sind.

Auch neigen einige Gottgeweihte dazu, die Anweisung des Herrn zu verfälschen, indem sie anführen, sie sei abhängig von Zeit, Ort und Umständen, denn als der Herr Gauranga vor 500 Jahren jedermann dazu anwies, täglich 64 Runden zu chanten, hatten alle genug Zeit, aber heutzutage habe wegen der alltäglichen Tretmühle des Stadtlebens keiner mehr Zeit. Dies ist aber keine gültige Begründung, weil die Anzahl der Stunden eines Tages nicht zurückgegangen ist, es sind immer noch 24.

Nur weil die menschliche Gesellschaft animalischer geworden ist, indem sich alles nur um das Überleben des Stärksten dreht, bedeutet das noch lange nicht, dass die ursprünglichen Anweisungen vom Herrn Gauranga abgeschwächt werden müssen. Die Qualifikation, um in die spirituelle Welt gelangen zu können, ändert nie, egal ob man im Satya Yuga oder im Kali Yuga lebt.

Die Menschen sind zwar bereit, wie die Esel zwölf bis vierzehn Stunden täglich zu schuften, um in dieser Welt Reichtum anzuhäufen und ihre wirtschaftlichen Probleme zu lösen, während der sechzig bis achtzig Jahre die sie hier leben. Wenn sie aber sechs bis sieben Stunden täglich daran geben sollten, hunderttausend heilige Namen des Herrn zu chanten, um alle ihre Probleme für immer zu lösen, und um einen vollständig spirituellen Körper in der spirituellen Welt zu erlangen, welcher frei von allem Elend wie Geburt, Alter, Tod, Krankheit, Sorge, Armut, Unglück u.s.w. ist, dann können sie das keinesfalls tun.

Hier ist ein rechnerischer Vergleich:

Um zeitweilig die wirtschaftlichen Probleme einer Lebensspanne von 80 Jahren zu lösen, braucht es 12 Stunden Arbeit pro Tag während 60 Jahren, das sind 262 800 Stunden.

Um die materiellen Probleme des sich wiederholenden Kreislaufes von Geburt, Tod, Krankheit, Alter, Armut, Arbeitslosigkeit u.s.w. , unter welchem wir die vergangenen Millionen von Jahren in verschiedenen Körpern leiden, für immer zu lösen, braucht es 7 Stunden täglich, um friedlich 100 000 heilige Namen während 80 Jahren (ein Leben lang) zu chanten, das sind 204 400 Stunden.

Bitte sagt mir, welches einfacher ist. Sogar ein Kind kann feststellen, dass es die zweite Möglichkeit ist. Das erste ist nur eine vorübergehende Lösung für ein einziges Leben, und wenn wir sterben, verlieren wir alles, was wir in den 262 800 Stunden unseres Lebens durch harte Arbeit verdient haben. Danach müssen wir im nächsten Leben wieder ganz von vorne anfangen.

Aber die zweite Möglichkeit ist so einfach und erhaben, dass wir nur einmal für 204 400 Stunden in einem Leben arbeiten müssen, und dies löst alle unsere Probleme für immer. Nie mehr Probleme! Das Chanten ist auch sehr einfach und segensreich, nicht so wie die harte Arbeit der ersten Möglichkeit. Und es bedeutet auch nicht, dass du deine andere Arbeit aufgeben musst. Du hast noch immer 17 Stunden, um deine Verantwortung zu übernehmen, und den Rest des Tages deine Arbeit zu verrichten.

Also, warum sollte man das nicht machen? Eigentlich sollten es alle tun, aber niemand macht es. Das ist das grösste Wunder dieser Welt, und es zeigt uns auf eindrückliche Art und Weise, wie mächtig Maya, die täuschende Energie des Herrn ist, welche uns alle so verwirrt, dass wir die zeitweilige erste Möglichkeit wählen, welche die Seelen an die 8,4 Millionen Lebensformen bindet.

Die obenstehende Gleichung bestätigt auch, dass die Anweisung vom Herrn Gauranga, jeden Tag hunderttausend heilige Namen zu chanten, selbst in der heutigen Zeit durchaus praktisch umsetzbar ist, und nicht nur eine Utopie ist, wie dies einige denken mögen. Aber niemand macht es. Warum? Weil die Dummen sagen: “Wer hat die spirituelle Welt gesehen?”. Sie fragen: “Welches ist die Garantie, dass das Chanten alle Probleme deines Lebens lösen wird?”, “Warum sollte ich nicht als ein Hund wiedergeboren werden? Ich kann mich dann an meinen Welpen erfreuen.”, “Ich ziehe es vor, eine Katze zu werden, oder eine Mücke, ein Schwein, ein Fisch oder ein Baum u.s.w., und dann in die spirituelle Welt zu gehen.” Sie machen alle diese, von grober Unwissenheit zeugenden Aussagen, ohne zu wissen, wie sehr ihre Seele in einem Tierkörper leiden wird. Wie sie zu sagen pflegen: “Unwissenheit ist ein Segen”.

Srila Prabhupada gab in den USA zuerst Einweihung in 64 Runden Hare Krischna Mahamantra (Hunderttausend heilige Namen). Dies zeigt, dass unsere Acharyas nicht bereitwillig, sondern sehr zögerlich die ursprüngliche Anweisung vom höchsten Herrn Gauranga ändern. Er reduzierte das tägliche Chanten nur auf starken Druck seiner Schüler hin auf 16 Runden, sagte aber, dass dies das Minimum sei und nicht etwa das Maximum, wie einige Gottgeweihte glauben mögen.

Wir sind auf unsere eigene demütige Weise bestrebt, dass alle unsere Schüler das Chanten von Hunderttausend heiligen Namen (Laksha naam) als das Ideal für sich und auch für die ganze Welt ansehen. Deshalb haben wir auch die verschiedenen Stufen des Chantens eingeführt. Die Stufen des Chantens helfen den Gottgeweihten darin, sich nicht unwohl zu fühlen und eine Stufe des Chantens zu wählen, welche sie ohne Probleme jeden Tag praktizieren können, und gleichzeitig das Ideal des Chantens, wie es vom Herrn selbst angeordnet wurde, nicht aus den Augen zu verlieren.

Nach unserem Wissen haben nur ganz wenige Gaudiya Vaishnavas tatsächlich diese ideale und wichtigste Anweisung vom Herrn Gauranga Mahaprabhu aktiv und bekennend angenommen, und verbreiten und predigen sie auch, obgleich es einige fortgeschrittene Gottgeweihte geben muss, die dies selbst praktizieren. Das Problem mit dem Predigen der Herrlichkeiten von Laksha naam, dem Chanten von täglich Hunderttausend heiligen Namen, ist, dass man es zuerst selbst praktizieren muss, bevor man es predigen kann. Ausser ganz wenigen Gottgeweihten sind die meisten nicht in der Lage, dies tatsächlich täglich zu praktizieren, weil sie viele andere hingebungsvolle und materielle Pflichten in ihrem Leben für wichtiger erachten als das Chanten von Hunderttausend heiligen Namen. Wenn jemand nicht die Hunderttausend heiligen Namen jeden Tag chanten kann, sollte er doch in einer sehr verehrenden Haltung gegenüber diesem idealen Zustand verbleiben und weiterhin versuchen, auf dieses Ziel Schritt für Schritt zuzugehen, spätestens jedoch wenn er sich aus dem Berufsleben zurückzieht und auf das Lebensende zugeht.

Viele der heutigen Gottgeweihten nehmen die ideale, grundsätzliche Anweisung vom Herrn Gauranga, hunderttausend heilige Namen des Hare Krischna Mahamantras täglich zu chanten, nicht an, noch legen sie Wert darauf oder ermutigen andere dazu. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass sie die Herrlichkeit der entscheidenden Wichtigkeit des Chantens von Nityananda Gauranga Naam nicht annehmen, welches uns zum vergehensfreien und reinen Chanten von Harinama bringt. Die Herrlichkeiten des Chantens der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga sind so vertraulich und selten, dass sie nur von denjenigen gänzlich verstanden und erfasst werden können, welche die echte Gnade vom Hare Krischna Mahamantra erlangt haben. Und Maya wird immer wieder versuchen, Zweifel in die Gedanken derjenigen Gottgeweihten zu säen, welche die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga chanten, da Maya weiss, dass eine Seele aus ihren Klauen und ihrer Kontrolle entrissen wird, wenn diese Seele Zuflucht bei den heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra sucht.

Wir wollen nicht unter den sehr wenigen Predigern bleiben, welche die Herrlichkeiten des idealen Vorgangs des Chantens von hunderttausend heiligen Namen täglich verstanden und wertgeschätzt haben, sondern wir hoffen, dass viele Prediger unter den Gottgeweihten die Wichtigkeit dieser Anordnung des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu erkennen, und ernsthaft damit beginnen, sie künftig umzusetzen. Das ist der Grund, warum wir die Mühen auf uns nehmen, so eine Abhandlung wie diese zu verfassen, damit die Herrlichkeiten dieser Anordnung vom Herrn Gauranga in dieser Welt aufgedeckt und etabliert werden.

Die breite Bevölkerung wird immer gegen den Vorgang des täglichen Chantens der heiligen Namen sein, weil diese materielle Welt von Maya beherrscht wird, und nicht Vaikuntha, die spirituelle Welt ist, wo alle Seelen immerzu im Dienst des Herrn beschäftigt sind.

Deshalb ist die Schlussfolgerung, dass man im spirituellen Leben nicht etwa die Meinung der breiten Bevölkerung oder Mehrheit beachten, und mit dem Chanten von Nityananda Gauranga und Hare Krischna aufhören soll, nur weil niemand es chantet, sonder lieber darüber meditiert, wie man den Anweisungen vom Herrn Gauranga, Herrn Nityananda und allen vorhergegangenen Acharyas Folge leisten kann, auch wenn man diese in seinem spirituellen Leben alleine umsetzen muss.

Bitte erinnere dich immer daran, dass wir jederzeit Gemeinschaft mit dem Herrn, den Acharyas und dem spirituellen Meister durch die Klangschwingung ihrer Anweisungen haben können, und kein Grund zur Beunruhigung besteht, in dem wir meinen, wir seien alleine in unserem spirituellen Kampf gegen die täuschende Energie des Herrn.

2. Frage:

Hat einer der Acharyas unserer Schülernachfolge Runden vom Gauranga- oder Nityananda-Mantra gechantet?

Antwort: Ja, der Herr Nityananda tat es, ebenso auch Shivananda Sena (im Caitanya Caritamrita), Parvati, die Sapta-rishis, Markandeya, Suvarna Sena u.s.w. taten es im Navadvipa-dhama-mahatmya, Narada im Chaitanya-mangala, die Gefrährten des Herrn im Caitanya Caritamrita. Der Herr Nityananda hat alle Lebewesen ausdrücklich angewiesen, das Gauranga-Mantra zu chanten. Wo soll er jemanden angeleitet haben, Gauranga nur ohne Gebetskette zu chanten und nicht auch auf der Gebetskette? Es ist absurd und lächerlich zu behaupten, Gauranga's Name könne auf jede Weise, ausser auf der Gebetskette, gechantet werden.

Ich sage herausfordernd: “Warum nicht?”

Bitte zeigt mir irgendeine Aussage in den Schriften, aus welcher hervorgeht, dass es verboten sei, das Gauranga- oder Nityananda-Mantra auf der Gebetskette zu chanten, oder dass es eine falsche Schlussfolgerung oder gegen die Schülernachfolge sei. Bitte belegt eure Ausführungen mit den entsprechenden Schriftstellen, bevor ihr sagt, dass das Chanten des Gauranga-Mantras auf der Gebetskette nicht von den Acharyas empfohlen wird, oder dass es der Schülernachfolge wiederspricht oder dass das Gauranga Mantra ein selbstfabrizierter bhajan sei. Das zu sagen wäre, wie wenn man behaupten würde, dass Shivananda Sena einem selbstfabrizierten oder erfundenen bhajan-Vorgang gefrönt hätte. Denkt ihr nicht, dies wäre eine sehr vergehensvolle Aussage gegenüber dem anerkannten Gauranga-Mantra, welches auch als Gaura Gopala Mantra im Cc bekannt ist, und auch gegenüber dem Herrn Nityananda und den Acharyas selbst, welche es auf der Gebetskette gechantet und das Chanten vom Gauranga Mantra gepredigt haben?

Ein Acharya mag viele Anweisungen in seinen Büchern und Schriften geben, aber tatsächlich nur einige davon selbst praktisch umsetzen. Meiner Meinung nach bedeutet das aber nicht, dass wenn ernsthafe Nachfolger des Acharyas von einigen dieser Anweisungen, die er nicht selbst praktiziert hat, inspiriert sind, dass sie, zum Wohle der Menschheit, diese Anweisungen nicht auch zu einem Teil ihres persönlichen sadhana machen können. Shrila Prabhupada sagte: "Alles ist in meinen Büchern" und alle seine Worte sind gleichermassen transzendental, einschliesslich dem folgenden Zitat:

"Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krischnas oder dem Chanten des Hare-Krischna-Mantras widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das gewünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte daher die Namen "Nitai-Gaura" chanten und Sie ohne falsches Streben nach Ansehen verehren. Am Anfang sollte man **sehr regelmässig** den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren." (Cc Adi-Lila 8.31, Erläuterung)

Bitte beachte, dass er über einen Schüler spricht, welcher schon interessiert ist, und das spirituelle Leben anfangen möchte, und nicht einfach über Irgendjemanden von der Strasse.

Es steht auch im Bhagavatam, dass die Anweisungen eines Acharyas wichtiger sind als seine Handlungen (welche von den meisten Menschen weder nachgeahmt noch verstanden werden können), und jeder, welcher versucht diese zu befolgen oder anzuwenden, in Wahrheit dem Acharya nachfolgt.

Krishna naam und Gaura naam sind zwar dasselbe, aber es gibt doch einige Unterschiede:

1. Beim heiligen Namen von Krischna sollten die 10 Vergehen vermieden werden, während bei Gaura naam keinerlei Vergehen in Betracht gezogen werden.
2. Obwohl Krischna Gaura ist, und Gaura Audarya vigraha ist, heisst es im Navadwipa Mahatmya, dass wenn man Krischna ohne Gaura verehrt, Krischna Prema nur nach einer sehr langen Zeit erreicht werden kann, aber wenn man Gaura zusammen mit Krischna verehrt, Krischna prema nach einer kurzen Zeit erlangt wird.

   Diejenigen, welche sagen, dass im Hare Krischna Mahamantra alles enthalten sei, und es deshalb nicht nötig sei, Gauras Name zu chanten, sollten sich überlegen, warum in den Schriften solche Aussagen stehen. Es kann der Schluss gezogen werden, dass Krischna prema sehr schnell erlangt wird, indem man Gauras Name chantet, wenn man aber Krischnas Name alleine chantet, ohne Gauras Name, dann sagen sowohl der Weise Narada als auch Pushkara Tirtha im Navadwipa Mahatmya, dass es Millionen und Abermillionen von Jahren dauert, bis die Liebe zu Krischna (Krischna prema) erwacht.

   Warum heisst es, dass Krischna prema sehr schnell erreicht wird, wenn man Gauras Name zusammen mit Krischnas Name chantet? Weil Gauras Name alle Vergehen auslöscht, welche man beim Chanten von Krischnas Name begeht.

   "namaaparaadham sakalam vinasya chaitanya naamasrita maanavaanaam"
3. Der Herr Nityananda Pabhu sagt, dass solche, die Vergehen begangen haben, in Vrindavana bestraft werden, aber in Navadwipa bekommen sie Krischna prema.
4. Im anubhhasya-Kommentar zum Chaitanya Charitamrita, sagt Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakur, dass obwohl der Name von Krischna und der Name von Gaura nicht voneinander verschieden sind, Krischnas Name den befreiten Seelen Gnade erweist, und Gauras Name den vergehensvollen Lebewesen Gnade erweist. Darum empfiehlt er "Gauranga" zu chanten.

Wir müssen uns fragen, ob das dreimalige Chanten des Pancha Tattva Mantras vor dem Kirtan, und einmaliges Chanten vor dem Hare Krischna Mahamantra ausreichend für die gefallensten Seelen des Kali Zeitalters sei.

Jemand könnte sagen, dass Srila Prabhupada das Pancha Tattva Mantra in seinen Klassen oder Büchern gemeint hat, wenn er vom Gauranga-Mantra spricht. Diesen Punkt müssen wir sehr genau verstehen. Prabhupada sagte, dass man nitai-gaura chanten soll, aber er sagte auch, dass das Pancha Tattva Mantra nicht auf der Gebetskette gechantet werden soll, sondern nur dreimal vor jedem Kirtan und einmal vor jeder Runde

vom Hare Krischna Mahamantra. Also gibt uns Prabhupada zu verstehen, dass Gauranga immer gechantet werden sollte, aber nicht in der Form vom Pancha Tattva Mantra (welches nur einmal vor jeder Runde Mahamantra gechantet wird).

Als Prabhupada sagte, wir sollen Krischnas Name immerzu chanten, meinte er das Hare Krischna Mahamantra, aber wenn er sagte wir sollen Gaurangas Name immerzu chanten, da meinte er das Pancha Tattva Mantra? Nein! Warum würde er dann sagen, wir sollten das Pancha Tattva Mantra nur dreimal vor dem Hare Krischna Kirtan und einmal vor jeder Runde Hare Krischna Mahamantra chanten? Also meinte Prabhupada ein anderes Mantra, als er sagte: “Chantet immerzu Gauranga”. Dies ist etwas sehr wichtiges. In den Veden steht, dass “Gauranga” ein viersilbiges Vaishnava-Mantra ist. Wenn also Prabhupada und alle vorangegangenen Acharyas sagen: “Chantet immerzu Gaurangas Name”, bedeutet es, “Gauranga” zu chanten, was selbst ein Vaishnava-Mantra ist.

Es gibt kein Problem mit einer Einweihung für dieses Mantra, weil das Krischna Mantra oder das Gaura Mantra nicht von einer Einweihung abhängig ist. Selbstverständlich ist eine Einweihung immer gut und sehr segensreich, aber niemand kann behaupten, dass man das Krischna Mantra oder das Gaura Mantra nicht ohne Einweihung chanten kann.

Vaishnava Mantras können auf einer Gebetskette aus Tulasi-Perlen gechantet werden. Wenn Gottgeweihte von Narasimha auf der Gebetskette Narasimha Mantras, Gottgeweihte von Rama auf der Gebetskette Rama Mantras und Gottgeweihte von Narayana auf der Gebetskette Narayana Mantras chanten können, warum sollte dann ein Gottgeweihter von Gaura, welcher nur Gauranga anhängt, nicht das anerkannte Gauranga Mantra auf der Gebetskette chanten können?

Prabhupada sagte, dass Christen und Anhänger anderer Religionen, die Namen Gottes, welche in ihrer Religion bekannt sind (Christus, Allah usw) auf der Gebetskette chanten können (Siehe im Buch: “Science of self realisation”). Warum also sollte Prabhupada etwas gegen das Chanten von Gaurangas Name auf der Gebetskette haben, vor allem wenn er gekommen ist, um den Namen Gauranga zu predigen?

MAN KANN GLEICHZEITIG GAURANGA DURCH DAS CHANTEN VOM GAURA-GOPALA MANTRA UND KRISCHNA DURCH DAS CHANTEN VOM HARE KRISHNA MAHA-MANTRA VEREHREN

Vrajanatha: Welches ist die schlussendliche Bestimmung der Seele, welche ein Gottgeweihter vom Herrn Gauranga ist?

Babaji: Krischna und Gaura-Kisora sind nicht verschieden. Beide sind Horte der Eigenschaft der Süsse (madhurya-rasa). Es besteht aber ein Unterschied. Madhurya-rasa (die Süsse des Herrn) hat zwei Eigenschaften: 1. madhurya (Süsse) und 2. audarya (Barmherzigkeit). Wenn die Süsse vorherrscht, erscheint Krischna. Wenn die Barmherzigkeit überwiegt, erscheint der Herr Gauranga. Die spirituelle Welt von Vrndavana ist unterteilt in zwei Wohnorte: 1. der Wohnort von Krischna und 2. der Wohnort von Gaura. Die ewiglich vollkommenen und befreiten Seelen, welche zuerst die Süsse haben und dann die Barmherzigkeit, wohnen an Krischnas Stätte. Sie sind die Gefährten von Krischna. Die ewiglich vollkommenen und befreiten Seelen, welche zuerst die Barmherzigkeit und dann die Süsse haben, wohnen in Gauras Stätte. Sie sind die Gefährten von Gaura. Einige Seelen erscheinen in zwei Formen und wohnen an beiden Orten gleichzeitig. Andere Seelen erscheinen nur in einer Form und wohnen an einem dieser Orte, aber nicht am anderen. Seelen, welche in ihrem Sadhana nur den Herrn Gaura verehren, werden, wenn sie die Vollkommenheit erreichen, zur Wohnstätte von Gaura gehen und Ihm dort dienen. Seelen die in ihrer spirituellen Praxis (Sadhana) nur Krischna verehren, werden, wenn sie die Vollkommenheit erreichen, zur Wohnstätte von Krischna gehen und Ihm dort dienen. Seelen, welche in ihrer spirituellen Praxis sowohl Krischna als auch Gaura verehren, werden, wenn sie die Vollkommenheit erreichen, in zwei Formen erscheinen und sowohl zur Wohnstätte Krischnas als auch zur Wohnstätte Gauras gehen, und in ihren zwei Formen den beiden Herren gleichzeitig an beiden Orten dienen.

Die Wahrheit, dass der Herr Gaura und der Herr Krischna gleichzeitig eins und verschieden voneinander sind, ist ein sehr vertrauliches Geheimnis (Kapitel 17, Jaiva Dharma).

3. Vom “Gauranga”-Chanten abbringen?

Frage: Soll man jemanden davon abhalten, den heiligen Namen von Gauranga zu chanten, oder ihn daran hindern?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Niemand sollte am Gauranga Naam Bhajana gehindert werden. Shrila Gopala Guru Goswami weist Vijaya in Shrila Bhaktivinoda Thakura's Jaiva Dharma Kapitel 39 an:

“Gauranga ist Krischna Selbst, und darum dürfen Gottgeweihte, welche in die Verehrung von Bildgestalten eingeweiht worden sind, und Zuflucht beim Herrn Gauranga und Seinem Gauranga Mantra genommen haben, nie von irgendjemanden gestört werden, und keiner sollte versuchen, sie von ihrer spirituellen Praxis oder ihrem Sadhana abzubringen.”

Kommentar von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Der Herr Gauranga wird nicht als der Liebhaber von Sri Navadvipa verehrt, so wie der Herr Krischna als der Liebhaber von Sri Vrindavana verehrt wird, obwohl beide dieselbe Persönlichkeit sind. Aber das bedeutet nicht, dass die Verehrung von Gauranga als die höchste Persönlichkeit Gottes und das Chanten Seines heiligen Namens auf irgendeine Weise verhindert werden muss oder man davon abraten soll. Der Herr Gauranga ist die höchste Persönlichkeit Gottes und der einzige Lehrer, welcher uns freimütig Einlass nach Sri Vrindavana gewährt, direkt in die Spiele Seiner eigenen Formen von Sri Sri Radha und Krischna. Deshalb ist Sein heiliger Name auch der beste und vergehensfreie Weg, um rasch in beide Gemütsstimmungen von Sankirtana Rasa (Singen des heiligen Namens) von Navadvipa-Puri und Shringara Rasa (eheliche Gemütsstimmung) von Vrindavana einzugehen.

Radha Govinda im Gauranga Mantra

4. Frage: Wie kann man Sri Sri Radha Govinda im Gauranga Mantra erkennen?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Sri Chaitanya Bhagavata, Adi Khanda 5.125:

mora mantra japi’ more karaha aahvaana
rahite naa paari aami, aasi tomaa-sthaana

Der Herr Gauranga Mahaprabhu wies den reinen Brahmana, welcher das Gopala Mantra chantete, an, Bhoga dem Herrn zu opfern: “Du chantest mein Mantra, rufst mich an und ladest mich ein, deine Opfergaben anzunehmen, da kann ich mich nicht zurückhalten und muss vor dir erscheinen.”

Gaudiya Bhashya von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada:
“Du ladest mich ein, indem du mein Mantra chantest, deshalb komme ich und nehme die Esswaren an, welche du opferst.”

Einige Menschen denken, dass Gauranga zu verehren und ihm Speisen darzubringen, durch das Chanten des Gopala-Mantras geschieht, und indem man das Gopala-Mantra chantet, nimmt Er die Opfergaben an. Bis zu dem Zeitpunkt, als die Verehrung von Bilgestalten vom Herrn Gaurangasundara auf dieser Welt eingeführt wurde, wurde Er durch Krischna-Mantras verehrt; aber danach offenbarte die verborgene Form von Krischna, der Ursprung aller Inkarnationen, barmherzigerweise Seine eigene Form als Gauranga, Gaurangas Name und Bildgestalt Seinen vertrautesten Geweihten. Damals fingen die Geweihten des Herrn an, die Bildgestalt vom Herrn Gauranga zu verehren, indem sie die ewiglichen heiligen Namen und Mantras vom Herrn Gauranga offenbarten. Diejenigen, welche die Gnade der verborgenen Inkarnation nicht empfangen können, machen nur eine Schau, wenn sie die Bildgestalt von Sri Gaurangasundara mit Krischna-Mantras verehren, aber Sri Gauranga wird nicht auf diese Weise verehrt. Solche Menschen betrügen sich um Krischnas Gnade, weil sie nicht verstehen, dass Gaurangas Name und Spiele ewig sind.

Wenn jemand die Krischna-Mantras ohne Vergehen chantet, wird Krischna oder Gaurangasundara sein Chanten annehmen und vor dem Chanter erscheinen. Aber wenn jemand zwischen Gauranga und Krischna unterscheidet, oder keinen unerschütterlichen Glauben hat, werden seine nicht anerkannten Bemühungen, Krischna-Mantras zu chanten, ihn nicht dazu befähigen, die Form von Krischna in Gaurangasundara zu

erkennen, und sein Fortschritt auf Befreiung vom materiellen Dasein ist fraglich. Darum kann man oft beobachten, dass Gottgeweihte wenig Geschmack daran finden, Gaurangasundara durch das Chanten von Krischna-Mantras zu verehren. Diejenigen, welche nicht begreifen, dass die Verehrung von Gaurangasundara durch das Chanten vom Gauranga-Mantra dasselbe ist, wie die Verehrung von Krischna, können gemäss Sri Ramananda Raya nicht die Gnade von Gauranga und den Darshan von Gandharvika-Giridhari erlangen. Wegen den vier Fehlern der unvollkommennen Sinne, den Hang zum Betrügen, der Gewissheit Vergehen zu begehen und Illusionen zu erliegen, können solche Menschen Sri Radha-Govinda nicht in Sri Gaurangasundara und im Chanten Seines heiligen Namens erkennen. Deshalb, gemäss der Erläuterung des zweiten und vierten ursprünglichen Bhagavatam-Verses, entwickeln solche Menschen weltliche Bestrebungen oder Ansichten gegenüber Sri Gaurangasundara, und können Ihn dann nicht mehr erkennen. Indem sie Gaurangasundara als verschieden von Krischna betrachten, können solche Leute mit ihrer eingeschränkten materiellen Sichtweise Ihn nur als einen Sannyasi, religiösen Reformator oder einen pseudo-sentimentalen Heiligen sehen, was sehr vergehensvoll ist, und sie in ihrem spirituellen Leben zu Fall bringen wird.

Kommentar von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:
Im obigen Vers bekräftigt der Herr Gauranga, dass das zehnsilbige Gopala Mantra sein eigenes Mantra sei. Der Brahmana rufte den Herrn Gopala an, und Gauranga sagt, dass er Ihn gerufen habe. Es gibt hunderte von solchen Begebenheiten im Sri Caitanya Bhagavata, wo der Herr Gauranga selbst und Srila Vrindavana dasa Thakura die Beschreibungen des heiligen Namens und der Herrlichkeiten von Krischna für den Herrn Gauranga verwendet hatten, weil Sie Ein und Derselbe sind.

5. Frage: Wer hat das Chanten vom Gauranga Mantra als anerkannt eingeführt?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Das Chanten der Gauranga Mantras wurde von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada 1911 eingeführt:

Danach entstand 1911 eine neue Diskussion darüber, in der herausfordernd behauptet wurde, dass der Name Gaura im Gayatri Mantra (Anmerkung von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada: und auch der heilige Name von Gauranga im Allgemeinen), welcher von Gaudiya Vaisnavas gechantet wurde, kein ewiger Name der höchsten Persönlichkeit Gottes sei, dieser auch nicht in den Veden gefunden werden könne, und dass der Herr Gauranga keine Inkarnation der höchsten Persönlichkeit Gottes gewesen sei, sondern eher ein bevollmächtigter Gottgeweihter.

Obwohl es sehr klar im Caitanya-bhagavata and Caitanya-caritamrita nachgewiesen wird, dass der Herr Gauranga Mahaprabhu die höchste Persönlichkeit Gottes ist, gab es einige Menschen, die nicht daran glaubten, dass seine Stellung als eine Inkarnation Gottes von den ursprünglichen vedischen Schriften offenbart worden sei. Selbstverständlich sind die Offenbarungen (darsanas), welche er einigen hervorragenden Gottgeweihten während der maha-prakasha Manifestationen im Haus von Shrivasa Thakura gewährte, ein Beweis für die Göttlichkeit von Gauranga Mahaprabhu. So zum Beispiel offenbarte Er sich gegenüber vom Herrn Nityananda als sechsarmiger Vishnu, als Shad-Bhuja vor Sarvabhauma Bhattacharya, und als Radha-Krishna vor Srila Ramananda Raya, u.s.w.

Diese Beweise, zusammen mit vielen überzeugenden Versen von Krischna dasa Kaviraja und Vrindavana dasa Thakura in ihren Werken Caitanya-caritamrta und Caitanya-bhagavata, waren für vernünftige Menschen ausreichend. Aber die eher sturen weltlichen Gelehrten und Kritiker forderten einen Bewies aus den ursprünlichen vedischen Schriften. Diese Schriftgelehrten lehnten die Verehrung der Bildgestalt vom Herrn Gauranga Mahaprabhu ab und behaupteten, dass das Gauranga-Mantra kein ewiges vedisches Mantra sei.

Seine göttliche Gnade Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada zitierte den Beweis aus den Schriften (Shruti), genauer aus der Caitanyopanisad des Atharva Veda:

sa hovaca: rahasyam te vadisyami, jahnavi-tire navadvipe
golokakhye dhamni govindo dvibhujo gaurah sarvatma
maha-puruso mahatma maha-yogi trigunatitah sattva-rupo
bhaktim loke kasyatiti. Tad ete sloka bhavanti

Brahma sagt: “Ich werde dir ein Geheimnis offenbaren! Am Ufer der Jahnavi, in Navadvipa, genannt Goloka Dhama, wird Govinda, in einer zweiarmigen Form, als Gauranga, der Grossartige, der grosse Mystiker,

welcher transzendental zu den drei Erscheinungsweisen der materiellen Welt ist, und Dessen Form ewig ist, der Welt den Weg der Hingabe (Bhakti) offenbaren! Es gibt ein paar Verse in diesem Zusammenhang."
(Text 5)

Weitere Anhaltspunkte findet man in der Svetasvatara Upanisad, und auch in den Smrti, Tantras, Puranas, und ganz besonders im Srimad-Bhagavatam. Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Prabhupada sprach zu einer grossen Versammlung in der Akhada Halle zu Navadvip, wo einige gebildete Gelehrte anwesend waren, angeführt von Sri Madhusudana Gosvami Sarvabhauma. Dabei hat er bravourös und mit Nachdruck die Herrlichkeit und Unvergänglichkeit des Namens, der Form und der Eigenschaften u.s.w. von Sri Gauranga Mahaprabhu bewiesen.

Obwohl sich Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura dessen nicht bewusst war, war auch sein ewiger spiritueller Meister Srila Gaura Kisora dasa Babaji in einer Ecke der Versammlung anwesend, und als dieser den Vortrag von Siddhanta Sarasvati hörte, war er ausserordentlich zufrieden mit ihm. Alle Gaudiya Vaishnavas, welche diese Ausführungen hörten, waren von Segen erfüllt und lobpreisten Shrila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura wieder und wieder. Hauptsächlich bedingt durch Shrila Sarasvati Thakuras lebenslanges, bevollmächtigtes Predigen in diesem Punkt, wird die Bildgestalt von Sri Gauranga Mahaprabhu jetzt verehrt und in ganz Indien anerkannt als die ewigliche Form des Herrn, und viele Tausende haben die Gauranga Mantras voller Glaube und zum ewigen Nutzen empfangen.
(Aus dem "Ray of Vishnu" (Lichtstrahl von Vishnu) von Rupa-vilasa dasa prabhu, Kapitel 7).

Bei diesem Vorfall von 1911 ging es nicht nur um das sechssilbige Gaura-Mantra (klim gauraya naamh), sondern um den Namen von Gauranga im Allgemeinen. Im Wesentlichen konnten die Kritiker die grundlegende Tatsache, dass Gauranga der höchste Herr Krischna selbst ist, und darum auch das Chanten des sechssilbigen Gaura Mantras oder des viersilbigen Gauranga Mantras nicht anerkennen. Deshalb musste Srila Sarasvati Thakura Prabhupada zuerst einwandfrei feststellen, dass der Herr Gauranga die höchste Persönlichkeit Gottes ist, und dann beweisen, dass das sechssilbige Gaura-Mantra in der Schrift Urdhvamnaya Tantra gefunden werden kann.

Somit sind die beiden anerkannten Mantras vom Herrn Gauranga, welche in den Schriften erwähnt werden und von den Acharyas etabliert wurden, folgende:

1. Gaura Gopala Mantra, viersilbig: GAURANGA
2. Gaura Mantra, sechssilbig: KLIM GAURAYA naamah (weitergegeben bei der Gayatri Diksha)

6. Gespräch über Nityanandas und Gaurangas Name

Ein wichtiges Gespräch mit einem Gottgeweihten über das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga

Swami Gaurangapada: Ich verspüre das brennende Verlangen in meinem Herzen, Nityanandas und Gaurangas Namen zusammen mit dem Mahamantra zu verbreiten, deshalb predige ich energisch.

Gottgeweihter: Wunderbar!

Swami Gaurangapada: Nityanandas und Gaurangas Namen zusammen mit dem Mahamantra, weil Prabhupada klar sagt:...

Gottgeweihter: Das ist der kämpferische Geist, den wir benötigen!

Swami Gaurangapada: "Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krischnas oder dem Chanten des Hare-Krischna-Mantras widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das gewünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte daher die Namen "Nitai-Gaura" chanten und Sie ohne falsches Streben nach Ansehen verehren."(Cc Adi-Lila 8.31, Erläuterung)

Gottgeweihter: Ich muss an meiner Reinheit und der Qualität meines Chantens arbeiten.

Swami Gaurangapada: "Am Anfang sollte man **sehr regelmässig** den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren."

Swami Gaurangapada: Prabhupad sagt: "Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer er passend findet, das lass ihn chanten." (Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran)

Swami Gaurangapada: "Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra "Gauranga" und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der **gleichen Ebene**." (Prabhupada im Cc Antya-Lila 2.31, Erläuterung)

Swami Gaurangapada: "Gemäss seinem (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupadas) ausdrücklichen Wunsch, wird sich der Name von Gauranga zuerst in allen Ländern der westlichen Welt verbreiten. Dann wird jederman, in allen Städten und Dörfern der Erde, an allen Ozeanen, Meeren, Flüssen und Bächen, das Hare Krischna Mahamantra chanten." (Srila Prabhupada an Bord des Schiffes Jaladuta, am 13 September 1965)

Swami Gaurangapada: Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 24.330: "Der spirituelle Meister muss ein Mantra für seinen Schüler auswählen, gemäss der Fähigkeit des Schülers, verschiedene Mantras zu chanten."

Gottgeweihter: Interessante Stellen, die du hier zitierst. Solche Zitate stärken unseren Glauben ausserordentlich, nicht wahr?

Swami Gaurangapada: Srila Prabhupada in den Erläuterungen zum Srimad Bhagavatam 1.5.16: "Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen."

Gottgeweihter: In die abgestumpften Hirne einimpfen! Wunderbare Aussage und eine Tatsache.

Swami Gaurangapada: Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada hat die Einweihung in das Gayatri-Mantra (Brahmana Diksha) in unserer Schülernachfolfge eingeführt, obwohl er sie selbst von seinem Guru nicht empfangen hatte. Er wollte damit die Vergehen gegen Gottgeweihte (Vaishnava-aparadha) der Brahmanas, welche sich über die Vaishnavas stellten, unterbinden.

Gottgeweihter: Manchmal möchte ich so viel tun, aber Maya lähmt mich trotzdem. Reinheit ist die Kraft!

Swami Gaurangapada: Genauso habe ich die Einweihung in Gaurangas Name (Gauranama-Diksha), das Chanten von den Nityananda und Gauranaga Mantrarajas eingeführt, inspiriert von Prabhupada, allen Acharyas und Herrn Nityananda, um damit alle zehn Vergehen der Gottgeweihten und Schüler gegen den heiligen Namen (naam-aparadhas) zu verhindern und vollständig zu zerstören, damit sie rasch reine Liebe zu Krischna erlangen können, und befähigt werden, das reine Mahamantra zu chanten.
Und das geschieht vor der Einweihung in das Mahamantra (Harinama Diksha). Ich habe überall die Erfahrung gemacht, dass man durch das regelmässige Chanten von zehn Runden der Nityananda und Gauranga Mantrarajas sehr schnell damit anfängt, das Mahamantra zu chanten, und beinahe sofort auf die Stufe von 16 täglichen Runden kommt. Und indem sie die vier regulierenden Prinzipien und Ekadashi befolgen, werden sie zu spontanen Nachfolgern.

Jetzt verstehe ich auch warum Bhaktivinoda Thakura gesagt hat:

Die Vergehen und Sünden der Lebewesen im Kali-Zeitalter sind zahllos und völlig unüberwindbar. Deshalb kann die Seele ohne das regelmässige Chanten des höchst barmherzigen Namens von Gauranga niemals befreit werden. (Navadvipa-dhama-mahatmya Kapitel 1)

Gottgeweihter: Nitai! Gauranga!

Swami Gaurangapada: Dies gilt spezifisch für das Pancha Tattva Mantra, aber Srila Prabhupada sagte uns, dass wir die Anweisungen von Herrn Nityananda befolgen sollen! Die Anweisung von Gauranga ist Hare Krischna zu chanten. Und die Anweisung vom Herrn Nityananda ist immerzu Gauranga zu chanten:

bhaja gauranga kaha gauranga laha gaurangera naam re;
ye jana gauranga bhaje sei amara prana re.

“Verehre Gauranga, chante das Gauranga-Mantra und nimm den Namen von Gauranga an. Diejenigen, welche Gauranga auf die Weise verehren, indem sie immerzu seinen Namen chanten, sind mein wahrhaftiges Leben und meine wahre Seele.”

Gottgeweihter: Aber es ist das Hare Krischna Mantra, welches sich durch Gaurangas, und vor allem auch durch Nityanandas Gnade, in der Welt verbreiten wird! Haribol!

Swami Gaurangapada: Der Herr Nityananda wurde zuerst von Gauranga angewiesen, das Mahamantra zu predigen, aber Er ging nach Bengalen und predigte den Namen Gaurangas. Hat er also den Anweisungen des Herrn nicht Folge geleistet? Er wusste, dass ohne den Namen von Gauranga zu chanten, keiner qualifziert ist, das Mahamantra zu chanten. Srila Prabhupada hat das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga auf der Gebetskette ein für allemal anerkannt.
Prabhupada sagte: “Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer er passend findet, das lass ihn chanten.” (Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran)

Gottgeweihter: Das wird ruhmreicher als das Ramalila werden, welches schon in allen drei Welten verherrlicht wird!

Swami Gaurangapada: Der Yoga-Schüler hat Prabhupada gezielt darüber befragt, ob man die Menschen vor dem Mahamantra zuerst die Namen von Nityananda-Gauranga auf der Gebetskette chanten lassen soll. Und Prabhupada sagte, dass da kein Unterschied bestehe.

Gottgeweihter: Gauralila wir alles erobern durch innige und echte, bedingungslose Freundschaft, was so lieblich sein wird. Das wird alle Menschen umwerfen!

Swami Gaurangapada: Für vollkommene und befreite Seelen besteht kein Unterschied zwischen dem Hare Krischna Mahamantra und den Namen von Nityananda und Gauranga.

Gottgeweihter: Nityananda ist Sesanaga, welche das ganze Universum hält, Er ist Sankarsana und vor allem ist Er auch die Überseele (paramatma) in den Herzen aller Lebewesen.

Swami Gaurangapada: Aber für bedingte Seelen sagt Prabhupada: “Doch im Hinblick auf die Lage der Menschen im gegenwärtigen Zeitalter, ist das Chanten von Sri Caitanya Mahaprabhus Namen wichtiger als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras; denn Sri Caitanya Mahaprabhu ist die grossherzigste Inkarnation, und seine Gnade kann sehr leicht erlangt werden.”

Gottgeweihter: Gibt es noch ein Problem damit, die Herrlichkeit von Krischna zu verbreiten? Wenn Nitai den lauten Ton des Radios der Überseele massenhaft in den Herzen der Menschen einschaltet, was wird dann geschehen?

Swami Gaurangapada: “das Chanten von Sri Caitanya Mahaprabhus Namen ist wichtiger als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras”. Kannst du das glauben? Das sind Prabhupadas Worte.

Gottgeweihter: Gaurangas Name ist wichtiger, und deshalb können wir ohne den Pancha-Tatva Naam das Hare Krishna Mantra nicht richtig chanten, und trotzdem müssen wir mindestens sechzehn Runden täglich chanten. Das hat Prabhupada am Einweihungstag verlangt.

Swami Gaurangapada: Aber da gibt es ein Problem...

Gottgeweihter: Es ist so ekstatisch immer und immer wieder Hare Krischna zu chanten!

Swami Gaurangapada: Srila Prabhupada möchte, dass wir Neulinge **beide** Namen von Nityananda und Gauranga sehr regelmässig chanten und andererseits hat er gesagt, dass das Pancha-tattva Mantra nicht auf der Gebetskette und nicht mehr als drei mal im Kirtan gechantet werden sollte.
Dafür muss es doch eine Lösung geben!

Gottgeweihter: Zwischendurch chanten wir im Kirtan: ”Nitai Gauanga! Nitai Gauranga! Nitai Nitai Nitai Nitai Nitai Gauranga! Jay Sacinandana Gaura Hari, Gaura Hari, Jaya Gaura Hari!

Swami Gaurangapada: Aber das sind unbedeutende zwanzig oder dreissig Mal pro Tag. Den Namen, welcher vergehensfrei und wichtiger ist, den chantest du nur zwanzig bis dreissig Mal pro Tag?

Gottgeweihter: Dieses Chatten ist ziemlich interessant, es ist wie reden aber ohne Ton.

Swami Gaurangapada: Während wir den Namen von Krischna in der Form des Hare Krischna Mahamantras 27 648 Mal täglich chanten.
Ja es ist sogar besser als reden, weil man auch zitieren kann.
“Am Anfang sollte man **sehr regelmässig** den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren.”
Prabhupada möchte, dass wir die Namen von Nityananda und Gauranga **sehr regelmässig** chanten.

Gottgeweihter: Du bist scharfsinnig ! Sehr gut! Einfach wunderbar! Ich mag deine Stimmung!

Swami Gaurangapada: **sehr regelmässig**

Gottgeweihter: Ok! Ok! Jay Nitai! Jay Nimai!

Swami Gaurangapada: Sehr regelmässig kann nicht bedeuten nur zwanzig bis fünfzig Mal täglich. Sehr regelmässig bedeutet mindestens tausend Mal täglich.

Gottgeweihter: Vierundzwanzig Stunden!

Swami Gaurangapada: Darum chanten alle unsere Gottgeweihten mindestens zehn Runden Nityananda-Gauranga bevor sie das Hare Krischna Mahamantra chanten.

Gottgeweihter: Aus der Tiefe ihres Herzens.

Swami Gaurangapada: Ja immerzu, das ist die Anweisung von Narottama dasa Thakura: “Egal ob jemand in einem Haus oder im Wald wohnt, solange er freimütig 'Gauranga' ruft, dann möchte ich (Narottama) mit ihm Gemeinschaft haben.”
Aber erstmal sollte man mit mindestens tausend Mal pro Tag beginnen.

Gottgeweihter: Gott wird uns Gnade gewähren, wenn er von uns überzeugt ist, oder?

Swami Gaurangapada: Ich werde dir ein grosses Geheimnis erzählen, welches Narada Muni dem König Suvarna Sena offenbart hat.

gauranga-nama na laiya, yei krsna bhaje giya; sei krsna bahu kale paya.
gauranga-nama laya jei, sadya krsna paya sei; aparadha nahi rahe taya.

Gottgeweihter: Es gibt keine speziellen Tricks, wir müssen den Preis bezahlen und auf Seine endgültigen Segnungen warten, es gibt keine Abkürzung! So habe ich es verstanden!

Swami Gaurangapada:
“Wenn sich jemand bemüht, Krischna ohne regelmässiges Chanten des Gauranga Mantrarajas zu verehren, dann wird er Krischna nur nach einer sehr langen Zeitspanne erreichen. Falls aber jemand Zuflucht beim Namen Gaurangas nimmt, wird er Krischna sehr schnell erreichen, weil seine Vergehen keinen Bestand mehr haben.”
Doch, es gibt eine Abkürzung, welche das grösste Geheimnis ist.

Gottgeweihter: Deshalb müssen wir auch sehr, sehr grosse Geduld und Toleranz entwickeln.

Swami Gaurangapada: Es gibt eine Abkürzung. Hier ist sie:
Im Sri Navadvipa-dhama-mahatmya, Kapitel 10, instruiert der personifizierte heilige Ort Pushkara den Brahmanen in Navadvipa:

Gottgeweihter: Gaurabhaktavrinda ki Jay!

Swami Gaurangapada:

KOTI KOTI VARSE kari sri krsna bhajana;
tathapi namete rati na paya durjana.

“Eine sündige oder vergehensvolle Person wird keine Anziehung zum Hare Krischna Mahamantra oder dem Dienst zu Krischna entwickeln, auch wenn er das Mahamantra WÄHREND MILLIONEN VON JAHREN chantet und Krischna verehrt.”
Beachte bitte KOTI KOTI VARSHA.

Gottgeweihter: Die Abkürzung ist auch die Gnade aller anderen Vaishnavas.

Swami Gaurangapada: **Es bedeutet, dass wenn man nur die Namen von Krischna chantet, es wegen unserer Vergehen Millionen von Jahren dauert, um zurück zu Gott zu gehen.**

Gottgeweihter: Ich teile gerne Prasadam an die Gottgeweihten aus, auf diese Weise erhalte ich immer sehr viel Gnade.

Swami Gaurangapada: Also was ist dann die Lösung? Pushkararaja gibt sie uns:

Gottgeweihter: Chante Hare Krischna und sei glücklich!

Swami Gaurangapada: Aber es wird Millionen von Jahren dauern, wenn du nur Hare Krischna chantest! Wegen unserer 10 Vergehen, wie es auch im Caitanya Caritamrita beschrieben wird.

Gottgeweihter: Schlussendlich ist das alles sehr persönlich! Wir müssen die Gottgeweihten zufriedenstellen und ihnen dienen, und der Diener des Dieners (dasanudasanudasa) werden.

Swami Gaurangapada: Die Lösung ist:

gauranga bhajile dusta bhava dure jaya;
SVALPA DINE vrajadhama radha-krsna paya.

“Aber wenn er Gauranga durch regelmässiges Chanten vom Gauranga Mantraraja verehrt, dann wird ihn seine sündige und betrügerische Mentalität sofort verlassen und IN WENIGEN TAGEN wird er Radha-Krischna im ewigen Ort von Vrajadhama erreichen.”
Beachte, mit Krischnas Name allein dauert es Millionen von Jahren.

Gottgeweihter: Selbst nahe Vertraute von Gauranga Mahaaprabhu, welche von ihm umarmt wurden, sind

gefallen!

Swami Gaurangapada: Und mit Gaurangas Name dauert es nur ein paar Tage um Radha-Krishna und Vrindavana zu erreichen. So steht es im Navadvipa-Dhama Mahatmya.

Swami Gaurangapada: Wenn wir das Hare Krischna Mahamantra chanten, suchen wir die Liebe zu Krischna (Krischna prema).

Gottgeweihter: Ich glaube Du hast grosses Verlangen, nach Krischnaloka zu gehen! Bitte nimm mich so bald wie möglich dahin mit.

Swami Gaurangapada: Wenn wir aber die Namen von Nityananda-Gauranga chanten, sucht uns die reine Liebe zu Krischna auf.

Gottgeweihter: Diese Welt ist sonst so langweilig!

Swami Gaurangapada:
nitai-Chaitanya bali yei jiva dake;
suvimala krsna-prema anvesaye take

"Wenn jemand mit Gefühl und laut die Namen von Nityananda und Gauranga ruft, wird die reinste Liebe zu Gott (Krischna-Prem) nach dieser Person suchen."

Was möchtest Du? Willst Du nach der Liebe zu Krischna suchen (was Millionen von Jahren dauern kann), oder möchtest Du dass die Liebe zu Krischna Dich sucht und zu Dir kommt?
Bitte beantworte mein Frage.

Gottgeweihter: Ich bin nicht fähig, Srila Prabhupada genügend nahe oder vertraut zu verstehen.

Swami Gaurangapada: Du kannst die Aussage von Prabhupada und den Acharyas, welche so klar ist, nicht verstehen? Schliesslich sollte der spirituelle Meister auch von den reinen Gottgeweihten und den Schriften sprechen.

Gottgeweihter: Dein Englisch ist gut! Ich hingegen vergesse hin und wieder einen Buchstaben.

Swami Gaurangapada: Prabhupada sagte, man solle "sehr regelmässig" die Namen von Nityananda und Gauranga chanten, und sich nicht sofort dem Mahamantra zuwenden. Und warum befolgen wir das nicht einfach? Fortschritte macht man, indem man die Anweisungen vom spirituellen Meister und den Schriften in seinem eigenen Leben umsetzt, und nicht durch blindes Nachfolgen.

Gottgeweihter: Wir sind aber nicht Schriftgelehrte (Jnaniyogis) sondern wir folgen dem Pfad der Hingabe (bhaktiyogis).
Tesam satam Yuktanam dadadi Buddhi yogam
Absteigendes Wissen, nicht aufsteigendes Wissen.
So habe ich das in aller Demut verstanden.

Swami Gaurangapada: Aber Du kannst die Lehren von Srila Prabhupada und den vorangegangenen Acharyas nicht zurückweisen, auch nicht die schlussendliche Anweisung vom Herrn Nityananda, nämlich Gaurangas Name immerzu zu chanten und zu predigen. Die einzige Hoffnung für diese Welt sind die Namen von Nityananda und Gauranga!

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada im Sri Caitanya-Bhagavata, Madhya-Khanda 3.134:
"Einfach durch das Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden die sündhaften Neigungen in den Herzen aller Lebewesen des Universums für immer vernichtet und ihre angeborene Reinheit wird automatisch wiedererweckt. Beim Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden sogar die Händler, Degenerierten, Gefallenen und Verrückten gereinigt und sogleich verwirklichen sie die absolute Wahrheit und werden zu Gottgeweihten des Herrn."

7. Frage: Missfällt es Gauranga?
Missfällt es Gauranga wirklich, wenn jemand seinen heiligen Namen Gauranga chantet?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:
Srila Shukadeva Goswami chantet immerzu das Gauranga Mantra in Navadvipa.
Gaura Parshada Vara Shrila Jagadananda Pandita beschreibt es im Prema Vivarta:

Eines Tages, als ich völlig im Spiel versunken war, ist mein Herr Gauranga in den tiefen Wald am Ufer des Flusses Alakananda Ganga gekommen. Srila Gadadhara Pandita und ich standen rasch auf und folgten Ihm. Ein prächtiger Papagei setzte sich auf einen duftenden Bakula Baum und beobachtete uns. Dieser Papagei war kein anderer als Srila Shukadeva Goswami, der Sohn Srila Vyasadevas, welcher sich auch sehnlich wünscht, in Navadvipa zu wohnen.
Der Herr Gauranga sah den Papagei, fing ihn ein und sagte: "Du bist Vyasadevas Sohn, du solltest zu unserem Segen die Herrlichkeiten von Sri Sri Radha Krishna besingen." Der Papagei missachtete die Worte des Herrn, und begann "Gaurahari! Gauranga!" zu chanten. Der Herr gab vor, wütend zu sein und schleuderte den Papagei weg.
Der Papagei aber chantete weiterhin "Gauranga! Gauranga!" und fing dann an zu tanzen und zu singen. Wir wurden sofort von der göttlichen Liebe ergriffen, als wir Shukas Chanten des Namens von Gauranga hörten.
Der Herr Gauranga sagte nochmals: "Oh Shuka, dies ist Vrindavana! Chante und singe die Namen von Radha-Krischna so laut, dass es alle hören können."
Der Papagei Shuka erwiderte: "Vrindavana ist jetzt zu Navadvipa geworden, und ich sehe Radha-Krischna in der Form von Gauranga."

ami shuka ei vane gauranga-nama gai
tumi mora krsna radha ei gadai

Sri Shukadeva Goswami in der Form des Papageis sagte zu Gauranga: "Ich bin Shukadeva und ich werde im Wald von Navadvipa nur Deinen Namen singen und chanten. Weil Du Krischna selbst bist, und Gadadhara der mit Dir ist, ist Radharani selbst. Weil Gadai-Gauranga die Herren meiner Seele sind, kann ich keinen anderen Namen chanten."
Der Herr Gauranga (obwohl Er innerlich sehr zufrieden war, aber da Er Seine Rolle als Gottgeweihter in Seinem parakata Lila annahm) sagte: "Ich bin der Verehrer von Radha-Krischna, darum schmerzt es mich, irgendeinen anderen Namen zu hören". Und so kehrte Er nach Mayapur zurück, den Herrn Gadadhara an der Hand haltend.
Srila Shukadeva Goswami sagte zum Herrn und hörte nicht auf zu schreien: "Du kannst chanten und singen was immer Du willst, aber mein ewiger Bhajan wird das immerwährende Chanten Deines Namens Gauranga sein. Etwas anderes kenne ich nicht!"

Kommentar von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:
Manchmal sagen einige spirituelle Neulinge aus einem Mangel von Verständnis heraus, dass der Herr Gauranga wütend und unzufrieden sei, wenn Sein Name gechantet wird, weil er in der Rolle eines Gottgeweihten erschienen sei. Aber wenn dies tatsächlich der Fall wäre, hätte der Herr jedermann angewiesen, Seinen Namen zu chanten und Ihn im Kali-Yuga zu verehren, und hätte Er die Gebete und die Verehrung aller Seiner hervorragenden Gottgeweihten während dem Mahaprakasha Lila im Shivasa Angana angenommen, wie es im Chaitanya Bhagavata beschrieben wird? Er hätte seine vier-, sechs- und acht-armige und die universelle Form nicht den verscheidenen Gottgeweihten in Navadvipa und Jagannath Puri gezeigt. Er hätte nicht vorhergesagt, dass Sein eigener Name (mora naam) Gauranga und Nityananda sich in jeder Stadt, jedem Dorf und in jedem Land dieser Welt verbreiten wird, und die Acharyas und Schriften hätten uns ganz klar verboten, die Namen Nityananda und Gauranga zu chanten, wenn es wirklich gegen den Willen des Herrn aller Herren wäre, dies zu tun. Hingegen können wir sehen, dass alle Schriften mit Nachdruck empfehlen, die Nityananda und Gauranga Mantrarajas zu chanten.

In diesem Spiel sehen wir, dass Srila Shukadeva Goswami weiss, dass der Herr Gauranga innerlich sehr zufrieden ist über das Chanten Seines eigenen Namens, welcher nicht verschieden ist vom Namen von Radha-Krischna. Darum fährt er mit dem Chanten fort, selbst als der Herr ihn gesagt hat, er solle damit aufhören. Wenn der Herr Gauranga in Seinem prakata lila in dieser materiellen Welt erscheint, nimmt Er in

erster Linie die Rolle Seines eigenen Gottgeweihten an. Deshalb befürwortet Er an verschiedenen Orten das Chanten Seiner eigenen Namen nicht direkt, weil Er dies in der Rolle Seines Gottgeweihten nicht tun kann. Aber Seine vertrauten Geweihten wie der Herr Nityananda, Advaita Acharya, Srila Shukadeva Goswami und alle Acharyas weisen alle Lebewesen an, den heiligen Namen von Gauranga zu chanten, weil sie nicht an die Regeln des Herrn Selbst gebunden sind, sich wie Sein eigener Gottgeweihter zu verhalten. Und sie wollen wirklich den bedingten Seelen die grösste Gnade zuteil werden lassen, indem sie ihnen den Namen Gauranga lehren. Darum werden auf eine gewisse Weise diese Gefährten des Herrn als barmherziger als der Herr Gauranga Selbst angesehen.
Jaya Gauranga Bhakta Vrinda!

Der Herr Gauranga wurde äusserlich auch wütend, als der Herr Nityananda den Leuten von Bengalen die heiligen Namen von Gauranga anstatt das Hare Krischna Mahamantra gepredigt hat, so wie er angewiesen worden war. Ebenso als Srila Advaita beschloss, mit allen Gottgeweihten einen Tag lang nur noch den Namen von Gauranga zu chanten.
Aber die fortgeschrittenen Gottgeweihten wussten, dass der Herr innerlich sehr zufrieden war, als Sein Name gechantet wurde, und darum fuhren sie damit ungehindert weiter, sogar gegen die Anweisung des Herrns. Deshalb haben sie damit nicht wirklich dem Herrn missfallen, sondern in Wahrheit innerlich sehr stark erfreut. Und auf diese Weise haben sie die Intensität ihres Chantens und Predigens der Namen von Nityananda und Gauranga noch erhöht.

Ohne Gauranga Bhajan (Verehrung von Gauranga, vor allem durch das Chanten Seines Namens), ist der Bhajan von Radha-Krishna nutzlos:

gaura naam, gaura dhama, gauranga carita
ye bhaje tahate mora akaitava prita

Srila Jagadananda Pandita fährt fort: “Ich habe wahrhaftige, uneingeschränkte und spontane Anziehung zu denjengen, welche den Herrn Gauranga verehren, indem sie Seinen Namen chanten, an Seinem Wohnort Navadvip residieren und Seinen Spielen lauschen.”

gaura rupa gaura naam gaura lila gaura dhama
je na bhaje gaudete janmiya
radhakrishna naam rupa dhama lila aparupa
kabhu nahi sparshe tara hiya

“Der transzendentale Name, die Form und Spiele Ihrer Herrschaften Radha-Krischna werden es nie vermögen, das Herz einer Person zu berühren, welche nicht die Herrlichkeiten des tanszendentalen Namens, der Form und der Spiele und Wohnortes vom Herrn Gauranga verehrt und chantet, nachdem sie Geburt auf diesem Erdenplaneten genommen hat.” (aus dem Prema Vivarta)

Diejenigen, welche behaupten, dass der Herr Sri Gauranga Mahaprabhu, obwohl er der Herr Sri Krischna selbst ist, nur als ein Gottgeweihter verehrt werden sollte, und man deshalb Seinen Namen nicht chanten sollte, haben eine total falsche Vorstellung. Sie sollten die folgende wunderbare Begebenheit aus dem Sri Caitanya Bhagavata von Srila Vrindavana Dasa Thakura lesen:

Eines Tages, als er in einer sehr glücksseligen Gemütsstimmung war, sagte Advaita Acharya zu den Gottgeweihten: “Meine lieben Vaishnava-Geschwister, lasst uns heute nur den Namen von Gauranga chanten, weil Er die Urquelle aller Inkarnationen ist und auch der Freigiebigste. Heutzutage sind wir Gottgeweihten nur wegen Ihm in der Gesellschaft geachtet, weil der Herr Gauranga Selbst das gemeinsame Chanten und Singen des heiligen Namens des Herrns verbreitet hat. Jetzt möchte ich, dass ihr alle die Herrlichkeiten des Namens von Gauranga chantet und singt, während ich tanze. Falls ihr fürchtet, dass der Herr es herausfinden könnte, dann singt noch lauter, um eure Angst zu vertreiben.”

Der Herr Gauranga versuchte immer, seine wahre Identität geheimzuhalten. Deshalb scheuten sich die Gottgeweihten davor, Seinen Namen zu chanten, und Ihn als die höchste Persönlichkeit Gottes zu verehren. Natürlich konnten sie die Anweisung von Advaita Acharya nicht missachten, und begannen damit, laut zu singen und zu chanten. Nachdem sie eine Weile getanzt haben, übernahm Advaita Acharya die Führung und

sang seine eigene Komposition: “Der Herr Gauranga ist niemand anderes als der Herr Narayana, der Ozean der Gnade und Freund der Unglücklichen. Oh Herr, bitte sei mir wohlgesonnen.”

Die Gottgeweihten antworteten, indem sie sangen: “Jaya Sacinandana!”. Nach einer Weile begann Advaita Acharya ein anderes Lied, welches er komponiert hatte, zu singen: “Jaya Gaurasundara, der unendliche Ozean des Mitleids. Alle Ehre sei dem Prinz von Vrindavana, welcher jetzt als der Held von Navadvipa erschienen ist. Bitte gewähre mir freundlicherweise den kühlenden Schatten Deiner Lotusfüsse.”

Die Geschwindigkeit des Kirtans nahm zu und Advaita Acharya tanzte ekstatisch. Weil die Lieder für die Gottgeweihten neu waren, erfreute sie das Singen mehr als sonst. Als Er den lauten Kirtan vernahm, erschien der Herr Gauranga, und wurde Zeuge eines grossartigen Spektakels. Die Gottgeweihten strahlten vor transzendentaler Glückseligkeit, und in ihrer Mitte tanzte Advaita Acharya voller Verzückung. Die Gottgeweihten fürchteten sich nicht, den Namen Gaurangas laut zu chanten, als Er vor ihnen stand.

Der Herr Sri Gauranga Mahaprabhu pflegte immer eine Haltung des demütigen Dienens Sich Selbst gegenüber. Immer sagte Er: “Ich bin der Diener Krischnas”. Niemand wagte es, Ihn in Seiner Gegenwart den höchsten Herrn zu nennen. Jetzt aber, durch die kraftvolle Gegenwart von Advaita Acharya, chanteten und sangen die Gottgeweihten ohne Furcht und lobten den Herrn Sri Gauranga Mahaprabhu als die höchste Persönlichkeit Gottes. Als Er die Verherrlichung Seines eigenen Namens hörte, schien der Herr äusserlich etwas beschämt zu sein, aber innerlich war er sehr erfreut. Nach ein paar Augenblicken verliess Er den Ort.

Nach einem langen und ekstatischen Kirtan gingen die Gottgeweihten schliesslich fort, um den Herrn Gauranga zu sehen. Nachdem Gauranga den Kirtan verlassen hatte, bei welchem Er verehrt wurde, kehrte Er nach Hause zurück, wo Er sich hinlegte, und Er schien äusserlich ziemlich aufgebracht zu sein. Govinda, der Diener des Herrn, kam zu Ihm und sagte Ihm, dass alle Gottgeweihten an der Tür warteten und darauf hofften, Ihn zu sehen. Der Herr wies Govinda an, jedermann herein zu bitten. Die Gottgeweihten kamen herein und sahen den Herrn Gauranga, wie Er dalag und niemanden anschaute. Sie waren sehr nervös und ängstlich, und begannen zu beten, während sie an die Lotusfüsse des Herrn dachten.

Nach einer kurzen Weile stand Gauranga auf und sagte: “Mein lieber Srivasa, meine lieben Gottgeweihten, indem ihr den Herrlichkeiten von Krischna keine Berachtung geschenkt habt, zu welcher Inkarnation habt ihr heute gechantet und gesungen? Bitte erklärt das.” Als ein sehr gewandter Redner, entgegnete Srivas Pandit: “Mein Herr, die Lebewesen sind nicht unabhängig. Wie Marionetten handeln sie so, wie es der höchste Kontrollierende wünscht. Und das ist was heute geschah. Wir sangen das, was der höchste Kontrollierende wollte.” Der Herr entgegnete: “Ihr seid alles gebildete Gelehrte. Warum enthüllt ihr, was verborgen bleiben sollte?” (Den Schriften zufolge sollte die Tatsache, dass der Herr Gauranga die höchste Persönlichkeit Gottes und nicht verschieden von Krischna ist, geheim bleiben, solange der Herr Gauranga persönlich Seine Spiele in dieser Welt aufführt, aber sollte und müsste später allen Menschen auf der ganzen Welt offenbart werden, welche dann den Namen von Gauranga chanten, und Ihn als den höchsten Herrn verehren werden.)

Lächelnd machte Srivasa Pandit eine komische Geste, indem er Seine Hände zum Himmel empor reckte, wie wenn er seine Augen vor der Sonne schützen wollte. Der Herr Gauranga fragte: “Srivasa, was bedeutet das?” und Srivasa Pandit antwortete: “Es ist doch offensichtlich, dass ich versuche die Sonne mit meinen Händen abzudecken. Aber ist das wirklich möglich? Kann Dein Name und Ruhm verborgen bleiben? Auch wenn es irgendwie möglich sein sollte, die Sonne mit der Handfläche einer Person abzudecken, wird es doch für Dich nie möglich sein, Dich und die Herrlichkeiten des Chantens Deines Namens zu verstecken. Dein Name und Deine Herrlichkeiten sind überall bekannt. Gerade jetzt hallt durch Brahmaloka ein Kirtan zur Verherrlichung Deines Namens. Wieviele von uns willst Du dafür bestrafen?”

Dann geschah etwas wunderbares. Tausende von Menschen aus ganz Indien, welche gekommen waren, um den Herrn Jagannatha zu sehen, erschienen plötzlich vor Sri Gauranga Mahaprabhus Türe und wollten ihn sehen. Ihre Stimmen ruften: “Alle Ehre sei dem Herrn Sri Krischna Caitanya, dem Höchsten, welcher den Dienst zu sich Selbst kostet! Alle Ehre dem höchsten Herrn Gauranga, der das Gewand eines Sannyasi angenommen hat!” Und so chanteten, sangen und tanzten tausende voller Ekstase. Srivasa Pandit sagte: ”Mein Herr, wo wirst Du Dich jetzt verstecken? Die ganze Welt singt Deinen Namen und von Deinen Herrlichkeiten. Du bist unsichtbar, unmanifestiert und nicht wahrnehmbar, und trotzdem, dank Deiner grundlosen Barmherzigkeit, bist Du persönlich erschienen. Du versteckst Dich, und durch Deinen Willen

allein offenbarst Du Dich. Nur diejenigen, welche Deine göttliche Gnade empfangen, können das wissen.”

Der Herr Gauranga erwiederte: “Srivasa, du hast deine mystischen Kräfte gezeigt, indem du diese Menschen auf diese Weise zum Chanten und Singen gebracht hast, und so gebe ich mich geschlagen. Du bist sicherlich bevollmächtigt wegen deines hingebungsvollen Dienstes und deinem Wunsch, die Herrlichkeiten des Chantens Meines Namens zu verbreiten.”

Nityananda Gauranga sehr regelmässig chanten

8. Frage: Was meint Srila Prabhupada mit seiner Anweisung Nityananda und Gauranga sehr regelmässig zu chanten?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:
“Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krischnas oder dem Chanten des Hare-Krischna-Mantras widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das gewünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte daher die Namen “Nitai-Gaura” chanten und Sie ohne falsches Streben nach Ansehen verehren. Am Anfang sollte man **sehr regelmässig** den heiligen Namen Sri Gaurasundaras und dann den heiligen Namen Sri Nityanandas chanten. So wird das Herz von allen unreinen Wünschen nach materiellem Genuss gereinigt. Dann kann man sich Vrindavana-dhama nähern, um Sri Krischna zu verehren.”(Cc Adi-Lila 8.31, Erläuterung)

Srila Prabhupada hält eindeutig fest, dass ein neuer Schüler ohne ausreichende Verwirklichung sich nicht direkt dem Chanten des Hare Krischna Mahamantras widmen sollte, ohne zuvor vollständig und sehr regelmässig Zuflucht bei den Namen Nityanandas und Gaurangas genommen zu haben. Und falls er es trotzdem tun sollte, wird er oder sie durch das Chanten des Mahamantras nicht das gewünschte Ergebnis erhalten, welches das Erlangen der reinen Liebe zu Gott (Krischna Prema) ist, weil der Neuling keine ausreichende Zuflucht bei den heiligen Namen von Nityananda und Gauranga genommen hat. Srila Prabhupada fährt fort, indem er klar festhält, dass man sehr regelmässig die zwei Namen von Nityananda und Gauranga chanten sollte, um qualifiziert zu werden, das Mahamantra zu chanten und in den heiligen Dham von Vrindavana zu gehen um Krischna zu verehren. Das Chanten des Pancha-tattva Mantras enthält diese zwei Namen des Herrn, aber Srila Prabhupada hat deutlich empfohlen, das man das Pancha-tattva Mantra nicht sehr regelmässig chanten sollte, indem er festhielt, dass es nicht in Runden auf der Gebetskette gechantet werden sollte. Andererseits erklärt er, dass das sehr regelmässige Chanten der zwei heiligen Namen von Nityananda und Gauranga einen Neuling schnell qualifizieren wird, um sich den Namen, der Form, den Spielen und dem Wohnort der Herrschaften Radha-Krischna zu nähern.

Wir sind überzeugt, dass das Chanten des Pancha-Tattva Mantras 20 oder 30 mal pro Tag nicht als “sehr regelmässig” bezeichnet werden kann, so wie es Srila Prabhupada bezüglich des Chantens der Namen von Nityananda und Gauranga empfohlen hatte. Das regelmässige Chanten der Namen Krischnas bedeutet, mindestens 27648 Namen Krischnas (16 Runden Hare Krischna Mahamantra) täglich zu chanten. Wie kann also sehr regelmässiges Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga bedeuten, sie nur 20 oder 30 mal pro Tag zu chanten? Sie sollten wenigstens Tausend mal täglich, wenn nicht Tausende von Malen oder sogar fortwährend gechantet werden. In einem Zitat stellt Srila Prabhupada fest: “immerzu Nitai-Gaura chantend...”.
Deshalb werden alle Schüler und Gottgeweihten von Gauranga Dharma und Gauranga Mantra Yoga, welche die Wissenschaft des Bhaktiyogas unter unserer Anleitung praktizieren, angewiesen, jeden Tag jeweils mindestens zehn Runden der Mantrarajas Nityananda und Gauranga zu chanten (Tausend Mal jedes Mantraraja chanten ergibt Zweitausend Namen von Nityananda und Gauranga täglich), und das Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas auf die erhabene und äusserst kraftvolle Stufe des Chantens von 32, 48, 64, 128 und schliesslich 192 tägliche Runden zu erhöhen, und zudem das Chanten des Hare Krischna Mahamantras von einer Runde auf 4, 8, 16 (eigentliches Minimum), 32, 48, und schliesslich 64 tägliche Runden zu erhöhen. Dann wird der spirituell Interessierte sehr schnell die Stufe des vergehensfreien Chantens erreichen, sogar schon durch das tägliche Chanten der 16 minimalen Runden des Hare Krischna Mahamantras.

Der Vorgang des Chantens der Nityananda und Gauranga Mantrarajas ist sehr einfach. Da das Nityananda Mantraraja das fünfsilbige Haladhara Balarama Mantra ist (Ni-tya-aa-na-nda), wird empfohlen, auf jeder

Perle der Gebetskette ein Mantra zu chanten.
Die Gebetskette oder Mala hat 108 Perlen und sollte zwischen der Mitte des Mittelfingers und dem Daumen der rechten Hand gehalten, und auf jeder Perle sollte ein Mantra gechantet werden. Dann wird die Mala nach innen gezogen, um zur nächsten Perle zu gelangen, und das nächste Mantra wird gechantet. Auf diese Weise sollten 108 Mantras auf den 108 Perlen gechantet werden. Dies wird eine Runde genannt. Wenn man die grösste Perle (Meru Perle) erreicht, welche den höchsten Herrn Selbst repräsentiert, sollte man nicht über sie hinaus gehen, sondern einfach die Gebetskette drehen und eine neue Runde anfangen.
Derselbe Vorgang wird für das Chanten des Gauranga Mantrarajas, welches das viersilbige Gaura Gopala Mantra (Gau-ra-a-nga) ist, und für das 32-silbige Hare Krischna Mahamantra wiederholt.

Eine andere Betrachtungsweise ist diese: Jede intelligente Person wird sich nach dem Lesen der obenstehenden Aussage von Srila Prabhupada folgende Frage stellen: Was sollte denn ein spiritueller Neuling, welcher keine ausreichende Erleuchtung und Verwirklichung hat, tun, wenn es nicht empfohlen ist, sofort das Hare Krischna Mahamantra zu chanten? Den Anweisungen Srila Prabhupadas zufolge gibt es dafür nur eine Lösung: Einerseits sollte er die Namen von Nityananda und Gauranga sehr regelmässig chanten und andererseits kann das Pancha-tattva Mantra nicht sehr regelmässig auf der Gebetskette gechantet werden. Somit sieht sich der Neuling mit einem grossen Dilemma konfrontiert. Die Lösung dafür gibt Srila Prabhupada selbst im folgenden Zitat:

Yoga-Schüler: "... die Namen von Nitai-Gauranga chanten, und davor haben wir ihnen derart empfohlen, das Mahamantra zu chanten?"

Srila Prabhupada: "Nein. Wieso? Was ist der Unterschied zwischen Nitai-Gauranga und Hare Krischna? Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer er passend findet, das lass ihn chanten." (Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran)

In dieser Unterhaltung geht es spezifisch um das Chanten von Mantras auf der Gebetskette. Der Yoga-Schüler fragt nicht nur für sich selbst, sondern auch, wie man zu anderen über das Chanten auf der Gebetskette predigen soll. Und in seiner Antwort empfiehlt und autorisiert Srila Prabhupada das Chanten der zwei Mantras Nityananda und Gauranga auf der Gebetskette (ganz klar erwähnt er nicht das Pancha-tattva Mantra in diesem Zitat) und hält fest, dass das Chanten von Nityananda und Gauranga (auf der Gebetskette oder im Kirtan) tatsächlich nicht verschieden ist vom Chanten des Hare Krischna Mahamantras. Der spirituell Interessierte soll chanten, was immer er passend findet. Wie Prabhupada erneut feststellt, und es auch in allen relevanten Schriften steht, ist es unumstösslich, dass die Nityananda und Gauranga Mantrarajas vertraulicher und segensreicher als das Hare Krischna Mahamantra sind. Obwohl sie vollständig nicht voneinander verschieden sind, werden nur die reinen und vergehensfreien Gottgeweihten durch das Chanten vom Mahamantra dasselbe spirituelle Ergebnis wie durch das Chanten der Mantrarajas erzielen. Der vergehensvolle Gottgeweihte wird den grösseren spirituellen Nutzen vom regelmässigen Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas erhalten, welche keine Vergehen berücksichtigen, und so wird er schnell befähigt werden, tatsächlich das reine Hare Krischna Mahamantra zu kosten.

9. Gauranga = Radha + Krischna

Warum ist, gemäss Srila Prabhupada, Gau-ra-a-nga = Ra-dha-Krs-na = Ha-re-Krs-na?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

"Verehrer Sri Gaurasundaras **nehmen** die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra **an**, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben ra-dha krish-na als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra "Gauranga" und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der **gleichen Ebene**."
Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Antya Lila 2.31

Es geht klar aus dieser Feststellung von Srila Prabhupada hervor, dass sowohl jemand, der das Gauranga Mantraraja chantet, wie auch jemand, der das Hare Krischna Mahamantra chantet, die Namen von Radha-

Krischna chantet, und somit beide auf der gleichen Ebene sind. Warum sollte dann einer den anderen kritisieren? Wenn Srila Prabhupada sagt, dass beide auf der gleichen Ebene sind, dann müssen alle Nachfolger von Srila Prabhupada die Chanter beider Mantras (Gauranga und Hare Krischna) als gleichwertig akzeptieren.

Immer wenn Srila Prabhupada das Wort "chanten" verwendet, bezieht es sich sowohl auf das Chanten mit der Gebetskette (Japa), wie auch auf das Chanten und Singen im Kirtan, ausser er präzisiert dies von Fall zu Fall. Deshalb bezieht sich das Wort "chanten" hier eindeutig auch auf die Japa, nicht zuletzt weil viele frühere Acharyas Gauranga-Naam auf der Gebetskette gechantet haben, und es somit ein sehr anerkannter Vorgang ist.

Es gibt Gottgeweihte, welche behaupten, Srila Prabhupada hätte gesagt, dass man zurück zu Gott gelangt, indem man einfach nur 16 Runden Hare Krischna Mahamantra chantet. Hier sind die genauen Worte von Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi Lila 10.43:

"Deshalb haben wir in unserer Gesellschaft die Vorschrift erlassen, dass all unsere Schüler mindestens sechzehn Runden täglich chanten müssen. Solches Chanten muss frei von Vergehen sein, damit es von hoher Qualität ist. Mechanisches Chanten ist nicht so kraftvoll wie das Chanten des heiligen Namens ohne Vergehen."

Also ist das vergehensfreie Chanten der Schlüssel zur Rückkehr nachhause zu Gott, und nicht einfach mechanisches Chanten. Das Hare Krischna Mahamantra berücksichtigt zehn Vergehen, welche im Padma Purana erwähnt werden, während die Nityananda und Gauranga Mantrarajas keine Vergehen in Betracht ziehen, was von allen Schriften bestätigt wird.

Einige mögen folgendes Zitat von Srila Prabhupada anführen und behaupten, dass man durch das Chanten des Mahamantras selbst die Vergehen beim Chanten beim Hare Krischna Mahamantra beseitigen kann:

"Das Chanten vom Hare Krischna Mantra ist empfohlen selbst für Personen, welche Vergehen begehen, weil sie, indem sie mit dem Chanten fortfahren, Schritt für Schritt vergehensfrei chanten werden. Durch das Chanten des Hare Krischna Mantras ohne Vergehen wird die Liebe zu Krischna verstärkt." (SB 6.3.24 Erl.)

Aber es ist sehr wichtig zu beachten, wie das Hare Krischna Mahamantra gechantet werden muss, damit es tatsächlich die zehn Vergehen zerstört. Im Hari-nama-cintamani, erklärt dies der Namacharya Srila Haridas Thakur folgendermassen:

avisranta name naam-aparadha jaya;
tahe aparadha kabhu sthana nahi paya.

"Nur durch immerwährendes Chanten des Hare Krischna Mahamantras, bei Tag und Nacht, können die zehn Vergehen gegen Krischnas Name getilgt werden. Beim andauernden Chanten von Krischnas Name kann der Chanter nicht wieder in die zehn Vergehen verwickelt werden."

Erläuterung von Srila Bhaktivinoda Thakura:
"Andauerndes Chanten (avisranta naam): Nur derjenige, welcher den heiligen Namen Tag und Nacht immer mit einem überragenden Gefühl chantet, ausser während der Zeit, die er für die körperlichen Grundbedürfnisse wie Schlaf und so weiter benötigt, kann die zehn Vergehen erfolgreich vernichten."

Also nur diejenige Person, welche das Hare Krischna Mahamantra Tag und Nacht immer sehr gefühlsvoll und mit einer tiefen Verbundenheit und ohne Unterbruch, ausser während des Schlafens, chantet, kann tatsächlich die zehn Vergehen zerstören. Wer kann diesen Sadhana in den Umständen vom gegenwärtigen Zeitalter des Kali noch durchführen? Ein sehr, sehr seltener Gottgeweihter könnte dies vielleicht tun, vielleicht einer von einer Million. Deshalb sollten die gewöhnlichen Menschen, ausser wenn sie das Hare Krischna Mahamantra immerzu mit einem Vielfachen von 64 täglichen Runden chanten können, ganz Zuflucht bei den Namen von Nityananda und Gauranga nehmen, weil das die einzige andere und zudem einfachere Methode ist, die zehn Vergehen zu zerstören, als das Hare Krischna Mahamantra selbst andauernd zu chanten.

Die wiederholten Aussagen aus dem Padma Purana, dem Hari-nama-cintamani, dem Caitanya-Caritamrita, dem Navadvipa-Dhama-Mahatmya und anderen Schiften besagen, dass es eigentlich zwei Wege gibt, die schrecklichen zehn Vergehen beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras zu zerstören. Diese Vergehen sind die einzigen Hindernisse auf dem Pfad eines Sadhaka, welcher Krischna-prema (Liebe zu Gott) erreichen will. Diese zwei Arten, wie diese Vergehen vernichtet werden können, sind:

1. Sehr oft und regelmässig Zuflucht im Chanten der Mantrarajas Nityananda und Gauranga nehmen.
2. Das Hare Krischna Mahamantra fortwärend, rund um die Uhr und ohne Unterbruch zu chanten, und zwar 64 Runden täglich, oder ein Vielfaches davon.

Der zweite Vorgang des immerwährenden Chantens (mindestens 64 Runden täglich) ist sehr schwierig für die bedingten Seelen im Kali-Yuga, welche schon damit Mühe haben, 16 Runden Mahamantra täglich zu chanten, und zwar aus einem Mangel an Zeit, welcher von einem Mangel an Geschmack herrührt, welcher wiederum von all den vielen Vergehen in ihrem Herzen kommt. Es ist klar offensichtlich, dass der Vorgang des andauernden Chantens vom Hare Krischna Mahamantra nur von einem sehr fortgeschrittenen Gottgeweihten angenommen werden kann, welcher Bhakti schon seit mehreren Leben praktiziert. Natürlich sollten einmal alle Sadhakas auf diese Stufe gelangen, wo sie mindestens 100000 Namen Gottes täglich chanten können, aber das kann tatsächlich nur von sehr, sehr wenigen aufrichtigen Seelen praktiziert werden.

Deshalb ist es viel praktischer und sehr kraftvoll für den angehenden Spiritualisten, wie es auch von Srila Prabhupada im ersten Zitat empfohlen wird, oft und regelmässig bei den Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas Zuflucht zu nehmen. Das bedeutet, die Manrarajas mindestens je tausend Mal täglich zu chanten (zehn Runden) und dann das Chanten auf 16, 32, 64, 128 und 192 Runden täglich zu erhöhen, zusätzlich zur Erhöhung vom Chanten des Hare Krischna Mahamantras von einer Runde auf 4, 8, 16, 32, 48 und schliesslich 64 Runden. Dies wird den Neuling befähigen, sehr schnell auf die Stufe des vergehensfreien Chantens des Hare Krischna Mahamantras zu gelangen. Das ist die Schlussfolgerung von Srila Prabhupada und allen Acharyas, den offenbarten Schriften und von Nityananda selbst.

10. Frage: Warum muss man den heiligen Namen von Gauranga seperat chanten, wenn doch Gauranga Krischna Selbst ist?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Diese Frage zu stellen ist genauso, wie wenn man fragen würde, warum es dann notwendig war, dass Krischna wieder als der Herr Gauranga erschienen ist. Es ist bekannt, dass Krischna als Herr Gauranga wieder erschienen ist, um Seine Liebe freimütig zu verteilen, welche Er als Herr Krischna durch das Chanten Seiner heiligen Namen gezeigt hatte.

Jede Form und Inkarnation von Krischna hat spezifische Mantras und heilige Namen, um diese Form und Inkarnation zu verehren. Chanten wir nicht auch die Namen und Spiele vom Herrn Nirsingha und Rama seperat, obwohl Sie doch beide Inkarnationen von Krischna Selbst sind? Warum kann dann Krischnas ursprüngliche Form vom Herrn Gauranga nicht auch durch das Chanten von spezifischen Mantras und heiligen Namen verehrt werden?

Srila Bhaktivinoda Thakura sagt im Jaiva Dharma, dass diejenigen, welche den Vorgang des Chantens spezifischer Mantras und heiliger Namen vom Herrn Gauranga Mahaprabhu in den offenbarten vedischen Schriften nicht sehen oder akzeptieren können, vom Pech verfolgt und die unglücklichsten und kompliziertesten Personen der Schöpfung sind.

Irgendjemanden vom Chanten der anerkannten heiligen Namen einer transzendentalen Form des Herrn, welche in den Veden erwähnt wird, abzuhalten, offenbart nur die Missgunst gegenüber dieser Form, auch wenn dies auf eine sehr subtile Art sein mag. Wenn jemand neidisch ist auf eine anerkannte transzendentale Form oder Inkarnation des Herrn, kann derjenige nie erfolgreich eine andere Form des Herrn verehren, weil dieser Neid, mag er noch so klein sein, ein Vergehen gegen die Existenz Gottes (Bhagavad Tattva) darstellt.

Wenn zum Beispiel ein Gottgeweihter vom Herrn Ramachandra das Chanten der heiligen Namen und die

Spiele vom Herrn Krischna nicht akzeptiert, wird der Herr Ramachandra niemals gnädig gegenüber einer solchen Person sein, weil der Herr Ramachandra und der Herr Krischna schlussendlich dieselbe Persönlichkeit Gottes sind, nur mit anderen Charakterzügen. Umgekehrt stimmt dies auch. Auf diese Weise, egal wie gewissenhaft ein Gottgeweihter die heiligen Namen und Form einer anderen Inkarnation des Herrn verehren mag, wie Nirisingha, Rama, Varaha und auch die Quelle aller Inkarnationen Herrn Krischna Selbst, wenn er gleichzeitig die heiligen Namen, Formen, Spiele und Gefährten der allerhöchst barmherzigen Formen von Gott, Nityananda und Gauranga, zurückweist, dann wird ein solcher Gottgeweihter niemals fähig sein, die gesamte Gnade des Herrn zu erlangen, selbst wenn er Ihn Millionen von Leben verehren würde.

11. Frage: Wenn doch Krischna die Form von Gauranga manifestiert hat, warum kann dann der Herr Gauranga nicht durch das Chanten des Hare Krischna Mahamantras verehrt werden?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Der Herr Gauranga wird sicherlich durch das Chanten des Hare Krischna Mahamantras verehrt. Hare Krischna ist Gauranga. Das einzige Problem auf der bedingten Stufe ist, dass die Wolke der unerwünschten Dinge in unserem Herzen (Anarthas) und der Nebel der Ignoranz die vollständige Herrlichkeit des Hare Krischna Mahamantras verdecken, während diese aber nicht in der Lage sind, die vollständigen Herrlichkeiten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu verdecken, selbst auf einer bedingten und vergehensvollen Stufe nicht. Dies rührt hauptsächlich daher, weil die Herrschaften Nityananda und Gauranga beschlossen haben, keinerlei Arten von Untauglichkeiten seitens des Chanters in Betracht zu ziehen, ausser allein das Vergehen des Kritisierens von Gottgeweihten.

Gemäss Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Takur in seinem Anubhashya zum Caitanya Caritamrita Antya Lila 2.31 ist das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga die wirkungs- und kraftvollste Art den Herrn Krischna zu verehren, solange man noch auf der vergehensvollen Ebene ist, da die vollständige Kraft der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga auch auf der bedingten Ebene erhältlich ist. Und da der Herr Gauranga Mahaprabhu Selbst die Anweisung zum Chanten des Hare Krischna Mahamantras erteilt hat, kann daraus geschlossen werden, dass das immerwährende Chanten der heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra das wirkungsvollste Mittel darstellt, um den Herrn Krischna auf der bedingten Ebene zu verehren.

12. Frage: Warum gibt es bei Nityananda Gauranga keine Vergehen?

Wenn der Herr Gauranga die vereinte Form von Radha-Krischna Selbst ist, warum werden dann gegenüber den heiligen Namen, Spielen und Wohnorten von Radha-Krischna Vergehen berücksichtigt, aber nicht gegenüber den heiligen Namen, Spielen und Wohnorten von Nityananda Gauranga?

Antwort von Bhaktiratna Sadhu Swami Gaurangapada:

Die Antwort gibt Srila Sacchidananda Bhaktivinoda Thakur im Jaiva Dharma, ich versuche sie zu erklären und zusammenzufassen.

Die höchste Persönlichkeit Gottes, welche niemandem untersteht, ist der Herr Gauranga Krischna. Das grundlegende Merkmal von Gauranga Krischna ist Madhura Rasa, weshalb er der Süsseste alles Süssen in der Schöpfung ist. Madhura Rasa hingegen hat zwei charakteristische Eigenschaften: Madhurya, die köstliche, betörende Süsse und Audarya, die fortgeschrittenste Gutmütigkeit oder Grossherzigkzeit.

Beide diese Eigenschaften von Gott sind äusserst wichtig, weil Gott nicht nur süss sein kann, ohne die Eigenschaft, diese Süsse auch an seine grösseren und kleineren Teilchen zu verteilen. Wenn die Eigenschaft der Süsse (Madhurya) überwiegt und Barmherzigkeit (Audarya) weniger ausgeprägt ist, dann hat diese höchste Persönlichkeit Gottes die Form von Krischna. Wenn die Barmherzigkeit (Audarya) überwiegt und die Süsse (Madhurya) weniger stark ausgeprägt ist, dann manifestiert sich dieselbe Persönlichkeit Gottes in der Form von Gauranga. Bitte seid euch bewusst, dass beide diese Formen die ursprünglichen und erhabenen Formen desselben höchsten Herrn sind, und dass es in der ganzen Schöpfung nichts gibt, was über Ihnen steht. Deshalb kann man sehr wohl den Herrn mit dem Namen Gauranga-Krischna anreden. Einige mögen

nicht verstehen, warum wir den Herrn als Gauranga-Krischna bezeichnen, aber dies ist der eigentliche Grund.
Bitte denkt in dieser ganzen Diskussion daran, dass die Form vom Herrn Krischna die Barmherzigkeit (Audarya) gänzlich hat, und dass die Form vom Herrn Gauranga auch die Süsse (Madhurya) vollumfänglich besitzt. Es ist nur eine Frage, welche dieser Eigenschaften in welcher Form vermehrt zutage tritt.

Wenden wir uns wieder der Frage zu. Obwohl der Herr die personifizierte Süsse ist, und Ihn Seine vertraulichsten Gottgeweihten so erleben können, muss der Herr den Zugang zu Seinen Madhurya Spielen auf die qualifiziertesten Seelen beschränken, damit Seine vertraulichen Spiele nicht gestört werden. Dies ist die Form von Krischna, und deshalb hat Krischna auch die Hürde der zehn Vergehen beim Chanten Seiner heiligen Namen beibehalten, ebenso die 64 Vergehen bei Seiner Verehrung und die zehn Vergehen in Seinem Wohnort Sri Vrindavan Dham.

Danach dachte Sich der Herr Krischna: “Was nützt es, diese ausserordentliche Süsse zu besitzen, wenn Ich nicht allen Meinen Teilen und Teilchen (Seelen) inklusive den ewig bedingten Seelen, eine Gelegenheit dazu gebe, diese Süsse zu kosten? Bis jetzt habe Ich Meine heiligen Namen, Spiele und Wohnorte nur den ewig befreiten Seelen zugänglich gemacht. Jetzt möchte Ich denselben Schatz den ewig bedingten Seelen (nitya baddha) geben. Niemand sonst in der gesamten Schöpfung kann diesen Schatz geben, ausser Mir.”

Als der Herr auf diese Weise dachte, traf Er die wichtigste aller Entscheidungen in der Schöpfung, indem Er beschloss, in der überragenden Form von Gauranga zu erscheinen, in welcher die Barmherzigkeit noch mehr enthalten ist als die Süsse. Diese Form wurde von Krischna manifestiert, nur um Seine eigene Süsse grossmütig an alle zu verteilen, selbst an diejenigen, welche nicht darum bitten. Und deshalb hat der Herr in Seiner Form von Gauranga alle Hindernisse auf dem Weg zu Ihm hin beseitigt, welche vor allem aus den zehn Vergehen beim Chanten Seiner heiligen Namen bestanden.

Würden die zehn Vergehen auch bei den heiligen Namen, Spielen und Wohnorten von Herrn Gauranga angerechnet, würde das dem eigentlichen Grund des Erscheinens von Krischna in der freigiebig verteilenden Form von Gauranga widersprechen. Und da Krischna und Gauranga die heiligen Namen derselben Person sind, wurde es sehr einfach, sich dem heiligen Namen von Krischna durch den vergehensfreien und bedingungslosen heiligen Namen von Gauranga anzunähern.

Indem Krischna die heiligen Namen, Spiele und Wohnorte von Herrn Gauranga manifestiert hat, gewährte Er den ewig bedingten Seelen der materiellen Welt Zugang. Diese erschienen ursprünglich auf der Trennlinie (tatastha) zwischen den materiellen und spirituellen Welten, und haben deshalb weder den Herrn von Angesicht zu Angesicht gesehen noch die spirituellen Planeten betreten. Darum sind der Herr Gauranga und Sein heiliger Name die allerhöchste Grossherzigkeit. Wenn also jemand über den Herrn Gauranga und das Chanten Seines heiligen Namens nicht Bescheid weiss, verpasst er die seltenste Gelegenheit in der Schöpfung, und kann gemäss Srila Krishnadasa Kaviraja Goswami den Kreislauf von Geburt und Tod für Abermillionen von Jahren nicht durchbrechen.

13. Der spirituelle Meister kann das Mantra aussuchen

Frage: Kannst Du bitte erklären, was Srila Prabhupada mit seiner Feststellung gemeint hat, der spirituelle Meister könne das passende Mantra für seine Schüler auswählen?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

“Der spirituelle Meister muss ein Mantra für seinen Schüler aussuchen, je nach der Fähigkeit des Schülers, die verschiedenen Mantras chanten zu können.” (Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita, Madhya Lila 24.330)

Es ist die Pflicht des spirituellen Meisters, dem Schüler diejenigen Mantras zu geben, für welche dieser auch qualifiziert ist, sie zu chanten, um sicherzustellen, dass der Schüler auf die Stufe des vergehensfreien Chantens des Hare Krischna Mahamantras aufsteigen kann. Und die Nityananda und Gauranga Mantrarajas sind genau die Mantras im Kali-Yuga, welche die vergehensvolle Gesinnung des Chanters nicht berücksichtigen, und ihn befähigen, hingebungsvollen Dienst gegenüber Krischna (Krishna-bhakti) zu

verrichten und das Hare Krischna Mahamantra sauber zu chanten.

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Srimad Bhagavatam 1.5.16:

“Der fortgeschrittene Gottgeweihte kann neue Wege und Mittel entdecken, um Nicht-Gottgeweihte zu bekehren, je nach Zeit und Umständen. Hingebungsvoller Dienst ist eine dynamische Tätigkeit, und der fortgeschrittene Gottgeweihte kann nützliche Mittel finden, um ihn in die abgestumpften Hirne der materialistischen Bevölkerung einzuimpfen. Solche transzendentale Tätigkeiten der Gottgeweihten im Dienste des Herrn können einen neuen Lebenssinn in die dumme Gesellschaft der Materialisten bringen.”

Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita, Erläuterung zu Adi-Lila 7.31-32:

“Das ist ein wichtiger Punkt. Caitanya Mahaprabhu wollte einen Weg finden, um die Mayavadis und andere, welche nicht an der Bewegung für Krischna-Bewusstsein interessiert sind, einzufangen. Das ist das Merkmal eines Acharyas. Von einem Acharya, welcher kommt, um dem Herrn zu dienen, kann nicht erwartet werden, dass er in ein Schema passt, er muss die Wege und Mittel erst finden, durch welche das Krischna-Bewusstsein verbreitet werden kann.”

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada hat das System der Gayatri-Mantra-Diksha (Brahmana Diksha) zum ersten Mal in unserer Schülernachfolge eingeführt, obwohl er diese nicht von seinem eigenen spirituellen Meister empfangen hat. Und dies aus dem Grund, die Vergehen gegen die Gottgeweihten zu verhindern, welche von den Brahmanas begangen wurden, die sich höher ansahen als die Vaishnavas. Srila Prabhupada hat sehr weise und barmherzig das Chanten des Pancha-tattva Mantras eingeführt, auch wenn es nicht ausdrücklich in den offenbarten Schriften von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada, dem siebten Goswami Srila Saccidananda Bhaktivinoda Thakur oder den vorhergegangenen Acharyas gefunden werden kann. Wir haben auch das System der Gauranga-Mantra-Diksha (Gauranama Diksha) eingeführt, als Eintritt in Gauranga Dharma und Gauranga Bhakti Yoga, durch die Inspiration und den Auftrag aller Acharyas und von Nityananda selbst, um die zehn Vergehen der Gottgeweihten und Nachfolger gegen den heiligen Namen zu beenden und ganz aufzulösen. Indem sie regelmässig die äusserst anerkannten Mantrarajas (das viersilbige Gaura Gopala und das fünfsilbige Haladhara Balarama Mantra) chanten, können sie sehr schnell reine Liebe zu Krischna erlangen und die Fähigkeit erwerben, das heilige Mahamantra zu chanten. Darum ist es das Recht eines jeden Gurus, bestimmte anerkannte Mantras auszuwählen, damit der Schüler raschen spirituellen Fortschritt machen kann. Diejenigen, welche das kritisieren, begehen einfach Vergehen (Vaishnava-ninda) gegenüber den Gottgeweihten, die versuchen, die barmherzigsten Namen des Herrn - Nityananda und Gauranga - zu verbreiten. Selbstverständlich kann jeder für sich entscheiden, ob er die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten will oder nicht, und man kann auch neutral bleiben, wenn man sie selber nicht chanten will. Aber diejenigen herabzuwürdigen und zu kritisieren, welche sie ungekünstelt chanten oder die Herrlichkeit der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra verkünden, ist eine Handlungsweise, die sicherlich den spirituellen Untergang dieser unglücksseligen Person besiegelt, welche solch eine Gotteslästerung begeht.

Man sollte versuchen, die Zitate von Srila Prabhupada zu verstehen, worin er feststellt, dass ein fortgeschrittener Gottgeweihter nicht in ein Schema hineingepresst werden kann, sondern dass es seine erste Pflicht ist, Mittel und Wege aus den Schriften zu finden, zu entwickeln und einzuführen, um das Gauranga- und Krischna-Bewusstsein zu verbreiten und in die Blutbahn der leidenden Gesellschaft einzuimpfen, damit Millionen von Menschen es annehmen und raschen Fortschritt im spirituellen Leben machen können.

Die Acharyas, welche direkt aus der spirituellen Welt herabgestiegen sind, können den aparadhi jivas (Seelen, welche Vergehen begehen) direkt das Mahamantra geben, indem sie diese Seelen unmittelbar dazu befähigen, es zu chanten. Ihre Tätigkeiten sollten von uns nicht nachgeahmt werden, aber ihre Anweisungen aus ihren Büchern müssen befolgt werden. Und diese Anweisungen sind klar: ein Neuling soll nicht sofort damit anfangen, nur das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, und wenn er es trotzdem tut, wird er wegen seiner Vergehen nie das Resultat erlangen. Hingegen betonen die Acharyas, dass der Neuling damit anfangen soll, sehr oft und regelmässig die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten. Sie haben wiederholt die Anweisung erteilt, die Nityananda- und Gauranga-Mantras zu chanten, aber sie sind nicht dazu verpflichtet, ihre eigenen Lehren zu befolgen und sind frei, zu predigen, was immer sie wünschen. Wir hingegen sollten versuchen, ihre Lehre strikt zu befolgen, und nicht törichterweise nachzuahmen, was sie

getan haben. Für uns sind ihre Unterweisungen wichtiger, als ihre unverständlichen und transzendentalen Aktivitäten, welche nie nachgeahmt werden können.

Ein Acharya muss die Anweisungen in seinen Büchern selbst nicht genau befolgen, weil er so unabhängig ist, wie Gott selbst. Aus diesem Grunde sagte Srila Prabhupada, dass ein Neuling nicht sofort das Hare Krischna Mahamantra chanten, sondern zuerst bei den Namen von Nityananda und Gauranga Zuflucht nehmen sollte. Aber Srila Prabhupada braucht nicht seinem eigenen Grundsatz zu folgen und kann direkt das Mahamantra einführen (wie er es in den meisten Fällen getan hatte), weil er als naher Gefährte von Gauranga unabhängig ist. Seine Nachfolger hingegen können und sollten die Anweisungen in seinen Büchern befolgen, damit sie raschen spirituellen Fortschritt machen können, und auch um zu predigen, anstatt nur nachzuahmen was er getan hat.

Ein Acharya kann das Chanten von Mantras, welche von den Schriften nicht unterstützt werden, und die Namen von Nityananda und Gauranga enthalten, wie "bhaja nitai-gaura radhe-shyam..." missbilligt haben, aber diese Äusserungen sollten nie auf das höchst anerkannte Gaura Gopala Mantra "Gauranga" angewendet werden, welches von allen unseren Acharyas gechantet wurde und in allen echten Schriften erwähnt wird. Es gibt keinen einzigen Hinweis irgendwo in den überlieferten Schriften, dass man das Gauranga Mantraraja nur im Kirtan chanten soll, und nicht auch auf der Gebetskette. Tatsächlich haben viele Acharyas wie Shivananda Sena und alle ewigen Gefährten des Herrn Gauranga in Goloka, aber auch Parvati, Shiva, Markendeya Rishi und die Sapta Rishis und noch viele andere, das Gauranga Mantraraja auf der Gebetskette gechantet, und Srila Prabhupada hat es mehr als einmal bestätigt, wie man aus den obengenannten Zitaten entnehmen kann.

Den umfangreichen Zitaten in diesem Buch zufolge, sind das Gaura Gopala Mantraraja "Gauranga" und das Haladhara Balarama Mantraraja "Nityananda" von den vedischen Schriften anerkannte Mantras, und keine erfundenen Mantras, wie "bhaja nitai gaura radhe syama hare krishna hare rama" oder "sri-krishna-Chaitanya prabhu-nityananda hare krishna hare rama sri-radhe govinda".

Alle Nityananda-Gauranga-Bhakti-Yoga-Gottgeweihten, welche die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chanten, chanten dazu übrigens auch das Pancha-tattva Mantra vor dem Singen oder Chanten des Hare Krischna Mahamantras auf der Gebetskette oder im Kirtan, wie es von Srila Prabhupada im obenstehenden Zitat empfohlen wird.

Gemäss den Schriften kann jemand auch verschiedene Diksha Gurus für verschiedene Mantras haben. Wie zum Beispiel Parvati Diksha (Einweihung) für das Ramamantra von Shiva, ihrem Ehemann erhielt (was sie unmissverständlich im Caitanya Caritamrita erwähnt), für das Mahamantra aber von Srila Haridasa Thakura (was auch im Caitanya Caritamrita erwähnt wird) und für das Gauranga Mantraraja von Shiva (gemäss dem Navadvipa-dhama-mahatmya), wonach sie Darshan von Gauranga in Navadvipa erlangte. Also ist es nach den Schriften zugelassen. Aber es sollte nur ein Diksha Guru pro Mantra sein. Das ist die Schlussfolgerung der Schriften. Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada erhielt Diksha für das Nrisingha Mantra von seinem Vater Srila Bhaktivinoda Thakura in seiner Kindheit und für das Hare Krischna Mahamantra von Srila Gaura Kishora Dasa Babaji. Also können Gottgeweihte, welche Einweihung für ein anerkanntes Vaishnava Mantra von einem echten Guru einer der vier Sampradayas (siehe unser Buch Maha Mantra Yoga) erhalten haben, auch Einweihung für das Gauranga Mantra oder Gauranama Mahadiksha für die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas annehmen, weil diese zwei Mantrarajas alle Vergehen beseitigen und unseren raschen Fortschritt im Chanten aller anerkannten Vishnu Mantras dieser Welt gewährleisten.

Selbstverständlich sind die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas so kraftvoll und unabhängig, dass sie nicht von Einweihung abhängig sind und von jedermann gechantet werden können. Diksha ist ein Vorgang, welcher die Reinigung des angehenden Spiritualisten beschleunigt, indem er die Mantrarajas chantet, welche er von den Lippen seines Meisters erhalten hat. Dieser spirituelle Meister ist geübt im Chanten der Mantrarajas und sein Schüler chantet sie unter seiner barmherzigen Anleitung und mit seinem Segen.

14. Nitai chantet immerzu Gauranga

Frage: Wie können wir wissen, dass der Herr Nityananda immerzu den heiligen Namen von Gauranga chantet?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

niravadhi karilena shri krishna chaitanya sankirtana,
karayena, karena laiya bhakta gana. Chaitanya Bhagavata 3.5.329

“Der Herr war immer mit Sri Krischna Caitanya Sankirtan beschäftigt, das heisst mit dem kontanten Chanten der Herrlichkeiten von Gaurangas heiligen Namen und Spielen. Er war nicht nur immer Selbst mit Gauranga Sankirtana beschäftigt, darüber hinaus brachte Er alle Gottgeweihten dazu, es Ihm gleichzutun, indem Er Seine Gottgeweihten beim Sankirtan mitnahm.”

Im obenstehenden Vers sind die Worte “karayena”, “karena” und “niravadhi” sehr wichtig. Srila Vrindavana dasa Thakur gebraucht das Wort “karayena”, welches bedeutet, dass der Herr Nityananda Prabhu sehr darauf bedacht war, dass alle Gottgeweihten sich am Sri Krischna Caitanya oder Gauranga Sankirtan beteiligen. Deshalb veranlasste Er persönlich mit Nachdruck, dass ausnahmslos alle Gottgeweihten die Herrlichkeiten von Gaurangas heiligen Namen und Spielen chanten.

Man kann hier die unvergleichliche Barmherzigkeit der grossmütigsten Inkarnation Gottes, Nityananda Prabhus, erkennen, da Er es persönlich auf Sich nahm, Seine Gottgeweihten und alle Seelen der Schöpfung dazu zu bringen, Gauranga Mahaprabhus heilige Namen und Spiele zu chanten und zu verherrlichen.

Man könnte sich die Frage stellen, warum der Herr Nityananda-Balaram Selbst es auf Sich nehmen muss, andere dazu zu bringen, die Namen und Spiele vom Herrn Gauranga zu chanten und zu verherrlichen. Er wohnt doch in jedermanns Herz als Überseele (Paramatma), welches Seine vollständige Erweiterung ist. Er kann doch nur durch Seinen Wunsch jede Seele von innen heraus inspirieren, den heiligen Namen von Gauranga zu chanten.

Nein, damit wäre Er nicht zufrieden. Er möchte mit den Gottgeweihten und den gefallenen Seelen direkt in Kontakt treten, damit sie mit dem Chanten des heiligen Namens von Gauranga anfangen. Nityanandas Begeisterung für Gauranga-Sankirtan ist so gross, dass Er persönlich diese überaus vertrauliche und verborgene Kostbarkeit an alle und jeden im Kali Yuga verteilen möchte. Er Selbst schätzt Sich vollkommen glücklich, wenn Er diese Mission des Verbreitens von Herr Gaurangas Name Selbst ausführen kann.

Auch möchte Er durch Sein Beispiel lehren, da Er der Adi Guru oder das Akhanda Guru Tattva ist, was bedeutet, dass Er der ursprünglichste Lehrer aller Lehrer in der gesamten Schöpfung ist. Der Herr Nityananda predigt Gauranga Naam Lila Sankirtana persönlich, damit alle Lehrer, die in Seine Fussstapfen treten, als Seine Stellvertreter handeln, und dasselbe Prinzip des Verbreitens und Predigens des heiligen Namens und der Spiele von Gauranga verfolgen. Diejenigen spirituellen Lehrer, welche die grundlegende Anweisung vergessen, den heiligen Namen und die Spiele von Gauranga immerzu zu chanten und zu predigen, obwohl diese von ihrem eigenen Herrn Nityananda stammt, welcher ihnen die Kraft und Autorität verleiht hat, ein Lehrer (Guru) zu werden, sollten sich nochmals bemühen, um die grenzen- und grundlose Gnade vom Herrn Nityananda zu erlangen.

Alles Wissen, welches die Lehrer in dieser Welt vermitteln, kommt vom Herrn Nityananda Prabhu. Und man kann gut erkennen, welches Wissen der Herr Nityananda umsetzt und predigt! Es ist das Chanten und Verbreiten vom heiligen Namen und den Spielen von Gauranga (Gauranga Naam Lila Sankirtana). Das ist das höchste Wissen und die höchste Verwirklichung. Darum praktiziert und predigt es Nityananda Selbst ohne Unterlass.

Das Wort “karena” ist sehr bedeutungsvoll, da der Herr Nityananda durch Sein Beispiel lehrt. Er macht uns nichts vor. Er predigt Gauranga Naam Lila Sankirtana, weil Er weiss, dass dies dem Herrn Gauranga ausserordentlich gefällt. Der Herr Nityananda kann niemals etwas tun, was dem Herrn Gauranga missfallen würde, auch nicht nur für einen Augenblick. Herr Nityananda zeigt durch Sein Eigenes Beispiel, wie man sich in Gauranga Naam Lila Sankirtana vertieft. Man braucht nichts anderes zu tun. Sri Sri Radha-Krishna wird ohne Anstrengung in unserem Herzen erobert, wenn wir tief in Gauranga Naam Lila Sankirtana eintauchen. Es ist der einzige Weg für die gefallenen und bedingten Seelen des Kali-Zeitalters, um Sri Sri Radha-Krishna zu erreichen. Alle anderen Vorgänge sind schwierig und risikoreich, und könnten dazu

führen, dass man nur die sauren und bitteren Früchte von Bhakti erntet (dusta phala arjana).
Der Herr Nityananda kennt all diese Wahrheiten, weil Er die personifizierte Wahrheit ist. Darum praktiziert und predigt Er Gauranga Naam Lila Sankirtana. Jemand könnte behaupten, dass Er nur predigt und es nicht befolgt. Darum ist das Wort "karena" so wichtig. Er macht beides, predigen und praktizieren von Gauranga Naam Lila Sankirtana. Deshalb ist Er wahrlich der einzige Jagadguru.
"Karena" bedeutet auch, dass Er praktiziert und predigt, und dass Er möchte, dass wir dasselbe tun. Er will nicht nur, dass wir persönlich befreit werden, indem wir ohne Unterlass Gauranga Naam Lila Sankirtana praktizieren, sondern auch dass wir immerzu andere dazu anhalten, es ebenfalls zu tun. Dann wird man die ganze Barmherzigkeit vom Herrn Nityananda erlangen.

Sri Krischna Caitanya Sankirtana beinhaltet Krischna Sankirtana, weil Radha-Krischna zu Krischna Caitanya oder Gauranga geworden ist. Deshalb gibt es keinen Unterschied. Aber es gibt darin mehr Barmherzigkeit, weil man nicht qualifiziert sein muss und keine Vergehen berücksichtigt werden. Herr Nityananda ist die Personifizierung dieser Wahrheit über Gauranga Sankirtana, und darum predigt Er dies mit Nachdruck im ganzen Universum. Und jeder, der den Vorgang von Gauranga Naam Lila Sankirtana auf Sein Geheiss oder auf das Geheiss Seiner Vertreter aufnimmt, wird Ihm sehr wertvoll. Herr Nityananda wird Sich beeilen, um eine solche Seele zu umarmen, und wird ihr ewige Zuflucht zu den Lotusfüssen von Herrn Gauranga und Sri Radha-Krischna gewähren. An anderer Stelle werden wir erläutern, dass sogar gopi bhava von Nityananda gegeben wird.

Also versuche bitte einfach für Nityananda wertvoll zu werden, indem du tust, was Er von uns möchte (karayena): Immerfort Gauranga Naam Lila Sankirtana chanten, in der Gemeinschaft von gleichgesinnten Gottgeweihten von Nityananda Gauranga (niravadhi und bhakta sange).

Denke nicht, dass Gemeinschaft nur bedeutet, in physischer Nähe zusammenzusitzen. Auch jetzt, wenn Du diesen Gaura Katha liest, ist das auch Gemeinschaft. Das ist die höchste Form von Gemeinschaft: Gemeinschaft mit Nityananda und Gauranga Bhaktas zu pflegen und von ihnen zu hören. Dies wird unser Vertrauen in die Anweisung von Nityananda stärken, unermüdlich Gauranga Naam Lila Sankirtana zu chanten und zu predigen. Das ist die einzige Medizin im Zeitalter des Kali. Lasst uns fröhlich die Anweisung von Nitai befolgen! Es gibt keine Sorgen, nur immer zunehmende Glückseeligkeit für alle Seelen als Belohnung, wenn man Seine Anweisung befolgt. Bitte missachte oder vernachlässige diesen Gauranga Kirtana des Kalizeitalters nicht. Kali pavana gaura raso hi rasah... : Gauranga naam-Lila Rasa ist das einzige Rasa im Kalizeitalter, weil es von allen erreichbar ist, und von allen gekostet werden kann, sogar von sündhaften und vergehensvollen Menschen und Atheisten dieser Welt. Krischna Kirtana Rasa allein ist für die vergehensvollen und materialistischen Seelen des Kalizeitalters unschmackhaft und unerrreichbar geworden, deshalb ist Gauranga Kirtana Rasa ihre einzige Hoffnung, Krischna Kirtana Rasa zu erlangen.

Das wichtigste an der Anweisung von Nityananda ist, dass man die heiligen Namen und Spiele von Gauranga Mahaprabhu, dem Leben und der Seele von Nityananda, ohne Unterlass chanten und predigen soll (niravadhi). Wenn jemand die Ebene von niravadhi erreicht, das heisst, er vergisst zu essen, zu schlafen, einfach alles, ausser dem Chanten und Predigen von Gauranga Naam Lila (Sri Caitanya Bhagavata) Sankirtana, dann wurde ihm immerwährende Zuflucht bei den zarten Lotusfüssen von Herrn Nityananda (Nitai Pada Kamala) gewährt, unter welchen die gesamte Schöpfung liegt.
Nityananda! Gauranga! Hare Krischna!

15. Advaita erteilt Einweihung in das Gauranga Mantra (Gauranga Mantra Diksha)

Frage: Bitte beschreibe, wie der Herr Advaita Acharya Selbst den Eltern vom Herrn Gauranga Einweihung in das Gauranga Mantra erteilt hat.

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Srila Ishana Thakura, der Autor vom Sri Advaita Prakasha war der vertraulichste Diener von Srila Advaita Acharya und Srimati Sachimata, der göttlichen Mutter des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu. Seine grosse Verehrung und sein reiner hingebungsvoller Dienst wurden ausserordentlich gepriesen von Srila Vrindavana das Thakura im Sri Caitanya Bhagavata und auch von Srila Narahari Chakravarti Thakura im Bhakti Ratnakara, als er mit Srila Srinivasa Acharya auf dem Sri Navadvipa Dhama Parikrama war. Wenn man einige der erstaunlichen und in den Schriften belegten Spiele im Advaita Prakasha liest, kann man

verstehen, dass die ganze Schrift keine Einbildung oder Spekulation einer anderen Person zu einem späteren Zeitpunkt sein kann. Da sind so viele philosophische Wahrheiten über den heiligen Namen und die Spiele vom Herrn Gauranga Mahaprabhu und Advaita Acharya in dieser Schrift Advaita Prakasha, welche von niemandem wiederlegt oder als in irgendeiner Weise widesprüchlich zu den Schriften bezeichnet werden können. Falls Srila Ishana Thakura tatsächlich das Sri Advaita Prakasha verfasst hat (es gibt keinen Beweis für das Gegenteil), dann kann man davon ausgehen, dass man ein Vergehen begeht, wenn man diese Schrift wegen einiger anscheinend ungenauen Beschreibungen an gewissen Stellen komplett zurückweist, denn es gibt in allen drei Welten keinen grösseren Geweihten vom Herrn Gauranga als Srila Ishana Thakura. Denn wenn man diese Schrift komplett ablehnt, lehnt man auch die vielen Worte, welche direkt von Srila Ishana Thakura verfasst wurden, ab. Man sollte sehr vorsichtig mit solchen Urteilen sein, bevor man sich auf der Ebene der Mahabhagavatas wie Srila Ishana Thakura selbst und Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada befindet.
Da einige wenige Teile des Sri Advaita Prakasha anscheinend nachträglich verändert oder hinzugefügt wurden, oder nicht mit anderen authentischen Biographien von Gauranga Mahaprabhu übereinstimmen, hat Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada nicht die gesamte Schrift autorisiert, und gesagt, sie enthalte einige ungereimte Teile. Aber da die Schrift einige sehr schöne und aussergewöhnliche Spiele von Advaita Acharya und Gauranga Mahaprabhu enthält, kann sie nicht als Ganzes zurückgewiesen werden, auch weil der unumstössliche Beweis nicht erbracht werden kann, dass sie ursprünglich nicht von Srila Ishana Thakura selbst verfasst wurde.

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada schrieb ein paar Zeilen, um uns zu warnen (und dies ist das einzige Mal in allen seinen Schriften und Lehren, dass er das Sri Advaita Prakasha direkt erwähnte), weil er besorgt darüber war, dass unschuldige Menschen einzelne Stellen dieses Buches vollständig annehmen, aber er sagte nie, dass es ursprünglich nicht von Srila Ishana Thakur verfasst wurde, auch hat er nicht alle im Sri Advaita Prakasha beschriebenen Spiele als nicht wahrhaftig zurückgewiesen. Also kann man dieses Buch nicht für tiefes und wiederholtes Studieren und Lesen empfehlen, aber einige der prächtigsten Spiele vom Herrn Gauranga Mahaprabhu und Herrn Advaita Acharya im Advaita Prakasha sind ganz in Übereinstimmung mit den Schriften, und können durchaus gelesen und angenommen werden, da sie die echte Verherrlichung des Herrn von seinem reinen Geweihten Srila Ishana Thakura sind, und auch vollständig mit den Schriften übereinstimmen.
Man könnte sich die Frage stellen, wer denn verstehen kann, welche Spiele in Übereinstimmung mit den Schriften sind und welche nicht. Die Antwort ist, dass dies für einen erfahrenen Gottgeweihten, welcher Zuflucht bei Gauranga Naam Lila Tattva genommen hat, nicht sehr schwierig ist, weil dieser immerzu alle authentischen Biographien vom Herrn Gauranga Mahaprabhu liest. Sogar ein Kind wird eine gelehrte und fortgeschrittene Seele, indem es die Spiele von Gauranga hört und liest, und indem es Seine heiligen Namen chantet. Ein solcher Gottgeweihter kann durch die Gnade vom Herrn Nityananda Prabhu leicht beurteilen, ob die Spiele mit den Schriften übereinstimmen oder nicht.

Auch wenn es nicht im Zusammenhang mit der Diskussion über Advaita Prakasha steht, so möchten wir hier dennoch festhalten, dass es viele Beispiele gänzlich verschiedenartiger Darstellungen der Spiele des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu in den drei authentischen Biographien, dem Caitanya Bhagavata, Shri Caitanya Caritamrita und Caitanya Mangala, gibt. Ein solches Beispiel ist das esoterische Spiel vom Herrn Nityananda, als er den Danda (Sannyasa-Stab) von Herrn Gauranga zerbricht. Der Ort dieses Spiels unterscheidet sich in den drei Biographien, ebenso auch die Details und Gespräche. Das bedeutet aber nicht, dass wir nun einen Fehler in irgendeiner dieser drei Schriften suchen, oder sie deswegen ablehnen würden. Dies wäre ein schreckliches Vergehen. Stattdessen sollten wir versuchen zu verstehen, dass der höchste Herr Gauranga Mahaprabhu verschiedene und abwechslungsreiche Spiele und nicht eintönige und gleichbleibende Spiele aufführt, wenn Er einmal an jedem Tag von Brahma (Kalpa) erscheint. Die Sicht der verschiedenartigen Geschmacksrichtungen Seiner Spiele kann deshalb in den Herzen Seiner reinen und vertrauten Gefährten aufsteigen, wenn sie die Biographien Seiner transzendentalen Spiele niederschreiben. Deshalb mögen sie sich voneinander in vielen Details unterscheiden, da ein Autor das Spiel in seinem Kalizeitalter beschreiben mag, und der andere mag das andersartige Spiel beschreiben, welches der Herr Gauranga Mahaprabhu an einem anderen Tag von Brahma aufgeführt hatte. Sie schreiben, was der Herr in ihren Herzen offenbart, wenn sie die Spiele während des Niederschreibens betrachten. Und der Herr mag ihnen Seine Spiele, die Er in verscheidenen Kalpas aufgeführt hat, verschiedenartig offenbaren. Auf diese Weise sollten wir die Unterschiede in den Beschreibungen der endlos abwandelbaren Spiele des Herrn Gauranga Mahaprabhu, welche jede Sekunde in der spirituellen und materiellen Welt aufgeführt werden,

durch Seine verschiedenen vertrauten Gottgeweihten verstehen.

Zurück zu unserem Thema: Die Echtheit des höchst erhabenen Spiels der Einweihung (Mahadiksha) in das viersilbige Gaura Gopala Mantra - Gauranga Mantraraja, welches vom Herrn Advaita Acharya, der die kombinierte Form vom Herrn Sadashiva und Herrn Maha Vishnu ist, der göttlichen Mutter (Sacidevi) und dem Vater von Herrn Gauranga Mahaprabhu (Jagannatha Mishra) weitergegeben wurde, gerade bevor der höchste Herr Gauranga Mahaprabhu im Mutterleib von Srimati Sacidevi erschienen ist, kann keinesfalls in irgendeiner Weise direkt verleugnet werden. Jemand mag anführen, dass dieses Spiel nicht angenommen werden kann, weil es in keiner anderen authentischen Biographie erwähnt wird. Aber das ist kein Grund, es abzulehnen, denn es gibt so viele Spiele des Herrn Gauranga Mahaprabhu, die in Srila Lochana Thakurs Caitanya Mangala beschrieben werden, welche nicht im Caitanya Bhagavata und im Caitanya Caritamrita sind, und so fort. Die Spiele des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu breiten sich ungehindert und grenzenlos in jedem Augenblick aus, so dass niemand auch nur einen Tropfen dieser Spiele erfassen kann, selbst wenn er sie auf Millionen von Seiten in unzähligen Versen beschreiben würde. Deshalb kann niemand sagen, dass ein Buch alle Spiele vom Herrn Gauranga Mahaprabhu enthalten würde, selbst ein paar Bücher enthalten nicht alle.
Keiner kann behaupten, dass dieses Spiel der Einweihung (Gauranga Mantra Diksha) von Srimati Sacidevi und Jagannath Mishra durch Advaita Acharya in das viersilbige Gaura Gopala Mantra, welches vom siebten Goswami Srila Saccidananda Bhaktivinoda Thakur und Srila A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada als das Gauranga (Gau + ra + a + nga) Mantraraja bestätigt wird, nachträglich hinzugefügt wurde, weil es dafür keinen Beweis gibt. Das viersilbige Gaura Gopala - Gauranga Mantraraja wurde von den Gottgeweihten der Advaita Parivara oder einer anderen Parivara nicht gechantet, welche verdächtigt wurden, es nachträglich hinzugefügt oder etwas in der Schrift Advaita Prakasha verändert zu haben. Also haben diese Gottgeweihten auch kein Interesse daran, das Spiel später dem Advaita Prakasha hinzuzufügen. Das viersilbige Gaura Gopala - Gauranga Mantraraja war unter der Mehrheit der Gottgeweihten kaum bekannt, also wie kann man beweisen, dass es dem Advaita Prakasha später von jemand anderem hinzugefügt wurde? Es ist nicht der Fall, dass eine Gruppierung davon profitiert hätte, indem die Beschreibung des Gauranga Mantras ins Advaita Prakasha eingefügt wurde, weil nur sehr wenige überhaupt davon wussten, und weil es nicht zur Praxis einer Gruppierung gehörte, das Gauranga Mantra zu chanten. Das Gaura Gopala Mantra war sehr vertraulich und selbst unter den Gottgeweihten kaum bekannt.

Die vertraulichste Herrlichkeit des viersilbigen Gaura Gopala Gauranga Mantrarajas waren dem Herrn Advaita Acharya, welcher der Herr Vischnu Selbst ist, gänzlich bekannt. Genauso waren diese durch Seine Gnade Seinem vertrautesten Diener Srila Ishana Thakur bekannt, welcher der Autor der Schrift "Sri Advaita Prakasha" ist. Darum gibt es keinen Beweis für die Behauptung, dass dieses Spiel der Einweihung in das Gauranga Mantra durch Advaita Acharya ein später hinzugefügtes Spiel sei, und es gibt wichtige Gründe, dieses Spiel als einen Teil der ursprünglichen Schriften von Srila Ishana Thakur anzunehmen.
Für diejenigen, welche es nicht akzeptieren wollen, kann nichts getan werden, und sie können weiterhin denken, was immer sie wollen. Aber zum Vergnügen der nach Nektar dürstenden Gottgeweihten wollen wir hier dieses wunderschöne Spiel mit den originalen Bengaliversen beschreiben. Nachdem man es gehört hat, versteht man, dass es die Einweihung in das viersilbige Gauranga Mantra aus dem Lotusmund von keinem anderen als dem Herrn Advaita Acharya war, welche Srimati Sachimata befähigt hat, Gauranga Mahaprabhu, die absolute Wahrheit und die Ursache aller Ursachen im Mutterleib zu tragen, und dass diese Einweihung auch Jagannath Mishra befähigt hat, der Vater von Gauranga Mahaprabhu zu werden, welcher Selbst ja der Grossvater aller Seelen der Schöpfung ist.

Sri Advaita Prakasha von Srila Ishana Thakur, Kapitel 10, Verse 40 - 52

Vers 40
para dina mora prabhu pratah kritya sari,
jagannatha mishra grihe gela tvara kari.

Am nächsten Tag ging mein Herr Advaita Acharya, nachdem er Seine morgendlichen Pflichten erledigt hatte, eilig zum Haus von Jagannath Mishra.

Vers 41
prabhura agamana dekhi mishra dvija vara,

dante trina kari gela tahana gochara.

Als er den Herrn Advaita Acharya ankommen sah, näherte sich Sri Jagannath Mishra, der beste der Brahmanas, dem Acharya äusserst demütig mit Stroh im Mund.

Vers 42
dandavata kari dila vasite asana,
padya argha diya tane karila pujana.

Sri Jagannath Mishra erwies dem Herrn seine Ehrehrbietung, indem er sich gestreckt hinlegte und bot Ihm einen erhabenen Sitzplatz an. Dann wusch er Ihm Seine Lotusfüsse mit parfümiertem Wasser und verehrte Ihn, wie es sich gehört.

Vers 43
tabe shachidevi asi karila pranati,
prabhu kahe vancha tumi hau putravati.

Dann kam Srimati Sachidevi hinzu und erwies Advaita Acharya ihre Ehrerbietung. Herr Advaita gab ihr die Segnung: "Möge dein Wunsch einen Sohn zu haben, erfüllt werden!".

Vers 44
shuni mahanande kahe mishra dvija raja,
jahe tuya vakya rahe kara sei kaja.

Als er dies hörte, wurde Sri Jagannath Mishra von intensiven Glücksgefühlen überwältigt und sagte zum Herrn Advaita: "Jetzt mach bitte etwas, damit Deine Worte wahr werden."

Vers 45
prabhu kahe eka mantra painu svapane,
bhakti kari sei mantra laha dunhu jane.

Der Herr Advaita sagte: "Ich habe im Traum ein Mantra erhalten, bitte nimm dieses Mantra von mir voller Glauben und Hingabe an."

Vers 46
sarva amangala tabe avashya khandibe,
parama pandita divya tanaya labhibe.

"Wenn du dieses Mantra annimmst und chantest, wird alles nicht Glücksverheissende komplett zerstört, und ihr beide werdet einen göttlichen Sohn bekommen, welcher ein hervorragender gottergebener Gelehrter werden wird."

Vers 47
agya shuni aila donhe karila sinane,
tabe prabhu yatha vidhi puji narayane.

Als sie die Anweisung vom Herrn Advaita vernommen hatten, nahmen beide ein Bad und kamen dann zurück zum Herrn, welcher gerade dabei war, den Herrn Narayana mit den entsprechenden Zeremonien zu verehren.

Vers 48
donhakare mantra dila shri advaita chandra,
CATUR-AKSHARA SHRI GAURA GOPALA MAHAMANTRA.

Dann übermittelte der mondgleiche Herr Advaita Candra beiden das viersilbige Gaura Gopala Mahamantra.

Vers 49

mantra pana donhakare haila bhavodgama,
prabhura pranami kare sa dainya stavana.

Als sie das Gaura Gopala Mahamantra erhalten hatten, erwachte die reine ekstatische Liebe von Sachimata und Jagannath Mishra, und sie boten voller Demut ihre Ehrerbietungen und Gebete dem Herrn Advaita Acharya an.

Vers 50
"krishna matir astu" bali prabhu vara dila,
bhojana kariya tabe nija sthane gela.

Der Herr Advaita Acharya gab ihnen dann die Segnung: “Möge euer Bewusstsein immer beim Herrn Krischna bleiben”, und ging dann, nachdem er Prasadam angenommen hatte, nachhause.

Vers 51
dina kata pare shachira haila garbhadhana,
tahe prakatila visvarupa guna dhama.

Einige Tage, nachdem sie das Gaura Gopala Mantra erhalten hatte, wurde Srimati Sachimata schwanger und die höchste Persönlichkeit des Dieners Gottes, Herr Nityananda, erschien als Sri Vishvarupa teilweise in ihrem Bauch.

Vers 52
mahasankarshana bali prabhu jare kaya,
tahana mahima caturbhuja na janaya.

Der Herr Advaita Acharya nannte den Herrn Vishvarupa immer Maha Sankarshana, und Er sagte, dass selbst die vierarmigen Vishnu Tattvas nicht die gesamten Herrlichkeiten vom Herrn Vishvarupa verstehen.

Hier können wir sehen, dass das Gauranga (Gaura Gopala) Mantra nicht nur von den Sadhakas gechantet wird und sie darüber meditieren, sondern auch von den ewigen vollkommenen und befreiten Gefährten des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu, wie die Mutter und der Vater des Herrn Selbst und auch vom Herrn Advaita Acharya, welcher Maha Vishnu ist, die Teilerweiterung vom Herrn Gauranga Mahaprabhu. Srimati Sachimata ist die kombinierte Inkarnation von niemand anderem als Yashoda, Devaki, Kaushalya, Aditi, Prishni usw., und Sri Jagannath Mishra ist die kombinierte Inkarnation von Nanda Maharaj, Vasudeva, Dasharatha, Kashyapa, Sutapa usw. Sogar diese zwei allerhöchsten und hervorragendsten Persönlichkeiten mussten die Einweihung in das Gauranga Mantra (Gauranga Mantra Diksha) durch den Herrn Advaita Acharya Selbst annehmen, um befähigt zu werden, die glückverheissendste Stellung der Schöpfung einzunehmen, welche darin besteht, die Mutter und der Vater des Herrn Vishvarupa Mahasankarshana und dann vom Herrn Gauranga Mahaprabhu Selbst, dem Kronjuwel aller Inkarnationen des Herrn Krischna, zu werden.
Ebenso wurde später beschrieben, dass als der Herr Gauranga Mahaprabhu aus dem Mutterleib von Sachimata erschien, Er persönlich vom Herrn Advaita Acharya verlangt hat, beiden Einweihung in das Hare Krischna Mahamantra zu geben. Also gab der Herr Advaita Acharya beiden unter dem Neem-Baum im Hof das Hare Krischna Mahamantra, nachdem Er es direkt vom Herrn vernommen hatte, und erinnerte sie auch nochmals an die Kraft der zuvor erhaltenen Gauranga Mantra Einweihung. Auf diese Weise erhielten sie beide Mantras vom Herrn Advaita Acharya durch die Gnade vom Herrn Gauranga Selbst. Deshalb sollten Gauranama und Harinama (die heiligen Namen von Gauranga und Krischna) in unserem Chanten Hand in Hand gehen. Die Mission von Nityananda Prabhu ist es, das Gauranga Mantra zu verbreiten, und die Mission vom Herrn Gauranga Mahaprabhu ist es, das Hare Krischna Mahamantra zu verbreiten, und beide sollten von den Gottgeweihten praktiziert und gepredigt werden.

Srila Bhaktivinod Thakur und Srila Prabhupada haben in ihren Kommentaren zum Caitanya Caritamrita Antya Lila 2.31 klar festgehalten und erklärt, dass das viersilbige Gaura Gopala Mantra das Gauranga-Mantra ist, welches die vier transzendentalen Silben Gau-ra-a-nga enthält, und deshalb sollte niemand daran zweifeln. Einige haben das falsche Konzept, dass “raa” in Gauraanga nur eine Silbe sei, und deshalb können sie nur drei Silben im Gauranga-Mantra zählen. Das “raa” ist keine einzelne Silbe, sondern ein

Zusammenschluss zweier Silben im Sanskrit, ra und a. Srila Prabhupada stellt fest, dass die vier Silben von Gau-ra-a-nga gänzlich nicht verschieden von den vier Silben Ra-dha-Kri-shna oder den vier Silben Ha-re-Kri-shna sind. Darum hat man genau denselben Nutzen, welches davon man auch chantet, weil sie alle Mantras und Namen derselben Persönlichkeit Gottes Sri Gauranga-Krischna sind. Solange man die Autorität und das korrekte Wissen unserer Acharyas nicht akzeptiert, wird man nicht fähig sein, das Gauranga-Mantra in den Schriften zu finden, ganz zu schweigen davon, es zu chanten.

Der Herr Advaita Acharya stellt hier fest, dass Er das viersilbige Gaura Gopala - Gauranga Mantra in einem Traum erhalten hat. Wie wir im Sri Caitanya Bhagavata lesen können, pflegte der Herr Gauraga Mahaprabhu viele Male dem Herrn Advaita Acharya im Traum zu erscheinen. Also kann es niemand anderes als der höchste Herr Gauranga Mahaprabhu selbst gewesen sein, der das Wissen über die Einweihung in das Gauranga Mantra (Gauranga-Mantra-Diksha) dem Hernn Advaita Acharya vermittelt hatte. Srila Ishana Thakur nennt das Gaura-Gopala-Mantra auch Mahamantra. Aus praktischen Gründen, damit man es nicht mit dem Hare Krischna Mahamantra verwechselt, bezeichnet man, gemäss der Urdhvamnaya Samhita, Gaura-Mantras wie das Gauranga Mantra auch als Mantrarajas, oder Könige aller Mantras. Auch der Rasika Acharya Srila Shivananda Sena chantete das Gaura Gopala - Gauranga Mantraraja immerzu als sein überaus verehrenswertes Ista-Mantra, also muss er auch Gauranga-Mantra-Diksha vom Herrn Gauranga Mahaprabhu, vom Herrn Nityananda Prabhu oder vom Herrn Advaita Acharya erhalten haben.
Wie wir bereits wissen, chantete der Herr Nityananda Prabhu das Gauranga-Mantra ohne Unterlass, und flehte alle Seelen der Schöpfung an, das Gauranga-Mantra zu chanten und zu singen, durch Sein göttliches Lied, welches von Srila Prabhupada und Srila Krishnadasa Kaviraja Goswami gesungen wurde:

“bhaja gauranga kaha gauranga laha gaurangera naam re, je jana gauranga bhaje sei mora prana re...”

Verehre den Herrn Gauranga, sprich den heiligen Namen von Gauranga und chante das Gauranga-Mantra jederzeit. Diejenigen, welche den Herrn Gauranga auf diese Weise verehren, sind mein Leben und meine Seele.

Deshalb kann die Kraft und unendliche Ehre der Einweihung in das Gauranga Mantra durch einen aufrichtigen und verwirklichten Gottgeweihten von Nityananda, Gauranga und Advaita, nicht vollständig in Worten beschrieben werden. Sachimata and Jagannath Mishra haben nicht nur Gauranga Mantra Diksha vom Herrn Advaita Acharya angenommen, sondern auch die hunderprozentige Zuflucht beim Gauranga Mantra (Ashraya), indem sie das überaus kraftvolle Gauranga Manraraja chanteten. Diese Aufrichtigkeit, Hingabe und standhafter Glaube in den heiligen Namen Gauranga hat den Herrn Krischna dazu bewogen, persönlich und vollständig als Herr Vishvarupa (Teilinkarnation von Nityananda) und als Herr Gauranga in ihrem Haus zu erscheinen. Dies ist die überragende Kraft des Gauranga Mantrarajas, und es zieht sowohl Nityananda als auch Gauranga zu uns hin. Auf dieselbe Art werden Gottgeweihte, welche die Gauranga-Mantra-Einweihung annehmen, und aufrichtig das Gauranga (Gaura Gopala) Mantraraja, zusammen mit dem Nityananda Mantraraja und dem Hare Krischna Mahamantra, verehren und chanten, sehr bald bemerken, dass die höchsten Persönlichkeiten Gottes, Herr Nityananda-Balarama und Herr Gauranga-Krischna, in ihren Herzen erscheinen.

Um abzuschliessen, möchte ich hinzufügen, dass wir diesen sehr segensreichen Vorgang der Einweihung in das Gauranga Mantra begonnen haben, indem wir den Fussspuren des höchst freigiebigen Herrn Advaita Acharya folgten, welcher die Gauranga Mantra Diksha der Mutter und dem Vater des Herrn gewährt hatte. Ebenso folgten wir dem äusserst grossherzigen Herrn Nityananda Prabhu, welcher immerzu Gaurangas Name chantet, predigt und verbreitet, und nicht etwa um einen billigen vergänglichen Namen oder Ehre in dieser Welt zu erlangen, oder um Reichtum und Anhänger zu bekommen, sondern zum alleinigen Zweck, dem Herrn Gauranga zu ermöglichen, in den Herzen aller Seelen des Kalizeitalters zu erscheinen, weil der heilige Namen Gauranga die einzige Hoffnung für die Befreiung der Seelen im Zeitalter des Kali ist, wie Srila Bhaktivinod Thakur feststellt.
Diejenigen, welche an dieses wunderschöne und transzendentale Spiel glauben, können verstehen, dass Einweihung in Gaurangas Name nichts Neues ist, sondern schon von unseren Acharyas praktiziert wurde. Wir wollen niemanden zwingen, der nicht daran glauben will, den erhabenen Vorgang der Gauranga Mantra Diksha anzunehmen. Es ist eines jeden freien Willen ob er es annimmt oder nicht. Aber auch wenn jemand an dieses Spiel glaubt oder nicht, die Tatsache bleibt klar und deutlich bestehen und niemand kann wagen zu bezweifeln, dass Srila Bhaktivinod Thakur im Sri Navadvip Dham Mahatmya festgestellt hat:

kali jivera aparadha asankhya durvara, gaura naam vina tara nahika uddhara...

“Die Vergehen der Seelen im Kalizeitalter sind unbegrenzt und unüberwindbar. Deshalb kann im Zeitalter des Kali niemand befreit werden, ohne den heiligen Namen von Gauranga regelmässig zu chanten.”

Die heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna können sogar auch ohne den Vorgang der Gauranga Mantra Diksha erfolgreich gechantet und verbreitet werden, aber es ist noch besser, wenn wir den Fussspuren unserer Herren und Acharyas folgen, und demütig die Mantras, Zuflucht und spirituelle Führung des Gurus annehmen, welcher Ihr verwirklichter Geweihter ist, um die grösstmögliche Wirkung zu erzielen. Ohne die Führung durch einen spirituellen Lehrer (Guru) und ohne das Gelübde bei der Einweihung abzulegen, regelmässig zu chanten, ist es sehr einfach, durch den starken und schrecklichen Einfluss der illusionierenden Energie abgelenkt und verwirrt zu werden, das Chanten aufzugeben und so schlussendlich die wervollste Gelegenheit dieser menschlichen Lebensform zu verlieren.
Wir beten zum Herrn Nityananda Balarama dass die Gottgeweihten, welche die Gauranga Mantra Einweihung annehmen, ebenso auch vollständig Zuflucht (Ashraya) beim Gauranga Mantraraja nehmen, zusammen mit dem Nityananda Mantraja und dem Hare Krischna Mahamantra, und somit rasch fortschreiten und selbstverwirklicht werden, damit sie ermächtigt werden, die Gauranga Mantra Einweihung anderen in ihren jeweiligen Ländern weiterzugeben, und so diesen höchst barmherzigen heiligen Namen von Gauranga in jede Stadt und in jedes Dorf der Welt tragen, und damit die Prophezeiung des höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu Selbst erfüllen, was schliesslich die ganze Welt befähigt, ohne Vergehen im Klang vom Maha-mantra “Hare Krischna Hare Krischna Krischna Krischna Hare Hare, Hare Rama Hare Rama Rama Rama Hare Hare” zu schwingen und zum segensreichen spirituellen Wohnort des Herrn Gauranga-Krischna zu gehen, wo keine Geburt, kein Tod, keine Krankheit, kein Alter und keine Wiederkehr ist.

16. Drei göttliche Anweisungen

Frage: Was sind die drei göttlichen Anweisungen?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Die Anweisung der Acharyas und Schriften ist, immerzu “Nityananda” zu chanten; die Anweisung vom Herrn Nityananda ist, immerzu “Gauranga” zu chanten und die Anweisung vom Herrn Gauranga ist, immerzu “Hare Krischna” zu chanten.

Einge sagen, weil es die Anweisung vom Herrn Gauranga ist, das Hare Krischna Mahamantra zu chanten, sollten wir nur diese befolgen. Aber was ist mit der göttlichen Anweisung vom Herrn Nityananda, den Namen von Gauranga ohne Unterlass zu chanten? Niemand will diese Anordnung befolgen. Niemand kann die Anweisung vom Herrn Gauranga befolgen, ohne zuerst die Anweisung vom Herrn Nityananda umzusetzen. Wenn jemand versucht, sich dem Herrn Gauranga ohne den Herrn Nityananda direkt anzunähern, wird er niemals von Ihm angenommen werden. Und was ist mit der höchsten Anweisung von Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada (in seinem Anubhashya), Srila Prabhupada, Srila Narottam Das Thakur und allen Acharyas, immerfort Nitai-Gaura zu chanten? Man kann sich Ihren Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga nie nähern, ohne die Anweisungen der Acharyas zu befolgen, welche ist, immerzu die Mantrarajas Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten. Also ist der Schlüssel zum schnellen Erfolg in unseren spirituellen Leben unsere Bemühung, alle diese drei Befehle der Herrschaften, der Acharyas und Schriften zu befolgen, ohne eine davon auszulassen. Unglücklicherweise versuchen einige nachzuahmen, was die grossen Acharyas getan haben mögen, anstatt ihren allgemeingültigen Lehren zuzuhören und diese umzusetzen, nämlich immerzu die Nityananda und Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten.

Einige behaupten, das Chanten der Nityananda und Gauranga Mantrarajas sei eine Flucht vor den zehn Vergehen, welche man beim Chanten des Hare Krischna Mahamantras begehen kann. Stattdessen solle man versuchen, diese Vergehen zu vermeiden und nur das Hare Krischna Mahamantra chanten. Diejenigen, die das behaupten, befinden sich in völliger Unwissenheit. Es ist gesunder Menschenverstand, dass die Flucht vor etwas Schlechtem etwas sehr Gutes darstellt. Was ist das Problem? Wenn du vor den zehn Vergehen fliehen kannst, entwickelst du sofort reine Liebe zum Herrn Gauranga-Krischna, was das Ziel unseres Lebens ist. Die Nityananda und Gauranga Mantrarajas ermöglichen uns nicht nur, vor den zehn Vergehen zu fliehen, sondern sie zerstören die zehn Vergehen vollständig, belohnen uns in kürzester Zeit mit reiner

Gottesliebe und befähigen uns, das reine Mahamantra zu chanten. Also ist es grösste Intelligenz und keine Flucht, wenn man die Nityananda und Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra chantet.

Einige behaupten, dass man durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas den Pfad verlässt. Ja, Shuddha Sarasvati spricht durch ihren Mund, ohne dass sie sich dessen bewusst sind, und Sie verherrlicht die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas. Indem man die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas chantet, verlässt man für immer den Pfad:

1. des Kreislaufs von Geburt und Tod und die Geburt in die Körper der 8,4 Millionen Arten von Lebewesen und geht stattdessen zurück zu Gott.
2. vom Dürsten nach materiellem Genuss.
3. der Ignoranz im materiellen Körper.
4. der Verwirrung durch jnana und karma usw.

Was ist so schlimm daran, wenn man den Pfad der schlechten Dinge verlässt? Man sollte sich glücklich schätzen. Und wenn sie behaupten, dasss man durch das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas den Pfad des spirituellen Lebens verlässt, dann ist das völliger Unsinn und widerspricht allen offenbarten Schriften und ist das grösste Vergehen gegen die barmherzigsten Namen Gottes.
Denkst du, dass der Herr Nityananda und Srila Shivananda Sena durch das immerwährende Chanten des Namens von Gauranga den Pfad verlassen haben? Es ist die grösste Gewalt und das schlimmste Verbrechen einer Seele, jemanden davon abzuhalten, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra zu chanten. Im Chaitanya-Bhagavata sagt der höchste Herr Gauranga Selbst, dass, falls ein Guru oder sogar auch Brama oder Shiva (was diese natürlich nie tun würden) etwas entgegen den Schriften sagen oder jemanden davon abhalten würden, die anerkannten Namen des Herrn zu chanten, solche Anweisungen aus Verwirrung und Unwissenheit entspringen würden und von einem echten und intelligenten Schüler zurückgewiesen werden sollen.

Einige schlagen fälschlicherweise vor, ein spiritueller Schüler solle die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra nur chanten, wenn dessen Guru kein maha-bhagavata sei, ansonsten sei dies nicht nötig. Aber sie vergessen dabei, dass Srila Shivananda Sena und Srila Balarama Dasa die höchsten maha-bhagavatas sind, und diese Selbst immerfort die Namen von Nityananda und Gauranga gechantet haben. Wer ist höher als der Herr Nityananda Selbst? Er hat auch ohne Unterbruch das Gaura-Gopala Mantra gechantet. Wollen sie andeuten, dass der Herr Nityananda kein maha-bhagavata sei? Das ist völlig absurd. Die Tatsache, dass ein spiritueller Meister in den Fussstapfen vom Herrn Nityananda wandelt, macht ihn zu einem maha-bhagavata Guru, und deshalb wird dieser nie zwischen dem Chanten der Nityananda und Gauranga-Mantrarajas und dem Hare Krischna Mahamantra einen Unterschied machen oder sogar seine Schüler und Nachfolger vom Chanten der überaus barmherzigen Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra abhalten.
So wie Srila Prabhupada klar festgehalten hat: “Deshalb befindet sich jemand, der das Mantra “Gauranga” und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Ebene.” (Srila Prabhupada CC Antya-Lila 2.31, Erläuterung) und auch “Nitai-Gauranga und Hare Krischna, da gibt es keinen Unterschied. Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer er passend findet, das lass ihn chanten.” (Persönliche Unterredung von Srila Prabhupada mit einem Yoga-Schüler über Japa am 14.März 1975 im Iran)

17. Tage oder Jahrtausende?

Frage: Sollten wir Tage oder Jahrtausende wählen, um von unseren Sünden und Vergehen befreit zu werden?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Im Navadvip-dham-mahatmya, Kapitel 10, gibt der personifizierte heilige Ort Pushkara dem Brahmanen in Navadvip folgende Anweisung:

“Eine sündige oder vergehensvolle Person wird keine Anziehung zum Hare Krischna Mahamantra oder zum Dienst an Krischna entwickeln, selbst wenn sie das Mahamantra chantet und den Herrn Krischna während **Abermillionen von Jahren** verehrt.”

“Aber wenn diese Person Gauranga verehrt und regelmässig den Namen von Gauranga chantet, dann wird sie ihre sündige und betrügerische Mentalität sofort verlieren und **in ein paar Tagen** den Herrn Radha-Krischna in Vrajadhama erreichen.”

“Diese Person wird dann sofort ihren ewigen, perfekten spirituellen Körper bekommen, und somit die Zuflucht bei den Sakhis oder Gopis in Vrindavan. Dann beginnt sie ihren direkten Dienst zu Radha-Krischna, gemäss ihrer naturgegebenen Stellung und in ihrem eigenen transzendentalen Hain in Vrindavan. All dies wird einfach durch das Chanten des Namens von Gauranga erreicht.”

18. Gleich und verschieden?

Frage: Was ist das Achintya Bheda-Abheda (gleichzeitiges Gleich- und Verschiedensein) zwischen dem heiligen Namen Gauranga und dem heiligen Namen von Krischna?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Die heiligen Namen von Krischna und Gauranga sind gleich, aber es gibt auch einige Unterschiede:

1. Es gibt zehn Vergehen, die beim heiligen Namen von Krischna vermieden werden sollten. Beim heiligen Namen Gauranga hingegen werden keine Vergehen berücksichtigt

2. Obwohl Krischna auch Gauranga ist, ist Gauranga audarya vigraha. Im Navadvip-dham-mahatmya wird das folgendermassen erklärt: Wenn jemand Krischna ohne Gauranga verehrt, dann wird man die reine Liebe zu Gott erst nach einer sehr langen Zeit erlangen, wenn man aber Gauranga zusammen mit Krischna verehrt, dann wird man diese reine Gottesliebe nach kurzer Zeit entwickeln.

Diejenigen, welche sagen, dass das Krischna-Mantra alles enthalte, und es deswegen nicht notwendig sei, das Gauranga-Mantra zu chanten, sollten bedenken, warum es in den Schriften wie oben beschrieben erklärt wird. Tatsächlich ist die Schlussfolgerung, dass wenn man Krischnas Name allein chantet (ohne Gaurangas Name), es Abermillionen von Jahren dauern wird, bis die reine Liebe zu Gott erwacht, was sowohl der Heilige Narada wie auch Pushkara Tirtha im Navadvip-dham-mahatmya bestätigen.
Warum heisst es, dass man Krischna Prema (reine Liebe zu Gott) durch das gleichzeitige Chanten von Gaurangas und Krischnas Namen sehr schnell erlangt? Das ist so, weil Gaurangas Name alle Arten von Vergehen beim Chanten des Namens von Krischna (naamparadha) auslöscht.

"namaaparaadham sakalam vinasya, chaitanya naamasrita maanavaanaam"

3. Der Herr Nityananda Prabhu sagt, dass Sünder in Vrindavana bestraft werden, aber in Navadvip erhalten sie Krischna Prema.

4. Im Anubhasya-Kommentar zum Caitanya Caritamrita sagt Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakur, dass obwohl kein Unterschied zwischen Krischnas Name und Gaurangas Name besteht, der Name Krischnas die Gnade den befreiten Seelen erweist und Gaurangas Name erweist seine Gnade den gefallenen und vergehensvollen Seelen. Deshalb empfiehlt er, die Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten.

“Einfach durch das Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden die sündhaften Neigungen in den Herzen aller Lebewesen des Universums für immer vernichtet und ihre angeborene Reinheit wird automatisch wiedererweckt. Beim Chanten oder Hören des Namens von Nityananda werden sogar die Händler, Degenerierten, Gefallenen und Verrückten gereinigt und sogleich verwirklichen sie die absolute Wahrheit und werden zu Gottgeweihten des Herrn.” (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Prabhupada im Komentar zum Caitanya Bhagavata, Madhya Khanda 3.134)

(Anmerkung: 19. siehe seite 43)

20. Soll Nityananda-Gauranga als Gott verehrt werden?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es gab viele Diskussionen darüber, ob die höchste Persönlichkeit Gottes, der Herr Gauranga Mahaprabhu, als der höchste Gott verehrt werden soll, und ob Er eine Pfauenfeder auf seinem Kopf trägt. Es schmerzt uns persönlich sehr, zu hören, dass dem höchsten Herrn Gauranga Mahaprabhu etwas in Abrede gestellt wird, was Seine eigene Energie und Seine eigenen Utensilien sind.
Diejenigen Gottgeweihten, welche in den Nektar der höchsten Göttlichkeit (Bhagavatta) von Gauranga eingetaucht sind, wie sie wiederholt im Caitanya Bhagavata von Paramhansa Vyasa Kusumapida Avatara Srila Vrindavana Dasa Thakura beschrieben wird, hegen diesbezüglich keinerlei Zweifel. Der Herr Gauranga Mahaprabhu Selbst sah sich als den höchsten Herrn Krischna und verkündete dies so viele Male im Caitanya Bhagavata, auch nahm Er Selbst die Verehrung entgegen, welche für den Herrn Krischna bestimmt war, weil Beide dieselbe Persönlichkeit sind.
Die Gottgeweihten, welche das Caitanya Bhagavata sorgfältig gelesen haben, wissen, dass der vertrauteste Gefährte des Herrn Gauranga Mahaprabhu, Srila Murari Gupta Thakura, persönlich die transzendentale Form des Herrn Gauranga Mahaprabhu mit einer Pfauenfeder in einem Traum gesehen hat.

Dies wird im Sri Caitanya Bhagavata Madhya Khanda 20.16 beschrieben:

nityananda murti dekhe yena haladhara;
shire *paakhaa* dhari paache jaaya vishvambhara.

Srila Murari Gupta sah in diesem Traum, dass der Herr Nityananda geradeso wie der Herr Haladhara Balarama voraus lief, und der Herr Vishvambhara Gauranga folgte ihm, den Kopf mit einer Pfauenfeder (paakhaa) geschmückt.

Dieser transzendentale Traum war aussergewöhnlich, weil es der Traum von einem Mahabhagavata wie Srila Murari Gupta ist, und auch, weil der Herr Gauranga Mahaprabhu Selbst darin vorkam, welcher Srila Murari Gupta lehren wollte, dass man den Herrn Nityananda verehren sollte, bevor man Ihn verehrt. Man könnte behaupten, dass dies nur ein Traum war und nicht die Realität, und deshalb weniger wichtig sei. Oder dass der Herr Gauranga die Pfauenfeder nur für diesen einen Augenblick angenommen hatte, um Srila Murari Gupta zu zeigen, dass Er der Herr Krischna ist und dass der Herr Nityananda Balaram Selbst ist. Aber dieses Argument ist ungerechtfertigt.

Dürfen wir fragen, in welcher Schrift geschrieben steht, dass der Herr Gauranga die Pfauenfeder nur in diesem Spiel angenommen hat und sonst nicht? Wenn Er sie einmal angenommen hat, warum kann Er dann nicht die Pfauenfeder auf Seinem Kopf wieder und wieder annehmen? Er ist der höchste unabhängige Herr (svaraata). Wie können die winzig kleinen Seelen es wagen, seine Wünsche einzuschränken? Die Form, welche Er Srila Murari Gupta im Traum gezeigt hatte, sollte ewiglich verehrt werden, weil die göttliche Form des Herrn Gauranga mit einer Pfauenfeder tatsächlich ewig ist. Falls wir theoretisch annehmen würden, dass wenn man Ihm eine Pfauenfeder anböte, das Seine Stimmung als ein Gottgeweihter störe, dann wäre sogar das Anbieten von Tulasi-Blättern an Seine Lotusfüsse eine Störung Seiner Stimmung. Wieso sollte man also das Eine tun und das Andere vermeiden? Man könnte sogar noch weiter gehen und behaupten, auch das Chanten Seiner heiligen Namen in Form des Gaura Gopala Mantras oder des Pancha Tattva Mantras, oder das verehren Seiner Bildgestalt, das Lesen und verherrlichen Seiner Spiele, in welchen Er sich als Gott offenbart, wäre eine Störung für Ihn, weil Er ja in der Gemütsstimmung Seines Eigenen Gottgeweihten sei.

Falls diese Spekulation zutreffen würde, dann hätten auch die erlesensten Gebete an den Herrn Gauranga, welche von den Halbgöttern, dem Herrn Brahma, dem Herrn Shiva, Srila Jagai und Madhai, Srila Haridas Thakur, Srila Murari Gupta, Srila Mukunda u.s.w dargebracht wurden, wie sie im Caitanya Bhagavata stehen, wo Er wiederholt als der höchste Herr und Ursprung aller Schöpfung beschrieben wird, die Gemütsstimmung des Herrn Gauranga Mahaprabhu gestört. Warum fuhr Srila Sukadeva Goswami im Prema Vivarta fort, den heiligen Namen des Herrn Gauranga Mahaprabhu zu chanten, obwohl der Herr es ihm äusserlich verbot? Misfiel Srila Sukadeva Goswami dem Herrn Gauranga, weil er dies tat? Haben alle obensthehenden grossartigen Gottgeweihten (Mahabhagavatas) durch ihre Gebete nichts anderes gemacht, als den Herrn Gauranga Mahaprabhu in Seiner Gemütsstimmung eines Gottgeweihten zu stören? Niemals, denn tatsächlich sind ihre Gebete der Gemütsstimmung des Herrn äusserst zuträglich (anukula) und Ihm sehr angenehm und letztendlich zum Nutzen von uns allen bestimmt.

Falls die obengenannte falsche Vorstellung nicht überdacht wird, kann sie der Anfang einer gefährlichen

Entwicklung sein, welche im grössten Unglück für diese Welt enden könnte, falls Ihre Herrschaften Sri Sri Nityananda Gauranga nur als Gottgeweihte angenommen werden. Dies ist schon geschehen und geschieht immer wieder unter den Gelehrten der Geschichte und Millionen von gewöhnlichen Leuten in Bengalen und Odissa, welches die Orte sind, wo Ihre Herrschaften Sri Sri Nityananda Gauranga direkt Ihre Spiele aufgeführt haben, ganz zu schweigen vom Rest der Welt. Eine solch falsche Vorstellung kann den Beginn des goldenen Zeitalters verunmöglichen, welches nämlich durch das umfassende Verbreiten und Annehmen der heiligen Namen und Herrlichkeiten Ihrer Herrschaften Sri Sri Nityananda Gauranga als die höchste absolute Wahrheit eingeläutet wird.
Der Herr Gauranga Mahaprabhu zeigt im allgemeinen zwei Gemütsstimmungen: Diejenige als Gott oder Krischna Selbst und die als Sein Eigener Gottgeweihter um Seine Eigene Liebe zu kosten. Aber beide diese Gemütsstimmungen sind ewiglich in Ihm gegenwärtig. Niemand könnte es wagen zu sagen, dass eine wichtiger als die andere sei.
In Seiner ewigen Gemütsstimmung als Gott Selbst, werden Ihm Pfauenfedern, Tulasiblätter und sogar Getreide an Ekadashi geopfert, und wenn Er in der Gemütsstimmung als Gottgeweihter ist, darf man Ihm diese Sachen nicht opfern.
Aber gemäss den Acharyas ist es für die bedingten Seelen segensreicher, Ihre Herrschaften Sri Sri Nityananda Gauranga zunächst als Gott Selbst zu verehren, und danach kann man erst verstehen und es auch zu schätzen wissen, dass Sie die Rolle als Ihre Eigenen Gottgeweihten angenommen haben, was ein sehr vertrauliches Geheimnis ist.

Es ist ganz klar bestätigt, dass Ihren Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga Getreide an Ekadasi geopfert werden kann, und zwar durch das Spiel im Chaitanya Bhagavata, Adi Khanda 6.21-23, als Sie die Opferung von Srila Jagadisch und Sri Hiranya angenommen haben:

Der Herr Gauranga sagte: "Jagadisch und Hiranya sind beide grosse Gottgeweihte, und Ich wünsche mir etwas von Ihnen zu erhalten. Heute ist Ekadasi, und beide fasten. Aber sie haben verschiedene Gerichte für Vishnu gekocht. Wenn Ich diese Opferung essen könnte, würde Ich geheilt werden und könnte wieder gehen."

Kommentar von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Takura Prabhupada:
"Die zwei Brahmanen, Jagadisch Pandit und Hiranya Pandit, lebten in Godrumadvipa. Ihr Haus stand etwas abseits vom Haus des Herrn. An Ekadasi bereiteten sie eine grosse Opferung für den Herrn vor. Die Vorschrift, an Ekadasi zu fasten, gilt nur für die Lebewesen, aber der Herr Vishnu ist jenseits der Regeln und Gesetze, welche Er aufgestellt hat. Weil Er das Fasten an Ekadasi nicht einhalten muss, und weil Er der alleinige Geniesser aller Opfergaben ist, sollte man Ihm alle Arten von Lebensmitteln an Ekadasi anbieten. Am Tage von Ekadasi geben die Gottgeweihten alle Vergnügungen auf und beachten die Vorschrift nicht, Prasadam zu ehren, wie an anderen Tagen, aber der Herr Sri Hari, der Beschützer der Gottgeweihten, nimmt die Lebensmittel an, welche Ihm an Seinem Tag, Hari-vasara, von Seinen Geweihten angeboten werden. Sri Gaura-Narayana hat Seinen Wunsch, diese Gerichte zu essen, auch offenbart."

Auf diese Weise stellt Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Takur Prabhupada klar fest, dass der Herr Gauranga-Narayana frei ist, Getreide-Opfergaben an Ekadasi anzunehmen, und dass Seine Geweihten Ihm mit Liebe und Verehrung alle Arten von Getreidezubereitungen an Ekadasi anbieten können.

Bezüglich des Opferns von Getreide zu Ihren Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga an Ekadasi sagte Srila A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, dass man Ihnen kein Getreide anbieten könne, wenn man sie in Ihrer Form als Gottgeweihte verehren möchte. Er hat nie gesagt, dass man dies nicht tun sollte oder tun darf.

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada empfahl, dass man zuerst das Caitanya Bhagavata lesen soll, welches Ihre Herrschaften Nityananda-Gauranga als die höchsten Herren Selbst und als das Ziel unserer Verehrung offenbart, und nicht nur als einfache Gottgeweihte.
Und dann, wenn man in der Verehrung Ihrer Herrschaften Nityananda-Gauranga als Gott gefestigt ist, weil man das Caitanya Bhagavata gelesen hat und indem man Ihre heiligen Namen chantet, dann sollte man damit fortfahren, das Caitanya Caritamrita zu lesen, worin so viele Spiele enthalten sind, die Ihre höchst vortreffliche Stimmung als Ihre Eigenen Gottgeweihten beschreiben. Deshalb hat Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada in seiner Gaudiya Bhashya Einleitung zum Caitanya Bhagavata festgestellt, dass das Caitanya Caritamrita eine Ergänzung zum Caitanya Bhagavata ist.

Der Herr Gauranga hat dreimal unmittelbar die Opfergaben angenommen, welche der reisende Brahmane für seinen Gopala Krishna zubereitet hatte, und Er hat persönlich die Verehrung Seiner Gottgeweihten angenommen, indem Er während des Maha Prakash Spiels auf dem Altar von Krischna sass, wie es im Caitanya Bhagavata beschrieben wird. Es gibt unzählige weitere Spiele, in denen der Herr Gauranga Seine eigentliche Gemütsstimmung als die höchste Persönlichkeit Gottes, Sri Krischna Selbst, offenbart, auf welche wir jetzt aber nicht eingehen, um diese Ausführungen nicht in die Länge zu ziehen.

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada schreibt in der Erläuterung zum Caitanya Bhagavata, Madhya Khanda 3.8-17:
"Manchmal hat Er stolz Seine Herrlichkeit offenbart und lachend verkündet: "Ich bin Er". Wenn der Herr Gauranga Selbst sich den Menschen als Gott offenbart, gibt es keine Abweichung von der Wahrheit. Aber wenn dämonische und vergehensvolle Menschen versuchen, sich zu schaden, indem sie behaupten: "Jeder ist Gott", dann werden sie niemals Nutzen daraus ziehen können."

Caitanya Bhagavata, Adi Khanda 6.58:

aro bole,- "kare dhyana kara, ei dekha
kali-yuge 'narayana' muni paratekha"

Sogar in Seiner Kindheit hat der Herr Gauranga Sein Eigenes Tattva einem Brahmanen erklärt, welcher im Wasser des Ganges meditierte. Der Herr sagte zu ihm: "Über wen meditierst Du? Im Kali-Zeitalter bin Ich unmittelbar der Herr Narayan und du solltest direkt über Mich meditieren und Mich direkt verehren."

Sri Caitanya Bhagavata, Madhya Khanda 22.15-17:

nija murti shila saba kari nija kole;
apana prakase gauracandra kutuhale.

Der Herr Gauranga Mahaprabhu sass auf dem Thron von Vishnu, weil Er tatsächlich der Ursprung aller Vishnus ist. Er nahm alle Seine Eigenen Salagrama-silas auf Seinen Schoss und offenbarte sich freudig folgendermassen:

muni kali-yuge krishna muni narayana;
muni rama rupe kailun sagara bandhana.

Die höchste Persönlichkeit Gottes erklärte: "Im Kalizeitalter bin Ich Krischna und Ich bin Narayana. Als Rama habe ich eine Brücke gebaut, um den Ozean zu überqueren."

sutiya achilun ksira sagara bhitare
mora nidra bhangileka nadara hunkare

"Ich schlief im Milchozean als Kshirodakashayi Vishnu in Meinem Yoga Nidra, aber Mein Schlaf wurde durch das laute Rufen von Srila Advaita Acharya unterbrochen."

Shri Chaitanya Bhagavata, Madhya-Khanda 23. 286-287:

akapate krsne kahaye apane
muni deba narayane
kamsasura mari' muni se kamsari
boli choliya baman

Aus Seiner momentanen Stimmung heraus erklärte der Herr Gauranga persönlich: „Ich bin Narayan. Nachdem ich den Dämon Kamsa als Krischna getötet hatte, wurde ich unter dem Namen Kamsari bekannt. Ich war es, der zu Vamana wurde, und Bali betrogen hatte."

setu-bandha kori rabana samhari
muni se raghaba-ray

koriya hunkar tattwa apanar
kohi' cari-dige ca'y

Der Herr Gauranga fuhr fort: “Ich habe die Brücke über den Ozean gebaut. Ich habe Ravana getötet. Ich bin Ramacandra, der König der Raghavas.” Indem Er lautstark die Wahrheit über Sich Selbst verkündete, schaute der Herr Gauranga in alle vier Himmelsrichtungen.

"samharimu saba" bali' karaye hunkara
"muni sei, muni sei" bale bare-bara

Der Herr Gauranga brüllte laut und sagte: “Ich werde persönlich alle Gottlosen und Dämonen töten, welche meine Geweihten belästigen oder verspotten.” Er rufte mehrmals: “Ich bin's. Ich bin's, die höchste Persönlichkeit Gottes.”

Sri Chaitanya Bhagavata Adi 6.61-62:

Ein weiterer Brahmane sagte: “Ich hatte die Zutaten, um Vishnu zu verehren, am Ufer des Ganges: Blumen, Durvagras, Speisen, Sandelholzpaste und den Thron des Herrn. Als ich ein Bad nahm, setzte Sich dein Sohn Gauranga auf den Thron des Herrn, ass die Speisen, rieb Sich mit Sandelholzpaste ein, schmückte Sich mit den Blumen und rannte davon. Dann sagte Er: 'Warum bist du unglücklich? Derjenige, für den du diese Zutaten bereitet hattest, hat Sich Selbst an ihnen erfreut, weil ich bin der Herr.'”

Einige behaupten komischerweise, weil der Herr Gauranga Krischna in der Gemütsstimmung von Radharani sei, sollte man Ihn nur als den höchsten Vaishnava oder Lehrer verehren, aber nicht als Gott selbst. Aber wenn dies der Fall sein sollte, hätte der Herr Gauranga die oben zitierten Verse nicht gesagt, um Seine Stellung, Seinen Namen und Seine Verehrung im Zeitalter des Kali zu begründen. Wenn Er nicht wollte, dass Ihn die Gottgeweihten als Gott verehren, hätte Er Seine sechsarmige Form nie Nityananda und Srila Sarvabhauma gezeigt, auch nicht Seine achtarmige Form dem Brahmanen, oder Seine universelle vierarmige Form dem Herrn Advaita Acharya, auch nicht Seine Yugala-Form als Radha-Krischna, welche Er Srila Ramananda Raya offenbart hat.

Da Er manchmal die Rolle eines Gottgeweihten spielt und manchmal die des Herrn, mag Er äusserlich Seine scheinbare Unzufriedenheit über Seine Eigene Verehrung zur Schau stellen, wenn Er in der Gemütsstimmung des Gottgeweihten ist. Aber so oft hat Er auch unmittelbar Seine ursprüngliche Rolle als Gott gespielt. Die Gemütsstimmungen des Herrn sind ewig und können nicht verworfen werden, sondern man muss sie alle verehren.

In beiden Fällen haben Ihn alle Seine Gefährten als den höchten Gott verehrt und Ihm direkt erlesene Gebete dargebracht, wie man es auch im ganzen Chaitanya Bhagavata immer wiederfindet. Auch wenn der Herr Gauranga äusserlich in der Gemütsstimmung Seines Eigenen Geweihten war, haben Ihn Seine Gefährten unmittelbar als Gott verehrt, und haben es ausser Acht gelassen, ob dies seine Gemütsstimmung stört oder nicht, weil es sie nämlich nie stört, selbst wenn Er scheinbar eine äusserliche Unzufriedenheit zeigen mag.

Ein Beispiel hierfür ist das Spiel, in welchem der Herr Advaita Acharya und der Herr Nityananda Prabhu laut die heiligen Namen von Gauranga ausrufen, trotz der scheinbaren äusserlichen Unzufriedenheit des Herrn Gauranga, und das darauffolgende Gespräch zwischen Srila Srivasa Thakur und dem Herrn Gauranga Mahaprabhu, in welchem der Herr schlussendlich die Herrlichkeiten des Chantens und Predigens Seiner Eigenen heiligen Namen annehmen musste.

Diejenigen, welche sagen, dass eine Stimmung und die Spiele in dieser Stimmung (z.B. die Stimmung Seines Eigenen Geweihten) wichtiger sind als eine andere Gemütsstimmung und die dazugehörenden Spiele (z.B. die ursprüngliche Stimmung als Gott Selbst), unterscheiden zwischen den ewigen und transzendentalen Spielen des Herrn und nehmen nur die Stimmung an, welche ihnen zusagt, und deshalb akzeptieren sie den Herrn nicht vollständig.

Es gibt einen Vers im Caitanya Bhagavata, welcher sehr klar aussagt, dass der Herr Gauranga in Seinen Spielen manchmal die Rolle von Gott selbst annimmt und manchmal die des höchsten Geweihten. Wenn Er

in der Stimmung von Gott ist, weist er jeden an, Seinen Eigenen Namen zu chanten, und wenn Er in der Gemütsstimmung Seines Eigenen Geweihten ist, weist Er jeden an, Seinen Namen Krischna zu chanten. Also sollte man beide Seine Anweisungen befolgen. Keine Seiner Anweisungen kann heruntergespielt oder zurückgewiesen werden.

In den Spielen, die sich in dieser materiellen Welt manifestiert haben, nahm Er oft die Rolle eines Gottgeweihten an, da Er erscheint, um die Hingabe zu Sich Selbst (Bhakti) zu lehren. In den nicht manifestierten und ewigen Spielen (Nitya lila) der spirituellen Welt, wird er immerzu von allen Bewohnern von Navadvip und Vrindavan als die höchste Persönlichkeit Gottes verehrt, wie es im Caitanya Mangala von Srila Lochana Das Thakur beschrieben wird. Srila Narada Muni selbst sah, wie die Badezeremonie (Mahabhishekha) des Herrn Gauranga Mahaprabhu in Goloka durch Srimati Radharani ausgeführt wurde, und alle Gopis von Vrindavan waren auf der einen, und Srimati Rukmini und alle Königinen von Dvaraka auf der anderen Seite.

Falls der Herr Gauranga nicht als Gott verehrt werden sollte, obwohl Er Gott selbst ist, warum verehren Ihn dann der Herr Nityananda, der Herr Advaita Acharya und alle ihre hervorragenden Gefährten inklusive Shiva, Brahma und die Halbgötter, wiederholt mit sechzehn Zutaten (shodasha seva), und erklären in allen Schriften der ganzen Welt freimütig, dass man den Herrn Gauranga als die höchste Persönlichkeit Gottes annehmen und verehren und Seinen Namen immerzu chanten soll?

Warum haben alle Acharyas Bildgestalten Ihrer Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga installiert und ihre Nachfolger angewiesen, Sie gleichermassen zu verehren und Ihnen ebenso zu dienen, wie Ihren Herrschaften Sri Sri Radha-Krischna und Krischna-Balaram? Weil Sie gänzlich nicht-verschieden sind. Sie sind diesselben Persönlichkeiten und sollten wie Gott verehrt werden, weil Sie Gott sind.

Um diese Ausführungen abzuschliessen, wollen wir festhalten, dass, falls der Herr Gauranga Mahaprabhu Seine Göttlichkeit verheimlichen wollte, Er nie das höchste sata prahariya (21 Stunden) Maha-Prakasha Lila manifestiert hätte, in welchem Er alle Verehrung und alle Opferungen Seiner vertrauten Geweihten angenommen hat, wie es im Sri Caitanya Bhagavata, Madhya Khanda Kapitel 9 beschrieben wird:

“Eines Tages kam der Herr in Begleitung von Nityananda Prabhu zum Haus von Srivasa Thakur. Nachdem sich alle Gottgeweihten versammelt hatten, begann sich der Herr umzuschauen, so wie ein grosser König Sein Gefolge betrachtet. Als sie Seine Gemütsstimmung erkannten, begannen die Geweihten einen mitreissenden Kirtan anzustimmen.

An anderen Tagen tanzte der Herr ekstatisch in der Gemütsstimmung eines Gottgeweihten. Und dann wechselte Er Seine Stimmung und offenbarte Sich als der allmächtige höchste Herr. Und wieder wechselte Seine Stimmung und Er kehrte zurück zur Stimmung eines Gottgeweihten. Als der Herr aufstand, um wie gewohnt zu tanzen, setzte Er sich stattdessen auf den Thron von Vishnu. Früher sass Er auf dem Thron, versunken in hingebungsvoller Ekstase, aber an diesem Tage war es anders, weil er sich absichtlich auf den Altar setzte. Der Herr Gauranga sass dort ohne Unterbruch 21 Stunden lang, deshalb wurde dieses Spiel als sata-prahariya-bhava (die 21-stündige Ekstase) bekannt.

Die Gottgeweihten standen mit gefalteten Händen vor dem Herrn und sie fühlten sich wie in der spirituellen Welt. Vishvambhara sass wie der Herr von Vaikuntha, und tatsächlich konnte niemand den Einfluss der illusionierenden Energie spüren. Der Herr Gauranga wies sie an: “Singt das Bade-Lied!” und so taten es die Geweihten. Während sie sangen, bewegte der Herr Seinen Kopf von einer Seite zur anderen um Seinen Dienern barmherzige Blicke zuzuwerfen.

Um die Badezeremonie durchzuführen, brachten die Gottgeweihten Wasser aus dem Ganges. Zuerst siebten sie das Wasser und dann fügten sie Moschus, Sandelholzpaste, Kampfer und Saffran hinzu. Nityananda Prabhu war der Erste, welcher Wasser über den Kopf des Herrn goss, während er “jaya, jaya” chantete.

Andere führende Gottgeweihte wie Advaita Acharya und Srivasa Pandita badeten dann den Herrn und chanteten die “Purusha-sukta”-Gebete dazu. Die Geweihten von Gauranga sind sehr vertraut mit den Schriften (Shastra) und im Chanten der Mantras. Der Herr sass da, während ein Geweihter nach dem anderen kam, um Ihn zu baden. Normalerweise braucht man 108 Wasserkrüge für diese Zeremonie, aber an diesem Tag waren es weitaus mehr. Damals kamen auch die Halbgötter, aber sie waren verkleidet, um nicht erkannt zu werden.

Srivasas Diener und Dienerinnen wurden beauftragt, um Wasser zu bringen. Eine Dienerin namens Duhkhi (was "die Traurige" bedeutet) war eine der Wasserträgerinnen. Als der Herr sie sah, wie sie Wasser brachte, sagte Er zu ihr: "Bring mehr, bring mehr". Tatsächlich war Er von ihrer Haltung, hingebungsvollen Dienst zu verrichten derart beeindruckt, dass er ihren Namen auf Sukhi ("die Fröhliche") umänderte, um auf diese Art zu zeigen, dass Er alles materielle Leiden von ihr genommen hatte.
Nachdem sie den Herrn gebadet hatten, trockneten die Gottgeweihten Seinen Körper, kleideten Ihn mit neuen Gewändern und reibten Ihn mit Sandelholzpaste ein. Die Umgebung wurde daraufhin gereinigt, und die Verehrung mit den sechzehn gebräuchlichen Zutaten wurde vorbereitet. Sandelholzpaste mit Tulasi-Blüten (Manjaris) wurde den Lotusfüssen des Herrn dargebracht, während das zehnsilbige Gopala-Mantra gechantet wurde.
Danach fielen alle Gottgeweihten wie Stöcke zu Boden, um dem Herrn ausgestreckt ihre Ehrerbietung darzubringen. Grosse Gottesliebe fühlend, flossen Tränen aus ihren Augen, während sie folgendermassen beteten:

"Alle Ehre sei dem Herr des Universums. Bitte richte Deinen barmherzigen Blick auf die Menschen dieser Erde, welche von dreifachen Leiden geplagt werden. Du bist in dieser Welt erschienen, um das gemeinsame Chanten der heiligen Namen Gottes einzuführen."

"Alle Ehre sei Gauranga, dem Erlöser der gefallensten Seelen und der höchsten Zuflucht der Sanften und Armen. Alle Ehre sei Gauranga, der die Fehler der Lebewesen nicht ansieht, obwohl er der Gatte der Glücksgöttin ist."

Die Gottgeweihten tauchten in einen Ozean der Verzückung ein, da der Herr barmherzigerweise den Schleier der Illusion (Maya) in ihren Herzen gelüftet hatte, und bot ihnen Seine Lotusfüsse zur Verehrung an.
Einige Geweihte brachten parfümiertes Öl und bestrichen die Lotusfüsse des Herrn damit, andere verehrten Ihn mit Tulasiblättern. Andere brachten wertvolle Edelsteine und Gegenstände aus Silber und Gold und brachten sie dar, während sie zu Seinen Lotusfüssen hinfielen. Es waren unzählige Geschenke, darunter verschiedenfarbige Seidengewänder und Metallgefässe.
Weil sie einem reinen Gottgeweihten dienten, hatten alle Bediensteten aus Srivasas Haushalt nun die Gelegenheit, den Lotusfüssen des Herrn direkt Dienst darzubringen. Sie opferten ohne Angst und ohne zu Zögern zahlreiche Gegenstände der Verehrung, weil der Herr Seine Stimmung der Scheu und Ehrfurcht beiseite gelegt hatte. Jeder folgte bei der Verehrung des Herrn seinem Herzen und legte ungeschälten Reis, Tulasi, Darba Gras, Moschus, Saffran, Kampfer, Sandelholz, verschiedene Früchte und Blumen zu Seinen Lotusfüssen.
Gauranga Mahaprabhu sagte dann zu den Gottgeweihten, indem Er Seine Hand ausstreckte: "Bringt mir etwas, ich möchte essen." Als sie das vernahmen, eilten die Geweihten und brachten verschiedene Bananen, Linsen (Mung Dal), Joghurt, süsse Kondensmilch, Butter und Milch. Sie legten ihre Opfergaben in die Hände des Herrn, und Er ass alles. Einige Gottgeweihte rannten zum Markt und brachten die erlesensten Speisen. Sie opferten dem Herrn Kokosnüsse, verschiedene Süssigkeiten, Heidelbeeren, Melonen und Zuckerrohr. Einige brachten Gangeswasser, tatsächlich brachten hunderte von Geweihten hunderte von Litern Gangeswasser und der Herr, welcher der grösste Mystiker ist, trank alles.
Hunderte von Töpfen voller dahi (Joghurt), hunderte von Bananentrauben und ganze Berge von Süssigkeiten ass Er auf der Stelle, während Ihn die erstaunten Gottgeweihten mit offenen Mündern anschauten."

21. Gibt es Vorhersagungen über Gauranga?

Frage: Welches sind die Prophezeiungen über die Verbreitung des Namens und der Spiele vom Herrn Gauranga im Kali-Zeitalter?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Srila Bhaktivinod Thakur schreibt im Samalochana, Sajiana Tosani 4.3:

sri Chaitanya-lila sakala bhasaya likhita haoya prayojaniya

"Es ist sehr dringlich erforderlich, die Bücher über die Spiele vom Herrn Gauranga Mahaprabhu in alle Sprachen der welt zu übersetzen und zu veröffentlichen."

ati alpa dinera madhei mahaprabhu sarva desa vyapi haiya eka matra upasya-tattva haitechen

“Dies ist so dringlich, weil schon sehr bald, in allen Dörfern und Städten der Welt, der Herr Chaitanya Mahaprabhu das einzige Ziel der Verehrung und der höchste verehrungswürdige Herr werden wird. Wenn diese Bücher über Seine Spiele in verscheidenen Sprachen erhältlich sind, können die Menschen sie regelmässig lesen und über sie hören, und auf diese Weise ihren Glauben an die höchste Persönlichkeit Gottes, Gauranga Mahaprabhu, fortwährend vertiefen und nähren.”

Im 15. Kapitel des Navadvip-dham-mahatmyas erfährt Sripad Ramanucharya in Puri Dham vom Herrn Jagannatha persönlich über Gaurangas Inkarnation. Er beschliesst dann, ein aufrichtiger Gottgeweihter von Gauranga zu werden, und alle verborgenen Hinweise auf den Herrn Gauranga in den offenbarten Schriften aufzuzeigen, und somit die drei Planetensysteme des Universums mit Hingabe zu Gauranga (Gauranga-Bhakti) zu überfluten, damit jeder ein Gottgeweihter Gaurangas wird und anfängt Seinen heiligen Namen zu chanten.
Da sagte der Herr Jagannatha:

gaura-lila ati gudha rakhibe gopane; se lilara aprakate pabe sarva jane

“Bitte halte diese Spiele von Gauranga (Gauranga-Lila) streng geheim, bis Er sie in dieser Welt abgeschlossen hat. Danach wird die ganze Welt den grossen Schatz von Gaurangas Name und Spielen erhalten.”

Das Urdhvamnaya Tantra sagt ebenso voraus, dass der Name und die Spiele von Gauranga bald in der ganzen welt verbreitet werden:

dhanye kalau sampravishte, gaura-lila manorama; prakata bhavita hy etat, vyaktam tada bhavishyati

“Der Beginn des Kali-Zeitalters ist sehr glücksverheissend, weil in naher Zukunft die wundervollsten und bezauberndsten heiligen Namen und Spiele des Herrn Gauranga Mahaprabhus völlig offen und umfassend verbreitet und veröffentlicht werden.”

Der Herr Gauranga Mahaprabhu Selbst prophezeihte im Chaitanya-Bhagavata (Antya 4.126), dass seine heiligen Namen sich auf der ganzen Welt verbreiten werden:

prithivite ache yata nagaradi-grama; sarvatra pracara haibe mora naam

“Mein Name Gauranga wird in allen Dörfern und Städten, Ländern und Kontinenten verbreitet und verherrlicht werden”

Ebenso vorhergesagt hat es Nityananda Prabhu im Navadvip-dham-mahatmya:

adbhuta mandira ei haibe prakasa; gaurangera nitya-seva haibe vikasa

“Sehr bald schon wird ein wunderschöner und hervorragender Tempel in Mayapur, Navadvip-dham, erscheinen. Von diesem Tempel aus wird sich der ewige Dienst am Herrn Gauranga auf der ganzen Welt verbreiten.” (Anmerkung: Dieser Tempel ist der Yogapitha Tempel, welcher von Srila Bhaktivinod Thakur und Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada am Erscheinungort vom Herrn Gauranga in Mayapur Dham gebaut wurde)

Auch das erste Kapitel vom Sri Navadvip-dham-mahatmya hält fest:

ara eka gudha katha suna sarva jana; kali jive yogya vastu gaura-lila dhana

“Bitte erfahre ein streng vertrauliches Geheimnis: Das beste für die bedingten Seelen im Kali-Zeitalter ist der höchste Schatz der Spiele vom Herrn Gauranga.”

kali-jivera aparadha asankhya durvara; gaura naam vina tara nahika uddhara

Die Vergehen der Lebewesen im Kali-Zeitalter sind unendlich gross und unüberwindbar. Die einzige Hoffnung für ihre Rettung ist das Chanten der heiligen Namen vom Herrn Gauranga."

ataeva gaura vina kalite upaya; na dekhi kothaya ara sastra phukaraya

"Deshalb sehe ich kein anderes Mittel als den Herrn Gauranga, um alle im Kalizeitalter zu erretten, und dies ist die wiederholte Erklärung aller vedischen Schriften."

22. Zweifel an Puri Dhama

Puri Dhama ist nicht verschieden von Vrindavan und Navadvip-Dham

Srila Prabhupada schreibt im Caitanya Caritamrita: "Es ist genauso gut in Jagannatha Puri wie in Vrindavan zu leben. Der Grund dafür ist, dass Navadvip-Dham, Jagannatha Puri-Dham und Vrindavan-Dham identisch sind."

Frage: In Jagannath Puri gibt es doch in den Schriften keine Erwähnung eines asta-kaliya (Tagesablauf von Krischna). Das gibt es nur in Navadvip und Vrindavan.

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Dies wird deutlich erwähnt im Srila Bhakti Ratnakara, als Srila Srinivasa Acharya Jagannath Puri Dham besuchte, und das Nitya-Lila des Herrn Gauranga und Seiner Gefährten sah, welche im Jagannath Puri Dham tanzten, denn dieses Nitya-Lila wird ewiglich aufgeführt in Seiner heiligen Wohnstätte. Es wird im Hari Vamsa erwähnt, dass Jagannatha Puri Dham ein Teil von Goloka ist, und Srimati Sachidevi bestätigt dies im Sri Caitanya Bhagavata, als sie feststellt, dass Navadvip und Puri zwei Zimmer desselben Hauses sind (das gilt auch für Vrindavan).

Im Sri Vaishnava Tantra steht:

madhura dvaraka lila yah, karoti ca gokule; nilachala sthitah krishnasta, eva charati prabhuh.

"Ein jedes süsse und ausgereifte Spiel, welches von der höchsten Persönlichkeit Gottes in Gokula Vrindavan, Dvaraka, Mathura usw. aufgeführt wird, wird durch den verspielten Herrn zweifelsfrei auch in Sri Nilachala Kshetra Jagannath Puri Dham aufgeführt."

Bitte beachte, dass in diesem Vers nicht nur Dvaraka steht, sondern auch alle Spiele in Gokula und Mathura.

Srila Sanatana Goswami schreibt im Sri Brihad Bhagavatamrita:

Text 216:
bho gopa-nandana ksetram, idam mama yatha priyam;
tatha sri-mathurathasau janma-bhumir visesatah.

Der Herr Jagannatha unterwies Gopakumara: "Oh Kuhhirtenjunge Gopakumara, so wie dieser Ort Purshuttoma Kshetra Puri Dham mir sehr lieb ist, so ist mir auch Mathura Dham sehr lieb, da es mein Geburtsort ist."

Beachte dass Sri Jagannath Puri Dham dem Herrn so lieb ist wie Sri Mathura Mandala.

Text 194 und 195:
yadasya darsanotkantha, vraja-bhumer abhut taram;
tada tu sri-jagannatha-mahimna sphurati sma me
tat-ksetropavana-sreni-vrndaranyatayarnavah;

yamunatvena niladri-bhogo govardhanatmana

“Als es mir danach verlangte, Vrajabhumi zu sehen, wurden durch des Herrn Jagannathas Gnade und Herrlichkeit die Gärten dort zum heiligen Wald von Vrindavan, das Meer wurde zur Yamuna und der Nilachala Hügel manifestierte sich als Govardhan.”

Beachte, dass alle transzendentalen Orte der Spiele von Vrindavan-Dham in Jagannath Puri Dham vorhanden sind, und deshalb sind dort ebenso auch alle ewigen Spiele des Herrn ewiglich gegenwärtig.

Frage: Ist Jagannath Puri ein Abbild (Prakasa) von Dvaraka?

Antwort: Diese Behauptung wird von den obigen Versen aus dem Vaishnaviya Tantra und aus dem Brihad Bhagavatamrita widerlegt. Kannst du bitte diese Stellen aus den Schriften (Pramana) zitieren, welche die obige Behauptung belegen und auch die Behauptungen, Srila Jagadananda Pandit sei nicht Srimati Satyabhama devi (im Widerspruch zu dem, was im Gaura Gannodesha Dipika steht), Srila Haridas Thakur sei kein Rasika Vaishnava, also kein sehr fortgeschrittener Gottgeweihter auf der Ebene der spontanen Liebe zu Krischna (was dem widerspricht, was im Harinaam Cintamani steht), Srila Chota Haridas hätte eine Affäre mit Srimati Madhavi devi gehabt (was dem widerspricht, was im Srila Bhaktivinoda Thakur Anubhasya steht) usw.

Also, wenn wir theoretisch annehmen, dass Sri Puri Dham früher einmal Dvaraka oder Vaikuntha war, kann es aber nicht so bleiben, nachdem der Herr Gauranga Mahaprabhu persönlich mit der höchsten Stufe der Gottesliebe (mahabhava) nach Puri gekommen ist. Sri Gadadhara Pandit stellt im Sri Caitanya Caritamrita fest, dass jeder Ort, wo die Lotusfüsse des Herrn Gauranga sind, Sri Vrindavan Dham ist, also wie kann Puri Dham nur ein Prakasha von Dvaraka Dham sein, wenn der ursprüngliche Herr dort während achtzehn Jahren gewohnt hat? Sri Gadadhara Pandit, welcher Srimati Raharani Selbst ist, wohnt in den Gärten von Sri Tota Gopinatha und Yameshavara Tota, welche als nicht verschieden von Sri Vrindavan-Dham angesehen werden. Wie kann Srimati Radharani Selbst in einem Prakasha von Dvaraka wohnen? Es tut mir leid, aber ich lehne es geradeheraus ab, diese Theorie anzuerkennen.

Frage: Auch hat Mahaprabhu Seine vertraulichen Spiele nur einigen wenigen Gottgeweihten in Puri offenbart. Und gab es nicht so viel Aishvarya (übernatürliche Kraft, göttliche Herrschaft) in Seinen Spielen in Puri, zum Beispiel als Sein Körper wie der einer Schildkröte war?

Antwort: Es tut mir leid, aber dies ist nicht Aishvarya, sondern diese Symptome sind die der höchsten Stufe der Liebe zu Gott (Mahabhava) von Srimati Radharani. Wenn der Herr Gauranga dort ist, welcher eine Kombination von Mahabhava und Rasaraja (der höchste Geniesser) ist, wie kann da nur Aishvarya sein? Gib auch nur ein Stelle irgendeiner Schrift an, die aufzeigt, dass die Spiele vom Herrn Gauranga Mahaprabhu in Puri Dham Aishvarya sind und dass Seine Gefährten auch Aishvarya sind, so wie du es behauptest, und dann könnte man es in Betracht ziehen. Aber wie können Lalita und Vishakha, welche Ramananda und Svarupa sind, in Aishvarya sein? Wie kann ihr Gesang Aishvarya sein? Gambhira Dham ist nicht-verschieden von den vertraulichsten Orten (nikunjas) von Vrindavan-Dham und die höchsten vraja vipralambha Stimmungen werden hier für immer manifestiert. Die drei inneren Wünsche des Herrn Krischna werden in Gambhira Dham erfüllt, welche normalerweise nicht einmal in Vrindavan-Dham erfüllt werden. Es tut mir leid, aber diese Theorie kann ich auch nicht akzeptieren.

Frage: Sehnt sich Gopa-kumara im Brihad Bhagavatamritam nicht immer danach, nach Vrindavan zurückzukehren?

Antwort: Tatsächlich sehnte er sich danach, nach Puri Dhama zu gehen, als er unterwegs nach Vrindavan war, weil der Herr Jagannath ihm die ganze Umgebung von Vrindavan (Vraja) in Puri Dham gezeigt hatte, und das sogar nachdem er Mathura Dham erreicht hatte.

Sri Brihad Bhagavatamrita von Srila Sanatana Goswami bestätigt dies:

Text 3
atha sandarsanotkantha, jagad-isasya sajani;

yayedam sunyavad viksya, purusottamam asmaram

Gopakumara sagte, nachdem er in Mathura angekommen war: “Mein Verlangen, den Herrn Jagannath zu sehen, bringt mich dazu, selbst in Mathura Dham alles wie eine Wüste zu sehen. Ich erinnerte mich an Purusottama-kshetra Sri Puri Dham und verliess Vrindavan, um nach Puri Dham zurückzukehren.”

Srila Prabhupada bestätigt die Aussage des Sri Vaishnava Tantra in seiner wunderschönen Erläuterung zum Caitanya Caritamrita, Madhya Lila 22.132:

Srila Narottama das Thakur sang:

sri gauda-mandala-bhumi, yeba jane cintamani, tara haya vrajabhumi vasa

“Jemand, der die transzendentale Natur von Navadvip und Umgebung versteht, dort wo Sri Caitanya Mahaprabhu Seine Spiele aufgeführt hat, wohnt immerzu in Vrindavan. Es ist genauso gut in Jagannatha Puri wie in Vrindavan zu leben. Der Grund dafür ist, dass Navadvip-Dham, Jagannatha Puri-Dham und Vrindavan-Dham identisch sind.”

Frage: Also sollte man unter der Führung eines fortgeschrittenen Vaishnavas sein?

Antwort: Diese Führung kann auch indirekt (durch Vani) erfolgen, so wie von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada beschrieben:

“Auch wenn man in dieser Welt nicht viele Gottgeweihte aus der spirituellen Welt trifft, so bestehen doch die Unterhaltungen und Spiele der Geweihten aus der Zeit von Mahaprabhu für immer in der Form von Büchern und Klang, und deshalb fühlen wir nicht so viel Schmerz wegen materieller Schwierigkeiten. Wenn wir hier in Gemeinschaft mit den Worten der spirituellen Welt leben, wird uns die Erinnerung dieser Gemeinschaft von der materiellen Not fernhalten.”

Frage: Hat Bhaktivinod Thakur wirklich gesagt, man solle Nityanandas und Gaurangas Namen auf der Gebetskette chanten?

Ja, hat er. Er hat das Chanten auf der Gebetskette des viersilbigen Gauranga Mantrarajas (Gaura Gopala Mantra) ganz klar eingeführt und autorisiert, und zwar in seinem Kommentar (Amrita Pravaha Bhashya) zum Caitanya Caritamrita Antya-lila 2.31, wo wir nachlesen können, dass Srila Shivananda Sena ohne Unterbruch das Gauranga Mantra gechantet hat, weil es sein wichtigstes Mantra (Ishta-Mantra) war. Solch ein Ishta-Mantra wird hauptsächlich auf der Gebetskette gechantet.

Erläuterung von Srila Bhaktivinod Thakur in seinem Amrita Pravaha Bhashya:

gaura-gopala-mantra gauravadi gana 'gauranga' name catura-aksara gaura-mantra ke uddesya karena;
kevala krsnavadi gana ei gaura-gopala-mantra sabde radha-krsnera catura-aksara-mantrake uddesya karena.

„Das Folgende ist die Erklärung zum Gaura-Gopala Mantra. Die Nachfolger des Herrn Gauranga nehmen 'Gauranga' als das viersilbige Mantra und diejenigen, welche nur Krischnas Nachfolger sind, nehmen 'Radha-Krischna' als das Gaura-Gopala Mantra an. Die Gottgeweihten, welche sowohl Gauranga wie auch Krischna nachfolgen, akzeptieren beide als das Gaura-Gopala Mantra, weil sie verstehen, dass Sie nicht verschieden voneinander sind.“

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Antya-lila 2.31:

“Verehrer Sri Gaurasundaras nehmen die vier Silben gau-ra-an-ga als das Gaura-mantra an, aber reine Verehrer von Radha und Krischna nehmen die vier Silben ra-dha krish-na als das Gaura-gopala-mantra an. Da aber für Vaishnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krischna kein Unterschied besteht (sri-krishna-caitanya radha-krishna nahe anya), befindet sich jemand, der das Mantra “Gauranga” und jemand, der die Namen von Radha und Krischna chantet, auf der gleichen Ebene.”

Frage: Es wird doch nirgendwo behauptet, man solle Krischnas Name weniger oft chanten als Gaurangas Name?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Es ist ausser Frage, dass ein heiliger Name weniger bedeutsam ist als der andere, denn beide sind die Namen derselben Persönlichkeit Gauranga Krischna. Wenn man aber die vergehensvolle Lage der Seelen im Kalizeitalter in Betracht zieht, wird erwähnt, dass die Namen von Nityananda Gauranga segensreicher sind.

Srila Prabhupada schreibt in der Erläuterung zum Caitanya Caritamrita Adi Lila 8.31: "Man sollte in diesem Zusammenhang zur Kenntnis nehmen, dass die Heiligen Namen Sri Krischnas und Gaurasundaras beide mit der höchsten Persönlichkeit Gottes identisch sind. Man sollte daher nicht denken, der eine Name sei mächtiger als der andere. Doch im Hinblick auf die Lage der Menschen im gegenwärtigen Zeitalter, **ist das Chanten von Sri Caitanya Mahaprabhus Namen wichtiger als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras**; denn Sri Caitanya Mahaprabhu ist die grossherzigste Inkarnation, und seine Gnade kann sehr leicht erlangt werden."

Beachte, dass hier Srila Prabhupada deutlich feststellt, dass das Chanten von Gaurangas Name wichtiger ist als das Chanten des Hare Krischna Mahamantras.

Der siebte Goswami Srila Sacchidananda Bhaktivinoda Thakura im Navadvipa-dhama-mahatmya Kap 1:

kali jivera aparadha asankhya durvara;
gauranga-nama vina tara nahika uddhara.

"Die Vergehen und Sünden der Lebewesen im Kali-Yuga sind unbegrenzt und unüberwindbar. Darum können die Seelen ohne das Chanten des barmherzigsten Namens von Gauranga nie erlöst werden."

ANUBHASHYA ERLÄUTERUNG VON SRILA BHAKTISIDDHANTA SARASVATI THAKURA PRABHUPADA:

Bengali: krsna-nama aparadhera vicara karena, gaura-nityanandera name aparadhera vicara nai. aparadhi krsna-nama grahana karilei kakhanei naam-phala (krsna-prema) labha karena na. aparadhi thaka-kaleu gaura-nityanandera naam grahanakari naam karite karite aparadha mocanante naam-phala labha karena. ihara vicara o siddhanta ei je-gaura-nityanandera nikata krsna-vimukha sadhaka krsna unmukha haibara janya gamana karena. ara sadhanasiddha, anarthamukta krsnanmukera uccarya krsna-nama anarthayukta avasthaya kakhanei phala (krsna-prema)pradana kare na. gaura-nityananda anarthayukta jivera sevya-vastu haoyaya tahadera seva jivera krsnaseva apeksa adhiktara prayojaniya. sadhaka siksara apraptite siddhabhimane krsna-namera seva karite udyata haile tahara anarthaei asiya upasthita haya; kintu nitai-gaurera bhajane siddhabhimanera chalana na rakhiya anarthayukta avasthayeo jagadguru siksaka dvayera nikata upasthita haile tahara tahadigake anarthamukta karaiya tanhadigera svayam-rupa o svayam-prakasa svarupa uplabdhi karana. tahatei jivera svarupa-jnanera udaya haya.

"Das Hare Krischna Mahamantra berücksichtigt die Vergehen, während die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga keine Vergehen kennen. Ein vergehensvoller Chanter wird nie die Frucht des Chantens (reine Liebe zu Krischna) erreichen, indem er nur das Hare Krischna Mahamantra chantet."

DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS:

Srila Bhaktisiddhanta fährt fort: "Deshalb sollte er, solange er Vergehen begeht, regelmässig die Namen von Nityananda und Gauranga chanten, welches die wichtigsten Namen (Grahanakari-Nama) für den Spiritualisten (Sadhaka) auf der Stufe des Chantens mit Vergehen (Anartha-Yukta) sind. Durch das wiederholte Chanten (Karite Karite) der Namen von Nityananda und Gauranga werden alle Vergehen zerstört, und er wird sehr rasch die Frucht des Chantens, reine Liebe zu Krischna, erlangen."

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: "Das philosophische Prinzip hinter diesen Äusserungen ist folgendes: Der

spirituelle Anwärter, welcher Krischna abgeneigt ist, nähert sich Nityananda und Gauranga, um von Krischna angezogen zu werden. Das Hare Krischna Mahamantra kann nur von einem spirituellen Praktizierenden (Sadhaka), welcher sich auf der vollkommenen Stufe (Sadhana-siddha) befindet, und frei ist von allen unerwünschten Eigenschaften (Anarthas), richtig ausgesprochen werden. Wenn Sadhakas, die voller Vergehen sind, nur das Mahamantra chanten, wird das Mahamantra ihnen nie Liebe zu Krischna geben."

"Deshalb sind Nityananda und Gauranga und Ihre heiligen Namen die verehrungswürdigsten Herrschaften für diejenigen Seelen, welche voller Vergehen sind. Darum ist auch der Dienst gegenüber Ihren Namen, heiligen Orten und Spielen sogar passender und segensreicher für diese unglücklichen Seelen als der Dienst zu Krischna. Wenn der Sadhaka ohne ausreichende Anweisungen, stolz von sich selbst denkt, er sei auf der vollkommenen Stufe und versucht dem Hare Krischna Mahamantra unmittelbaren Dienst zu erweisen, indem er es chantet, ohne regelmässig die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu chanten, werden die zehn Vergehen sicher auftreten und seinen Fortschritt zunichte machen. Andererseits, wenn der vergehensvolle Sadhaka seinen Stolz aufgibt und aufhört zu denken, er sei auf der vollkommenen Stufe, und auf diese Weise sich den Jagadgurus Nityananda und Gauranga annähert, Sie verehrt und Ihre Anweisungen befolgt, Ihre Spiele und Gottgeweihten annimmt, werden Sie ihn rasch von seinen Vergehen befreien und mit der Verwirklichung Ihrer eigenen Formen (Svarupas) von Svayam-Rupa (Gauranga) und Svayam-Prakasa (Nityananda) belohnen. Dann wird die Seele ihre eigene, naturgegebene Lage in der Beziehung zu Nityananda und Gauranga verstehen und so die höchste Vollkommenheit erlangen."

Bengali: krsna-nama o gaura-nama,-ubhayei namira sahita abhinna. krsnke gaura apeksa laghu va sankirna baliya janile, uhake avidyara karya baliya janite haibe. prakrtapakse jivera prayojana-vicare sri gaura-nityanandera naam grahanera upayogita adhiktara. sri gaura-nityananda udara evam audaryera abhyantare madhura. krsnera udarta-kevala mukta, siddha asritajana ganera upara; gaura-nityanandera audarya-srote anarthayukta aparadhi jiva bhogamaya aparadhera haste haite mukta haiya gaura-krsnera pada-padma labha karena.

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: "Die Namen von Krischna und Gauranga sind beide nicht verschieden von Gott. Diejenigen, welche denken, Krischna sei auf irgend eine Art niedriger oder begrenzter als Gauranga, befinden sich in völliger Unwissenheit."

PRAYOJANA-VICARE- NÜTZLICHER

Srila Bhaktisiddhanta Prabhupada: "Aber aus praktischen (prayojana) Überlegungen in Anbetracht des zu erwartenden Segens für die gefallenen Seelen, ist das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga für alle Lebewesen nützlicher und hilfreicher. Die Gnade von Krischnas Name ist hauptsächlich nur für die befreiten und vollkommenen Seelen, die Ihm völlig hingegeben sind. Aber die Grossherzigkeit und Gnade von Nityanandas und Gaurangas Namen ist speziell für die Seelen, welche voller Vergehen, unerwünschter Eigenschaften (Anarthas) und Wünschen nach materieller Sinnesbefriedigung sind."

"Das Chanten der Namen von Nityananda und Gauranga und Ihre Verehrung befreit die Seele sehr rasch von allen Vergehen, und so kann diese Seele bei den Lotusfüssen von Gauranga-Krischna Zuflucht nehmen."

23. Soll man die Bücher der Acharyas lesen?

Frage: Wo sagt Srila Prabhupada, dass wir die Bücher der früheren Acharyas lesen sollen? Ich dachte, dass es ausreicht, wenn man seine Bücher liest.

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

In der Einleitung zum Srimad Bhagavatam schreibt Srila Prabhupada:
"Viele Geweihte vom Herrn Caitanya wie Srila Vrindavana dasa Thakur, Sri Locana dasa Thakur, Srila Krishnadasa Kaviraja Gosvami, Sri Kavikarnapura, Sri Prabodhananda Sarasvati, Sri Rupa Gosvami, Sri Sanatana Gosvami, Sri Raghunatha Bhatta Gosvami, Sri Jiva Gosvami, Sri Gopala Bhatta Gosvami, Sri Raghunatha dasa Gosvami; und auch im gegenwärtigen Zeitalter während der letzten zweihundert Jahre: Sri Visvanatha Cakravarti, Sri Baladeva Vidyabhushana, Sri Syamananda Gosvami, Sri Narottama dasa Thakura, Sri Bhaktivinoda Thakura und schliesslich Sri Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur (unser spiritueller

Meister) und viele andere grosse und berühmte Gelehrte und Gottgeweihte, haben Bücher und mehrbändige literarische Werke über das Leben und die Lehren des Herrn verfasst. Derartige Werke gründen alle auf den überlieferten Schriften (sastras) wie den Veden, Puranas, Upanishaden, dem Ramayana, dem Mahabharata und anderen Geschichten und auf den von den Acharyas anerkannten Werken. Sie sind in ihrer Zusammenstellung und Präsentation einzigartig und voll von transzendentalem Wissen. Leider sind die Menschen dieser Welt immer noch in Unkenntnis über diese Literatur, aber wenn diese meist in Sanskrit oder Bengali verfassten Werke ans Licht kommen und denkenden Menschen zugänglich gemacht würden, dann würde der Ruhm Indiens und die Nachricht der Liebe diese düstere Welt überfluten, welche hauptsächlich nach Friede und Wohlstand mittels zahlreicher trügerischen Methoden trachtet, welche von den Acharyas der Schülernachfolge nicht annerkannt werden."

"Andere falsche Gottgeweihte denken, dass das Studieren der Bücher früherer Acharyas nicht empfehlenswert sei, so wie das Studium von trockener, auf Erfahrung berufender Philosophie. Aber Srila Jiva Goswami, der Nachfolger der früheren Acharyas, hat uns die Schlussfolgerungen der Schriften in den sechs Thesen (Shat-sandarbhas) eingeschärft. Falsche Geweihte, welche sehr wenig Wissen von solchen Schlussfolgerungen haben, scheitern darin, reine Hingabe zu erlangen, weil sie die günstigen Anweisungen der selbstverwirklichten Gottgeweihten für den hingebungsvollen Dienst nicht annehmen. Solche falsche Gottgeweihte sind wie Unpersönlichkeitsanhänger, welche auch denken, hingebungsvoller Dienst sei nicht besser als gewöhnliche fruchtbringende Tätigkeiten." (Caitanya Caritamrita Adi-lila 2.117)

Amogha: "Ich dachte, du sagtest, wir sollten die Bücher der vorangegangenen Acharyas nicht lesen."
Srila Prabhupada: "Nein, ihr sollt sie lesen." (Morgenspaziergang am 13. Mai 1975 in Perth)

"Ein aufrichtiger Gottgeweihter muss deshalb bereit sein, vedische Schriften wie die Upanishaden, den Vedanta und andere Literatur der früheren Autoritäten oder Goswamis zum Nutzen seiner Entwicklung zu hören. Ohne solche Schriften zu hören, kann man keinen wahren Fortschritt erzielen. Und ohne das Hören und Befolgen der Anweisungen, wird das Vorspielen des hingebungsvollen Dienstes wertlos und deshalb zu einem Hindernis auf dem Pfad des hingebungsvollen Dienstes. Deshalb sollte man das blosse Zurschaustellen hingebungsvollen Dienstes sogleich zurückweisen, wenn dieser Dienst nicht auf den Prinzipien von Hören (sruti), Erinnern (smriti), und den Schriften (purana oder pancaratra) beruht. Ein nicht autorisierter Geweihter sollte nie als ein reiner Gottgeweihter angesehen werden. Durch das Verinnerlichen der Anleitungen der vedischen Schriften kann man den all-durchdringenden Aspekt der Persönlichkeit Gottes im eigenen Selbst immerfort sehen. Dies nennt man Samadhi (Überseelen-Meditation)."
(Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Srimad Bhagavatam 1.2.12)

24. Bücher schreiben und verteilen

Die Bedeutung des Schreibens, Verlegens und Verbreitens von vedischer Literatur

Frage: Warum konzentrierst Du Dich mehr auf das Schreiben und Herausgeben von Büchern, als auf das Bauen von Tempeln?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Der Grund dafür ist, dass es die Anweisung aller meiner vorangegangenen Acharyas ist.

Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur: "Es gibt keinen bessere Lobpreisung und Dienst für Gott (bhajana und seva) als das Predigen durch das Schreiben."

Es ist sicherlich nicht gut, wenn man Bücher schreibt, nur um Geld zu verdienen oder um des Ansehens Willen, aber Bücher zu schreiben und sie zu veröffentlichen, damit die Menschen erleuchtet werden, ist wirklicher Dienst am Herrn. Das war Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakurs Überzeugung und er hat seine Schüler ausdrücklich angewiesen, Bücher zu schreiben. Tatsächlich zog er es vor, Bücher herauszugeben, anstatt Tempel aufzubauen. Tempelbau ist für die breite Masse und spirituelle Neulinge, aber die Tätigkeit von fortgeschrittenen und ermächtigten Gottgeweihten ist es, Bücher zu schreiben, sie zu veröffentlichen und überall zu verteilen. Gemäss Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur ist Buchverteilung wie das Spielen auf einer grossen Trommel. (Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 19.132)

Bücher herausgeben und verteilen ist wichtiger als Tempel zu bauen (Nektar der Hingabe Kapitel 7):

Ein Sannyasi sollte nicht davon begeistert sein, Tempel zu bauen. Wir können es im Leben von verschiedenen Acharyas der Linie von Sri Caitanya Mahaprabhu sehen, dass sie nicht so sehr davon begeistert waren, Tempel zu bauen. Wenn aber jemand kommt und seine Dienste anbietet, wird derselbe zurückhaltende Acharya den Diener dazu ermutigen, einen teuren Tempel zu bauen.
Ein echter spiritueller Meister sollte also nicht selbst die Verantwortung für den Tempelbau übernehmen, aber wenn jemand Geld hat, und es im Dienst für Krischna ausgeben möchte, braucht ein Acharya wie Rupa Goswami das Geld des Gottgeweihten, um einen schönen und teuren Tempel zu bauen um damit dem Herrn zu dienen. Ein spiritueller Meister muss vom Errichten von Tempelgebäuden im Namen vom sogenannten spirituellen Fortschritt nicht sehr begeistert sein. Vielmehr sollte seine erste und wichtigste Aktivität das Predigen sein. In diesem Zusammenhang empfiehlt Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur, dass ein spiritueller Meister Bücher drucken sollte. Wenn jemand vermögend ist, sollte er, anstatt teure Tempel zu bauen, sein Geld für das Veröffentlichen von anerkannten Büchern in verschiedenen Sprachen ausgeben, um die Bewegung für Krischnabewusstsein zu verbreiten.

Srila Prabhupada über Buchverteilung:

Brief an Satsvarupa, Nellore, 5. Januar 1976:
Wenn diese Buchverteilung richtig organisiert wird, mit viel Begeisterung und Entschlossenheit, und wenn unsere Leute gleichzeitig spirituell stark bleiben, wird die ganze Welt Krischna-bewusst werden.

Buchverteilung ist wichtiger als Bildgestalten zu verehren (Srimad Bhagavatam 7.14.39):
Sri Chaitanya Mahaprabhu hat mit Seinem persönlichen Beispiel gezeigt, dass Er weder Bildgestalten noch Tempel errichtet hat, stattdessen hat er die Sankirtan-Bewegung (Verbreitung des heiligen Namens) eingeführt. Deshalb sollten Krischna-bewusste Prediger der Sankirtan-Bewegung mehr Bedeutung zumessen, vor allem durch das vermehrte Verteilen transzendentaler Literatur. Das wird der Sankirtan-Bewegung helfen. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, die Bildgestalt zu verehren, können wir viele Zentren eröffnen, aber im Allgemeinen sollten wir die Verteilung transzendentaler Literatur als wichtiger erachten, weil dies effektiver ist, um die Leute zum Krischna-Bewusstsein zu bringen.

Das Geheimnis von Srila Prabhupadas Erfolg (Morgenspaziergang, 2. April 1974 in Bombay):
Prabhupada: Ja. Krischna sagt: sarva-dharman parityajya (BG 18.66). Du machst ein Praktikum... Mein spiritueller Meister hat mir verraten, dass ihm die Veröffentlichung von Büchern besser gefällt, als das Errichten von Tempeln (Matha-mandira). Also hab ich das akzeptiert, und damit begonnen, Bücher zu verlegen, und es wurde ein Erfolg. Karyam karma. Ich hab es angenommen... ach ja, mein Meister möchte, dass Bücher veröffentlicht werden. Also habe ich mich darauf konzentriert, anstatt auf das Errichten von vielen Zentren, grossen Tempeln, dies ist nicht meine erste Aufgabe. Meine allererste Aufgabe ist es, Bücher zu schreiben. Deshalb mache ich das immer noch. Es geschieht automatisch. Wahrscheinlich ist dies das Geheimnis meines Erfolgs.

Bei einem Treffen mit dem Parlamentsabgeordneten Mr. Krishna Modi am 31. August 1976 in Delhi:
Krishna Modi: Und was ist Ihr Programm?
Prabhupada: Mein Programm ist Hare Krischna chanten und Bücher schreiben. Das ist alles.

Erläuterung zum Caitanya Caritamrita 12.8:
Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur wollte soviele Bücher wie möglich drucken und sie in der ganzen Welt verteilen. Wir haben diesbezüglich unser Bestes versucht, und wir erhalten Resultate die unsere Erwartungen übertreffen.

Die Mission von Caitanya
Der Herr Caitanya Mahaprabhu wies Seine Schüler an, Bücher über die Wissenschaft von Krischna zu schreiben, eine Aufgabe, welche diejenigen, die Ihm nachfolgen, bis zum heutigen Tag weiterhin ausführen.

Unterhaltung vom 10. April 1977 in Bombay:
Prabhupada: Ja. Ich chante. Wenn ich nicht schreibe, chante ich. Selbstverständlich gibt es Ausnahmen. Was

kann man gegen dieses körperliche Hinderniss tun? Ansonsten chante ich, oder ich lese Bücher, oder ich schreibe Bücher.

Brief an Upendra, Los Angeles, 6. August 1970:
Diese Dinge sind zu sehr eine ärgerliche Ablenkung für mich, ich möchte nur Zeit finden, Bücher zu schreiben, um damit meinen spiritueller Meister zufrieden zu stellen.

Srimad Bhagavatam, 8.1, Zusammenfassung:
Ich versuche ohne Unterlass Bücher zu veröffentlichen, wie es mein spiritueller Meister vorgeschlagen hat … Weder bin ich ein grosser Gelehrter noch ein grosser Gottgeweihter; ich bin nur ein demütiger Diener meines spirituellen Meisters, und ich versuche ihn durch das Veröffentlichen dieser Bücher so gut ich kann zu erfreuen, mit der Unterstützung meiner Schüler in Amerika.

Erläuterung zum Srimad Bhagavatam 10.2.31:
Deshalb ist es die Pflicht des Acharyas, Bücher zu veröffentlichen, welche den zukünftigen Interessenten helfen, die Praktik des Dienstes anzunehmen und fähig zu werden, durch Gottes Gnade zurück nach Hause zu Gott zu gelangen.

Prabhupada am 21 Februar 1976 in Mayapur in einem Vortrag zum Erscheinungstag von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Gosvami Prabhupada:

Er (Srila Bhaktisiddhanta) fuhr fort dass "es keine Notwendigkeit gibt, viele Tempel zu errichten. Lieber veröffentlichen wir ein paar Bücher." So hat er das gesagt. Er sagte: "Wir haben diese unsere Gaudiya Math in Ultadanga angefangen. Die Miete war sehr gering, und wenn wir 2 bis 250 Rupien auftreiben konnten, war das sehr gut und es ging weiter. Aber seit dieser J.V. Datta uns diesen Marmorstein Thakurabari gegeben hat, hat der Wettkampf zwischen den Schülern zugenommen, und deshalb mag ich es nicht mehr. Lieber würde ich den Marmor herausnehmen, verkaufen, und einige Bücher veröffentlichen." Diesen Punkt habe ich aufgegriffen, und er hat mich auch speziell angewiesen, dass "wenn du zu Geld kommst, versuche Bücher zu veröffentlichen". Durch seine Segnung wurde es mit eurer Mitarbeit zum Erfolg. Jetzt werden unsere Bücher auf der ganzen Welt verkauft, und es ist ein sehr zufriedenstellender Verkauf. Deshalb versucht euch an diesem speziellen Tag des Erscheinens von Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur an seine Worte zu erinnern, dass er wollte, dass viele Bücher über unsere Philosophie veröffentlicht werden, und dass sie speziell der englischsprachigen Bevölkerung zugänglich gemacht werden, weil Englisch jetzt die Weltsprache ist. Wir reisen in der ganzen Welt umher. Überall sprechen wir Englisch und es wird fast überall verstanden. Also verlange ich von meinen Schülern, die mit mir zusammenarbeiten, an diesem besonderen Tag des Erscheinens von Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur, ausdrücklich, zu versuchen, möglichst viele Bücher herauszugeben und auf der ganzen Welt zu verteilen. Dies wird sowohl Caitanya Mahaprabhu wie auch Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur gefallen. Ich danke euch vielmals.

Ansprache in Los Angeles am 20. Juni 1975:
Ich selbst habe keine Qualifikationen, ich habe nur versucht, meinen spirituellen Meister zufriedenzustellen. Das ist alles. Mein Guru sagte: "Wenn du zu Geld kommst, dann drucke Bücher."
Es gab da ein persönliches Treffen, ein Gespräch, einige meiner wichtigsten Gottbrüder waren auch da. Das ganze war in Radha-Kund. Da sprach mein verehrter spiritueller Meister zu mir: "Seit wir diesen marmornen Bagh Bazaar Tempel haben, gibt es so viel Zwietracht, und jeder denkt: Wer wird in diesem Zimmer wohnen, und wer in jenem? Deshalb möchte ich diesen Tempel und den Marmor verkaufen, und einige Bücher drucken." Ja, so habe ich das aus seinem Munde gehört, dass er von Büchern sehr begeistert ist. Und er hat mir selbst persönlich gesagt: "Wenn du zu Geld kommst, dann drucke Bücher." Deshalb frage ich mit Nachdruck: "Wo sind die Bücher? Wo sind die Bücher? Wo sind die Bücher?" Bitte helft mir. Das ist mein Wunsch: Druckt so viele Bücher in so vielen Sprachen wie möglich, und verteilt sie auf der ganzen Welt. Dann wird sich das Krischna-Bewusstsein automatisch verbereiten.

Brief an Ajita, Bombay, 7.April 1974:
Schliesslich ist es meine erste Pflicht, Bücher über das Krischna-Bewusstsein zu veröffentlichen.

Brief an Bhagavan Vrindavan, 5. November 1972:
Drucke auf jeden Fall Bücher, verteile sie überall, das wird das beste Predigen sein. Was wird dein drei

Minuten langes Predigen bewirken? Aber wenn sie ein Buch kaufen, könnte das ihr Leben verändern. Also mache das zu deiner wichtigen Aufgabe, unsere Bücher in französischer Sprache und anderen Sprachen zu drucken, und grossflächig zu verteilen, und das wird meinen spirituellen Meister erfreuen. Mach dir nichts draus, es braucht ein wenig Zeit, um voranzukommen, unser Vorgang ist langsam aber sicher, und wir sind überzeugt, dass wenn wir auf diese Weise fortfahren, wir eines Tages nach Hause gehen werden, zurück zu Gott.

Brief an Karandhara, Bombay, 27. September 1973:
Es erfreut mich zu sehen, dass unsere Literatur so grossflächig verteilt wird. Das war die Ursache der Zufriedenheit meines spirituellen Meisters. Er mochte es lieber, Bücher zu verteilen als Tempel zu bauen. Er hat mir persönlich geraten, Bücher zu drucken, falls ich etwas Geld habe.

Brief an Srutadeva, Mayapur, 24. Oktober 1974:
Ich denke, es ermutigt die Gottgeweihten, welche die Bücher verteilen. Hier in Mayapur hat mein spiritueller Meister eine Zeitschrift gedruckt. Es wurde nur für einige paisa verkauft. Manchmal, wann immer ein Brahmacari nach Navadvip ging und ein paar wenige Exemplare verkauft hat, sah ich, dass mein Guru sehr zufrieden war. Auch wenn der Brahmacari kein sehr wichtiges Mitglied war, war mein Guru sehr, sehr zufrieden mit ihm. Er hat mich persönlich unterwiesen, dass Bücher wichtiger seien als grosse Tempel. In Radha Kund sagte er mir, dass es, weil wir den grossen Marmortempel in Bhag Bazaar bauten, so viele Schwierigkeiten gab. Unsere Leute waren eifersüchtig darauf, wer nun in welchem Zimmer wohnen sollte. Er dachte es wäre besser, all den Marmor wegzunehmen und zu verkaufen und Bücher zu drucken. Er hat mir das persönlich gesagt. Deshalb lege ich immer so viel Wert auf die Buchverteilung. Es ist besser als Kirtan. Es ist besser als Chanten. Natürlich sollte das Chanten nicht aufhören, aber Buchverteilung ist der beste Kirtan.

Brief an Puranjana, Honolulu, 4. May 1976:
Wenn wir uns bemühen, und er ein Buch nach Hause nimmt, wird er eines Tages verstehen, was für ein wertvolles Wissen er erhalten hat. Es ist transzendentale Literatur.

Srimad Bhagavatam Klasse zu 1.5.9-11 in Neu Vrindavan, 6. Juni 1969:
Wenn ihr Bücher schreiben wollt, dann schreibt Bücher um den Herrn zu verherrlichen.
Na yad vacas citra-padam harer yasah.

25. Sektierertum im spirituellen Leben

Frage: Was ist Deine Sicht vom institutionalisierten Sektierertum im spirituellen Leben?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

“Meine ständige Anweisung und demütige Bitte an alle meine Schüler und Gottgeweihten ist, niemals auf irgendeine Weise eine Vaishnava-Organisation oder einen Vaishnava zu kritisieren oder herabzuwürdigen, sei es öffentlich oder privat. Versucht über diese sektiererischen Gesellschafts-Probleme so wenig wie möglich zu diskutieren, am besten überhaupt nicht. Bitte seht immer die guten Eigenschaften in anderen Vaishnava-Institutionen und ihren Gottgeweihten und verherrlicht ihre guten Qualitäten. Bitte seht euren eigenen spirituellen Meister nie als etwas Besseres an, als irgendeinen anderen gegenwärtigen Guru oder Acharya. Bitte denkt nicht, dass es ausserhalb eurer Gruppierung keine fortgeschrittenen und qualifizierten Vaishnavas gibt. All dies sind gefährliche Hindernisse auf dem Bhakti-Pfad und werden die zarte Pflanze der Hingabe (bhakti-lata-bija) zerstören. Wenn du etwas falsches in anderen Gottgeweihten siehst, kritisiere nicht hinter dem Rücken dieses Gottgeweihten oder der Gruppierung, weil solche Kritik nutzlos und gefährlich ist. Du kannst diesen Gottgeweihten oder die Gruppe ansprechen und demütig auf den Fehler hinweisen, falls dies möglich ist, ansonsten überlasse es dem spirituellen Meister und Ihren Herrschaften Nityananda und Gauranga, diesen Fehler zu korrigieren. Bitte fahre mit deinem eigenen hingebungsvollen Dienst fort. Diejenigen zu kritisieren, welchen wir nicht helfen können, ist wie wenn man in die Luft spuckt. Die Folge davon ist, dass alles herunterkommt und auf uns selbst zurückfällt und uns beschmutzt. Deshalb vermeidet dies um jeden Preis.”

Bevor wir diese Diskussion über Sektierertum im spirituellen Leben beginnen, wollen wir festhalten, dass

wir das grossartige Predigen in dieser Welt von den verschiedenen Gaudiya Vaishnava-Institutionen wie ISKCON, den verschiedenen Gaudiya Maths usw, vollständig anerkennen und von ganzem Herzen schätzen. Dieses Predigen schafft sicherlich eine glücksverheissende Atmosphäre in dieser Welt. Dieser Artikel ist eine philosophische Sicht vom Sektierertum und nicht gegen irgendeine Institution oder einen Gottgeweihten gerichtet.

Auch möchte ich klar festhalten, dass ich persönlich keine Institution oder institutionalisierte Besitztümer oder Fonds verwalte und nicht im entferntesten daran interessiert bin, dies zu tun. Ich bin auch nicht der Gründer oder ein offizielles Mitglied irgendeiner Institution oder Organisation. Ich habe meinen eigenen persönlichen Bhajan Ashram in Sri Puri Dham und schreibe, chante, veröffetliche und verrichte Predigerdienste. Gauranga Dharma oder Gauranga-Krischna-Bewusstsein ist die ewige Eigenschaft und Bestimmung der Seele und keine Institution. Schüler und Gottgeweihte können wohltätige Organisationen gründen, Besitz und Vermögen haben, aber ich werde keine direkte Verbindung mit der Verwaltung, dem Besitz und dem Vermögen solcher Institutionen haben. Ich werde solchen Institutionen von aussen meine volle spirituelle Unterstützung geben, wenn sie zum Zweck der Verbreitung der reinen heiligen Namen und Spiele von Nityananda, Gauranga und Krischna sind, aber es wird mein vorrangiger Dienst bleiben, spirituelle Literatur und Tonaufnahmen beizusteuern, um die heiligen Namen zu predigen.

Srila Prabhupada schreibt: „ Es gibt so viele Gesellschaften und Verbindungen reiner Gottgeweihter, und wenn jemand, auch nur mit geringem Glauben, anfängt, Gemeinschaft mit solchen Gesellschaften zu pflegen, wird sein Fortschritt hin zu reinem hingebungsvollem Dienst rasch erfolgen.“ (Nektar der Hingabe, Kapitel 19, Seite 41)

Kommentar von Bhakti Ratna Swami Gaurangapada:
Wenn Srila Prabhupada selbst festhält, dass es viele Gesellschaften und Vereinigungen reiner Gottgeweihter gibt, und nicht nur eine, und er selbst empfiehlt, Gemeinschaft mit ihnen zu pflegen, um raschen spirituellen Fortschritt zu machen, dann erwartet man von seinen Nachfolgern auch, dass sie diese Gesellschaften und Gottgeweihten ausserhalb ihrer Gruppierung respektieren, um diese Worte von Srila Prabhupada zu beachten.

Srila Prabhupada: „Krischnadas Kaviraja Goswami respektiert alle Prediger der Bewegung von Sri Chaitanya Mahaprabhu gleichermassen, und sie werden mit Zweigen an einem Baum verglichen. ISKCON ist einer dieser Zweige.“ (Chaitanya Caritamrita, Adi-lila 10.7, Erläuterung)

Kommentar von BR Swami Gaurangapada:
Wenn Srila Prabhupada festhält, dass ISKCON einer der Zweige vom Gauranga-Baum ist, bedeutet das, dass es auch viele andere Zweige gibt. Und jeder Zweig muss den anderen respektieren, da jeder ein Teil des Körpers vom Herrn Gauranga ist.

Bhaktivinod Thakur im Krischna Samhita 8.22:

sampradaya-virodho 'yam davanalo vicintyate

„Das elfte Hinderniss für die Vaishnavas ist das Sektierertum, welches die Form eines Waldbrandes annimmt. Wegen diesem Sektierertum kann man niemand ausserhalb der eigenen Gruppierung als Vaishnava anerkennen, und als Folge davon hat man viele Probleme, einen spirituellen Meister zu finden und mit ernsthaften Gottgeweihten Gemeinschaft zu pflegen. Deshalb ist das Löschen des Waldbrandes, indem man diese Denkweise aufgibt, äusserst wichtig.“

Bhaktivinod Thakur: „Guppengeist - dieser grosse Feind der Wahrheit - wird immer die Anstrengung des Suchenden, die Wahrheit in den religiösen Schriften seines Landes zu finden, vereiteln, und wird ihn dazu bringen, zu glauben, dass die absolute Wahrheit nirgendwo ausser in seinem alten religiösen Buch zu finden sei.“

„Ein Sannyasi sollte eine Institution haben, die dazu dient, das Krischnabewusstsein zu predigen.“ Srila Prabhupada, SB 7.13.34

“Deshalb können, in der Linie vom Herrn Caitanya, sogar die Sannyasins überall über das Krischnabewusstsein reden, und wenn jemand wirklich geneigt ist, ein Schüler zu werden, wird ihn der Sannyasi immer annehmen. Der Punkt ist, das der Vorgang des Krischnabewusstseins ohne die Zunahme an Schülern nicht verbreitet wird.” (Srila Prabhupada im Nektar der Hingabe, Kap 7)

“Die Vorstellung einer durchdacht organisierten Kirche, bedeutet das Ende einer lebendigen spirituellen Bewegung. Die grossen kirlichen Institutionen sind wie Deiche und Dämme, welchen den Strom aufhalten, welcher von so etwas aber nicht aufgehalten werden kann. Sie bezeichnen tatsächlich der Wunsch einer Masse, eine spirituelle Bewegung zu ihrem eigenen Zweck auszunutzen. Ebenso zeigen sie unmissverständlich das Ende der absoluten und bedingungslosen Führung des qualifizierten spirituellen Meisters an. Die Menschen dieser Welt kennen vorsorgliche Systeme, aber sie können keine Vorstellung vom ungeschützten positiven ewigen Leben haben. Ebenso kann es im herkömmlichen Sinne keine irdische Erfindung zum immerwährenden, ewigen Schutz des Lebens auf der weltlichen Ebene geben.” (Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakur, Harmonist 29.7)

Gemäss Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada haben keine äusserlichen Einrichtungen, Gesellschaften und Institutionen in dieser Welt für immer Bestand, tasächlich bestehen sie meistens nur während der Jahre, in denen der Begründer persönlich auf diesem Planeten anwesend ist oder einige Jahre oder Jahrzehnte darüber hinaus. Aber das Gauranga-Krischna-Bewusstsein ist nicht so, weil es die ewige Religion und Aufgabe der Seele in Beziehung zum Herrn Gauranga-Krischna ist, die verschiedenen Gesellschaften des Gauranga-Krischna-Bewusstseins mögen entstehen und vergehen, aber es wird für immer bleiben und über die nächsten zehntausend Jahre triumphieren.

ISKCON wurde von Srila Prabhupada auch als einen Teil der echten Gaudiya Math aufgebaut, weil Srila Prabhupada versucht hat, die Anweisungen seines spirituellen Meisters Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada zu befolgen, indem er die Gaudiya Math verliess und ISKCON gründete. Kann man sagen, weil der Name von ISKCON verschieden ist von Gaudiya Math, welche sein Guru ursprünglich gegründet hat, dass Srila Prabhupada seinen spirituellen Meister verlassen hat? Nein, denn das wäre das grösste Vergehen, weil alle Anstrengungen von Srila Prabhupada nur dazu dienten, seinem spirituellen Meister Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada zu gefallen.

Wir haben alle unsere Nachfolger und Gottgeweihten angewiesen, zu versuchen, mit allen Gaudiya Vaishnava-Institutionen so gut wie möglich zu kooperieren, wenn diese den Vorgang des regelmässigen Chantens der Nityananda und Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra akzeptieren. Wir haben von unseren Gottgeweihten verlangt, niemals die Predigeranstrengungen irgendeiner Vaishnava-Institution oder einzelnen Vaishnava-Gottgeweihten öffentlich oder privat herabzuwürdigen. Auch sind wir nicht daran interessiert, nur die Anzahl unserer Nachfolger zu erhöhen, und unsere Geweihten können frei alle Tempel besuchen und mit den Gottgeweihten und Gurus aller Vaishnava-Institutionen Gemeinschaft pflegen, solange es dort keine Herabwürdigung des erhabenen Vorgangs des Chantens der Nityananda und Gauranga Mantrarajas zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra gibt. Sogar wenn ein uneingeweihter Schüler, welcher von uns angeleitet wurde, wünscht, Einweihung von einem anderen ermächtigten spirituellen Meister in einer anderen anerkannten Gaudiya-Vaishnava-Institution anzunehmen, kann er das gerne tun.

Ein Acharya wie Srila Prabhupada ist ein Jagadguru (universeller Meister), wie eine Sonne. Eine Sonne ist nie indisch, amerikanisch, chinesisch usw. Jeder kann sich in jedem Land im Sonnenlicht baden. Genauso kann jeder die Anweisungen und Predigen des Acharyas befolgen, um ihm und den Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga zu gefallen, und zwar überall auf der Welt, egal ob innerhalb der Gesellschaft, welche vom Acharya gegründet wurde, oder ausserhalb der Mauern dieser Gesellschaft oder in einer anderen Organisation. Die äusserliche Zugehörigkeit einer Person zu einer bestimmten Organisation hat überhaupt nichts damit zu tun, wie sie die Lehren und Anweisungen des erhabenen Acharyas praktisch umsetzt. Wie kann man nur versuchen, die Lehren eines Acharyas für die nächsten Zehntausend Jahre nur auf eine einzige Institution zu beschränken? Sind zum Beispiel die Lehren von Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupada und dem siebten Goswami Srila Saccidananda Bhaktivinod Thakur nur auf die Gaudiya Math beschränkt? Nein, alle Gottgeweihten auf der ganzen Welt können diese hören, predigen und in ihren Leben umsetzen. Dasselbe gilt für Srila Prabhupadas Lehren.

Einige behaupten, man könne Srila Prabhupada nicht ausserhalb der ISKCON-Institution gefallen. Das ist dasselbe, wie wenn man sagen würde, dass man das Sonnenlicht nicht sehen kann, wenn man ein bestimmtes Land verlässt. Es ist auch wie wenn man sagt, dass keiner der Gottgeweihten von ISKCON Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur Prabhupad zufriedenstellen kann, weil sie in einer anderen Institution als der Gaudiya Math sind, derjenigen Institution, welche er ursprünglich gegründet hatte und von welcher er auch sagte, dass niemand sie verlassen soll. Wir wissen, dass dies nicht stimmt. Alle Gottgeweihten können die vorangegangenen Acharyas zufriedenstellen, indem sie ernsthaft ihren Lehren folgen, auch wenn sie in einer anderen oder gar keiner Institution sind.

Tatsächlich ist der wahre Geist des Acharyas dort, wo ein Gottgeweihter ernsthaft versucht, die Lehren des Acharyas zu befolgen und umzusetzen, egal ob innerhalb oder ausserhalb der Mauern einer Institution. Manchmal kann eine Person äusserlich innerhalb der vier Wände der vom Acharya gegründeten Institution sein, aber wenn man von den Anweisungen des Acharyas, der Meister, der Heiligen und der Schriften abweicht, kann man eigentlich gar nicht innerhalb der reinen Vaishnava-Gesellschaft sein, so wie das der Acharya vorgesehen hat. Das ist, was mit Krischna- oder Gauranga-Bewusstsein gemeint ist. Mauern können kein Bewusstsein haben, es befindet sich in den Herzen der Gottgeweihten. Die Treue gegenüber den Lehren eines Acharyas hat nichts mit Sekte oder Institution zu tun.

Wie Srila Bhaktisiddhanta in seiner oben zitierten aussergewöhnlichen Feststellung hervorbebt, hat eine organisatorische Einrichtung, welche durch einen unkonventionellen Acharya, welcher aus der spirituellen Welt hinabgestiegen ist, gegründet wurde, über seine körperliche Abreise hinaus bestand oder auch nicht, aber seine ewigen Lehren sind das Leben und die Seele seiner Nachfolger, welche auch erst in tausend Jahren geboren werden mögen. Der Gita zufolge verschwand selbst die Schülernachfolge, welche von Krischna Selbst gegründet wurde, im Laufe der Zeit; mit Institutionen ist es nicht anders. Also macht es keinen Sinn, am Schatten oder an den Äusserlichkeiten der vier Wände einer Organisation festzuhalten, welche sowieso im Laufe der Zeit verschwinden wird, und deshalb auf diejenigen herabzuschauen, welche nicht Teil der eigenen Institution sind. Das, worauf es wirklich ankommt, sind die Lehren (Vani) der Acharyas, weil dadurch bleiben sie für immer auf diesem Planteten und leiten ihre Nachfolger an, welche auch äusserlich in einer anderen oder gar keiner Institution sein mögen.

Es stärkt die Mission von Srila Prabhupada und Gauranga, wenn es viele Missionen und Gesellschaften gibt, die Ihre Botschaft predigen. Denn falls etwas der einen Gesellschaft zustossen würde, können wenigstens die anderen fortfahren. Das war auch der Grund, warum Srila Prabhupada ISKCON und BBT getrennt hatte. Die wirkliche ISKCON ist nicht nur eine weltliche, rechtliche Gesellschaft aus Steinen und Mauern, sondern die Gesellschaft, in der die Lehren (Vani) von Srila Prabhupada, den Acharyas und Ihrer Herrschaften Sri Sri Nityananda-Gauranga umgesetzt und gepredigt werden. Srila Narada Muni, Srila Shukadev Goswami, Srila Bhaktivinoda Thakura usw sind in der wirklichen ISKCON, weil sie hunderprozentig im Gauranga-Krischna-Bewusstsein sind. Solange wir nicht hunderprozentig Gauranga-Krischna-bewusst sind, können wir nicht Teil der echten ISKCON sein. Die wirkliche ISKCON ist “krishna rasa bhavita matih” und voller Herrlichkeit, wie von Srila Rupa Goswani festgestellt wurde.

Eine Vaishnava Organisation zum Predigen sollte als einen der Äste der Gaudiya Parampara verstanden werden. Wenn sie aber darauf besteht, dass sie der einzige Zweig ist und die Gottgeweihten anderer Organisationen abweist, begeht sie ein Vergehen durch parteiische, intolerante und dogmatische sektiererische Überlegungen, welche zu Vaishnava Aparadha in grossem Umfang führen. Dies ist in der Vergangenheit wiederholt geschehen und jedermann kennt auch die Folgen davon. Deshalb sollte man sich davor scheuen, andere sogleich aus einem engstirnigen, intoleranten und sektiererischen Verständnis heraus zu kritisieren. Es sollte nicht zu einer Art von Angewohnheit oder Berauschung werden, sich damit zu beschäftigen, Gottgeweihte ausserhalb der eigenen Gruppe herabzuwürdigen. Man sollte an die ernsthaften Folgen denken, falls diejenige Person, welche herabgesetzt wird, ernsthaft den Wunsch hat, Guru und Gauranga zufriedenzustellen, auch wenn er scheinbar anders handelt oder predigt, in einer äusserlich anderen Gruppe, als diejenige, welche ihn kritisiert. Wenn man damit anfängt, sich innerhalb der Gruppe gegenseitig zu kritisieren, ist es ein Leichtes, dann schliesslich auch Gottgeweihte ausserhalb der Gruppe ebenfalls zu kritisieren, ohne sich im geringsten um ihre Beweggründe zu scheren. Sowohl innerliche wie äusserliche Schlammschlachten sollten nicht zu einem Bestandteil unseres spirituellen Lebens oder zu einer starken, unüberwindbaren Angewohnheit werden, sonst werden wir engstirnig und sektiererisch.

SCHLUSSFOLGERUNG: Man sollte deshalb Gemeinschaft mit Nityananda-Gauranga Bhaktas pflegen und von ihnen hören, und nicht auf der Basis eines solch weltlichen Verständnisses von Organisationen. Vielmehr sollte man darauf achten, wie schön sie die Anweisungen von Guru und Gauranga umsetzen, und wie viel Vertrauen sie in das Chanten der heiligen Namen von Nityananda, Gauranga und Hare Krischna haben.

26. Wer ist ein echter Vaishnava?

Echte Vaishnavas freuen sich sehr, wenn sie andere Vaishnavas sehen, wie diese den heiligen Namen auf der ganzen Welt verbreiten.

Srila Prabhupada im Caitanya Caritamrita, Madhya Lila 1.218:

“Der spirituelle Meister weiht den Schüler ein, um ihn zu befreien, und wenn der Schüler die Anweisung des spirituellen Meisters ausführt, und keine Vergehen gegenüber anderen Vaihnavas begeht, ist sein Weg frei. Deshalb hat Caitanya Mahaprabhu von allen Vaishnavas verlangt, dass sie mit den zwei Brüdern Rupa und Sanatana, welche gerade von Herrn eingeweiht wurden, barmherzig sein sollen. Wenn ein Vaishnava sieht, dass ein anderer Vaishnava die Barmherzigkeit des Herrn empfängt, freut ihn das sehr. Vaishnavas sind nicht eifersüchtig. Wenn ein Vaishnava durch die Gnade des Herrn ermächtigt wird, den heiligen Namen des Herrn auf der ganzen Welt zu verbreiten, freuen sich die anderen Vaishnavas sehr - falls sie echte Vaishnavas sind. Wer auf den Erfolg eines Vaishnavas neidisch ist, ist sicherlich selbst kein Vaishnava, sondern ein gewöhnlicher, weltlicher Mensch. Neid und Eifersucht zeigen weltliche Menschen, nicht aber Vaishnavas. Warum sollte ein Vaishnava eifersüchtig auf einen anderen Vaishnava sein, der erfolgreich den heiligen Namen des Herrn verbreitet? Ein wirklicher Vaishnava nimmt einen anderen Vaishnava freudig an, welcher die Barmherzigkeit des Herrn verteilt. Eine weltliche Person im Kleid eines Vaishnavas sollte nicht respektiert, sondern zurückgewiesen werden. Dies wird von den Schriften verboten. Das Wort upeksa, welches gebraucht wird, heisst zurückweisen, nicht annehmen. Man sollte eine neidische Person nicht beachten. Die Pflicht eines Predigers ist, die höchste Persönlichkeit Gottes zu lieben, und mit anderen Vaishnavas Freundschaft zu schliessen, den Unschuldigen gegenüber gnädig zu sein und diejenigen zu vernachlässigen, welche neidisch und eifersüchtig sind. Es gibt viele eifersüchtige Menschen im Gewand eines Vaishnavas in dieser Bewegung für Krischnabewusstsein, und diese sollten überhaupt nicht beachtet werden. Es gibt keinen Grund, einer eifersüchtigen Person im Kleid eines Vaishnavas zu dienen. Wenn Narottama dasa Thakura sagt “chadiya vaisnava seva nistara peyeche keba” meint er damit einen echten Vaishnava, und nicht eine neidische Person im Kleid eines Vaishnavas.”

Srila Prabhupada in der Erläuterung zum Sri Caitanya Caritamrita Madhya-Lila 1.220:

“Dies ist das Verhalten eines echten Vaisnavas. Als sie sahen, dass Rupa und Sanatana dermassen vom Glück begünstigt waren, dass sie die Barmherzigkeit des Herrn empfangen durften, waren sie so erfreut, dass sie alle den beiden Brüdern gratulierten. Eine eifersüchtige Person im Gewand eines Vaishnavas freut sich überhaupt nicht zu sehen, wie ein anderer Vaishnava erfolgreich die Barmherzigkeit des Herrn empfängt. Unglücklicherweise gibt es in diesem Zeitalter des Kali viele weltliche Menschen im Gewand eines Vaishnavas, und Srila Bhaktivinoda Thakura beschrieb sie als Anhänger von Kali. Er nennt sie Kali-Cela. Er stellt fest, dass es noch eine andere Art Vaishnava gibt, den Möchtegern-Vaishnava mit Tilaka auf der Nase und Kanti-Perlen um den Hals. Solch ein Möchtegern-Vaishnava gibt sich mit Geld und Frauen ab, und ist neidisch auf erfolgreiche Vaishnavas. Obwohl er als Vaishnava angesehen wird, ist sein einziges Ziel Geld im Gewand eines Vaishnavas zu verdienen. Bhaktivinoda Thakura sagt deshalb, dass ein solcher Möchtegern-Vaishnava überhaupt kein Vaishnava ist, sondern ein Schüler des Kali-Zeitalters. Ein Schüler von Kali kann nicht durch einen Gerichtsbeschluss Acharya werden. Weltliche Stimmen haben kein Recht einen Vaishnava Acharya zu wählen. Ein Vaishnava Acharya ist selbstleuchtend, deshalb braucht es keinen Gerichtsbeschluss. Ein falscher Acharya mag versuchen, einen Vaishnava mit einem Gerichtsurteil zu überstimmen, aber Bhaktivinoda Thakura sagt, er sei nichts anderes als ein Schüler von Kali.”

27. Wieder-Einweihung und andere Grundsätze

Frage: Wirst Du Schüler anderer spiritueller Meister wiedereinweihen oder Einladungen von ihnen annehmen?

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:

Nein, das wäre nicht möglich. Wir sind nicht daran interessiert, Einladungen an Predigt-Veranstaltungen, welche von Schülern anderer Gaudiya Vaishnava-Gurus organisiert werden, anzunehmen, ausser diese spirituellen Meister hätten ihre Erlaubnis dazu erteilt. Um allen Vaishnavas Unannehmlichkeiten zu ersparen und um Streit zu vermeiden, ist es unsere persönliche Entscheidung, dass wir diese Gottgeweihten ermutigen, welche uns anfragen und welche Diksha in das Krischna-Mantra schon von einem anerkannten und echten spirituellen Meister in unserer Gaudiya Vaishnava Schülernachfolge angenommen haben, die Nityananda- und Gauranga-Mantras einfach ohne unsere Einweihung in diese Mantrarajas zu chanten. Tatsächlich verlangen wir von Gottgeweihten, welche Unterweisung (Shiksha) von einem anderen anerkannten Gaudiya-Vaishnava Lehrer annehmen, dass sie die Erlaubnis ihres Shiksha-gurus einholen, bevor sie zu uns kommen. Deshalb entspricht es ganz genau den Aussagen der Schriften, dass sie Diksha in die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas von einem anderen Lehrer annehmen können, während sie immer noch ihren vorherigen Lehrer verehren, welcher ihnen Einweihung in das Krischna-Mantra gab (Harinama- oder Vishnunama-Guru). Wir werden ihnen die Einweihung in die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas nicht verleihen, solange sie nicht die ausdrückliche und klare Anweisung und Erlaubnis ihres ersten einweihenden Meisters (Diksha Gurus) dazu haben. Wenn sie unsere Führung suchen, werden wir diese Gottgeweihten dazu ermutigen, einfach die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem heiligen Namen Krischnas zu chanten. Wir sind vor allem daran interessiert, die Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas unter den spirituellen Neulingen zu verbreiten. Falls sie Anweisung wünschen, werden wir von den Gottgeweihten, welche schon von anerkannten Vaishnava-Gurus eingeweiht sind, einfach verlangen, dass sie das Chanten der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas ihrem täglichen Chanten des Hare Krischna Mahamantras hinzufügen. Auf diese Weise muss niemand befürchten, dass das Predigen der Nityananda- und Gauranga-Mantrarajas eine Störung sein könnte. Falls es konkrete Vorfälle gibt, bitten wir die betroffenen Gottgeweihten oder spirituellen Meister anderer Institutionen, uns direkt auf eine Vaishnava Art zu kontaktieren, damit wir die Sache auch direkt regeln können. Wir sichern unsere volle Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit zu.

Frage: Was ist unsere Strategie im Umgang mit ISKCON und anderen Institutionen?

Zitat aus dem ISKCON Gesetzbuch:
8.2.1.1 Unangemessenes Suchen von Anweisungen ausserhalb von ISKCON
Da alles spirituelle Wissen und alle Anweisungen, die benötigt werden, in Srila Prabhupadas Büchern und in ISKCON zu finden sind, hat kein Mitglied von ISKCON die Erlaubnis, ohne die Zustimmung vom GBC, spirituelle Anweisung von einer Person oder Institution ausserhalb von ISKCON zu suchen. Ein Mitglied von ISKCON, welches dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird deshalb von ISKCON ausgeschlossen.

8.2.1.4 Um Vergehen gegenüber Srila Prabhupada und seinen Gottbrüdern zu vermeiden, errinert der GBC alle ISKCON Gottgeweihten an die Anweisung von Srila Prabhupada, dass wir im Allgemeinen die Gemeinschaft mit seinen Gottbrüdern und Mitgliedern von anderen spirituellen Gruppen vermeiden sollten, ausser man hat die Erlaubnis dazu von einem GBC-Mitglied für einen speziellen Anlass. Intensive Gemeinschaft zum Lernen (siksa) von einem spirituellen Meister ausserhalb von ISKCON ist verboten.

Diejengen, welche wiederholt gegen diese Bestimmungen verstossen, werden auf jeden Fall mit Sanktionen durch die Tempelpräsidenten und die GBC Zonen-Sekretäre belegt, welche nach ihrem Ermessen solchen Gottgeweihten verbieten können, auf ISKCON Besitz zu leben oder an ISKCON Veranstaltungen teilzunehmen.

Antwort von BR Sadhu Swami Gaurangapada:
Unter Berücksichtigung der obengenannten Weisungen der ISKCON, machen wir uns Sorgen wegen der Unanehmlichkeiten, welche die Gottgeweihten von ISKCON erdulden müssen, wenn sie zu uns kommen, um spirituelle Anleitung zu bekommen. Hauptsächlich predigen wir zu spirituellen Neulingen, und wir sind nicht daran interessiert, den Gottgeweihten, welche ihre spirituelle Nahrung und Segen von ISKCON erhalten, Unanehmlichkeiten zu bereiten. Wir möchten, dass sie fortfahren dorthin zu gehen und gute Gottgeweihte in ISKCON werden. Wir sind sogar sehr offen, wenn unsere neuen Gottgeweihten und Nachfolger ISKCON Tempel besuchen, aber die obengenannte Weisung macht klar, dass es für sie sehr schwer sein wird, dies zu tun. Ebenso ist es sehr schwer für diejenigen, welche an beiden Orten

Anweisungen bekommen möchten.

Unser Verständnis der Anweisungen von Srila Prabhupada und den Acharyas, dass man zuerst regelmässig Zuflucht bei den heiligen Namen von Nityananda und Gauranga suchen soll, bevor man das Pancha Tattva Mantra und das Hare Krischna Mahamantra chantet, wird in ISKCON nicht akzeptiert und könnte auch von einigen Gottgeweihten in ISKCON und anderen Vaishnava-Gruppen kritisiert werden. Deshalb wollen wir diese Gottgeweihten, welche mit ISKCON und anderen Vaishnava-Gruppen verbunden sind, demütig bitten, aufzupassen, damit sie solche vorhersehbaren Unanehmlichkeiten für sie in Zukunft vermeiden, falls sie zu uns kommen wegen spirituellen Anweisungen. Da es uns persönlich sehr schmerzen würde, wenn einem Gottgeweihten irgendwelche Unanehmlichkeiten bereitet würden, oder wenn dieser Vergehen oder Kritik anhören müsste, schreiben wir diese Nachricht im Voraus.

Unglücklicherweise werden unsere demütigen Anstrengungen zu predigen und unsere spirituellen Anweisungen durch das Internet und persönliche Reisen verbreitet, und wir haben noch keine Predigtzentren oder Tempel in der Welt, so wie ISKCON oder andere Vaishnava-Institutionen. Deshalb würden wir uns glücklich schätzen, wenn einige Gottgeweihte, welche sehr regelmässig zu ISKCON gehen, sich entscheiden, die ISKCON-Gemeinschaft zu wählen, um dort gute und ernsthafte Gottgeweihte zu werden, und in ihrem Chanten der heiligen Namen Fortschritte zu machen. Freudigen Herzens werden wir sie segnen, dies zu tun, da ja die ISKCON-Gottgeweihten gelegentlich auch die heiligen Namen der Herren Nityananda und Gauranga in Form des Pancha Tattva Mantras chanten, und von Ihren Spielen hören und die Bildgestalten von Nityananda-Gauranga verehren.

Wir schätzen uns auch sehr glücklich, wenn wir die Gottgeweihten, welche unter unserer Führung und Anleitung bleiben, direkt anleiten und für sie beten können. Wir hoffen, dass ihnen dadurch keine Unanehmlichkeiten entstehen. Wir werden immerzu dafür beten, dass alle Gaudiya-Vaishnavas aller Institutionen, inklusive unserer eigenen Anhänger, Fortschritte machen.

Es gibt viele wundervolle, nicht-kritisierende, nicht-sektiererische und offene Gottgeweihte und Zentren in ISKCON, in der Gaudiya-Math und anderen Vaishnava-Institutionen, und man kann sicherlich mit ihnen Gemeinschaft pflegen, und dadurch spirituellen Fortschritt machen, falls der betreffende Tempel oder das Management dieser Institution, wo man sie besucht, nichts gegen einen solchen Besuch haben. Ebenfalls sollten dadurch weder ihnen, noch einem selbst, Unanehmlichkeiten entstehen, wenn bekannt wird, dass man die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zusammen mit dem Hare Krischna Mahamantra chantet, oder dass man ein Schüler eines Meisters ausserhalb ihrer Institution ist. Es muss solche aufgeschlossenen Zentren und Gruppen in verschiedenen Gebieten der Erde geben, und man sollte den Nutzen aus ihrer spirituellen Gemeinschaft ziehen. Aber bitte lasst euch nie auf irgendeine Weise in das Anstiften, Zuhören oder Ausprechen von Kritik gegenüber der heiligen Namen, irgendwelchen Gottgeweihten oder anderen Vaishnava-Gruppierungen hineinziehen, denn sonst wird eine solche Gemeinschaft zu etwas weltlichem.

Zudem wird ausdrücklich empfohlen, dass wir die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu vielen Millionen anderer Leute, welche nichts über den Pfad der Hingabe (Bhakti) wissen, predigen und verteilen sollen. Aber es wird nicht geraten, dass wir über die heiligen Namen von Nityananda und Gauranga predigen, wenn wir solche Gaudiya Vaishnava-Institutionen besuchen, weil sie sonst unglücklicherweise den Eindruck erhalten könnten, wir wollten ihre Gottgeweihten bekehren oder ihnen etwas aufzwingen, oder ihre Gottgeweihten abwerben, auch wenn wir es aus dem Wunsch heraus tun, ihnen von den seltenen Herrlichkeiten der überaus grossherzigen heiligen Namen von Nityananda und Gauranga zu erzählen.

Wir können dorthin gehen, um die gute Philosophie und das Wissen über den Pfad der Hingabe (bhakti) zu lernen, wenn sie es uns erlauben oder nichts dagegen haben. Die einzige Sorge ist, dass keine Vergehen begangen und niemandem Unanehmlichkeiten bereitet werden, wegen der obengenannten Grundsätze der Gaudiya Vaishnava- Institutionen. Deshalb geben wir uns grosse Mühe, euch über solche Grundsätze und die möglichen Optionen zu informieren. Vielen Dank. Nityananda! Gauranga! Hare Krischna!